



Б 30, 6.

Liber Conventus Virginum

et Monasterii

**H**ier beghynt de tafele der capiteleu meyster richardus van sinte victoer vp cauaa cantuarum

**W**oe god hesecht woert in rusten vnde van begheerte vnde meer gracie to crighen. **Dat eerste capitel**

**W**oe de zele merken sal de exempel der volkomene menschen vnde der vniolkomene. **Dat ander capitel**

**W**oe de exempel der guader aughemerket den menschen verdoemodigen vnde oncleken. **Dat derde capitel**

**W**oe de zele gheuoelt der eughelen teghenwoordicheit vnde en toent oere begheerten. **Dat veerde capitel**

**W**oe de zele na den beschouwen der eughelen gaet tot den beschouwen godes vnde tot vndercheide. **Dat vyfte capitel**

**W**oe de zele in oer xpiu vutfaet vnde vander waerachtigher mynnen godes. **Dat seeste capitel**

**W**oe de zele gode ghebruket in dat verborghen der rusten vnde van en gheleert woert van verborghenen dinghen. **vii**

**A**n verdoemen vnde orbar des schouwen den leuens vnde wāneer yemant tothen regemente komē sal. **viii ca**

**A**nden gheestliken ypgangre der zelen vnde van oere bescheidenheit vnde vuericheit. **Dat .ix. capitel.**

**A**nder ouerster rusten vnde wo volkomene menschen de merken vnde begheeren. **Dat .x. capitel**

**A**n behendicheit to vedhten teghen den ypant vnde van raide teghen blindheit des herten. **Dat .xi. capitel**

**A**n der zelen volkomenheit vnde van oeren toghereit vnde nuchheit begheerten vnde bescheidenheit. **Dat .xii. capitel**

**A**nder maneren voert to gaue vnde exempel der verdoelichheit cristi vnde van synen loue. **Dat .xiii. capitel**

**A**nder vterster vnde yunerster oetmoedicheit vnde vnde oere ouerhande beschreuinghe. **Dat .xiv. capitel**

**W**oe de zele certsche dinghe verstaen sal vnde de yunersten dinghe. **Dat .xv. capitel**

Woede zele van xpo vcmids bedinghe veruyget hellige  
ghedachten. **Dat .xvi. capittel**

**V**an vnderfcheide der ghedachten vnde wo men daer toko

**V**an vnderfcheide vanueliker dingge **met. Dat. xviii.**  
vnde de van graaden fpu vnde van manigherhande bewe  
ginge der zelen **Dat xviii capittel**

**V**an behoetheit tofprekene vñ van zoticheit. **xix**

**V**an fchoenheit der zelen de penitencie doet vnde van  
oerre oetnodicheit vnde verborghenen verdecntē. **xx.**

**V**an voortganghe vnde ftarckheit der guder menschen  
vnde van leuughe der falfcheit **Dat. xxi capittel**

**V**an waere volkomeneheit vnde exenpele der volko  
menere menschen. **Dat. xxii capittel**

**V**an guderterenheit der guder menschen vnde der feligher  
uicrouwen marien. **Dat. xxiii. capittel**

**V**an todinghe te ghebreken vnde ghebede vnde van vol  
komene fchoenheit der zelen. **Dat. xxiiii. capittel**

**V**an der goeder der conen vnde waanneer fouughe luuden  
fin doetlick. **Dat. xxv capittel**

**V**an der feligher uicrouwen marien. **Dat. xxvi. capittel**

**V**an den gheestliken ghelichte vnde woe dat gode behaget  
de fonghe te een heuet vñ fin eyghen felicheit vnde andere  
menschen. **Dat. xxvii. capittel**

**V**an den loue twiuoldiges maelicus vnde van zoeter  
leuughe. **Dat. xxviii. capittel**

**V**an twierhande beflutinghe der zelen vnde van heueli  
ker manlien. **Dat. xxix capittel**

**V**an der fonteynen der zelen vnde van den leuendighen  
wateren der graaden de van aristo vloeyen. **Dat. xxx cap**

**V**an troefte der bekozinghe vnde dat dier meerre graaden  
volghet. **Dat. xxxi. capittel.**

**V**an der tokomst xpi in de zele vnde dat men oumids

dinghe der ghebreken komer tot volkomenheit. **xxxii**

**V**an gheestliker vodinghe vnde ghebrukinge der gracie.

**W**oe de gracie noestet vnde vulteket vnde van **xxxiii**  
volkomene ddinghe der ghebreken. **dat xxxiiii**

**W**oe god en vuttreket als he begheert wort vnde moe he  
tot selicheit bi is vnde verhoert. **dat xxxv capittel**

**V**an der uyinen des ghemynen vñ van synre ghedaen

**V**an ghedaenten der leuen des ghemynen. **Item. xxxvi**  
**den. dat xxxvii capittel**

**I**tem vanden leuen des ghemynen. **dat xxxviii**

**I**tem vanden leuen des ghemynen. **dat xxxix**

**V**an aristo vnde van sinen verdeenten. **dat. xl capittel**

**H**yr eniet de tafele der capitele deses boeckes. In welker  
men vanden mach woer af dat capittel secht. **cxviii**

**H**ier beghint een Tractaet meyſter richardus van Lin-  
te vicoer. v̄p cantica canticorum. wo got ghelocht-  
wert in ruſten. v̄nde van begheerten merre gracen to  
berkrighene. Dat eerſte capitel. *in Maria. 8*

**I**n minen beddekin hebbe ik ghelocht bi nachte den minen  
zele mint. **D**e zele de gode loecht v̄nde de begheert to ko-  
men volkomeliker tot ſinre minnen v̄nde bekennen. de  
ſal en ſoken in den beddekin. dat is in ruſte des herten. *8*  
**W**ant de zele ſal ledich weſen v̄nde ruſten van bekōmerin-  
ghe v̄nde v̄nuſte eerſcher dinghen. **W**ant er ſi ſake dat ſe  
ruſt van ſorghen v̄nde bekōmeringhe v̄nde minne v̄twē-  
digher dinghen. ſi en mach gode nicht ſoken. noch ſi en ver-  
rent en to v̄inden. **A**ldus is tan god to ſoken in den beddeky-  
ne. dat is in ruſte des herten. v̄nde in der nachte. dat is in beko-  
ringhe v̄nde in arbeide v̄nde in den ſtride der dogheden v̄nde  
ter linden. **D**e zele moet van uode arbeiden mit vele teghē-  
heden. v̄nde moet gheleſtet werden mit vele weiderſtoete. **V**̄n  
moet ghenoeget werden mit ſwaren ſtride eer ſi oer zede  
volkomelike verbeteret. v̄nde eer ſi trouweheit des herten ver-  
aighet mit welker ſe gode verdienet te ſeen. **W**aer v̄me-  
men billike ſeet. dat de zele gode loecht in der nachte. dat  
is in teghenheit v̄nde in arbeide. v̄nde nicht in den bedde-  
kin in den beddekin. **W**ant de ruſte de daer v̄me verree-  
ghen weert de is deyne. ouermids te linden de de zele an-  
vechten v̄nde ouermids te v̄nde ghenoechten v̄nde ghe-  
huechmiſſe v̄nde luſte der voerledene linden. **W**aer-  
v̄m dat ſi oek ſeit oer beddekin v̄nde nicht v̄ule bedde-  
ken. **W**ant ſi de ruſte nicht en mach ghenoen hebben  
mit oeren bruidgom. noch ſins volkomelike ghebruken  
mach in alſo luſtel ruſtes. **W**ant ſin ſtride is ghenaket  
in v̄den v̄nde nicht in den ſtrijt teghens te linden. **I**n de  
ſer wiſe weert god ghelocht van den beghinnende men

schyn vnde de noch nicht volkomen en sin in den bedde  
kine in der nacht. **H**ijr na in een ander wise socht  
te zele oeren gheminden in den beddekine in der nacht.  
als te sünden volkomeliker ghevoet sin. vnde de beto  
ringhe ofstaen vnde de consciencie ghereinghet is vnde  
se dan volkomen ruste vercrighet ouermids gracie des  
hullighen gheestes te in oer coemst. vnde de ghebreke vñ  
bekoringhe stiller. na den dat ghescheuen is ten boge  
sal he to wunen vnde de wapene sal he to breken vnde  
te schilde sal he bernen in den viere. **D**an machte zele  
rusten vnde zeeu dat te here zoete is. **O**ese vnde vnde  
ruste des herten is een beddekine in welken te buet  
rust. **I**n desen beddekine socht se oeren gheminden in  
der nacht. alle vergaen sūte begheerten des vleesches.  
vnde na ten stride vnde ten arbeide zeghe na volghet  
vnde rust ghegeuen weert. **W**ant in den daghe so arbeit  
men. in der nacht af leet men van den arbeide. vnde  
in den bedde rustet men. **A**ls dan te zele komet uater  
last des daghes vnde der hetten. dat is na der bekoringhe  
vnde den arbeide totten beddekine der rusten. vnde tot der  
nacht dat men up holdet van moeyuisten vnde vñ  
ruste. so mach se bet vutkōmert leidelike zoken oere  
gheminden. **I**n desen beddekine vnde in deser nacht so slaept  
se. mer oer herte wakert. se slaept van buten. mer se wa  
ket van binnen. vnde also vele als se van buten rustich vñ  
ledich is. also vele is se van binnen bekoumert vnde  
vnrustich om to zoken oeren gheminden. **V**nde se socht  
in den beddekine vnde nicht in den bedde. want se en be  
te noch nicht volkomen ruste also langhe als se oeren  
gheminden nicht en ghebruiket tot oerre begheerte. noch  
en heeft na oeren wille. **W**aer vñ dat se dit beddekine oer  
heert. recht of se dat alleen hadde. vnde in desen mit oeren



brudegom nicht en rustede. Ende hyr vīne steet daer gheseldepe  
 uen. se soechten in der nacht der blintheit. in welken se  
 sins volkomelike nicht en ghebruiket. noch sin teghenwor  
 dicheit en gheuoelt. al wo he teghenwordich is welselike.  
 vīde mit begheerten. vīde men heef en alto handes de mē  
 begheert. want hadde mens nicht men mochtet nicht  
 begheeren. Mer he en is nicht by in vertouunghe sine te  
 ghenwordichheit. Want he en heeft noch nicht veraghet  
 oer blintheit. noch he en heeft se also vorlicht dat se sin te  
 ghenwordichheit gheuoelt. Van deser nacht daecht se vīde  
 seir. dat se den ghemūden hyr in ghesoecht heeft vīde en  
 heeft des nicht gheuonden. Hyr vīne begheert se vorlicht  
 to werden vīde oer oghen des herten vpgheiden to werden  
 om en to vīden. vīde sine teghenwordichheit to verstaen  
 van sine ghenaden. vīde se begheert to gheuoelen dat se  
 ghesien worde van en. vīde se en seer. Se socht verlicht  
 to werden mit meere grāden vīde to verstaen sine teghe  
 wordichheit. vīde enen vnderūdeliken smaect der gheest  
 liker zoenheit. Se sprack ik hebben ghesoecht den minne  
 zele minnet. In der minne der zelen moghe wi mercken  
 gheestlike minne vīde begheerlike. Als wi yemant be  
 gheerlike minnen. so heten wi den to minnet als vīse ze  
 le. Kecht oft se segghen wolde. den ik minne begheerlike  
 vīde gheestlike. dat is to der zelen salicheit. vīde nicht to  
 tylik vīde vleeschlik ghemēck. Mer de brudegom en  
 hiet en nicht altoes altohantes ten gheuen ten he soecht  
 oft en he begheert. mer dīckewile vorst he de begheerten  
 to verullen om to meerren. vīde als se ghemerret sin  
 taer na to louen vīde volmaectelike to verullen. De  
 vorstet oeck bewilen vp dat he prout volstandicheit  
 des zikers. vīdat he also vele nutteliker verlene  
 te dinghen te men begheert als he et langhet vertrickt.

Want dat men mit arbeide verkrighet dat holt men t  
valster vnde men hoectet nauwer. vnde dickerwile te be  
gheetten te haestelik vervult worden ghebrecen vnde  
vorgaughen. vnde de ouerlandk vervullet werden wasse.  
Waer vme te bruut de daer voelt dit vertrecken. vnde nicht  
en weet dactet om oer beste is vnde vnuerduldich is van  
minnen dagher vnde seir. Ik hebben ghesocht vnde nicht  
ghelvonden. Want de grane de se soecht en want se nicht.  
noch teghenwoordicheit des brudegoms en voelde se.

*Waer de se merken sal de exemple der vullencomere mensche*

**A**ls de bruet mit groten *van der vullencomere. ij capite*  
arbeide oeren brudegom ghesocht heeft vnde schint er  
als meer of verchouen to wesen. se en let nicht af en to  
locken. mer se bereet oer om meer to locken. want oer dan  
heit vnde oer stantasticheit bewiset se daer se secht. *Ik sal*  
*vp straen vnde vme gaen te stat.* Se keert oer to oetmo  
dicheit als dat se den gherne vinden solde hi anderen me  
schen den se nicht vinden en mochte bi er seluen. mach  
lichte of se en bi desen vinden mochte. *Dit groten arbeide*  
heeft se oer bedde bereet eerst in den dat se te linden leet. hi  
na dat se vromelike teghen te linden stryft. vnde hi na dat  
se oer keert van vnuiter bekominghe vnde sorghe vnde  
ton lesten oer ledighet van den dat oer hindren mach.  
vnde sommels van sonighen gueten werken vpdac se  
ghemindert in werken te wijshet te god is verkrighe mach.  
Nu keert se oer tot om to gaen vnde to vnderuuden ander  
lute guete werken. vpdac se oeren brudegom mit desen ar  
beide vnde den se rustich min want. Se staet vp van oere  
rusten vnde gaet vme te stat mit oere gheachtē als  
te guete menschen. oem to leren vnde to nemen van  
em exemple eines beteren leucus vnde der doghden.  
**O**uermids oere oetmoedicheit so rekent se oer nicht ver

ziert to wesen mit dogheden. noch to hebben suuerheit +  
 des herten. ouermids wilke dogheden se verdienen mach  
 to vinden oeren brudegom. **A**ls ist dat se dat hies eers her-  
 ten vint viel van ghebreken. nochtan rekent se oer min  
 vertziert van dogheden. **O**m welke to vertzire se om  
 me gaet der hyligher menschen dogheden. vnde merke  
 an euen inueliken sunderlinghe ghenade. van den cynen  
 oetmodicheit. van den anderen verduidicheit. van eenen  
 anderen ghehoersamheit. van eenē andere soberheit. van  
 eenē anderen godlike minne. van enē anderen blommen  
 ter puicheit. **W**ilke zeden se gheerne na solde volghen.  
 vnde dat hies eers herten hie mede vertziren. **S**e pyn  
 set ouer dat leuen der hylighen. vndat se oer schame vā  
 oere onvolkomenheit. **A**ls men leset in Job. **S**e suet  
 de menschen an. vnde seedyt. ik hebbe misdaen. want se an  
 suet de hylighe menschen. om oer een sunderlike to reke-  
 uen bi en. **H**ie af wort se veroetmodighet vnde vustle-  
 ken. vnde arbeit eer rustlike vnde reuicheit des herte vnde  
 vnde de dogheden. vndat se het gheeruyghet vnde vertzi-  
 ret werdich sy oeren brudegom to vinden. **A**ldus gheet se  
 vnde te stat dat is de guete menschen vnde eere dogheden  
 to vinden vnde heilicheit. **V**nde soecht seten gheninden  
 in den stegghen vnde in den straten. **D**e stegghen sin nau-  
 wer vnde de straten wider. **I**n den stegghen verstaet men  
 te alle dinghe laten vnde volghen bloet den bloten xpm.  
 vnde hebben verkoren euen nauwen weech to leuen. **N**iet  
 bi den straten verstaen in de volkomen menschen van  
 werltliken laien te euen wideren weech gaen. te alle +  
 dinghe nicht achter en laten. mer oers guedes mel bruke.  
 vnde in herberghen vnde in aluissen vnde in andere gue-  
 ten werken gode behaghen. **D**ese en gaen nicht den wide  
 weech de to ter doet wart leten. mer hollen den nauwe

wech der gheboiten gods. Aldus soecht se dan oeren bru-  
tegom in den streeghen. vnde daer na in den straten. wāt  
se volkomenheit begheert. so soecht se eerst exempelē  
van volkomenē menschen. **S**e merket wo strengelike  
se leuēden. wo luttel oer spise was. wo arm oer dedinghe.  
wo kort oer slaep. wo swaer oer arbeit des lichames.  
wo nauwe hoede oers herten. wo se alle werlt des licha-  
mes af liēden vnde oeren eyghenen wille verghengen.  
**V**nde se merket hijs na wo dat in desen was hoedheit  
vnde vūheit des ghemoets. vnde wo dat se in den vleesche  
leuēde wandren in den hemele. vnde wo dat se alle eer-  
telche dinghe vnder de voete ghetreden hebben. **S**om-  
ghe hebben en ghelēden mit en luttel brodes vnde wa-  
ters. somighe leuēden sunder broet bi krūde vnde wortelē.  
somighe nemen oer vodinghe van den hemele. somighe  
leiden oer leuen sunder enighe spise. somighe leden en  
sunder alle dedinghe vnder den bloten hemele. **D**e nicht  
allene de werke deser werlt en schuweden. mer al oere  
matere. vnde weren also meer buiten den vleesche. vnde  
wo vele se de werlt vnde de ghebrecen des vleesches  
ouerghenghen. also vele weren se veruullet mit gra-  
tien vnde verflonden inden gheeste. vnde vnder sochten  
vnde bekanden de vorborghenheit der gotheit. **D**e vū-  
rige zele vūmeloepet bi dese hemelsche menschen. te mit  
also groter ghenaden veruullet weren vnde merket se.  
vnde dat se min heeft in oere dat minnet se in desen.  
**B**i desen soecht se gode vp dat oere minne gheuocet werde  
van exempelē deser hūlighen. vnde vūgac to gode.  
**W**ant in desen dat beelde gods vnde een groet deel sine  
ghelikenulle blicket. also vele als se desen pinet to vol-  
ghen na vnde en gheliket. so vele verēnet se mit gode  
verēnigher to weren. vnde also vele necnt se gode in

oer als se van sinre ghelijchheit vutfeet. **N**icht en is gode  
 also na als sin character vnde sin ghelikenisse. Als dan de  
 zele is gheworden rechtuerdich. waerachtich. vntfarm  
 herich. vnde wijs van ghenaden. dat god van naturen  
 is. wo vele se dese dogheden meer in oer maket. yo se meer  
 de ghelijchheit godes in oer vutfeet. **W**aer vme als de bruet  
 anfuert de volkomene menschen vnde piuet oer ten to  
 gheliken. vnde bi oeren exempelen to gaen vp dat se oere  
 gheunden vnde. so soecht se in den steeghen den oere zele  
 mint. **S**e soecht en oerk in den straten. dat is in somighen  
 waerliken menschen of de in wutachtighen huwelik ge  
 bonden sin. **V**nde se meent dat men nicht versmaen  
 en sal de exempelen de ceuen deuen to siner ewigher sa  
 lichheit. **A**l is dat sake dat vele menschen desen lichterē  
 vnde wideren weech gheholten hebben. se strouden noch  
 tan van em roke enes gueten namen. vnde gheuen guete  
 exempelen vme em na to volghen. **W**at exempelen van  
 hilicheit en vint men nicht in abraham vnde in **J**ob. daer  
 de zele de gode soecht meir vutsteken vnde ghestyche mach  
 weiden. **D**e vervullet weren mit also groter ghenaden  
 vnde minne godes. dat een van em doet em god gheboet of  
 feren wolde gode vnde doeden sinen enighen soen. vnde de  
 andere mit gueten moede nam. dat al sine kindere stornē  
 vnde gode daer af danckede. **V**nde de eerste vme sine grote  
 verdeenre waert ghebenedijt vanden herē. vnde de ander bene  
 vnde den herē do he verloren hadde al dat he hadde. **V**nde de  
 eerste verdeenre to spreken mit ten engelen de he vntreuck  
 in sin huus vnde voede se dese ander hoerde ten herē spreken  
 vnde sachen mit verlichten oghen des herten. **A**l dat wat  
 groten lichte der gothiker gracen was dese verlicht. wes  
 herte nicht verduestert en weert van der nacht also me  
 negher teghenheden vnde bekorunghen tes viandes. vū

ten alle de vruiste uicht af en keerde. **H**yr vme so loepet  
de bruet billike van der nacht vnde van den bedde oere  
rusten in wilken se den brudegom uicht en vaut. to desen  
maanne de daer meere gracie vaut in siure nacht vnde in  
sinen ghestuerden bedde. **M**oyles vnde samuel vnder an  
der dogheden daer se hoechlike mede blickeden. so voer setten  
se vns dat alre meeste exempel der godliker minnen. dat se  
minchlike beden voer oere viande. **T**o den eersten vor dat  
volk dat en sterude. vnde dese voer dat volk dat en verwarp  
van siure weerdicheit. **D**e eerste bat mit also groter min  
nen voer dat volk to den here dat he em oer siunde verghe  
ue. oft em af dede van den boke des leuens. dese secht dat  
he uicht min en bat voer den ewerworpen. **W**e en verwon  
tert en uicht van dauids oetmodicheit den god vaut na  
sijn herten te em uicht en verhoef na den gloriosen wer  
ken mit houerdicheit. me em seluen noemde eenē dā  
hont of ene leuendaghe vloec. te openbaerde dat he had  
te vetwendighe vnde inwendighe oetmodicheit mit  
desen woerden te he segheit. **I**k sal spelen vnde inweeter  
werden dan ik gheweest hebbe. vnde ik sal oetmodicht  
wesen in minen oghe. **W**o meenich hebben der ghe  
weest vnder der wite vnde in der tijt der gracen. de  
exempelen der dogheden achter ghelaten hebben. **D**i dese  
soecht oock te bruet oeren gheninden. vnde weert ouer  
mids dese vntsteken in siure minnen.

**W**o de exemple der guder an ghemerket den melsche ver  
k heb en ghesocht vnde oetmodighen vñ vntsteken. in  
ik en hebbes uicht gheuonden. **D**e bruet sochte oere  
gheninden in steeghen vnde in straten. vnde se en vant  
siuer uicht na oeren wille. **W**ant se en voelde sine te  
ghenwordicheit noch uicht. noch se en heeft vntfanghe  
de gracie de se begheerde. **N**i en twuelt uicht se en heeft

mit oeren v̄nelopen vele graen verkregen v̄nde in oere  
 de ghemectet. **S**ouderw̄uel wten bekennē guēder men-  
 ſchen v̄nde eere doghēn. ſo en is nicht luttel in er vut-  
 ſteken de begheerte tot gherechticheit. **W**ant ſe gancg to-  
 ten de brauten mit den vuere dat ihelus ſende in der t-  
 eerten. v̄nde w̄nde dattet ſeer bernede. tot welken kompt  
 daer een laeu menſche bi. he weert heet. v̄nde kompt daer  
 een heet menſche bi. he weert v̄nigher. **V**̄nde al heeft gra-  
 ne h̄ v̄ntfanghen. ſe en ruſtet nicht meere graeie to ſo-  
 ken. **D**e begheerten ſin v̄ntſteken. v̄nde nicht vervullet.  
 verwecket v̄nde nicht ghekulſet. v̄nde alſo vele als de  
 begheerten ghewallen ſin. alſo vele to min iſter oer ge-  
 noech dat ſe v̄ntfaen heeft. **D**at waſſen ter graeie heeft  
 vorwecket ten h̄nigher alſo zeer. dat ſe alſo vele to mee-  
 re begheert. als ſe meer v̄ntfanghen heeft. **D**e quaete  
 menſche of de laeu en bekent ſin ghebreeck nicht. noch  
 en merket wo vele he ſculdich is. want he dat guēde  
 nicht en minnet. noch en begheert. **D**aer v̄me al is  
 he arm. he rekent en ſeluen rike. want he en bekent  
 nicht de gheestlike r̄icheiden. **W**ant he ſeccht. ik bin  
 rike v̄nde en behouē gheens dinghes. al is he v̄nelich  
 k̄n̄n̄ch v̄nde arm. v̄nde blind v̄nde bloet. **D**e guēde mē-  
 ſche v̄nde de voertgheet in den weghe godes. de rekent  
 voer nicht dat he heuet. mer he recket en vet tot meer  
 to w̄en. v̄nde want he en ſeluen rekent nicht verkre-  
 ghen to hebben. ſo weert he altoes v̄roetmōdicht v̄n  
 begheerten. **A**ldus waſſet oetmōdicheit als de graeie  
 waſſet. v̄nde alſo vele als he riker is. alſo vele rekent he  
 en armer. want de graeie de he ghelmaeket heeft. heeft  
 en meer v̄ntſteken. **A**ldus de buet de tonemet weert  
 alſo vele oetmōdigher. alſo vele als ſe v̄ntſteken wert.  
 in der minnen. **S**e ghelouet dat ſe nye graeie en vant.

als se de dogheden der volkomenre menschen aensiet  
Hijr vme secht se. Ik heb en ghesocht vnde ik en heb  
es nicht gheuonden. Se secht dat se es nicht en vant  
an se also volkomelike in ten anderen vant. Des t  
ghelikes tere anthonius de alre meeste van den mo-  
niken. to he paulum ten eersten heremiten ghesocht  
hadit vnde gheuonden. to rekende he em bi em to  
gheliken nicht to wesen vnde seghete. **W**e my suudere  
de daer draghe ene valschen namen enes monikes.  
**D**at tude em dat he paulum vant. dat he de te meeste  
was to voren der moniken. dat he nu em seluen nicht  
werdich en rekent eens namen des monikes. **W**o wn-  
derlik is dit. dat de ouerste in hyllicheit na sinen ordle  
wart de alre legheste. vnde voer gode also hoghe was t  
em seluen also vnuwert wart. **M**er wat wenen wi t  
wo hoghe em makete dese nederheit. Ik en wert nicht  
of enighe dogheit in anthonius em also seer voer go-  
de verhogheit. alle dese veruaderheit siner selues. vnde  
alle sinre verdrenten vernichinghe. **E**n tochte dat he  
xpm nu gheuonden en hadit ten he also volkomelike  
sach wonen in paulum. **S**ue wactet anthonius in  
brochte paulus vindinghe. vnde dat he sin hyllicheit be-  
kenite. **D**e ghelikes dochter der bruet dat se oeren ghenij-  
ten nicht ghenonden en heeft. als se vnder soecht vnde  
bekennet der volkomenre menschen dogheden. **B**eten  
ghemuiden en soecht se nicht allene in den volkomenste.  
mer oock in oeren gheliken vnde in den nedersten. **D**e  
se moghen mede herten steghen vnde straten. dat sin te gue-  
den vnde de middelbaer menschen. **I**n desen soecht se en-  
ghe ghenade de se mit sunderlicheiten vntfaen hebben  
vnde eert de vnde begheert de na to volghen. **W**ant de  
gode vntleit de en verlumet nicht. dat is he en verluact



nicht dat en vorderen mach tot sijnre selicheit. Also vele +  
als se groet is so cleenet se oer in allen. vnde en versnaect  
nicht verbeteret to werden van den aller minnestē. **W**at  
in desen vint se bewilen guete exempelē de se voer ne  
met na to volghen. **D**e guete menschen plegghen un  
derlinghe oere doghēden to merken. vnde de ene plegghet +  
guete exempelē to nemen van den anderen. **H**yr wt ghe  
suet als dese des eēus verduldicheit. vnde de des ghehoer  
samheit. vnde dese des anders godlike minne. vnde de des re  
nichteit merket. dat de ene van den anderen guete exempe  
lē nemet waer af dat he wasse in guader doghēden. **S**ere  
verderet en ter beterringhe als se in anderen menschen +  
toghēde seē. de se also volcomelike nicht en hebben. vñ  
als se dus onderlinghe de ene des anders toghēde eert vnde  
minnet. vnde de ene den anderen hogher rekent. mit deser  
minnen maket he dat sijn vnde behuet en in oetmodich  
cit. **A**ldus merket paulus nicht dat he meer arbeit had  
de dan eendē van den apostolen. mer oer vnuoselheit sach  
he aen. vnde dat he der helligher kerken pleunne ghēden  
hadde. vnde hyr vme rekenēde he en den minnesten der a  
postolen. **P**etrus dat he de voerste der apostolen wast  
en merket he nicht. mer en verwoudeide van der wys  
heit in paulo. vnde de pilsēde he vp ene stēde. **N**ochtan  
en was petrus nicht te minre dan paulus ten he aldus  
voer en leetēde. noch paulus en was te minre dan de an  
dere apostolen al duchte en dat he de minnestē was.  
**M**er de groet weren bi gode. en was noet dat en selue  
duchte dat se deen weren. vnde de vertzuret weren mit alle  
toghēden. moesten oock vertzuret sijn mit oetmodichait  
**W**ant er is de meeste schoenheit der zelen. dat se na alre  
volkomenheit der toghēden oetmodichait besite. vnde al  
is se groet van verdēnten. dat se dat nicht en wete. **J**ob.

en bekende em seluen nicht groet do he seghede. **I**s dat ik  
ernuoldich bin. dat selue en sal mine zele nicht weten.  
**W**ant he rekende sine doghden deyne. want sine be  
gheerte bernede tot meere doghden. **W**ant de volkome  
ne menschen vnde de waer oetmodighen bekende oer  
eyghene ghebreken vnde de ordelen si. vnde keru en  
van ander lude ghebreke to bekennen vnde to ordelen.  
vnde piusen billiker vni oere doghden. vnde se sin star  
pe ordelaren of richtere ouer em seluen. mer guederte  
ren ouer ander menschen. **V**nde als se deyne doghden  
in anderen menschen seen. se hopen daer meer in to sin.  
vnde als se selue vele doghden hebben ghedaen. noch  
tan rekenen se em vnuide knechten. **A**ldus gheschuet  
et dat se wel volende sin van anderen menschen. mer  
em seluen hebben se vnuert. vnde holden em seluen  
uadere tan oere muuren. **A**ldus en merket de buet  
nucht oere verdenen. mer merket de graue de andere  
menschen vntfanghen hebben. **V**nde se verbluet oer mit  
den de de gaue der gracen vntfanghen hebben. vnde ver  
bluet oer mit goit diet em gift. **S**e gheducket oers ghe  
nuides. bi sinen leiden. vnde weert daer af meer vntsteken  
in em. **A**ls se merket de gaue sinre mildicheit de he me  
nighen menschen gheuet. so weiden oer begheerte daer  
af vntsteken. waer vni dat se daghet vnde secht. **I**k heb  
en ghesocht. vnde ik en heb es nicht ghenouen.

**W**o de sele ghenoeft der engelen teghenwoordicheit  
vni em toent er begheerten. dat veerde capitel

**A**l vonden de wechters de daer hoeden de stat. **D**e we  
kers de daer hoeden de stat vonden de zele aldus be  
gheerende vnde lokende. vnde dat sin de hillighe engelen  
de de stat. dat is de hillighe kerke in uelike behoeden. mit  
welker hoede de vntfaruhticheit xpi waeruet de sine

**D**ese engelen heten wal wekers. want se waken vnde se  
 sin sochvoldich vnn de veruerkoerne. vnn de to bescherm-  
 ue van bekorungghen vnde to vorderen in doghden. vndat  
 se beholden weerren. **E**t sin eenstige gheeste gheleut vnn  
 to deren den ghenen de it eerfuisse vntfanghen der salich-  
 eit. **M**it oeren denste vnde mit oeren waken so bescher-  
 met god it in em ghelouen. de daer nicht en slapet de  
 israhel behoet. **D**use wederlake gheet vme als een bree-  
 schende lewe vnde soecht den he verflunden mach. **D**e som-  
 me verflundet als een lewe. de he in openbaren stride ver-  
 wunnet. **S**omme bedreeghet he mit schalkheiden. daer t  
 men af in job leset. dat he somighe een stricke verhidet  
 vnde set een valle vp den to padt. want he bedreeghet se t  
 ouermids eretsche begheerten. vnde daer set he em stricke  
 der bedreegunghe daer he liet dat de to padt oeres herten sin.  
 vnde to sundighen gheneghet sin. **A**ldus gheet de viant  
 vnn vme to bedreeghen. mer de hillinghe engel vme lo-  
 pen om to beschermen. **D**ese twidrachticheit is tussche  
 de engelen des vreden vnde des kryues. vnde aldus stryt men  
 voer den mensche. vnde he en wil voer em seluen nicht  
 waken mer vertraechtet. **D**nde et is em noet dat he to  
 see vnde wake vnde beide. **H**e sal see vnde merken dat em  
 schaden mach. vnde he sal waken vme sin salicheide. vnn  
 he sal viden vnde vnn hulpe ropen teghen diene becoet.  
**W**o vele menschen verflundet dese lewe. wo vele doedet he  
 er de dat teyken des leuendighen godes nicht en hebben in  
 oer voerhoueden. it beide oer posten vnde de durpel des hu-  
 ses nicht bestrecken en hebben mit den bloede des lamies go-  
 des. de nicht en hebben gheloue werkenit ouermids min-  
 ne. vnde en verideten nicht beschermet to werden van ter  
 banneit des cruces xpi of van ter cracht suere passien. **D**nde  
 den diuicle en verwouert nicht dat he dese verflundet. wāt

he sal verflonden de vloet vnde et en sal en nicht verwon-  
ren. dat sin de quaede vnde de naden vleesche leuen. de en wech  
vloeten alle water van der eenre sunden totter ander. vnde  
van der vuericheit der sunden so vallen se neider in dat de  
peste der pinen. **O** wi he betruuet oeck dat de iord en t  
oeck lopen sal in sinen mond. dat sin de vetuerkornen  
welke he betruuet to verwinnen. **O** wo vele sint er id  
verflonden sin vnde wo ludel sere vutgaen sin. **M**er de  
guderteren here hudet de sine in sinen tabernakel. dat is  
in der kerken in den daghe der quaeder. vnde beschermet se  
in dat vorborghen sins tabernakels. dat is in xpō. de dat  
verborghen der hilligher kerken heet. want verborgent  
like vnde vnseelike wonet he in sine vetuerkoren. **O**  
ueruuds eenheit daer he mede mit em veruichte waert.  
vnde dat gheloue. vnde de crachte sinre passien so wande  
se beschermet van ten bekoerre den diuel. **W**ant xpūs  
mit sinre passien verwan ten viant. so warent he noch  
de sine mit der crachte der seluer passien. vp dat se den  
viant nicht en vntseu. want se des gheneu lede sin ghe  
worden de em verwonue heuet. **D**use here god is ghetrou  
we de nicht en verhenget dat de sine becoert werden boue  
dat se liden moghen. mer he versuet mit der bekoeringhe  
vnde ordinert vnde maticht de. so dat se verdien dat se de  
viant becoert vnde gherne verwinnen solde ghepouet  
worden. vnde na der prouinghe of bekoeringe hoerliker  
ghekrouet werden. **E**t gheuallet io he se meer anuecht  
om van gode to verscheiden. io he se meer mit gode vere  
nicht. want als se becoert werden so werden se oemodeli  
ker gode vnderdaen vp dat se ghevriet werden van der be  
koeringhe. **H**ir af seecht Job. dat de beesten der eerden. dat  
sijn de diuelen id werden den gueten menschen weerd  
mich. **H**e en seecht nicht ghevredt. want se en hebben 7

gheuen wēt. mer weedsonnich. want se maken en enē  
 weēt als se en auwechten vnde piinghen. Aldus wort  
 ghekiert en dat tochter crone. dat de viant werket toeten  
 valle. De viant en vernuoet dat nicht. mer sin herte is an  
 dachrich om den menschen to verderuen. vnde om to dōt  
 vele menschen. Aldus verhidet god sine vetuerkoren.  
 in der kerken in den daghe der quæder. vnde beschermet  
 se in en seluen. vnde waerut se mitter hoēt der engelē.  
**D**ese deuers vnde dese boden giff he den sinnen to salichei  
 ten en to denen. vnde to oerre noet to bodescapen. vnde vp  
 dat se oerre bedinghe en offeren. **A**lt dat he alle saken  
 suet vnde weet. he wil se nochtan gheboirdscapt hebben  
 ouermids den engelen. vp dat he sine gotlike minne vnde  
 weerdichat de he heuet to den menschen openbare. vnde  
 dat he enē also weerdighe vnde also ghenuide boden ver  
 leue dat men en bidet. **E**t en is gheen wouder dat he sine  
 engelen set to denen sinnen vetuerkoren en en seluen ghe  
 uet. want he is selue de engel des groten rades. dat is vns  
 verlosinghe vnde vns salicheit. en he ghemocht heuet in  
 middes der eerden. **H**e heuet vns gheident mit sinner wand  
 ringhe vnde mit sinner oetmodicheit. vnde he heuet vns  
 ghegeuen een exempel to leuen in en seluen. vnde he set  
 rad en een deen kindek in den middē sinner iongheren.  
 dat is euen oetmodighen vp dat wi werden deene als he  
 was. **H**e heuet vns oeck gheident mit sinner doet. in wil  
 ker he arbeide voer vns. vp dat wi nicht en solten arbe  
 ten. vnde he leet den tycliken doet. vp dat wi nicht liden  
 en solten den ewighen doet. **A**ldus heeft vns de here ghe  
 ident in desen leuene. vnde na desen leuene sal he vns de  
 nen vnde voeden mit twierhande zoetichheit. want he  
 sal vns voeden mit der melk sinner menscheit. vnde mit  
 ten houighe sinner gotheit. **V**nde de deust der engelen

en is nicht allene hÿr in der tÿt. mer he is ewich. want ou-  
ruds oer hulpe teghenwordighe sullen wi de eerste vñ  
ewighe salicheit besicthen. vnde oere blytscap mit en sulle  
wi ewelike ghebruken. **W**o sere wanen wi minne se vn-  
se salicheit. wo sere begheeren se vuse gheselschap. **W**e ver-  
moet mit wat groter minnen vnde sorghe se waken ouer  
de ghene die en beuolen sin. wo dat se de traghe verwecke.  
vnde wo dat se de sochuidighe vnde de vñenghe meer  
vntrecken. wo dat se hÿr dat quaet is vntsculdighen. vnde  
dat guet is brenghen voer dat godlike anghelichte. vnde wo  
dat se die beschermen. of desen de graae beholden. **A**ls se der  
zele seuen beruen mit groter begheerten vnde suchten tot  
godt mit puere meninghe. wo zere vermoeden wi minne  
se vnde verbliden en mit oer. vnde keren en tot oer. wo  
dat se lopen tusschen der zele vnde godt. **W**ant se sin wende  
des brudegoms. vnde horen der zelen stemme die se den brude-  
gom horen doet. **O**ere stemmen sin oere begheerten. **D**ese to-  
pen stercklike in den oeren des brudegoms. dese horen die wren-  
de die sin die engelen. **I**n desen hebben se gheuoecht. dese boec-  
scappen se. **V**nde se voden en dat he come. se troesten se vnde  
vermanen se dat se loke vnde dophe. vp dat se sokende vnde  
vnde dophende oer vppgheloken weerde. **A**ldus vanden se ste-  
delike die zele die vuerich is went die brudegom komet. vnde  
bereden se mit meere graanen toter tokornst des brude-  
goms. **S**e trecken oer ghedachten to verstaen oere teghen-  
wordicheit. vnde to leren oer deustachticheit. vp dat se ver-  
deser keuulle wasse vnde to neme in gheestliken dinghen.  
**D**e zele die dan godt soecht wort van den engelen gheuoide.  
vnde na den vñegane der strat vnde na der vnderlokinghe  
der gueder menschen. so verdeen se dat oer die engelen toko-  
men. **O**er vntmoet vernemut se vnde wort daer af vnt-  
faughen. **D**ese komen voer den brudegom se berouen oer

teghenwordicheit vnde se conē en. want se sin engelen des  
 liches vnde se komen mit den lichte. Vnde se verlichten de  
 zele vnde rozen se. vp dat se versta vnde gheuoelde oere tegē  
 wordicheit. Vnde als se dese graae verneemt so beliet se oer  
 ghehouden to wesen van den wekers. al kroent se dat se +  
 oere gheminden nicht ghehouden en heuet. **De zele ghe**  
**vouden to wesen van den wekers is. dat se ghehouden he**  
**uet graae to gheuolen oere teghenwordicheit. de to voren**  
**verduerstert was vnde nicht en gheuoelde dan oer seluen.**  
**So keert se dan oer begheerte vnde oer ghedachte tot den en**  
**gelen. vnde beghint ene vrendlike clappinghe mit en to**  
**hebben als mit den bekanden. Oer begheerten openbaert**  
**se. oer minne boetscapet se. se vraghet vnn den brudegom**  
**vnde secht. / En heb di nicht gheseen den ghenen den minne**  
**zele minnet. Se soecht de engelen tot ghetughe oere min**  
**nen vnde dat se des brudegoms teghenwordicheit begheert.**  
**Se verwondert oer dat de engelen gods anghesichte schou**  
**wen. vnde bekenne al effen wal oer minne vnde oer be**  
**gheerte. vnde oer duucket dattet vnrecht is dat se gode seen.**  
**vnde dat se oer laten dat se oer nicht mede mach seen. Recht**  
**of se legghen woldē. En heb di den nicht den ik begheert to +**  
**ghebruken. vnde en heb di in en minne begheerten nicht +**  
**gheseen. De gheminde secht. dat he toter doren der zelen**  
**staet vnde kloppet. vnde we dat en vpluket daer wil he to**  
**ingacn vnde eten mit en. Ik hebbe altohandes vpghelokē**  
**mine dore ouermids dat ik sins begheert. vnde he en geet**  
**daer nicht in. Daer bouen bin ik inghegacn vnde cloppe**  
**tot sine doren. welke he beloest vptoliken den ghenen de**  
**doppet. Vnde he verghet beide ghe loecten. noch he en gact**  
**in minne. noch he en luket my sin dore vp. Ik sta vnde**  
**he en seet nicht. Ik cloppe vnde he en doet nicht vp. Ik roep**  
**vnde he en antwort nicht. Ik soke en. vnde ik en vundes.**

nicht. Waer is he en wedy ghegaen. En heb ghi es nicht  
gheseen. Ghi sijt engelen te en altoes seet. want altoes t  
set ghi dat aughelichte des vaders. vnde he vnde de vader  
sin en. vnde de den enen suet. te suet den anderen. **Uyt +**  
**vine** want he nicht en ghinc in min doer noch he my  
de sine vpede. sal ik en bi w soeken te noch bi my noch  
bi en gheuonden weert. vnde ik sal tot w ouergaen v  
dat ik en bi w vunde. den brudegom der kerken den mine  
zels minnet **Wo de sele na den beschouwen der engelen ghaet**  
**to den beschouwen godes vñ to onderschede. dat. v. capitel**

**O**ec ik se en luttel voer bi ghegaen was vant ik den  
ghenen den mine zels minnet. **In** dierhande crea  
turen mach god ghesocht werden vnde bekenet. In der wlt  
vnde in den dat ghesapen is tot hore to verzeten. in den +  
menschen. vnde in den engelen. **De** zels de na gode wort  
gaet alle dese dree vine. oem to vunden den ghenen den se  
soecht. vnde ver den dat se anset dese seculike werlt. so be  
kenet se den vnsceuliken schepper. **Dese** aughelice toet  
enen menschen wetten. dat de here is god. vnde dat he de +  
werlt ghemaket heuet. vnde se oer seluen nicht en make  
te. **Mer** dit ghelichte is ghemeeu queden vnde quaeden.  
**In** deser manereen seer alle menschen gode als men leet +  
in Job. **En** yghelick suet en van verre. want van buten  
woert god ghesen vnde nicht in en seluen. **In** deser ma  
nereen seghen de meesters van naturen. te en nochtan  
nicht en vonden mit minnen. **Van** desen ghelichte kompt  
de zels to den menschen te heer gaet in enen beelde al is +  
dat sake dat he de ghelijchheit verlozen heuet. **In** wilken  
god menslike ghesen woert als in sinen beelde dat he  
in en seluen openbaert oueruids redene vnde versta  
denisse. **Se** en gaet nicht tot allen menschen. mer allene  
toeten queden. vnde toeten gheestliken. **Noch** se en kompt



totten ghenen de den widen weedy wanderen. De daer leidet  
 to der doet mer to den de en beuauwen om dat rike gods.  
 De se heet straten of streghen als voer gheseyt is. in welke  
 betreken werden de vnuolkomene menschen. vnde de  
 volkomene. In desen en vint se nicht alleue dat beelde gods.  
 mer een deel de ghelycheit gods. also vele als se in toghe  
 den gheuordert hebben. of tot volkomenheit ghecome  
 sin. Vnde want se in desen ghene volkomen ghelycheit en  
 vint. vp dat si ze volkomeliker vint. so keert se oer totte  
 manieren de se volkomeliker beschouwen als totten en  
 gelen. in welchen se volkomeliker merket de ghelycheit.  
 als een teken der ghelycheit. vnde in welchen van beghin  
 ne de se ghelycheit ghetreken bliuet. De menschen al sin  
 seguet of hyllich se zien nochtan in der nachte. dat is in der  
 duysternisse. mer de engel set in den midnaghe. dat is in vol  
 komen bekennighe als job spreket. De sterren werden ver  
 duystert mit duynkerheden des nachtes. want oeck de ghe  
 ne de lichten van togheiden vnde van hyllicheit des leuens.  
 werden vnduystert van duynkerheit der menschliker  
 blindheit. Mer de engel weert verlicht mit den lichte  
 der volkomene beschouwinghe. want he is bekeninge  
 des ewighes lichts. vnde een spiegel souder vleckes der got  
 liker moghenheit. also gode seende als he is. vnde in een  
 sin beelde openbarende als he in ghenen dele van en ver  
 lieret en is. In dit spiegel also reyn vnde daer keert se oer  
 oghen des herten. ghesuuert volkomelike van sunden vñ  
 van ghebreken. vnde van oeren beelden. de sunden de ver  
 duysteren. vnde de beelden de wederslaen dat ghesichte vnde  
 hinderen de beschouwinghe vnde verhuden dat bekennen.  
 Dit spiegel inleet se. tot deser reynicheit to merken keert se  
 oer reyne oghen des herten. In desen spiegel openbaert oer  
 de ghelycheit gods. want se sin reyn als he reyn is. si

sin hyllich als oer hert oer god hyllich is. Van desen reynē  
gheesten gaet se ouer tocten maker der reynheit. van ten  
hullighen tocten hullighen der hullighen. van den schou  
wers tocten de men beschouwen sal. vnde to hautes vint  
se oeren gheminden. Dese sin en also na ghebuerre. dat  
taer nicht tusschen noch midden en is. vnde dat na desen  
nicht to vinden en is dan en. Als se dan oeren ghemind  
gheonden heuet. so keert se oer van den engelen tot oer  
seluen. vnde verblidet oer in ten dat se gheentker dat se dat  
verkreghen heuet ouermids aenderkinghe der engelen.  
vnde secht. Do ik se een lictel voer bi ghegaen was. vat  
ik den ghenē den min zede minnet. want staphautes to  
ik dese voer bi ghegaen was. vant ik minen gheminden.  
Dese heb ik voer bi ghegaen. vp dat ik en vinden solte.  
vnde ouermids dese heb ik ghegaen vp dat ik en vinden  
solte. Mit oeren vutmoet vnde hulpe heb ik en verkrege.  
vnde se hebben mine begheerte vutsteken. vnde hebben  
verkreghen vutmoet des gheminden. Vindinghe des brud  
goms is een vnderuindinghe suere teghenwoordichat. Al  
dus openbaert he en dan der zelden de oen soeket vnde nicht  
vp en holt van oere meuninghe. vnde he vutmoet ten laet  
sten oeren begheerten. Als he dan teghenwoordich is. so wort  
de zede vernuuet. vnde woert bi na verandert. se voelt  
de zoetichheit des inwendighen sinakes. gheestliker versta  
denisse. inlichinghe des gheloues. oekinghe der hope. vnt  
stekinghe der minnen. begheerte des medodighens. neer  
stichheit tot gherechticheit vnde gheuoetheit in togheeren.  
Se heuet in oeren ghebete mit god een vrendelike dap  
pinghe. vnde se gheuoelt oer ghehoert to werden. vnde  
sommels na oeren wille. van aughelichte tot aughelich  
te spreket se mit en. vnde hoert wat oer heet oer god  
in oer spreket. vnde in oeren ghebede dwinghet se gode.

vnde sommichs verwinnet se oen. Als se mit deser graen ver-  
 luyt is. so beghint se to seuen de duetsterulle oers herten. vñ  
 beghint oer seluen to bekennen vnde to vndercheiden. wo  
 dat de sünden en dicke wile verhueden vnder de ghedaen-  
 te der dogheden. vnde versellen en daer mede. **V**nde in der  
 zelen veraset een nuwe tagh nader nacht der vnbekant-  
 heit. vnde daer woert een dagheract. in wilker se vplact  
 oen to offeren een heel offerhande des rouwes voer alle  
 dogheden. of daer mach lichte yet vnuolmaects of vn-  
 puers of vleeschlikes mede gheueghet heuet gherweest.  
 dat si dat alle verberne. **D**es menschen gheest weert be-  
 wilen ghetoghen tot een guet dinc. daer an hanghet +  
 wat vleeschlikes datter menschliker natueren lustelick  
 is vnde trecket vorborghendike. mer he en wetes nicht.  
**H**an wo dukewile valt er dat een mensche waent bewe-  
 ghen to weerden van den gheeste yet to done. vnde weert  
 beweeghet van vleeschlicheit of van natueren of van  
 lichtuedichheit. of van een ander zake. **V**nde dicke  
 wile doct een mensche wat voer dattet tijt is ofte to  
 late. ofte vnbelschedike. **D**ese duetsterullen. vnde dese  
 hemelike quactheiden begriipt de zele. vnde de dagher-  
 act des berouwes oerdelt vnde openbaert den mensche  
 en seluen. wo vele muurt dat he in der doghed is dan he  
 waende. vnde dat he alleue dat begunsel der graen vut-  
 faen heuet. vnde dat he in der nachte gheleghen heuet.  
 vnde dat he totter dagheract vnde nicht rocten volko-  
 men daghe ghekomen si. **A**ls he dan verluyt weert vñ  
 der graen de he vutfaen heuet vnde bekennet en selue.  
 so verstaet he in der seluer graen cleyn to wesen dat he  
 gheuonden heuet. **H**elyas do he ghehoert hadde een wun-  
 derkin eens sachten weiders. in wilken he verstant den here  
 to wesen. do deckte he sin anghesichte mit suure mantel.

vnde ghynck staen in der doere van der speluncke dat is  
van der kule. Des ghylikes als een gracie vutfaen he  
uet vnde daer bi keumet sin vnuolkomenheit. so decket  
he sin aughelichte mit der mantel. want so bekennet  
he wo groete vnbekantheit en bederckte. vnde he staet  
in der doere der speluncken. want na der nachte der beken  
ter blintheit begheert he ver to gaue. van den hinde  
ter vergaendicheit. totten lichte daghe der gracen.

De slap vnde blint is noch he en seet en seluen noch he  
en minnet gracie. want he is bewonden in sin duester  
nisse. vnde he en bekennet dat licht der gracen nicht. De  
sinughe zele. vnde verlucht is van der gracen also als  
se oer seluen seet. also woert se veroetmodicht van oer  
seluen. vnde also vele meer als se verstaet de gracie also  
vele meer woert se misteken vni de to begheeren. Als  
se dan veroetmodicht is vnde begheerende vnde mit oer  
seluen van oer amode kronende. so ghedrucket se oer  
een luttel hebben ghehouden oeren gheminden vnde  
nicht al na oeren willen.

**Wo de sele in er cristi vutfaet  
vñ van der warachtigher myne godes. dat. vi. capitel**

**I**k hebbe en gheholden vnde en sals nicht laten want ik  
en inleiden sal in mine moeder huus. vnde in der slapka  
mere diere de my ghewonnen heuet. **¶** Al heuet de  
zele dese gracie vutfaen se en verghert nochtan nicht  
oer vnuolkomenheit. noch se en betruwet to zeer van  
ter gaue godes. mer se ghedrucket dat se dickerwile mit  
vleeschliker begheeren vnde mit eyghenen wille vnde  
gheeste beweghen woert totten dughen. vnde dat se oer  
zeeden volkomelike nicht ghebeter en heuet. noch  
xpūs togheem verkreggen en heuet. **D**aer vnde begheert  
se oer begheerte ghereucht to werden. vnde oeren wille  
ghedert to werden. vnde oeren gheest to ghebeken vnde

xpm aen to done. als d' apostel secht. Doet an den here  
 ihesum xpm. want al ist dat se oeren gheminden ghe-  
 uonden heuet. se en heeft des noch nicht in oer herber-  
 ghe gheleyt. vnde dat se vntfaen heuet dat was also  
 meer van baten vnde nicht van binneu. in der begheerte  
 vnde nicht in den gheuolen. **S**e verstaet oer ghenant  
 vnde ghetooft. mer alsulk en troest meent se en heeft se  
 nicht vntfaen. mit wilken oer leef een woninghe mit  
 oer make. went se van oer seluen volksomelike ghebreke.  
**H**yr to begheert se gheholpen to werden. vnde voert to ga-  
 ne in gueten leuene. went xpus formiert woerd in oer.  
 vnde leue nicht mer se xpus in oer. **E**er dat se oer tokome  
 so en wil se nicht rusten noch vpholten van stredighen ge-  
 bedt segghende. **I**k heb en gheholten vnde en sals nicht  
 laten. **G**od woert gheholten mit muichheit des ghebets.  
 mit begheerten. mit neerstichheit. mit ghedrukenille.  
 mit den gheloue des ghebets. vnde verbedinghe des ver-  
 horens. **V**nde he en weert nicht ghelaten. ten si dat men  
 van der metinghe vpholde vnde den wille voertmeer  
 mangherwijs veruandte. **A**ldus holt se oeren ghe-  
 minden went de dagheraert koupt. vnde se en laetes nicht  
 heen benediet oer. **A**l te nacht heeft se mit oem gheuwal-  
 telt in wilken se sliep. mer oer herte wakete. in wilker  
 nacht se rustete van veruandigher bekoueringhe. vnde  
 se heuet ghearbeit oer to soeken oeren gheminden. **A**l ist  
 oer dat se na der nacht koupt toter dagheraert. nochtā  
 en holt se nicht vp van wrastelen. dat is van neerstelike  
 to beduc. vnde se en laet oeren gheminden nicht he en ghe-  
 benediet oer. dat se ga van der eenue toghete toter ander.  
 vnde see god der goden in syon. dat is in beschouwinghe.  
 vnde in ene spiegel in duinckheden. ten se nicht seen en  
 mach als he is. also se noch in dem lichame leuet. **D**ese

benedixie soecht se vnde veruandelinghe oers names vptat  
se nicht meer iacob en heet. mer israhel. noch oer euighe  
noet en si dat se voert meer de sunden vnder de voete treden.  
want iacob heet vnder treden. mer dat se ghesuuet van  
ten sunden. ghebruke puerheit der doghden vnde gode +  
schouwe. want israhel heet god schouweide. **W**ant god  
woert beloeft gheschouwet te werden van puerheit des  
herten. alle ghescreuen steet. **S**alich sin te reyne van herte.  
want se sullen gode seuen. **A**ls se dese benedixie vutfaen heft.  
so sal se hinken mit enen voete. want te voeren ghinck  
se mit riuen begheerten. als voelende de vleeschlijcheit. mer  
consentende vnde ghenoech weseude ten gheestliken.  
dinghen. nu volkomeliker na dat de sunden ghedoet sin.  
vnde de vleeschlike begheerte vergaet. so sal se beweghet  
werden mit gheestliken begheerten. **T**ot deser volmaectheit  
vnde puerheit luyct se vnde sprecker. **I**k heb en ghehouden.  
vnde en sals nicht laten went ik en inleiden sal in minne  
moder huus. **H**uuse moder is de gracie des hylighen gheestes  
de vus gheestlike wederbaert. wes huus is des menschen +  
herte in wilken de gracie vutfaen weert. **I**n desen huuse be  
gheert se oeren gheninden in te leiden. vptat se also als se  
en ghehouden heuet. dat se also mit en blin vnde wone.  
**S**e begheert de gracie de se vutfaen heft in oer toholden  
vnde te keren in doghden. vnde in gueder oefninghe ouer  
te formen. **C**ristus bliuet inder zelen te sine doghden besit.  
als oetmodicheit sachmuodicheit verduldicheit ghehoersam  
heit vnde godlike minne. vnde de oer holdet sine gheboede.  
vnde te wandert als he ghewandert heuet. **W**ant he secht.  
**W**e dat mi minnet te sal holden minne gheboeden. vnde +  
min vader sal oen minnen. vnde wi sollen tot en komē  
vnde eenē wouinghe mit en maken. **A**ldus dāughe +  
mensche minnet waerlikē vnde inleiddt xpm in den +

huse sinre zelen. **D**e begheerlike vnde ghenoechlike my-  
 ne. de wi hijs voer heeten minne der zelen te puinghet  
 zoetlike bewilen. meer den de min minnet vnde vnuol-  
 konomie is. **E**en iuwelik en minnet nicht also vele als  
 he dit vocht. vnde als he in den staete schijnt to minnen. mer  
 also vele minnet he als he in dogheden vnde in caritate  
 gheueft is. vnde trouwe is in den gheboede godes to holden.  
**D**e zoete begheerte in gode is een deel vleeschlik vnde be-  
 zeghelijk. vnde meer bewilen van der menschlicheit dan  
 van der graeden. vnde meer van den herten dan van den  
 gheeste. meer van der sinnelicheit dan van der rede.  
 also dat se den mensche dickewile vusteket meer totten  
 minnen guete. vnde min totten meeren. vnde tot dat en  
 meer suaket dan dat oerbarelik is. **M**er deser begheerte  
 dwelden de yungheren xpi vnde minnen den gode vleesch-  
 like. vnde wolden sine teghenwoordicheit nicht deruen.  
**H**ij af woerden se berispet. dat se oen nicht en minnen.  
 want se vithelliden en. meer van lust. dan van oerbare.  
**A**ldus bewilen een vnuolkomen mensche heeft groete  
 begheerte tot gode. nicht dat he gode also zeer minnet.  
 mer want he suaket de soeticheit sinre graeden. **W**ilke  
 zoeticheit also langhe als se duert so helpet se. wo langhe  
 dat duert de zoeticheit. duert de minne. mer een vrent en  
 mach in desen gueden nicht bekant werden. **W**ant in  
 den daghe ghebuet de here sine vnsfarinherticheit. mer in  
 der nacht der bekoringhen. vnde in den gheboeden des ar-  
 beides. so toent een iuwelik wo vele he minnet. **G**od  
 wilst vuse deenmodicheit. mit sinre graeden. he helpet  
 vuse kraucheit. he verwecket vuse wille. **V**nde wat wo-  
 der ist dat een krauck mensche ghesaluet wert mit gra-  
 den. als oock te quete mensche als en de here wal ge-  
 men heuet en beliet. **A**ldus ghenaitet dat een deen-

modich mensche vnde ghyrach nader minnen meer beue-  
ghet weert mit deser minnen. in welken suuvelicheit vñ  
vleeschlike lust mer heer scappie heuet dan redene. **B**ewile  
gheuoelt dese minne meer een licht mensche van herten.  
vnde arm van gracen. want lichteliker woert he be-  
weghet de licht is. vnde de nicht vndermonden en heuet den  
troest. de vnsfaen en lusteliker. **D**eser zoeter begheerten  
zake en is bewilen nicht groetheit der gracen. mer armo-  
de des herten. want deyne dinghe pleggen den armen to  
verbliden. **N**icht al de gheue de seit here here en sal gaen  
in dat rike der hemelen. **N**icht alle de here seit zoetlike vñ  
begheerlike en sal ingaen. mer de daer doet den wille mi-  
nes vaders. de de gheboeden holdt. **J**ob secht **H**oep my  
vnde ik sal di antwoerden. **G**od roepet ouermids graec daer  
he den mensche niet vander. vnde de mensche antwoert  
nutten dat he de gheboede holt. **D**ese roepinghe en maket  
den menschen nicht volmaect. mer se verbinten te ant-  
woerde nutten gheboeden maket den menschen rechtuer-  
dich. **D**ese zoete begheerte kompt oeck bewilen van den  
bosen gheeste. vp dat de mensche diere to zere gheloue vñ  
diere to zere anhanghe want se lustelik is. vnde also  
mach komen tot krankheit des lichaems. **V**nde vp dat  
he ouermids de bekömeringhe wedergheropen weert  
van enen oetbaerlikeren werke. vnde vp dat de mensche  
de dese zoeticheit ouerulodlike heuet. en gheloue vol-  
maect to wesen vnde min arbeit om volkomenheit.  
**B**ewilen misbruket de mensche der graec. in den dat he de  
to vergheues neuert. of een ander nutter werck daer vñ  
adhter laet. of daer dat caude lins voertgaughes min-  
scet. **A**lso als de gheest der pphaen was vntredand  
den ppheten. also is de graec vntredand den mensche  
vp dat he se wal of qualikz mach ghebraken. **A**ldus



mistoet he mit der gracie de se nicht ghebruken en kan.  
 als oock de doghet weert ghekeert in vuidghet. is dat me  
 se to seer of bueten oer tyt oefent. Daer vme sochte de  
 bruct oeren gheninden zoetlike vnde begheerlike. vnde  
 id se en gheninden hadde was se sordjuoldich om en in  
 to leiden. Want men sal stedelike soeken meere gracie.  
 vnde hyr vme sal men nicht rusten. mer mit deser sal  
 men voertgaen went dat men komet tot volkomenheit.  
**J**ob secht. **Eer ik eet so lichte ik.** **Eer dat een mensche lichte**  
 so en eet he nicht. want et en si dat he dese gracie beghe  
 er vnde soeke. he en vernemet nicht oere vodinghe. et en  
 si dat he hyr bi gae he en komet nicht tot volkomen  
 heit. Dese gracie is spise. want se voedt. se is een licht  
 want se verlichtet. want se openbaert den mensche  
 sine quaetheit. vnde se stercket en als he se bekenet dat he  
 se betere. **Tot sine sate vutfaet he se.** en hyr bi nicht  
 en corrigeert. vnde verlumet daer mede voerwart to  
 gaen. De vurighe zele vp dat se dese nicht to verghenes  
 en neme. so arbeit se altoes to vorderen. vnde neersteli  
 ke oefent se oeren acker in den dat se oer seden verbe  
 tert vnde de dogheden oefent. oem to tynniceren dat  
 hies oere zelen. in wilken se sal inleiden oere gheninde.  
**Wo de sele gode ghebruken in dat verborghene der rusten.**  
**in van em gheleert wert van verborghene dinghen dat**  
**En is der bruct nicht ghenoech dat se** **in capitel**  
**oeren gheninden in gheleert heuet in dat hies oers**  
 herten. ten si dat se en inleide in der slaepkamer daer  
 se sijns wendelike vnde hemelike ghebruke. vnde allene  
 mit em si. vnde dappe mit em. vnde in sinen raede si.  
 vnde bekenne sin heymelicheit. vnde leere de heymelike  
 saken. vnde dat oer god openbare de vnselker vnde hey  
 melike dinghe sine wysheit. Daer begheert se to hoer

dat verborghene woert. dat is de werelt vnde de verborghene  
ingheestinghe. de in Jobs boke heet dat verborghen  
woert. want luttel menschen woert et ghegheuen. of +  
wanctet vernomen weert heymelike nut ten oren des  
herten. **D**at woert secht Job pleecht men to horen in  
der nacht als de slaep pleecht to beuaen de menschen.  
dat is als de vleeschlike begheerten vnder de voete ghene  
ten sin. vnde men verkuyghet ruste des herten. **I**n swighy  
ghe der nacht als god mit oer is heymelike in oer slaep  
kamer. als alle dinghen gheuert sin. vnde to rusten.  
als men vrede heuet van binnen van aenwechtunghe  
der sünden. vnde van buten vrede heuet van aller vu  
ruste vnde bekōmerunghe. als de ghebreke swighen. vū  
alle ghechuechuisse der sünden. vnde de vyf sinne van  
buten to wyete gaen. vnde ghedenckenisse eertelcher din  
ghen vnde alle dinghe swighen. als aldus grote ruste  
is. so mach dan de stemme gods ghehoert weiden. de nicht  
en spreect. mer ruuct. dat is openbaert wat heymeli  
ke vnde sachlike der zelen. **R**icht alleue vutfact de ze  
le dat ruuen gods. mer de aderen sinne ruuinghe vutfact  
se dieflike. want se verstaet de subtylheit der godliker in  
gheestinghe vnde der saken oerspruinghen mit wilken de  
grace koupt toter zelen. **I**n menigherhande maneren  
vander god den mensche. nu mit begheerte der godliker  
minnen. nu mit hope vnde mit blytscap der tokomen  
der wederloninghe. nu mit gheuoechte euigher doghede.  
nu mit bekenninghe eighere vnnolkomeheit. nu +  
mit aerte der pinen vnde ghedenckenisse der sünden.  
of mit openbaringhe euighes scades of versummenisse.  
nu mit ghechuechuisse enes guedes dinghes. nu mit ex  
empelen vnde gracen eens guedes mānes. **M**it deser  
maneren vnde mit anderen so vandet de grace de zele.

vnde nicht alletijt in eenre wise. mer nu in deser vnde  
 nu in der. Also als in menigherhand menschen sin +  
 menigherhand gauen. also dat dese vntfaet dese ghe-  
 nade. vnde de ander een ander. des ghelikes sin menigher-  
 hande vandinghe des gheestes. De zele daer god mede +  
 woent in stilheit bekenet dese dinghe vnde onderscheuet  
 se. vnde na der maneren dat se gheuaudet woert so ghe-  
 liket se oer vnde recht oer. Want se heeft bekenet dat +  
 vndercheet der gracen. vnde de ghebrukinghe vnde de  
 reghenwoordicheit. vnde de afgauck van oer. vnde de zake  
 daer af vnde de beweginghe. vnde de gheachtu de voer-  
 gaeu de graae. Vnde dat dese graae bouen alle dinck ver-  
 deent oetmodicheit. dat heeft se dickewile vnderuonden.  
 vnde verstraet menigherhande heymelike manere vnde  
 beweginghe der oetmodicheit. Vnde oer en twiuelde +  
 nicht. also menichwerne als se oer nederdecket vni go-  
 des willen vnde verdoetmodicht. se en doet gode euen be-  
 quemen deent vnde se en meert oer graae. Vnde vp dat  
 se dan dese ouerulodeliker kringhe. so volghet se de voer-  
 sporen der oetmodicheit. in ghedachten vnde in werke.  
 In oer herte na oeren ordel so druckt se oer neder. vnde va-  
 buten so vnderwerpt se oer vnder de menschen vni gode  
 vnde set oer de legheste. se beghert verworpenheit vnde  
 versmaetheit. vp dat se duerbar si voer gode. Se verne-  
 det oer vp dat se verheuen weerde. se verblyt oer van  
 schanden vnde van laster de men oer doet. want se weet  
 dat voer schande sal vntfaen van gode graae. vnde voer  
 den laster beuedixie. Dit verstant dauid wel to ein scincey  
 vermaledide. dat he leuer en liden wolde dan he en ver-  
 mids sinen ridder woken hadde. want he voelde dat he  
 voer de maledixie van den here vntfaen solde groet loen.  
 Aldus gheuet god den oetmodighen graae. mer den

houerdighen wederstaet he. **M**er we beken sin oelde ho-  
uerdicheit vnde de he so langhe gheploghen heeft. vñ  
we beken oer heymelike wortelen vnde de subtile ghe-  
dachten daer se mede bewilcen in den menschen kompt +  
dan deent van gode heymelike openbaert wert. **W**il-  
ke houerdicheit io se meere woert in den herten. io se  
min bekant woert. want ouermids oer woert des +  
menschen herte meer verblint. **D**ese houerdie schult  
in worden vnde in werken menichuolte like. vnde se en  
woert nicht bekant. ten si dat de mensche gheleert wer-  
de van der graae. **A**ldus schult de houerdie in der zele.  
vnde se en beken se nicht. mer god de suet se de de ver-  
borghen dinghen doer suet. vnde daer vñ sine graae  
vntrecket of nicht en verleent. **N**icht allene vñ de  
openbaert houerdie. mer oeck vñ de hemelike. vnde +  
nicht allene vñ grote houerdie. mer oeck vñ deyne  
woert dat herte verdoecht van der graae. **O**e herte +  
spreeket ik en sal nicht allene woest maken de berghe  
mer oeck de honden. vnde alle oer vlopensse sal ik ver-  
droghen. **I**n den berghe versteet men de zere houerdich  
sin. vnde bi den honden de een luttel houerdich sin.  
**A**ldus werden de berghe droghe vnde dorre. mer de  
dale dat sin de oetmodighen werden vochtych mit de  
water der graaen. vnde ouerulopen van gheesteli-  
ken roerne. **D**ese manieren der vandinghe der gra-  
aen. de oerspronghen vnde de saken des verdrens  
of vnuerdeuens hemelike to verstaen is to vntane  
de aderen des godliken ruuens drefelike. **D**ese aderen  
kruipen sullike. vnde se en werden nicht ghehoert van  
den vnuustighen herte. in wilken ropen de sunden vñ  
de water der verstrueringhen. **D**e verstandensse van  
desen woert ghenomen vnde gheleert in de slaepka

merre. dat is mit vorborghen des herten. daer alle  
 dinghe buiten besloten zin. vergheuomen god. daer  
 de zele alleue mit en ruuet. **Dit** is de euidheit daer  
 god de zele inleidet. daer he spreken wil tot oerre herte.  
**Daer** mach se horen wat god te here in oer spreket. daer  
 doet se em vp de inwendighe oren. want de oren des her-  
 ten sin daer open. vnde dat gheruchte waertliker dingē  
 wart besloten. vnde de ruste der heineliker merkinge  
 wart vppghedaen. **So** gaet de zele leuenliker wer-  
 de woerden godes. alle se alle sorghe eertscher dinghē  
 vpsleit. **Dele** slaepkameere is een schole daer men leert  
 mit swighen. daer gheleert warden de vorborghen  
 dinghen der gheboden. vnde daer de zele leert wat de  
 wille godes is. in bekenninghe ter zeden. in vnderschei-  
 dinghe der doghden. in schouwinghe gheestliker ding-  
 ghen. **Tot** deser slaepkamer sal de zele gaen. als moy-  
 ses ghink toeten tabernakel der belofsten. vnn raet to-  
 nemen van den here van eweliken saken. wo dat  
 se dat huus oers herten sal besecten. vnde wat men daer  
 inue doen sal. wo dat se oeren staet sal aensetten. vnn  
 van ander menschen gheestliker noetruffte vnde t-  
 lijfliker. van der minnen godes. van der minne tot  
 gherechticheit. vnde van de to beschermen. vnde van  
 vnderseide als men te neerstelike beschermen sal. vnn  
 van der tijt als een mensche de ghebreke liden sal. vnde  
 van medeliden to hebben mit den ghenen de misdoen.  
 vnde van hardicheit teghens em to hauteren. **Dit** v-  
 derloecht se daghelix. vnde daer to oer innerste vnde oer  
 vterste. **Wo** danich oer gheadachte si. vnde wat se alre t-  
 meest pinser of pinlen sal. **Wo** se spreket to maten  
 of vnbuindelike weder oetmoedlike of houerdlike t-  
 vnde wo dat oer werkinghe si to strenghe of to slap.

Vnde ten lesten wo dat alomael oer staet si. vnde wat  
in oer to corrigeren vnde to verbeterren is. vnde wat  
ter in to liden is. Also vele als se ghekomen is tot puer  
heit der conscienciaen. oeren eyghenen wille ghedort t  
heeft. vnde mit godes wille veremicht heuet. vnde oer  
een mit gode ghemaker heuet. also vele bekenner se  
gheestlike dinghen vnde verstaet den wille godes. Op  
dat se dese graae verkrighe so begheert se oeren ghemyn  
den in to leiden in de slaepkamer. dat is int heimlike  
der rusten des ghemyns vnde des ghebedes. daer se rust  
te van veruendighen dinghen. vnde lere inwendighe  
vnde godlike dinghen mit ghemynse. vnde vercrighe t  
mit ghebede.

**Van verteenten vñ orbaer des schouwen  
ten leuens vñ wāner yement to de regimēte comē sal. vñ**

**K** befwere in dochteren van iherusalem bi den gheeyren  
vnde bi den herten der velden. dat ghi nicht en wecket  
noch waken en maket de ghemunde bruct eer se selue  
wille. **M**it groten arbeide vnde mit groter ueerslach  
eit vnde ghebede. so heuet de bruct ghemonden oeren ghe  
munden. vnde ten lesten leide se en in de slaepkamer. et  
is wal rechte dat se to lesten na groter moyenisse ruste  
vnde oeren ghemunden ghebruke. den se mit so vele t  
swettes vnde vnclopinghen verkregghen heuet. vnde  
dat se nicht lichtelike van sinre minnen ghetogghen  
en woede. **G**od spreket voer oer vnde veruilaent dat t  
men se nicht wecken en sal. van den zoeten slaepe. dat  
is van der ruste der godliker minnen. noch trecken en  
sal van der verborghen slaepkamere. tot enigher soe  
ghe enighes dinghes to regeeren. **I**n deser slaepkamer  
en ghebruket se nicht allene oers ghemundes vnhellin  
ghe. vnde en doet nicht allene oer eyghen dunck. mer  
se dencket oeck wat anderen menschen noet is. **I**n me

ugherhande manier ghebruiket se hijr gode. bewilē  
 als oeren brūdegom. bewilen als oeren meyster. bewi-  
 len als oeren vader. **B**ewilen bid se em voer oer seluen.  
 bewilen voer ander menschen. bewilen slaept se in sinre  
 minnen. bewilen schouwet se oen. bewilen ordniert  
 se vnde belettet sonighe dinghen mit em. bewilen hoert  
 se van em vnde woert daer af ghelcort. vnde bewilen ghe-  
 bruket se sinre vnhelsinghe. **S**e heuet mit em vnhel-  
 singhe vnde kussen. se heuet drachten vnde borsten. **D**er  
 dese en heuet se nicht mateerlike vnde vleeschlike. mer  
 zuuer vnde salich. **I**n desen vnhelsinghen so holt god t  
 vaste. vnde he woert vaste gheholden. want eerst drūckt  
 he sinen wille in der zelen mit eerehande zoetichheit.  
 vnde toent oer mit wat minnen dat he se minnet. vnde  
 alle se mit deser minnen verwecket oer voecht totten ghe-  
 nen de se ropet vnde tot em trecket. so schint se vaste to hol-  
 den den ghenen den se holt. **I**n deser vnhelsinghen so druc-  
 ket eerst god de zele an em. vñ dar na de zele god an oer.  
 want den behoert to eerst vñ to helsen de weerdigher is.  
 vnde meer gheminner heuet. **V**nde he heuet vns eerst ge-  
 minnet. vp dat wi mochten em minnen. vnde meere min-  
 ne heuet he bewiset dan ye was of yemant bewise mochte.  
**A**ldus vnhellet god de zele. als he se oermids sine graae  
 tot em trecket vnde mit em voghet. **H**e kustet se. als he se  
 mitter zoetichheit sinre graaen spilet. **H**e maket se drach-  
 tich als he de gotlike minne meeret. **O**er borste woerden  
 vol van melke. als se vervult wart mit zoetichheit des t  
 medelidens. **D**aer is een gheestelick hūwelick. dat is een  
 drachtichheit vnde vergaderinghe der witten. **D**e vleesch-  
 like verlameninghe en maket daer den buke nicht drach-  
 tich. mer de hillighe gheest maket dat herte drachtich mit  
 twee ionghen. dat is mit tweehande minne. als godes

vnde des euen kersteus. **H**yr woert de zele een wyf. se t  
vnsfacit de borsten der guederterreheit. de se nicht en had  
de do se deyne was. vnde en konde gheen medeliden hebben  
mitten de sundigheden. mer kindlike vnuweerdicheyt ..

**H**yr slaept se mit xpo als se oer oghen sluer voer betwē  
dighe dinghen. vnde ouermids schouwen bekenet de  
inwendighe dinghen. **I**n wilken slaep se mit iacob siet de  
engelen opdunnen vnde nederdunnen. **O**pdunnen  
toften beschouwen gods. vnde nederdunnen toften t  
menschen to vanden. **S**e beschouwet in den engelen. wo  
dat se gode schouwen vnde vns vanden. **W**o dat se gode  
aenhanghen vnde tot vns nederdunnen. vnde vns  
saken bedriuen voer gode. **V**nde se schouwet de zelen  
de nu mit xpo regneren. vnde merket wat begherete  
se tot vns hebben. vnde wo dat se beghereten vns mit en  
to hebben tot ghesellen. vnde wo dat se vns to hulpe ko  
men. vnde bidden voer vns. vnde sochjuoldich sin vni  
vns. **O**uermids dese worden de dochteren van iherusa  
lem besworen dat se de bruet nicht werken en sullen.  
**W**ant also als se anhanghen oers sheppers minne. vni  
nochtan sochjuoldich sin vni der menschen salicheit. vnde  
daer vni arbeiden. des ghelikes de volkomen zele rustet  
in der minnen gods. vnde arbeidet vni oers euen kerst  
teus salicheit. **S**e werden oeck besworen bi desen. wāt  
se oeck mit desen vnde vnder desen vnielopet vni de salich  
sullen werden. vnde en bidet nicht allene gode. mer oeck  
dese vnde beghert oere hulpe. vnde se boetscapet desen  
de menschlike noet. vnde se arbeit mit desen in desen t  
dinghen. **A**ldus werden wal de dochteren van iherusa  
lem besworen bi desen als bi de ghenen de weten vnde  
tughen oere minne. vnde oere bekonnerughe tot noet  
troft der euen menschen. **W**ant dit sin gheeyten vnde



herten der velden. de engelſche creatiē vnde de menſchen  
 daer de zelen af to hemelrick ſin gheuaren. **D**eſe ghep-  
 willen weſen mit hoghe vnde ſeen verre. want ſe verheue  
 ſin in hoghen ſchouwen. vnde alle ſe gode ſeen. ſo bekennē  
 ſe in em al dat hijr beuēden ghenrocht weert in ſinen crea-  
 tiēren. **D**e herten ſpruughen ouer de doernbulſchkyne vñ  
 verwinuen dat venyu. des ghelikes de zelen der hillighen  
 ouerſpruughende de doerne der ſunden. vnde verwinuende  
 dat venyu der bekoringhen des viandes. vnde quaetheit  
 der werlt. ſin mit ouerſpruughen totten ewighen rike. **V**nde  
 dat velt der ghepēten is ſalicheit des tokomēden leuens. vñ  
 dat velt der herten is wyſheit deses leuens. **N**ochtan gaen  
 de ghepēten tot deſen kampe mit nederclimuen godliker  
 minnen. vnde de herten gaen tot den mit begheerten vnde  
 mit gheloue. **D**eſe herten do ſe noch hijr leuēden na den  
 lichame. do ſpruughen ſe daer bouen. want oer voeten dat  
 ſin oer begheerten waren ſtaende in ten widen ſale van  
 iheruſalem. **N**u ſin ſe daer ghekomen mitter zelen. **H**ijr  
 na ſullen ſe daer komen mit ten lichame. **T**ot deſen ſpāc  
 oeck de brūet ouer mit beſchouuene. bi deſen nam ſe mit  
 oer ſorghe oerre euen menſchen. mit deſen voer gode doet  
 ſe binuen oer ſaken. **M**it rechte dan vermaent de brūde-  
 gom dat men ſe niche en werke. want ſe wal bekōmert is  
 om ſalicheit oerre euen menſchen. **D**eſe ſorchuoldicheit  
 na den lichame is guet. mer beter vnde hogher is de ghe-  
 ſtelike bekommēringhe vnde ſorghe voer vele menſchen  
 want ſe beide gode vnde den hemelſchen borghers vandeſelik  
 is. vnde bliuēde vnde meer ſeker. **D**e vterſte bekōmē-  
 ringhe is als een knechtelik deent. want ſe woert volbracht  
 mit ten arbeit des lichames. mer de inwendighe ſorch-  
 uoldicheit vnde ghebet is een hogher vnde waerdigher  
 deent. **D**e vterſte dieut als ſe deent doet. mer deſe deent-  
toeren

voer gode mit verdeenlen vnde mit weidelicheit. De he  
leit datter vele bouwes is. vnde he vermaent dat men  
bidde vnn wercklude daer in to senden. Dat mach alre  
beste doen de volkomen zele. De gode anhanghet mit  
weidelicheit der deuocien. Nu bidt se gode dat he werck  
lude sende in sinen bou. nu dat he verlene orbaerlike to  
wercken in desen bou. De werckende mensche bekom  
mert ~~een~~ deses bouwes een deel mitten vtersten deenste.  
mer de schouwende bekommert oen al mit ghebede. **D**  
Daer sijn twe leuene. alle werckende vnde beschouwende.  
de beteekent weeten mit marthen vnde manen. Mar  
tha arbeit van buten. vnde maria hidet van binnen.  
Martha leit. sech oer dat se my helpe. **V**al helpe se oer. de  
oer de hulpe godes verkrighet. want to vergheues solden  
se arbeiden. vnde planten vnde vat maken. ten were dat  
tet god dede wassen. Aldus heuet marie dat beste deel ver  
koren de daer schouwet. nochtan bekōmert se oer mit oer  
suster deel. vp dat se mede ghetoeue weede mitten loen  
des werckenden leuens. in wilken dat se mit gheliker min  
nen ghelyck loen verdeen. **M**artha arbeit in reue stede  
mitten lichame na sonighen dinghen. maria arbeit in  
vele steden mit minnen na vele dinghen. **V**ant in den  
schouwende vnde in der minnen godes solect se alle dinghe.  
se woert ghebreit tot allen dinghe. se vmegeter alle dinghe.  
also dat oere gheliker martha mach heiten sochuldich  
tot luttel dinghen. **H**ir vnn is dit een seer noet. vnde bil  
like voer vele to setten. in wilken de zele gode anhanghet  
mit minnen. vnde allen menschen minne vnde caritate  
vnde sochuldicheit bewiset. Aldus waker dan de bruet  
oeren euen menschen mitter herten. al ist dat se slaept.  
dat is al ist dat se rustet van verwendighen dinghen mit  
den lichame. **N**och se en sal ghewecket weeten dat se

wake van buten. de also seit van binnen wacker mit my-  
 nen vnde mit ghebete. Aldus weert de bruet wal bekō-  
 mert. al ist dat se van buten nicht en wercket. want vele  
 menschen vnde ymmer allen menschen pinnghet se oer  
 salicheit to verkrighen. Aldus verbiet de brudegom den  
 dochteren van iherusalem. dat sin de zelen de begherren to  
 komen tot beschouwen des ewighes weets. dat se oer nicht  
 en weken noch en trecken totter vterster bekōmeringhe.  
 De oek daer vme van en heet gheminnet. want in sinre  
 minnen so rustet se vnde veere menschen salicheit so wer-  
 ket se. Et woert verboden oer to weken eer se wille. want  
 se mit gode also veremicht is vnde ghelert in bekenunge  
 syns willen. dat se bereet is vet to gane. vnde weder to ganc  
 na den wille gods vni rechtuerdighe vnde noetroftighe  
 zaken. De woede vnde ordinerde minne is also ghe-  
 hoersamich den godliken wille. dat se na dat de wise man  
 seit vntarnet oers selues vnde behaghet gode. ymmer  
 nader wysheit lere bescreiet se eerst oer seluen. Noch se  
 en ledicht oer allene van wercliken dinghen vni gode to  
 behaghen. den se oer allene gheprouet heuet. mer se vntret  
 ker oer van noetroften oerre euen menschen. in wilken  
 se ghehuidert woert in den weghe gods. Vnde dit en doet  
 se nicht van vnghevadicheit. mer van vroetschap. Sillike  
 de vniolkomen is in minnen. also langhe als he nicht  
 en heuet dan een luttel olyes der caritaten. daer he mede  
 ghesaluet mach weeten. vnde noch nicht verdient en he-  
 uer gheuet to wesen mit den inwendighen ghauen der  
 graenen. so en wil he en nicht bekōmeren van buten. vp  
 dat he nicht en weete verdroecht van den deynen dat he  
 vntfanghen heuet. van den braude der wercliker sorghe.  
 vnde van der wandringhe vnder den menschen. vnde  
 van den wijut der vnghestadicheit. Want de verwedige

bekōmeringhe veruandelt haestelike de vnuolkomenen  
vnde vnderwerpt se. vnde de vliegghen ter ghe'dachten  
van der werlt de taer steruen verteruen de zoete salue  
ter graecu de uicht wal fundert en was in der zelen. **A**-  
ldus beghert se dan to oueruloyen in oer seluen. vptat se  
anderen menschen moghe instorten. **M**it desen olye wil se  
billiker ghesaluct weerden. dan ander menschen saluen.  
van oerre volheit storten. dan verstorren. vloien dan ver-  
uloien. **W**ant de vnbescbedlike ander menschen wil  
vromen vnde eer datter tijt is en seluen verstorrt. de bliuet  
altoes arm vnde ydel van graecu vnde woert ghe-  
hundert in sinen voertgauck. vnde voertert luttel andere  
menschen. **A**ldus en wil de vrede zele uicht ghetoghen  
sin van der ruste vnde van den swighen. de oer seluen  
oefent in gherechticheit. want de oefeninghe der gherech-  
ticheit is swighen. went dat se come tot rijphede vnde  
tot vruichte. dat is went se volkomelike gheuordert he-  
uet. **V**nde went se aughedaen woert mit tracht van  
den hoghen. so wil se luten in der stat dat is binnen de slo-  
ten oerre conlaenen. **S**omighe begherten dat regiment  
eer datter tijt is. als se noch vnuolkomen sin. vnde meer  
ghetoghen weerden mit vleeschliker begherten dan vni oer-  
bar. **M**er dat de zele desen lust vnde desen wille gheuocht.  
dat en is oer wille uicht. wantter is de wille des vleesches  
vnde uicht des gheestes. vnde uicht oer meer cues anderen.  
ist dat se den uicht en minnet. noch en volghet. mer haette  
den vnde verleidene. **A**ldus en wilt de zele uicht allet de  
vleeschlicheit wil. mer alse de vleeschlicheit ghedodet is.  
vnde wil allene vromen den menschen gheestlike. so heet  
de zele dat to willen. **D**ese wille is oer. want desen vol-  
ghet se. mer de vleeschlike en is oer uicht. want als  
se desen wederstaet. so en heeft se desen wille uicht. mer

de sinde de in oer woent werket den. Aldus en sal se nicht  
 verweket werden eer se komet tot desen staet. dat se dit t-  
 wille gheestlike vnde nicht vleeschlike noch ghenomen  
 werden tot ander menschen to regieren. Al ist dat de t-  
 buiet komet tot desen gheestlike wille. so vermaent  
 nochtan xpus dat men se nicht en werke eer se wille. wāt  
 ic kennet se also dat se et wal willen sal allet tijt is. *ans*  
**Van den gheestlike vpphange der selen vū van erre  
 beschedenheit. dat ix capitel vū vūrichert. ans**

**W**E is dese de daer vpdinnet bi der woesteyne als  
 een rodekun des tokes. van den krude der myrren vū  
 des winoerks vnde alles puluers des krudenaers. **B**i  
 der woesteynen dinnnet vp de buiet. dat is bi den minnes  
 deser werlt de woesteynen heeten. want se woest sin vnde  
 ghescheiden van gode. Vnde want se gode ghelaten hebbe  
 als se mit oeren werken segghen tot em. ganc van vus.  
 wi en willen nicht weten dine weghen. hijs om werden  
 se ghelaten van em. vnde oer hies weert woest. also dat  
 se gode in em nicht wonende en hebben. **B**i desen dymet  
 vp de buiet. want mit em wandert se in den lichame. vū  
 mitter herten dinnnet se bouen em. vnde begheert de ou-  
 ste dinghen. vnde versmaet de uederste ghenoechte. **O**nder  
 de vleeschlike menschen woent se. vnde oere verkeerde se-  
 den vnde leuen en volghet se nicht na. mer se liet an de  
 guet menschen de veere van oer sin. of na bi oer. **T**ot desen  
 gaet se mitter herten. vnde mit em weert se vercuicht mit  
 den ghedachten. se merket oer exempel. vnde maket  
 oer ghelyck mit oere wandringhe. **A**ldus weert se be-  
 holden van desen bosen gheslechte. als se daer af gheschei-  
 den weert vnde ouergaet totten gheslechte dat ten hert  
 locket. **E**t is swaer behouden to weerden mitter verke-  
 erden. ten si dat men se in deser manieren ouergaet vū

se ghelaten werden. want oere wandringhe is aemercken-  
de. vnde de samen clappinghe is zeer schadelik. Totten  
dat men dickwile leet vnde hoert weert des menschen  
herte gheueyghet to werken. Want men secht ghemee-  
like vnder dat volck. daer een bi sit daer bi leert he. Aldus  
em to scheiden van den quaeden menschen. vnde totten  
gueden to gaen mit minnen vnde em na to volghen.  
dat is bi der woestenyen vp to dunnen. want dat is ghe-  
estelike verhoecht to werden. Want also vele als he gue-  
de menschen minnet. also vele weert he guet. vnde also  
vele vpdunnet he in gode. De quaeden dunnen daghe-  
lyx neder. want se vallen van der eere sünden in de an-  
der. vnde als se vnteyn sin so werden se noch vnteynt.  
Item de storme des watters verdrencket se dat is de sun-  
den. vnde dat diepe verfludet se. dat is de boesheit be-  
wint se. vnde de pucte luket to sinen mont vphem. dat  
is de diepheit der boesheit. als se nicht alleue verdren-  
ket en werden in oeren sünden. mer verlesen oeck den  
toganck der bichten. Mer de gueden dunnen vp. want  
se gaen van togheden tot togheden. vnde vorderen daghe-  
lyx in godliker minnen. want in em woert ghemerret  
de godlike minne ouermids guede inwendighe begheer-  
ten. ouermids wille vnde wercken. Als dan de bruet +  
vordert vnder de gheue de ghelaten sin van der gracie. vñ  
vnder de de afueinen vnde neder dunnen. so dunnet se  
vp bi der woestenyen. Dese werlt heet oeck de woestenyen.  
want se ghelaten weert. of want se versmaet weert. of  
want se oer seluen laet vnde in oer seluen vergaet. Wat  
taghelix miter tyt so vergaen de blyescapen des tydes.  
vnde also menighe daghe. also menighe blyescapen der  
taghen liden voer bi vnde vergaen. Also vele taghe +  
als een vntfact to leuen. also vele werden em ter taghe

ix.

benomen van to leuen vnde van to verbliden. **H**ijr vni  
 is dan ene mensche to leuen vnde to verbliden. van den  
 leuene vnde van ter blytscap to vergaen. **V**nde als de  
 mensche vergendike blytscap ghebruiket. so en sal men  
 nicht also wal segghen dat he blide si. als dat he sine blyt  
 scap begheuet. **w**ant sine blytscap gaet voer bi vnde to  
 nicht inder tyt. **A**ldus is de werlt de woesteyne. want se  
 laet oer blytscapen. vnde verleter se. **H**ijr vni als de volko  
 mene zede dese blytscapen versmaet vnde tider toter ouer  
 ster vnde waerachtigher blytscap. so vpdimmert se bi der  
 woesteynen. **D**ese woesteyne en laet nicht allene oer ghe  
 noechten. mer se is seluen vndrachtich vnde dorre. vnde en  
 haet gheue vrucht. want se en mach gheue vrucht des  
 gheestes maken. **w**ant se en mach nicht vntfaen den gheest  
 de van gode is. want se en heef es nicht bekant. vnde se  
 en weet es nicht. **M**er de iunighe zede als se arbeit vnt  
 waerachtighe blytscap in deser vndrachtigher woesteyne  
 de dorre is so brenghet se vrucht. vnde vnter de dorre vnde  
 vergandike dinghe so brenghet se vrucht de daer bliuende  
 is. **I**n deser woesteyne vnde in desen woesten lande dat si  
 der water is vrucht to brenghen de daer bliuet. is bi der  
 woesteyne vp to dinnen. **D**e bruer dinnert dan vp als  
 een rodekru des roekes van den kruden der myren vnde  
 des wiroekes vnde alles puluers des krudenaets. **H**ier  
 der myren moeghen wi verstaen todinghe vnde versma  
 dinghe der eertscher leesten vnde toeltes. **V**nde bi den  
 wudeck moeghen wi verstaen begheerten toeten ouerstru  
 dinghen vnde tghebet. **E**en iuwelick is schuldich to doden  
 sine lede de daer sin vnder eerden vnkuesche weerde but  
 der ewe. vnceenicheit. quaede begheerte. vnde ghirichheit. vñ  
 ander toetlike suuden. **V**nde oeck is een iuwelick schuldich  
 de gheboeten to holden. dese sin noet toeten ewighen leue.

**V**nde dit is de gherechtychheit idet se een mensche he sal +  
daer ynuue leuen. **M**er de ziele te tot enen hogher grade  
wil vpdinuen. de sal schuwen voelheit der dagheliker  
ghebreken. vnde te kleyne quaede begheerten. vp dat se  
verdenen mach to te nemen vnde meer graae to verkn  
ghen. **S**e sal oeck schuwen vleeschlike vnde ydele ghedaech  
ten. vnde ghedaechten des quaets vermoetens. vnde des toer  
nes. vnde der bitterheit vnde des ghelikes. vnde oeck eert  
schen troest in spisen vnde in draucke vnde in dappinghe  
in seen. in horen. vnde in verweentheit van klederen. in  
slaepe vnde in alre vryheit. **W**ant also vele als se dese  
ghenoechten idet vnde versmaet. vnde nicht vleesch  
like ghetroest en wil weerden. also vele sal se verdenen  
leuendich to weerden in graaen. **A**lso vele als god vin  
det dat herte ledich van desen. also vele sal et verwillen  
mit graaen. **A**lso vele alle een dese vergandike dinghe  
versmaet vnde vndertriet. also vele diminet he vp. **W**at  
also vele gaet he van den laechsten totten hoechsten. **N**a  
dat ghedoet sin de groete suinden so moet de ziele te vor  
deren wil. vnde to enen gheestliken leuen vpdinuen. oeck  
schuwen vnde vndertrieden de minre suinden. **A**ldus de  
de **J**ob. do he ghegort hadde de leuende suines vleeschjes. wo  
ert en gheboeten van den here do he daer mede spreken  
wolve vnde een visioen en tonē wolve. dat he te leuden  
sinre zelen gorden soldē. dat is dat he de quaede ghedaechten  
af doen soldē. **E**t behoert to der mingher zelen. dat se oer  
leuden mit **J**ob begorden sal. want dat de myrre is. dat  
is de dodinghe des vleeschjes der vorderender of vollenko  
meure zelen. **M**er deser myrre sal se oeck bernē wiroeck.  
want de ziele en sal nicht allene doden de eerste ghe  
noechten. mer sal oeck begheeren de ouerste dinghen. vñ  
mit minghen ghebede soeken. **B**eide roeck diminet to



Comen vp, als de roeck des doedens vnde der begheerten,  
 vnde des ghebeers, want de een woert vnderstort van den  
 anderen, also dat de een sunder den anderen nicht en mach  
 vpdunnen noch gode behaghen. Want wi en moghen  
 nicht begheeren de ouerste dinghen, ten si dat wi de eert-  
 sche dinghen versnaden, vnde de eertsche dinghen en  
 versnaden wi nicht, ten si dat wi ghetrecket weerden +  
 mit begheerten der ouerster dinghen. Want dat herte en  
 mach nicht wesen sunder ghenoechte, mer et moet ym-  
 mer mit ewigher ghetoghen weerden, want een yeghelick  
 lult trecket oen. Als en dan de een lult vntoghen woert,  
 so woert et lichtelik gheneyghet totter ander, want dat ydel  
 is, dat is wal bequame tot wat to vutsacue. Also vele crige-  
 tet dan gheestliker ghenoechten, alset eertsche ghenoechten  
 versnaet, vnde in anders nicht begheert ghenoechte to hebbe.  
 Item also vele als wi bekenne ewighe dinghen, also vele  
 versnaden wi vnde verdonen vergancklike dinghen.  
 Dit is de duerbaer perle, we dese vinder dat he to voren leef-  
 hadde dat laet he gheerne al varen. De zele beruet myre als  
 se de eertsche dinghe vnde ghenoechten versnaet, vnde se +  
 beruet wiroeck als se de ouerste dinghen begheert vnde soe-  
 ket. Mer der myren vnde mit den wiroeck so dunnet vp  
 de roeck alles puluers des kruidnaers, Se en seit nicht de  
 roeck alles kruides, mer alles puluers des kruidnaers. Dat  
 kniet is een yghelike doghede of een yghelick guet werck der  
 dogheden, de in puluere gheminret weerden, alle se subtilike  
 vndersoecht weerden vnde vndercheiden, vpdatter nicht +  
 quaets vnder en schyle, of datter nicht vubescheidenlike in-  
 gheiden en si. Dese kruidenaer is de mensche de den pul-  
 uer wruet, dat is de alle sine werke vnderloeket. Wat  
 men sal voerseen datter guet gheschie sunder vernem-  
 ghe des quaets, want de grote quaet de doden de

doghedeu. vnde des minne beulecken den menschen. De  
openbaere quaede sin to schuwen. de verborghene sin  
subalike to vnderloekene. vnde want wi de alle nicht  
bekennen en moghen. so moten daer wi heymeliken  
rouwe of hebben. **W**ant bewilen is sunde in den men-  
schen dat en vorborghen is. of dat he nicht en weet dat  
tet doet sunde is. **A**ldus moet berouwe welen dat eerste  
kruet dat wi wruuen sullen vnde gode offeren. want een  
ghemene berouwe doet af alle doetlike sunden heymeli-  
ke of openbaer. vnde giff weder de godlike minne heuet  
se verloren weest. **W**at wi doen buten minne dat en sal  
gode nicht behaghen. of wo vele dat wi et wruuen vnde  
stoten et en sal voer gode nicht wal riken. **H**yr vin vp dat  
alle vuse werken ghescheen in minnen. vnde wi alle de wy-  
uen gode tot enen bequamen puluer. so laet vns eerst dat  
herte wruuen. **D**aer na sal men ouerlopen alle de werken.  
als almosse waken ghebede. vnde ander werke des lijcha-  
mes. weder dat de puerlike ghescheen vin gode. of daer en  
ghe ander sake si eerst of ander weder si bescheitlike ghescheen  
vnde mit gueder maete. vnde of dat eende wal augheteen  
is. vnde of daer volstandicheit is. of moghelicheit to vord-  
ren. of de tijt als ment doen sal. of mate vnde in wat ma-  
nieren. vnde wo vele vnde wo dicke. vnde of ment yet so-  
mels laten sal. vnde sommels uerstelike doen sal. **I**tem of  
daer yemant bi gheschene woert of stade bi liden. vnde of daer  
to en lichterdicheit beweghet. of vnghestadicheit of dertu-  
heide. of daer lof in begheert woert of heymelike daer vi-  
derkriepet. of vleeschlike gheuoechte of eertich ghemack.  
**W**oert is tonder zucken of de dogheden puer sin of volko-  
men. of god ghemint woert bouen alle. vnde of yect ghe-  
lyck en ghemint woert of voersettet sinre minnen.  
**V**nde of men minnet den euen kersten. vnde of men en

minne bewiset puerlike vnn gode. vnde of de vicut gheny-  
 net woert in gode. vnde of men dese minne bewiset ghe-  
 estlike vnde nicht vleeschlike. vnde of men enighen per-  
 sonen verkeeset vnde of men de sake wal acu merckt. **Wat**  
 binnen woert de mensche beweghet mit minnen. mer  
 vleeschlike vnde nicht ghemeene. also dat se nicht puerlike  
 in gode bewiset en woert. of dat een minnet meer. dat he  
 min solde minnen. of weder vnn. **Item** et is to seen of de  
 oetmoedicheit si waerachtich of gheueult of vnuolko-  
 men. **Of** de mensche en seluen also vnnweert holder vā  
 binnen. dat he oetmoedelike vnde verduldlike liden kan  
 vnghelyck dat men em doet van buten. vnd weder he em  
 van buten also neder drucket vnde veroetmoedicht dat he  
 binnen em daer of nicht en verhouerdicht. mer hi en sel-  
 uen van em seluen een ghelyck odel holde. vnde als he  
 em holder van buten. dat he em van binnen also waerachte-  
 like gheuoele. **Item** of he daer oetmoedich si daer men oetmo-  
 dicheit eert. vnde daer oetmoedicheit vleet daer men se ver-  
 smaect. **Item** of he daer oetmoedicheit oefent. daer he vilike  
 der vngheretichheit wederstaen solde. **Vnde** dat he daer  
 verduidich is. daer he billiker na bescheidenheit oueredil-  
 digher teghens de quaetheit solde vusteken weiden mit  
 neerschheit vnn gherechticheit voert to setten. vnde dat  
 he also vele alst in em weert nicht liden en mochte dat  
 de gherechticheit versmaect woert. vnde te vngheretich  
 en bouen ghughe. **Want** wi en sullen nicht vermoeden.  
 dat dat altoes volkomene vnde verdeenlike verduidich-  
 eit si. als wi mit sadsten moede liden. we dat vercludet. we  
 dat verheuen woert. we dat vns slaet in vns aensichte.  
**Dat** is to segghen. **We** dat vercludet vnde vernielt dat  
 guet vnde gherechtich is. vnde we verheuen woert teghēs  
 de gherechticheit. of we dat vns slaet in vns aenghelichte



dan lichaem vnde in den herten. so vnderkruypt daer be-  
 wilen dat een mensche hebbe sunderlinghe vrendelicheit  
 mit sommighen. tot wilken als he ghetoghen woert vet +  
 goddeusigher meeninghe. de natuer ußer oeck lichtlike  
 bereet to vnde volghet lichtlike. In desen verberghet +  
 oer de sunde dat een mensche nicht en verstaet dat he dit  
 meer doet. wantter lustelick is dan tattet oerbaerlick is.  
**Aldus ghescheet et dat een mensche meer daer to woert**  
**ghetoghen vet vleeschliker begheerten. dan vet gheestli-**  
**ker. Van wilker bekoringhe een yghelick sal also vele**  
**vry wesen. als he en of trecken mach mit wyer vnde**  
**vubedroueder herten van der ydelt vrentscap. Dat +**  
**waken vnde beden sin vnuutte is dattu se also doet. dat**  
**tu vp de tyt slapest vnde traech bist. alle du waken vñ**  
**beden soldest. vnde is dattu sunderlicheit daer in holdes +**  
**vnde du achterlaetes de ghemene oefeninghe daer du to**  
**verbiunden bist. To vermanen den euen menschen. vnde**  
**to troesten de bedrouet is. vnde ander werken van min-**  
**nen behaghen gode. vnde nochtan gheualtet dat se nicht**  
**puerlike in gode ghemocht en weeten. Want bewilen**  
**is een mensche hie to bereet. want he traech vnde verdreect**  
**heuet. vnde et is en lustelik als he verwendelik bekom-**  
**ett woert. vnde dat he den personē behaghet daer he niet**  
**spreket. of he heeft daer selue behaghen in. Oeck den ghe-**  
**nen de een rustich leuen leiten komet bewilen aen traech-**  
**cit of dwalinghe. vp dat se ouermids traechheit vnuutte**  
**weeten of dat se vallen in dwalinghe. want se alto zeer**  
**vndersoeken willen de gheestlike dinghen. Vnde oeck +**  
**misider men in desen leuen. ist dat men om de ruste ach-**  
**terlaet to male de vterste sorghe des euen mensches. Alle**  
**dese werken der doghden subtilike to vndersoeken. vñ**  
**of se waerachtelike goed sin to vnderuuden. dat is alle**

De krude to puluer to winnen. **V**nde is dat de krudenacrede  
sen puluer menghet mit myzren vuid mit wyroock. dat  
is mit wodinghe vnde mit wuichheit. so maket he een  
kolte like saluc. **V**nde als de ghebarnet weert mitten vuat  
der winnen in wyroocks vat des herren. so sal se gheuen  
vppwart van oer roeck des zoeten roekes. **D**ese roeck sal  
vppgaen als een roeckijn de recht is vnde hoghe vpdunnet  
**A**lso sal de graac recht vppgaen vnde nicht kriun. vppdat  
se nicht en soeke van der side yet vleeschelics of eertschis  
**A**lso vele alle yeet eertsches **Z**oket vnde daer ghenoch  
te in heuet. also vele nu gaet dese roeck vp. want ver  
kerlike vnde van der zyde woert he gheleet. **V**nde  
hyt nu woert he den roeckijn gheliker nu to beteyke  
nen de suelheit des vppganges. **W**ant de roeckine de  
groef weerden in den wassen de weerden nu hoghe.  
mer de roeckine de haestelike wassen. vnde vppwaert. de  
bluen subtil vnde smal. **A**ldus sal dan de roeck der w  
dinghe vnde der wuichheit vnde der vndercheidenheit.  
haestelike hoghe vpdunnen als een roeckijn. vppdat wi  
nicht traech en sin in dogheden to weerken vnde in voert  
to gaen mer suel. vppdat wi nicht ouermids traechheit grof  
en weerden. mer subtil vnde hoghe wassen. vnde ouerwint  
vuericheit des herten vppwart gaen haestelike. **H**aeste  
like sal men vpdunnen vnde manlike. want wil een  
traechlike vpdunnen. so weert he neder ghedrucket van  
swaerheit syns lichaues vnde traechheit suer natuer.  
**W**ant dat licham dat vergandlick is beswaert de zele.  
vnde ten si dat de zele voert so nemet se of. want de  
natuer trecket nederwaert vnde begheert altoes dat laech  
ste. **W**i seen in den swaren menschen. is dat se ene voer  
willen vpdunnen. is dat se traechlike vpdunnen. alto  
handes weerden se beswaert. vnde oer traechte vntgaen

em. mer de suelheit vp to climmen vnde de vlincheit ver-  
 winnet oer swaerheit vnde brenghet se bouen vp. In de-  
 ser manieren de suellike vnde sochtuoldelike gaen tot vol-  
 komeheit vnde de gheboden holden. komen totter hoed-  
 cit der volkomeheit. mer de slap sin vntbreken vnde +  
 werden daghelix bereeder totten valle. De bruet weert +  
 tau gheliket den rodekne. vnn puerheit der menighe. vnde  
 vnn suelheit des voertganges. Om alle dese piuncten so t  
 weert billike van oer ghescecht. we is dese de so sere is to  
 verwouiden. vnde so grotes loues weerdich. **Van der ouer-**  
**sten rusten vñ wo vullencomē mēschē te merke vñ beghe**  
**G**he salomons bedde gaen vnn selstich. **ren dat v. ca**  
**starke van den stercksten van israhel. Salo-**  
 mon beduet also vele alle vredich. vnde beduet xpm.  
 de gheureet heuet de dinghen de in den hemel sin. vñ  
 in der eerden. de versoent heuet de suideten teghens den  
 vader vñ eendrachticheit ghemaket heuet tusschen den mē-  
 schen vñ den engelen. vñ heuet de suidete de bekeert syn  
 versellet mytten gherechtighen. De de here hyn versellet  
 in eendrachticheit. de vereenighet he myt em in sijn rike  
 myt ewigher mynen vñ vrede. vñ bryuet se to der ewy-  
 ghen ruste. **Welke ruste heet een beddekm.** want daer  
 in rust men van alle vnruste vñ arbeyt deser werlt. In  
 der ruste rusten se. de hyn vñne gode arbeyt hebben. **As**  
**men in job leset.** Daer rusten se de moede weren. vñ de myl-  
 nere gheboden weren sunder alle moyensse. **Daer verma-**  
**ket vñ loent se de eweghe ruste.** de ghemoyt woerden  
 van den arbeyde der gheboden. vñ van voertgange  
 in dogheden. vñ de hyn ghebunde worden myt den bā  
 de der menscheliker crancheit. offeren daer gode lof  
 want se vntbinden syn. **Dese bande hyn honger dorst**  
**laep moyensse vñ der ghehike.** Dese sollen alle verghaē

want en en sal nicht meer honger en noch dorsten. noch  
daer en sal meer arbeit wesen noch rouwe. noch ty en en  
sal de sunne vallen de se verberne noch enighe hette der  
betoringe. Want dan sal em de geest segen. dat se rust  
ten sollen van eeren arbeide vñ betoringe. De geest de  
se starcte dat se ghehoersam weren den gheboden de  
secht nu dat se rusten van eeren arbeide. Want de m  
gheghaen sint in de ruste. hebben gherust van eeren  
arbeide vñ van eeren werken also als got rustede van  
sinen arbeide de he dede do he den mensche verlosede. Vñ  
desen arbeide rust he in em seluen. voer desen arbeit ruste  
sine leden in em. **A**le en arbeide mensche ghecht dat he  
dede. want daer en was gheene pynne ghechick de sime  
**M**er na menschuoldicheit sime pynen so hebben ewighe  
troeste sine lede verblidet. want sine grote pynen make  
den groete blisschappen sinen ledten. de grote arbeit  
ewighen vrede. vñ de buter doet soetichheit des ewi  
ghen leuens. **M**ijn vime mynen se em bouen wa  
ten. vñ verbliden em in sime mynen. want se hec  
ben den se mynen se bekennen. se seet en. dat al ewig  
leuen is. Want dat selue is myt em to rusten. vñ  
myt em to verbliden. vñ em to hebben. **M**ijn my  
nen dat is bekennen. want myne is bekentheit. vñ  
bekennen is seen. vñ dyt is ewich leuen to bekene  
den vader eenen waeren got. vñ den he sende ihesu  
xpm. **D**it is de salicheit der selen vñ dyt sin er gha  
uen. bekennynge godes mynen vñ ighebruken. **W**e  
mach pynsen wo seer se em underlinge mynen. de  
beholder vñ de beholden sin. wo seer dat se de behol  
der mynet. de he also duer ghecoeft heuet. wo blide  
dat he is vime er salicheit. vñ wo seer dat se em  
mynen vñ in sime mynen rusten. vñ in em blide



sijn ouermids wien dat se verlosset sijn vñ to der ewigher  
 rusten ghecome. vñ den se altyt seer. **A**l ist dat se em  
 mynen myt ewigher mynen want he se verlosset he  
 uet. nochm vnghelike werden se meer van em gheuyner  
**A**llo seer mynede he de sijne in sijne passien vñ also grote  
 vuericheit der mynen was in em vñme er verlosinge. dat  
 he de buterheit der pyuen wal vntghaen mochte hebben  
 meer he en wolde. **O**mer he nam an meere pyue vnde  
 wolde te hiden dan ye mensche leet of hiden mochte. vñme to  
 bewysen de vnuerdrachbke myne. **D**ese myne to erre  
 salicheit was also groet. **A**l walt dat se verlosset weren  
 myt sijne duebaerre doet. he en rekende se nicht also  
 seer verlosset van em als em ghegheue van den vader to  
 eenre stede daer he secht. **V**ader de du my ghegheue he  
 uelt. ic wyl dat se myt my sijn. daer ic byn. **A**llo seer  
 verblidet he em van erre salicheit. dattet schynt dat he  
 nicht en rekent dat he vñme eien willen gheleden hener.  
 meer he rekent se em meer ghegheuen. dan van em ver  
 losset. **I**s dat sake dat he se aldus seer mynede vnder esse  
 de. **N**o seer sal he se mynen in sijn rike. **M**erre myne  
 hadde he to em dan to syuen eghenen lichame. in den  
 dat he starf vñme em. **V**ñ he sal meere myne hebben  
 to em dan se moghen hebben to em. vñ he sal blyder  
 welen vñme er salicheit dan se em hyn vñme verbliden  
 moghen. **V**an erre salicheit sal he dan blyde welen. vñ  
 er blysschap sal he seluen welen. **E**m sollen se sinake.  
 em sollen se hebben in er ghedencknisse. vñ em sollen  
 se hebben in erre begherten. **I**n desen dien staet de sele  
 vñ dese dre sal de godes soene vullencomelike veruol  
 len vñ de wysheit godes. **D**yt sijn de straten van ihe  
 rusalem. dat is de brede wegghen der burgheren van  
 iherusalem te den vrede godes seer. **D**ese straten sijn

redelicheit. ghehuedijuste vñ wylle. **De** wal breet sijn want  
velle dynagen vloeyen in desen straeten vñ ghaen daer in vñ  
ut. Want wo velle begrypet de redene. wo velle de memorie  
vñ wo velle de wylle. **Meer** desse straeten sullen luyt wer-  
ten. dat is se sullen vervullet werden myt reynen golde.  
dat is myt der gotliker wysheit vñ ghebrukene godes.  
**Alle** dese straeten sal got vervullen. he sal se verbliden. he sal  
se salich maken. vñ he sal se vullencomelike laden. **Want**  
wat de redene smaken mach. vñ wat de wylle begheren  
mach. dat sal got wesen. vñ he sal dat al vervullen. wat  
he sal al in allen wesen. **Vñ** daer sal ghesingen werden  
de sanc der blysschap van der ewigher salicheit. **De** ghe-  
rechtinghe wassen daer in den loue godes. als se seer de ee-  
wighe pyne der verdoender. want in em seluen seer se  
dat guet dat se to loene vntfangē hebben. vñ in den ver-  
doenden seer se de pyne der se vntgaen sijn. **Daer** solle  
se gode danken vñ louen. **Se** sullen dancken gode eeren  
verlofer. vñ se sullen em mynen myt ewigher mynen.  
**I** men dat se oec seer sullen sinder vpholden de tekene  
ere verlosynge als de lycklaven sijnne winden. **Also**  
velle als se ghedenken der vnsalicheit vñ der verkulen-  
den se vntghaen sijn. also velle blyden sullen se seggen  
**Onse** sele heuet ouerghaen dat lopende water. mach  
lichte onse sele solde ouerghaen hebben dat vnsaliche  
water. **Vñ** sullen gode louen seggende. **Ghebenedijt** sy  
de here de vns micht ghegheuen heuet in vanculle er-  
re vanden dat is der duuelen der yegheren. van welker  
stricke er selen verlofer sijn. **Vñ** dat stryc is to wreuen.  
want de bevringē is verghaen vñ se sijn verlofer. mer  
er vande sijn ghebunden myt den bande der ewigher  
verdomenisse. **De** se altyt seer sullen in der hellen. vñ dat  
se em altyt verbliden. vñ eeren verlofer mynē vñ em

Danken. **H**ij of spreket de here to Job. Dat de vuerorne ue-  
 men den diuel to eenen eenwighen knechte. Want hij ne-  
 men se em to eenen knechte. alle he se bekoert. vñ daer me-  
 te pynghet. vñ na desen leuene oet mede. als se de pyne seer  
 ter se vnggaen sijn. **V**oer al dese sollen se den heren danken  
 vñ louen. want den se mynen sollen. den sollen se ewelike  
 louen. dat is dat schouwen des vreden. dat sijn alle de ghe-  
 ne de den vrede sollen seer de sollen den heren louen de er me-  
 te is vñ er blysschap vñ er ewighe salicheit. **V**ñ in sinen  
 mede vñ eendrachticheit vñ in sinre mynen vereenicht he-  
 te sijn in synen ryke. vñ to samen voecht he te also. so  
 wat dat de een heuet van salicheit of van blysschap. dat  
 dat de ander hebbe ouermyds myne. als dese dat he heuet  
 den anderen begheert to hebben. vñ de ander deses guet  
 in en mynet allet sijn. **H**ij vme also uelle alle daer der  
 vuerorne sollen regneren myt xpo allouelle lone sollen  
 daer wesen. vñ van also vellen eenē yegeliken te beholde sal  
 wesen sollen daer blysschape wesen. **D**e rekenen mochte  
 dat ghetal der burgheren hij bouen. de mochte rekene  
 een eghelikes blysschappen. **A**lso velle solen dan wese  
 der vuerorne blysschappē. meer no voert is to seene  
 wo inghesturt se sijn vñ wo lange se duren sollen  
**J**aet vns nemen de blysschap deser werlt vñ ghe-  
 ken se by der blysschap des hemelrikes. vñ neme  
 de eerdesche blysschap twyvuolt vñ dryvuolt vñ veer-  
 uolt. vñ neme se also menichuolt als men dat ghe-  
 tal mach menichuoldighen. so en moghen wy noch  
 tan nicht comen to der ghebycheit der blysscapen  
 der salighen. Want hij is een vinkelijjn. **V**nde  
 daer is de schoersteen. **A**ls ghescreuen staet.  
**D**e here leuet. wes vuer is in syon vñ schoerste  
 in iherusalem. **V**ñ dese blysschap en heft gheen

**I**herusalem  
 sal em louē.

ceente. want na begrype des teghenwoordighen leues  
is se also vrentelic in eewicheit. alle in vnnemelich  
eit. also dat wy myt gheenre ghebkenisse noch reke  
nyngē to groetheit of dūericheit desser blysschap  
ghenaken moghen. **D**at is ghesecht wo menscht  
dat desse blysschap is. vñ wo groet vñ wo lange  
dūrende. nu is to seene wat se is vñ in wat dat se  
is. **H**yr of is to weten dat se is in gode vñ god is  
se. **N**och se en mochte nicht warachtich vñ vullenco  
men heten. **W**eer se nicht got. of weer se buten got.  
**W**ant nicht warachtighes of vullencomes en is  
buten got. noch der creaturen te na de ghelicheit  
godes ghemaket is en mach nicht ghenoghen noch  
vullencomehke vervullen behaluen got. **D**yt is de  
vulle blysschap daer de here in den ewā gelo of  
gheboet dat men se bidden solde. vñ ghetuyghet dat  
se. se vntfaen te se bidden. **V**ñ dese is dattet oghe  
ny en sach noch dat ore ny en hoerde. noch dat en  
quā ye in des menschen herte. dat got den synen be  
reyt heuet. **D**aer syn cleve vñ groet. vñ te knecht  
vry van synen heren. **D**e hyr vme gode ghedeent  
hebben syn ghecomen van arbeide to rusten. van  
knechtelicheit to vryheyt. vñ se sin nu vry van alle  
anrste der pnen vñ of scheidens. vñ hebben den  
anrste der reuerenciē vñ der nymen. **S**e ghebru  
ken te vryheit der kynderen godes. in welker vry  
heyt de sone godes heuet se ghevryet. vñ dat se  
weerhke vry sin. **H**e heuet ghedeent vñ dat te  
knechte vry solden weerden. **H**e heuet eene forme  
des knechtes anghenomē. vñ dat se wederformet wor  
ten. te vntformet weren ouermids sunden vñ berg  
uet van der ghelicheit godes. **H**e heuet vleesch vñ

ons an ghenomen. **H**e heuet ons sijnē geest ghegheuen.  
 aldus want he de knechticheit vnser crancheit an ghe-  
 nome heft. vñ de vryheit sijnus geestes ons ghegheue  
 heft so heuet he ons gheuyet. **W**ant waer de geest  
 des heren is daer is vryheit. **I**n desen geeste so heete  
 wy sijnen vader vnsen vader vñ vntfaen em. **I**n  
 der selen heuet he den menschen wedderformet na sy-  
 nen belte. mer in den lichame sal he en wederformen  
 na clærheit sines lichames. **D**it is der vtuertore  
 vryheit. **D**it is er blyscap. **V**an deser vryhert glorie  
 ren se. van deser glorien verblyden se. dat se ghebru-  
 ken de glorie der kynderen godes. vñ dat se sijn de kyn-  
 dere godes. vñ daer vme sijn erfghenamē. **V**ñ se glo-  
 rieren dat se got to eenen vader hebben. vñ cristum  
 to eenen broder. dat se sijn erfghenamē godes vñ mede  
 erfghenamen xpi. vñ dat se behaten dat erue des hemellicke  
 vaders myt xpo eeren broder. in welke dat se em heb-  
 ben to den eerst gheboren vñ to eenē ghesellen. **W**ant  
 he is eerst gheboren in velle broederen. **X**pūs heuet  
 dese broders vñ dese mede erfghenamen in sijnre vryheit  
 vñ in sijnre glorien. vñ he sal se hebben to ghesellen  
 in sijnre tafelen in sijn ryke. **D**eser tafele ruste alme  
 in Job leset is vul vettichede. **D**e ruste deser tafelen  
 is vodinge der glorien de vul is van vettichede. **W**at  
 se vulkomelike sadet als de pphete secht. **I**c sal ghesa-  
 det weerden als dyne glorie sal apenbaert weerden.  
**V**an der glorien solle wy ghesadet weerden vñ solle  
 se nochtan begheeren. **N**och de begheerte en heft  
 emich ghebret. noch sathede emich verdreet. **W**ant  
 na der begheerte sal volghen sathet. vñ na sathet be-  
 gheerte. **S**ine groetheit sal verleeuen sathet. vnde  
 suencheit des smakes begheerte. **A**ldus salmen alcht

wat se solle etē  
 vñ drinken i  
 sijnre tafelen

sat wesen vñ ghenoechte hebben. Dit is de werfchap.  
dit is de ruste der tafele vul van verticheiden. Want  
wy sollen versadet werden van der verticheit des  
terwen corens datter in de eerden vel. dat is van  
der gotheit vns beholders. de de krancheit vnses sterf  
licheit anghenome heuet. vp dat he vns voden solde  
myt sijne gotlicheit. Van der beke dat is van der ver  
ghandliker drouer passien heuet he ghedrücken in  
den weghe deser werlt. Vp dat he vns solde drinken  
gheuen hñr bouen van den claren water sijne weelden  
de daer dranc den kelic der pmen vñ vns heuet bevet  
de fonteyne des ewighen leuens. Dyt sin de weelden.  
dit is de werfchap. dit is de ouerulodicheit van ihem  
salem. dit is de ruste vñ verticheit der tafelen. Dyt is  
de lopende borne der weelden van welken de viuer  
coren druucken weerden. vp dat se vergheten alre  
vnsalicheit vñ sunder ende em verbliden. Dese sa  
licheit is de ruste vñ dat bedekim vns predighen  
salomons. daer he de sine boeder myt dellen weelden  
vñ rustet in den myddaghe. Hñr heuet de bruet myt  
den brudegome een bedekim in der nacht. dat is in  
der blintheit deses leuens. mer daer heuet seet in  
den myddaghe dat is in veltre mynen vñ bekēnen.  
Hñr heuet se een bekēnen van een deel. mer daer  
sal se em bekēnen als he is vñ vultomelike. Daer  
sal se slaepen vñ rusten in vreden sunder enyghē  
moeynisse in dat selue. dat is se sal rusten in den  
de er vrede vñ blysschap is de dat selue is. want  
he is alint de selue vñ ni gheliker wyse. noch he en  
wert verwandelt noch gheendet. Dese vultheit vñ  
dese weelden al denkende beschrue vñ merkenit gae  
vme de ymghen vñ de starken. de manlike arbeiden

vme de ghebode to holden. Dese weerden betekent by sel-  
 tich dat vulmaket wert van tynen vñ van ses. By  
 tynen verstaet men de tijn ghebode. by ses den arbeyt  
 den men doet in ses daghen vme de ghebode to holden  
**Aldus** ghaen vme salmons beddekijn de starke māne  
 salamons myt begheerten. se en clemen nicht neder  
 noch se en slaepen daer yn. **Allene** moghen se ryctes  
 denken vñ vnderliken van der rusten. mer vullcome-  
 like en moghen se de nicht begripen als se is. **Alwo**  
 velle dat se pynten van erre ghedaemē vñ salicheit.  
 et is al by gheghaen. vñ nicht vullcomelike i ghe-  
 ghaen. **Hir** vme wanttet dat alre myste is dat se  
 van der rusten bekenen moghen. so schryft mē een  
 beddekijn. vñ nicht een bedde. **Hir** vme so en mo-  
 ghē de dyt bedde nicht vme enghaen. de noch sichten  
 vme er verleden sunden. vñ de noch noet hebben to  
 wasschen dat bedde der seker vñ der drougher con-  
 sciencien myt traenen der penitencē. **Desse** en heb-  
 ben gheen rustich bedde mer een vnrustich. **Want** er  
 consciencie is to vnrustich van bynen vñ drouch. **Wat**  
 se ghedenken er sunden de se ghedaen hebben. vñ en  
 moghen noch nicht also wal vme ghaen vñ begheerē  
 dat hemelsche loen als se vntseē de pyne. **Mer** als  
 se ghereynghet syn myt waerre penitencē van eien  
 sunden. vñ na langen stryde ghein vet syn van den  
 passien der sunden. vñ ghestarket van der graen.  
 vñ syn ouerghetomen van den amste vñ van der ho-  
 pe to vulmakeder caritaten. so moghen se myt ver-  
 lichte oghen des herten vplemen. vñ de ewighe dy-  
 gen schoinwen. **Aldus** moghen de starken ymer de  
 alre sterkeste van israhel. dat syn de yngeste vñ de  
 gheestelikeste vme ghaen salomons bedde. de dat myt

den werken vullbrengen dat se in der schrifturē verstaē  
Mer de lawebke de gheboden vullbrengen. vñ sachte  
like vñ bichtuerdelike leuen. de en moghen nicht wy  
clēmen to deser rusten to merken. In welken noch start  
sin de vleeschelike vñ werltlike begheerten. Als de luste  
der gulsicheit. vñ verwoetheit des toerns vñ de brāt  
der gnrichheit. vñ de hette der vnkuescheit. vñ de sūde  
der vmerduldicheit vñ des nydes. dese menschen sijn  
also velle crancker in gode als dese ghebreken in em  
starker sijn. Als dese ghebreke ghecrancker sijn in em  
vñ myt groeter vlychtheit vñ arbeide de geestelike  
begheerten ghestercket. also velle alle dan dese neder  
ghedrucket hebben also velle werden se van bouen  
start vñ machtich dyt beddekyn vmetoghaen. Aldus  
de starken van israhel. dat is van den gheenen de go  
de schouwen myt den herten vñ soeken. vñ de er god  
telike begheerten seer vurich sijn. de ghaen dyt beddekyn  
vme. Want se vntteken sijn myt starker begheerten.  
so ghaen se dat al vme. vñ soeken ouer al eenen to  
ghanc. vp dat se dese ruste mochten smaken vñ to  
teller in ghaen. Dit is er vmeghanc vñ by desen  
bedde de vmeleop erre begheerten **Van behendicheit  
to vechten teghen den viant. vñ van den raede teghen**

**A**lle hebben se sweerde blintheit des herte. xxi  
vñ sijn alre best gheleert to stryden. De  
starke de salomons bedde vmeghaen nu sou  
wen se de ouerste dingē vñ keren em daer to nu seē  
se nederwart vñ stryden teghen den hosen geest. Te  
ghens wen vp dat se stryden moghen wapenē se  
em myt den wapene godes na dat de apostel scrift  
dat is myt dugheden. myt welken vp dat se ghewa  
pent werden vñ de alle hebben. so nemen se nouwe

stoc



waer dat se em in gheene van den en ver sumē. Want  
 se wetten wal we dat in eenen myl doet he is in allen  
 schuldich. vñ gheene en sal he hebben. vñ aldus en sal  
 he nicht ghewapent schynen voer sinen viant mer  
 naket vñ bloet. Want we enighe dughede wyl lens  
 nicht en heuet. de heuet de sūde de er enteghen is.  
 vñ aldus is he buten der mynen. want de dugheden  
 vñ de sūden en moghen nicht to ghader welen.  
 Vñ we dat buten der myne is. de en mach gheene  
 cracht hebben teghens den bosen geest. Daer na wa  
 penen se em myt gherechticheit als myt eenre pla  
 ten vñ als se hem mede bedeket hem so en mach se de  
 vyant nicht doer scheeten. Want we gode gheuet dat  
 em to behoert vñ synen euenē kerstenen. de is ouer al  
 bewaert vñ ghewapent. noch de viant en vinder mit in  
 em dat he slae. **S**e hebben oec ghelouen to den dyngē  
 de men nicht en seet als eenen schilt. de men eerst betet  
 den wanden. Dese vechten de viantē eerst an. vñ delse  
 vechten se also velle seer an. als se sūnderliker verwō  
 net. Want als de vulcomene menschen to comende  
 vñ ewighe dinge ghelouē vñ mynen. so ortelen se  
 vñ ver sūmaen eerdesche dyngē. **A**ir vñne als se be  
 coert werten van den dingen de se nicht en mynen  
 so verwōnen se lichtelike den becorre. Want to ver  
 gheues wart gheworpen dat nette voer de oghē  
 der gheuededer. **S**e sin gheuedert vñ vleghe myt  
 wren vloghelen. vñ dat inden hemele sy er wande  
 ringe vñ de hemelsche dinge begheren moghen. vñ  
 se vnder nēden de eerdesche dyngē myt ghedachten  
 vñ myt beschouwen. Vñ se nemen an de hope der  
 salichent als een helme. Van deser hope ne werten  
 se also blyde. dat se nicht allene gheerne draghen

den arbeyt. mer dat he en ghenoechlic sy. vñ rekene en  
seluen hyn by salich. **A**llet gheschreue staet. **W**ant  
eren salt den arbeyt dinnre handen so salu salich wesen  
**W**ant weerlike he is salich de de tocomende dyngen  
ghelouet vñ mynet vñ de werken doet vime welke  
he te verbeydet vñ hopet. vñ in den arbeyde ghenoech  
te heuet vñ blyde is de he daer vime doet. **A**ls de ryd  
ders cristi ghewapent sin myt dessen wapene so mo  
ghen se sekerlike vñ manlike vechten. **A**ls se verlicht  
sin myt der gracen vñ ghelouen tocomende dyngen  
vñ daer na werken. vime welke werken se de hopen  
so hebben se gheloue vñ hope. vñ hebben oec dughede  
vñ gherechticheit. **A**ls se aldus ghewapent sin so neue  
se dat woert godes als een sweert. myt welchen se en  
beschermen vñ de viande mede slaen. **W**ant dat woert  
godes is leuende. vñ crachtich vñ als een daerghaen  
te sweert. vñ ondersheydende de ghedachten des bosen  
geestes. **H**yn vime holden alle de starke vns salomas  
sweerden. **W**ant se an nemen de hillighe schrifture vñ  
holden se in erre ghedenkemisse. vñ hangen daer an  
myt eren herten. **I**n welcher se hebben menighehede  
te lere myt welcher se kennen de stricken des bosen vi  
des. vñ den veruynen. **W**ant lesynge der schrifturen  
vñ ouerpynsynge der salmen ymghe sang sterken de  
sele. se maken den mant cranc vñ benemē en sine  
crachte. **A**ls se de hillighe schrifture holden in er gheden  
kemisse vñ verbullen se myt werken so weerten se alre  
gheleerdest to stryden teghen den mant. **W**ant ouermids  
verstantnisse der schrifturen werden se ghelaert. vnde  
ouermids de werken weerten se verlicht als dauid  
secht. **I**nder verstantnisse erre handen dat is erre werke  
heuet he se weder ghelert. **D**eser eerster behendicheit

**X**xi

is als te uerh  
oemadicheit vñ  
eren crachten mo  
clouen rekene vñ  
ge gude. De m  
te mer in en me  
vanden. **R**emem  
myt hinc selues  
is also groet dar  
ghelouen vñ he n  
volghen mede de  
blyden. **H**yn vñ  
te lere myt der  
vanden behendicheit  
te welke alle en  
in in der vader  
vanden waert  
vanden dat he  
vanden he to godes  
vanden do he m  
vanden behendicheit  
vanden den heren  
vanden. **V**ñ beyde  
vanden myt bedynge  
vanden vanden v  
vanden vanden v  
ghelouen vñ in  
vanden reghens  
vanden cranc ghe  
vanden was he cr  
vanden. **H**yn vñ  
vanden in desen

**X**xi

is als se vechten sollen teghen den viant. Dat se au doen  
 oetmodicheit. vñ dat se nicht en betruwen dat se en myt  
 eren crachten moghen verwynen. mer cranc solen se em  
 seluen rekenen vñ beuelen em ghehelike der beschermy-  
 ge godes. **D**e in den stryde also velle start weerden. alle  
 se nicht in em mer in gode betruwen myt den vyande to  
 vechten. **N**ement en mach verwynen den bosen geest.  
 myt sijn selues crachte. **W**ant des bosen geestes starcher  
 is also groet dat gheene menschebke cracht er mach  
 gheliken. vñ he weet also velle kuulste daer he eenen  
 menschen mede deren mach de gheen mensche en mach  
 bekennen. **H**ijr vñme sal een mensche teghe em comen  
 to stryde myt der gothker crachte. welke eghentlike  
 verdeent bekēnyngē eegheime crachte vñ oetmodich-  
 eit welke allene mach vutghaen dese stricken. als men  
 leet in der vaderboeke. **A**ldus dede ionathas do he  
 vñcuangē waert myt menighen viande vñ nicht en  
 betruwede dat he se by em seluē mochte verwynen.  
 so vlo he to godes hulpe vñ verwan se. **A**ldus dede  
**J**osaphat do he in gheliker vruchte gheset was. vñ em  
 seluen behende cranc voer den heren. **D**o keerde he em  
 altemale den heren an to ropen. vñ he verwan sijn  
 viande. **V**ñ beyde verwynen se mer myt oetmodichede  
 vñ myt bedynge. dan myt erre egheme crachte. **T**o de  
 ser oetmodichede vñ ghebede sal versellet wesen de ghe-  
 dencknisse des lydens vns heren vñ de gheloue. in den  
 ghelouen vñ in der passien so vutfaen de rydderē xpi  
 crachte teghens de viande. **W**ant daer was de cracht  
 godes cranc gheworden vñ dat wy start solden weende.  
**D**aer was he crachtich vñ dat he of solde gheworpen  
 weerden. **H**ijr vñme also velle starchede hebben de led-  
 den xpi in desen stryde. als se eren ghelouen hñr in mo-

**D**aer was de vyant start. vñ dat wy cranc solden weerden. **G**

gheu setten In deser vastheit des gheloues. in desen se  
ne der hulpe stont moyses do he den heren anbat do  
sijn volk vacht myt amalectis volke. Al weren sine  
hande eerst swaere. Daer na woerden se so stark dat  
se nicht moede en woerden te viande en weren ver  
winnen Aaron helt moyses hande up dat he bat.  
te daer heet een berch der starcheit. vñ vr heelt se  
oec up te daer heet een vuer. Māuelike saluen dat  
ghebet spreken vñ vuerlike. welke vuericher me vo  
straet by desen vuer. Alle dat ghebet vpuerheuet wert  
myt stadicheit vñ myt ymcheit so salme seghe ver  
cryghen van den manden vñ men sal vercryghen  
dat men eeschet. Gynwilen vechten aldus myt moy  
ses vuse vreesome rydderen. als se gude ghedach  
ten hebben myt quaden vñ myt ydelen vñ te troest  
em vntoghen wort vñ schynen ghelaten sijn van  
gode. so beghynen se to bidden myt jonathā. vnde  
cryghen hulpe vñ verwynen te manden Jonathas  
waert ghelaeten van synen ghesellen vñ he schor  
te sine ceteren. vñ dede eerte up sijn houet vnde  
he bat den heren vñ creech wedder sijn ghesellen  
vñ dode sine manden. Also doen te rydderen cristi  
als se bewert werden vñ te gude ghedachte vñ  
em ghaen. so schoren se er ceter vñ doen eerte up  
er houet. Als se te dogheden te se hebben rekenē ghe  
schoert vñ vnpullencomē vñ denken in er herte dat  
se stof vñ alsche sijn vñ biddende vñ em oetmodicheit  
cryghen se wedder te geestelike ghedachten te se to  
voren hadden. vñ verwynen er viande. **W**y lesen  
van Judas machabeus dat up een tyt do he  
vechten solde teghens sine manden. dat he also  
stark was vñ hadde also groten betruue. dat

he eer ouerghent to sinen vanden dan he se leet comē  
 to em. Also als dat in em was een teken des segghes.  
 Also is dat oec in cristus knechten. Want dat hadden hy  
 ne vande voer een seker teken quam uidas oer ouer  
 dat loyende water dan se so solte he se verwynē vū  
 se en solten em ncht weder moghen staen. dat ghe  
 schede vū he verwan se. Des ghelikes alle de ryddere  
 cristi beret sin vromelike to bydene alle vernolgyge  
 vū weder stoet. vū hyn in vullstandich bhyue so ylt  
 een teken dat se verwynen sullen. Dese uidas als mē  
 sryden solde so was he manlic vū vromie. mer nider tyt  
 des vreden was he voer seerich. In den stryde so street he  
 vromelike. vū na den stryde en was he ncht traech vā  
 ledicheit. mer he dachte wo men de dyngē wyllike doe  
 mochte. by wylen als dat tyt was makete he reyne de  
 beulecte steden. vū vernede de hillighe steden. vū weder  
 tynde de steden de verderft weren. Also sin de ryddere  
 cristi gheleert nu myt den vanden vromelike to bech  
 ten nu de vromicheit des herten dat dat hues godes  
 is to reynighen. vū de dogheden to tyneren vū ere  
 hillighe oesewygen vū guetdenstighen werken to ver  
 nyen. Dese sweerden dat is dese lerynge der scharstun  
 ren vū exemplen hoelden se vū by desen weerden se al  
 re gheleerdest to geesteliken stryde. **Vū een eghehe**  
**hadde sin sweert op sin. de vme de nacht vrese.** In  
 den de wert ghemercket vleeschelike verwynge  
 vū daer vme by den de mach men verstaen de vles  
 schelike bewegynge vū de wylen des herten. Want vā  
 beyden comet velle voert. Want also als vt den vles  
 sche comet menigherhande ghenoechten. Also comē  
 vt den herten menigherhande wylen. Also velle als  
 een mensche dese ghenoechten of wylen volghet. also

als de mēsche in den vleefche ghenoechte heuet also

velle wert he verblynt in den herten. Want dat den vleefche is soete dat is den geeste schadelic. vñ dat den vleefche ghenoechte gheuet. dat gheuet der selen bitterheit. **De eerdelche ghenoechte.** dat is de sine driue. de daer of eten er tande weerden eggich. dat is er geestelike verstandensse wert plimpy. Vñ na dat **Iheremyas** secht dese tanden werden ghebroken na den ghetale want na den ghetale vleefcheker ghenoechte wert ghebroken bekēnyge geestliker dyngē. Vñ allouel **le** velle wert he verblynt van bynen vñ een nacht der duestermisse wert in synen herten. Welke nacht also velle mer to vntseene is. als wy vñweteende in velle sūden mysdoen. vñ ghenoechte hebben. Want de menscheke natur is gheneghet to quaetheden vñ se mysdoet in vellen dat se nicht en weet. Want als men in **Job** leset. Wy hebben shykyghe huse. vñ wy hebben een fundament van erden. vñ wy weerden verteert als van eenre motte. de hemelike vñ sūder gheluet dat doet verteert. **Hyr** of vst dat wy dicke wyle ghedopet weerden in vñwēyheit der sūden. vñ vñse clederen werden vñwēyē dat is vñse licha. **Aldus** doen wy dickewyle sūde vñ hebben daer in ghenoechte dat wy nicht en bekēnen. vñ vñweteende sūndighen wy noch mer. Welke ghenoechte vñ sūde de here heuet bekēnet. al en bekēne wy se nicht. vñ **hyr** vñne verhenget he dat wy verblynt werden. **Item** he heuet oec bekēnet een eegebkes wert. vñ daer vñne leydet he vus in der nachte. Als men in **Job** leset. dat is he verhenget dat wy in blythēyt to men. Want van den sūden werden wy verblynt. vñ als wy verblynt syn so sūndighē wy meer. want wy en seē nicht in wo velle dat wy sūndighen

**L**

Hjr vme sin sere vnsene dese nachten. vñ teghens  
 dese nacht vrese salmen hebben een sweert. dat is dat  
 woert godes vp dat tee der ghenoechte vñ der weel  
 den vp dat de sinden daer by bekennt weerden vñ of  
 ghesueden. Want dat woert godes verlichtet vñ gyst  
 te to bekēnen. Vñ yo de sinden m̄ ghelchuwet wer  
 ten yo se m̄ bekennt weerden. want alst harte verblint  
 is vñ de sinden ghewontlic sin. so weerden se stact te  
 ghens den mensche dat he se nicht lichtelike mach  
 laeten. Daer is oec een ander sweert to desen ghenoch  
 ten to bekēnen vñ neder to drucken crachtich vñ noet  
 droftich. als dat sweert der mynen godes. vp dat de  
 sele ghewunt woerde nyt sinne mynen. de vme ere  
 willen ghewunt is vñ dat se mede daghen nyt en  
 hebbe de vni er de pyne gheleden heuet. want he is  
 ghewunt vme vnsē sinden vñ he heuet vnsē pyne  
 ghedreghen. Hjr vme o mensche laet dy wīden dat  
 sweert der mynen vñ dat sweert der pynen moet daer  
 ghaen din sele. Dit sweert is tweverue scharp. want  
 et wūt nyt der myne vñ also doetter vp de verstande  
 nisse vñ et verlicht dat ghedanke. Want de myne bryg  
 et voert bekēnyngē vñ of snydet de sinden. vp dattu dy  
 hoedest em to verwoerne den du mynes. Aldus hebben  
 de rydderen rjn vp er tee der vleescheliker ghenoechte  
 of der willen dat sweert der mynen. vme de nacht  
 vrese dat is vme hemelike vasse m sinden. want is  
 dat se nicht en mynen so vallen se m velle sunde ouer  
 nyds blychheit vñ vnbekentheit. vñ oec alle se berne  
 van mynen so moghen se vutghaen de vrese der lauhet  
 Want also als de myne verlicht. so verblint lauhet. In  
 eenē lauwen slapen herten wassen de eerdesche ghenoech  
 ten vñ eeghenē willen meerden buschachtich. Want

na dat salmō secht dinstelen vñ doerne vervullen  
den acker des traghē menschen. Vñ wo dese mer brud  
te brengen wo se dat dūcker wolt deser telgheren  
meere maken. vñ dat herte verdulstere. vñ dat de lau  
we mēsche my verstaet in wo velle dat he mylsoet.  
vñ my sijn selks waerneme vñ my em begripe. De  
se nacht is to vntseene in welker de mensche van  
daghe to daghe wert quader. vñ nochtan seckere  
van em seluen. Meer de dat sweert der gotliker my  
nen hebben. solen dese vrese van em doen. vñ de vre  
se der distolen vñ doerne en sal nicht up em comen  
Vme wellic sweert to verkirghen seer guet is ghedaē  
nemisse der guden godes. Als dattu denckes vñ weder  
denckes dat he dy ghemaket vñ weder ghemaket  
heft vñ dy wal ghedaen heuet. Ghedencke sine guet  
heyt syne myldeheit. vñ syne vryheit. Wo guet dat  
he is in em seluen vñ wo mylde yeghens dy dat he  
em seluen gheuet vme dy. vñ wo vry vñ liberael to  
dy. dat he sine ghauen hoepet in dy. Alstu dese pūct  
ouerdenckes so saltu em mynen den du aldudamich mer  
kes teghens dy. Vñ dyt sweert der myne sal alle to  
mende quaet of snyden. vñ sal dy secker maken van  
desser nacht vrese **Van der selen vullenommenheit vñ  
van erre dogheden vrymheit begheerten vñ beschedenheit**

**O**myne salmōn makede em dat xiiij capitel  
eenen waghē of een spysē van den holte des  
berghes lybaen. Dese spysē is de hylighe  
sele de daer voedet vñ vermaket. want se voedet xpm  
vñ syne leden. Se voedet xpm. als cristus ghenoecht  
heuet in ewen guden werken vñ vlyte vñ begheerten  
Allet gheschreue staet. Myn volck heuet my ghesaet  
myt begheerten. vñ heuet my vervullet myt wal rike



ten woeken. Vn dese spysle voedet vn vermaket sine leden  
myt exempelē van eeren hylighen leuene vn leden ghe-  
slycht werden vn verbeteret. **Se** voedet se vn vermaket  
se myt ghebede. als se em van gode gracie vertrighet.  
daer se mede ghetroest werden vn gheslicht to eerre  
salicheit. **Se** voedet se myt lerynge. als se se sterket myt  
predicacien. vn leert dat se sinaken sollen ewighe vnde  
salighe dingen. **Se** voedet se myt raede. als se se herdet  
to den guide. vn vprecht vn wedermaket de bedroefte  
myt sueter vernanngē. vn de guden mer vnsteket vn  
sterket. **Se** voedet myt samē to spreken. als se myt  
yement spreket van guden dingen vn en wech leyt al  
so seer als se mach vnuete woerde. vn bringet voert  
in der verghaderinge woerde de stichten. vnde gheuet  
makere guder redene. vn gheuet vhte to caritate vn  
to vrede. vn gyft er oren micht to achtersprake. meer  
ment een droue anghefichte als se se hoert. **Alous** voe-  
det vn vermaket de hylighe sele xpm vn sine leden.  
vn daer vme dese spysle makede em xpus. **De** hylighe  
sele heet oec een waghē. want se wert ghedreghen  
van der eenre stede to der ander. daer de gheene wil  
de se regeert vp dat se mere menschen vorderē mach  
vn leuen to eerre ewigher salicheit. **Dese** waghē  
makede cristus van libanus holte. **Dit** sin de cedre bo-  
men de wassen in libanus berghe. vn beduten de  
vruerwone de wassen vn vrucht brengen ouermids  
xpm vn in xpo. **Want** libanus heet blancmakyge  
vn betekent xpm. de daer voert quam van der rey-  
ner uicrouwe sinder alle vletke der sunde. **Dese**  
holten syn suuertike hoghe vn vruerdefluke. wal  
rukende vn van den wormen vnghequesset vn be-  
tekenē de hylighen de suuertic syn ouermids er hyl-

lighe wandernge. vñ eerlaunghe seden. hoghe want se  
ghaen yppert myt begheerte vñ soeken de ouerste din  
gen. **Se** sin onuerderlic want er myne vñ er hullicher  
beghynt hyn also dat se nimmermeer en endet. mer hyn  
na vullencomēwert. **Se** sin walbrukende. want se ghe  
uen guden rocke van em. vñ myt eenē gude namen na  
ken se ander mensche to duechden. **Se** sin vnghequester  
van den wormen. want se en hengen nicht dat de diuide  
verderuen ere bynesten. noch se en hengen dat de wiene  
de eten de startheit eers herten. vñ se dat nicht weren  
en solden. want se hebben er hemelike becoringe dicke  
vnderuonden. **Van** dessen holte makede cristus sinen  
waghen. dat is de sele van libaens holten. dat is van  
den exemplen der hullighen. als he toent er in eren leuene  
vñ in erre wandernge eenē forme de se na volghē sal  
als he myt den seluen geeste daer he de mede verlicht  
heuet. se oec weder maket. vñ brenget to den grade der  
vulcomēheyt. vñ als he de dugheden slycht in er daer  
se mede vericht weren. vñ als he na erre forme vnde  
ghelyckemisse se leert vñ laetet. **De** colūpnē van deser  
selen sin veer principale doechden. als vvoetschap stant  
heyt. maet. vñ gherechticheit. **De** sele is wal vthhouden  
de dese colūpnē heuet. als se is vvoet to bekēnen de dyn  
gen de behoren to ewigher salicheit. vñ stant is to dat  
te vullbrenghen dat se bekent. vñ maete daer yne holder.  
yp dat se de vndogheden schuwe vñ de dogheden do beschey  
delike allet stede vnde stunde eeschet. **Als** de sele dusband  
is. so sal se wesen gherechtich. vñ sal gherechticheit hol  
den in de veerte stede. **Desse** colūpnē sin slyueren. want  
de sele de vthhouden wert van desen veer dogheden. ma  
ken se blenckende van bynen voer gode. vñ buit voer  
den mensche. **De** lene makede he gulden. **De** lene is de

**†** veruullet mit alre grade also seer dat se in oer seluē onvolope. vñ ander  
mēschen voeten vñ vromē mach spūs maket de sele.

puer consciencie. in welker em lenet vñ rust xp̄us de  
 wysheit godes. de daer gulden is. want se is ghewoeket  
 vñ purgeert vñ gheproeft als golt mytten vuere der  
 droefheit. Welke consciencie bequeme is als se nicht be  
 ulecket en is. vñ bequemer vñ reyner waert. yeghēheit  
 doghende. vñ se wart weerdich to weerten godes gulde  
 ne lene. De yoden deden holt in sijn broet. dat is den  
 gheuen de daer is een broet der engelen vñ der mensche  
 deden se an een holt vñme em to pyninghen. vñ deden em  
 gheen holt vp dat he daer vp rusten solde. Dyt broet  
 is ghecoect vñ vast ghemaket van der passien. **O** du  
 hellighe sele lyde myt em. vp dattu purgeert vñ vast wer  
 des van den vuere der droefheit. vñ nicht verteert en weer  
 des als loet. mer reyne werdes als golt. **I**s dat sake dat  
 du nicht verbrant en weerdes van droefheit. mer dattu  
 to nemes vñ vorders ouermids verduldicheit so saltu  
 golt wesen vñ een lene godes. **V**ñ he sal in dy rusten. de  
 gheene ruste en hadde an den cruce vñ he sal in dy makē  
 eene guldene lene de seluen gheene holtene lene en hadde.  
**M**ijn vñme leet he de passie. vñ en hadde nicht daer he vp  
 lenen vñ rusten mochte. vp dat wy ouermids sine ere  
 plen vñ myne lyden mochte alle teghenheyde. vñ also  
 ghereynghet souden werden. vp dat he leuen vñ rusten  
 mochte in bus in deser werlt vñ wy in em in der tocomē  
 der werlt. **O** sele denc dese myne vñ neghe dy seluen al  
 tomael to sijnre mynen vñ to sijnē wal behaghene. also  
 dattu dy seluen em al ouergheues. vñ dattu dat al lides  
 vullstandlike vñ synchlike. dat dy van lyden ghedaen  
 wert vñme sijnē willen. **V**p dattu sine waldaden veet  
 antwertes. vñ du sijn ruste lene werdes. **V**p dattu dan  
 sine gulden rust lene werdes. so arbeide to hebben dat  
 golt der gresstliker wysheit. **O**me wysheit en sal nicht

wesen van sike mer van golde. nicht eerdesch noch be-  
estelic of diuelic. mer geestlic vñ godlic. Van deser geest-  
eliker wysheit spreect de afgrūt der menscheiker wis-  
heit. se en is in my nicht. vñ de see dat is de bitterheit  
der ghebreken secht. se en is nyt my nicht. **D**ier vme  
is en wech to werpen de vleeschelike wysheit. vñ to wā-  
telen vme dese geestelike wysheit. **V**ñ aldus is to copene  
dat reyne vuerighe gheprouede golt. wā dat wy rijke  
weerden vñ dyt golt besuten moghen. **N**a de geestelike  
wysheit. vñ na beterynge der selen saluen comē to de  
ser dughede der verduldicheit. dat wy gheerne vmer-  
blidelic alle teghenheden hiden vme xpm. **A**ldus vā  
graede to graede allentelen vppoert xpm de sele vñ  
reymghet se nyt sime graeden. vñ nyt exemplen qu-  
ter menschen. wā dat se golt weerde. ymmer sine gul-  
dene rust lene. **V**ñ he maket den vppghanc in er vñ  
purpur. **H**e maket een vppghanc in der selen als he  
er doet begheren de ouerste dingen ouermids sine  
grae. **M**er desse vppghanc is van purpur dat is  
roet. **W**ant dese sele hiden bywelen laster vñ confusie  
vñ achter spraeke van den quaden menschen de beyde  
er deuocie. want se de dogheden nicht en mynen. noch  
de dogheden doen wyllen. **V**ñ als se de confusielike woer-  
de hoert so wart se daer of berouet vñ schamet er  
**D**e purpur is also roet dat nochtā nyt der roether  
wat ghemenget is. **A**lso is inder hilligher deuoter  
selen twyerhande roetheit. want daer se roet of  
wert van confusien de men eer doet. daer of wert  
se oec roet van mynen. de se oec heuet to den gheue-  
de er de confusie doen. **O**ec wert se roet van begher-  
ten de se heuet to hemelschen vñ ewighē dyngen  
**D**ese roethede sin memcherhande vñ alle duntare

also dat se billike de yunghe sele schone maken. vñ moghen  
 gheliken der purpur. De myddelste werke der selen sijn  
 gheschreyt myt caritate. Dese myddelsten sijn eenrehan  
 te gude werken. als ghemene werken te vt guder vñ  
 vt quader menynge ghescheen moghen. Als valte wa  
 ken bedynge. almyssen vñ ander der ghebike. dese sollen  
 bestreyt wesen myt caritaten. also dat se in mynen vñ  
 vt guder menynge ghescheen. Vñ oec dat se also ghe  
 scheen moten myt broderliker mynen. Dat de cranc sijn  
 daer nicht in ghescheen noch ghetrencket en werden.  
 mer dat se also gheschreyt sijn. dat is dat se ghescheen  
 in sulker maete vñ beschedenheit dat de sele hyn yne  
 poert ghae sinder claghen. vñ allet tyt is dese can  
 werken. vñ allet tyt is laten. Val sijn desse myddelste  
 werken gheschreyt myt caritate. is dat se aldus sijn ordi  
 neert. Aldus maket em vuse salimon eenē waghē van  
 libaens holte. vñ de colūnen sylueren vñ de leue daer  
 of gulden. vñ den vpphanc van purpur vñ de myd  
 delste bestreyt he myt caritaten. als he de sele ryke  
 maket myt vullheit der gratien vñ myt geestliker  
 spysen. vñ he se leert myt exempelē vñ leue der hil  
 lighen vy dat se ander menschen moghe lichten  
 vñ als he se vercyrt myt schoenheit der doghede. vnde  
 sterc maket myt vullcomenheit. vñ als he se dus  
 reyne maket dat he in er ruste vñ hebbe eene lene.  
 vñ als he se also hoghe vñ durbaer maket dat se  
 ouermids caritate ere euenē kerstene vñ begheerte  
 der hemelscher dyngen. vñ verduldicheit ghehiet...  
 werde der purpur. vñ also bescheden vñ also ghesellic  
 nder vuerster wandernge. dat se in den anghelichte  
 godes behaghe vnde euen euenen kerstene nicht en  
 vertoerne. **O leue soete ihesu ghyf vns dine ghenade**

**V**ander manieren voert to ghaene vñ van exemple der  
verduldicheit xpi vñ van sinen loue. dat xiii capitel

**O**haet ut gy dochteren van syon vñ seet den coninc  
salomon in der cronen daer en sin vader me  
de ghecroent heuet in den daghe sinre brutoft  
vñ inden daghe der blytschap sinus herten. Dit is eene  
vermaninge to den ghelouinghe yngghen selen. dat se mer  
ken sollen vñ schouwen nyttē herten de schoenheit vñ  
de glorie ihesu xpi. de he nu besit in den hemele sine syne pal  
sie. Dese selen sin de dochtere van syon. dat is van der ouer  
ster stad de gode schouwet. welke syon vñse moder is. Dese  
sin geestelike wedder gheboren in xpo vñ dochtere vñde  
erfnamē to wesen sinus ghelichtes vñ sinre ewigher sa  
lcheit. Deseu wart to ghespraken. dat se nyttē ghelouē  
vñ begheerten ut ghaen sollen van den eerdeschen dyngē  
vñ schouwen sollen de hemelschen dyngen. vñ de crone  
vñses salomons. dat is xpi. de vns verlosēt heuet vñ  
vrede ghemaket heuet. **O** gy dochteren van syon gaet  
vt van der vleescheliker ghenoechten. vñ vander quader  
ghewoentē vñ van blintheit des herten vñ seet. dat is  
schouwet geestelike vns conyns glorie vñ salcheit der  
ouerster blytschap. vñ dat ghy ghetoghen werde van  
der soncheit vñ ghenoechten. vñ snel wert vt to ghaen.  
vñ gy also ghaet dat gy van yo seluen vtghaen. Want  
sonighe ghaen mer se en ghaen nicht vt. Want nu ghae  
se vorwert nu achterwert. nu lauwelike. nu verkeerlike  
vñ bynylen staen sonighe na guden werken. vñ doen  
nochtan quade werken. Want ouermids traechheit vñde  
blintheit des herten schouwen se my dat quade. als se gha  
ne wal solden doen. vñ en denken nicht dattet gude nyttē  
den quaden ghemeniget gode indyt en behaghet Item so  
ninghe syn alte vnmachtich to allen arbeitliken dyngē

vñ van clemmodicheit des geestes moghen se quelliche dre-  
 ghen einghe swaerheit des lichames vñ ere ghenoechte wed-  
 derstaen vñ in becoringe **q**uader begheerten hebben se ghe-  
 noechte vñ en staen nicht wedder eien passien vñ beweegige **Item**  
**V**n also nelle als dese verwūnē weerden in den mynellen al-  
 so nelle werden se cranc teghens de sunden vnde becoringe  
 vñ voert to ghaen vnmachtich **S**omghe ghaen myn  
 voert. want se en ghaen nicht voert rechte vñ beschete-  
 like **I**n somghen guden werken de my nuce syn oefenen  
 se em meest. vñ de werken de eien voertgange beque-  
 mer syn verlumē se **S**e doen den arbeit des lichames.  
 vñ se verlumē de dogheden der selen vñ guetdensticheit  
 als nochtan de oefenynge des lichames to luttel doech.  
 vñ guetdensticheit seer noet is **I**tem want se er herte nicht  
 en behoeden ouermids dese rokelohicheit wydoen se in vd-  
 len **I**tem some ander syn seer sorchuoldich vme clyne vñ  
 hichte dringen. vñ en achten nicht de groete. dese verlumē  
 den den cancle vñ clyusen de mugge. **D**ese mensche al gaen  
 se se bliuen in em seluen. vñ en laeten nicht achter er eerste  
 seden vñ vnnulsenouicheit vñ er traechheit vp dat se seen  
 moghen als se aldus vnghaen syn ouermids ghereyniden  
 ogghen des herten vñ ghebeterder seden gode vñ vnsen  
 salomon mytter cronen ghecroent. **I**n den eersten is dan  
 noet dat wy also dat gude doen. dat wy dat quade schu-  
 wen. want he en ghaet nicht wal voert. de wy ghaet  
 vñ wy vasset. **I**tem dat is noet dat wy de crancken kneeu  
 stert maken vñ hoeden vns van vnsen clemmodicheit  
 vñ vnsen crancheit anders en solle wy vns seluen nicht  
 vnghaen dat wy to deser schouwyge moghē comē **I**tem  
 wy sollen rechte ghaenge maken vnsen voeten. **V**p dat wy  
 de dyngē kēnen moghen daer wy best moghē by vor-  
 deren vñ derwert rechte moghen de gange vnsen herte

**dar is.** Dat wy pmen sollen vuse seden to beteren vuse herte  
to reynighen. vñ vuse myne to meerten. **I**s dat wy  
aldus ghaen. so ghaen wy vt vns seluen. vñ als al  
dus ghereynt sin de oghen vuses herte van der eer  
delcher begheerte vñ blintheit. so moghe wy seen to  
myne salomon. Want dan moghe wy em schoonen  
ouerwids hoecheit des herten blenckende in der cro  
ne. myt welker in desen leuene sin moder em cro  
nede. dat was dat yodelsche volk do se em de mar  
ke deden. by welken se em maecte also danghe cro  
ne vñ glorie. Want dat se em croende myt mar  
ke in der tyt sinne passien. so waert he ghecroent. by den  
dach des festes vñ der blytschap sinne gloriose wynt  
myt deser croene. **W**ante dat was een groete feste alle  
den ouersten borgheren. vñ de verloet weren. Van  
em is gheschreue. dat he de borghers to samē roepet  
vñ secht. dat se em verbliden myt em. vñ dat he den  
menschen den he verloren hadde gheuinde heuet. vñ  
verloet. **D**it is de dach der hoecheit. vñ der bruet  
loft vñ der blytschap synus herten. **D**an heuet he de  
bruet gherinnet. dat is de ouerste kerke der engelen.  
so is he ghecomen to den bruetloften vñ heuet em ver  
sellet myt er. van welken se comē sal to der bruetloft  
der mensche in dat eende der werlt. vñ dan sal he  
dese bruet myt der verstellen. **I**n den daghe secht he sin  
re bruetloft. vñ in der blytschap synus herten. **W**o grote  
blytschap synus herten na der menscheit de loue godes  
in der trinne vnsent. vñ glorie der gheerne de ver  
loet weren. dat en mach men nicht vullsprecken. noch  
de synne en moghent begripē. Want allouelle als  
der verlofder wesen sal. Van allouelle sal sine blyt  
schap wesen. vñ also uelle als een yegheyt verblide

**I**n to mote quamē horen conyt vñ hoze hert. in dar quā mitē  
leghe der vloester mēschen: vñ em was grote blytschap bey  
de ten vloester vñ ten ouerste borgheren.



sal van sijne eegheme salichheit. Also groete blysschap  
 vñ meere sal he hebben van een eghenkes blysschap. **O**  
 gy dochteren van syon merket dese glorie vñ blysschap  
 ym wes conynge. Dyt exempel set vor yu als gy yeghe  
 hert lydet. gaet vt van yuwer vnbullencomeheit. vñ  
 vnuerdulicheit. also dat gy verdulcheke lydet alle ve  
 ghenheit. **S**eet inwen conynce vme inwe willē ghepal  
 liet. vñ vme der passie ghecroent myt glorien vnde  
 myt eeren. **V**ñ als gy wat lydet vme de doghede. ghe  
 denket wo danighe vernolgyngē vñ weder spreke  
 ge van den bosen xps vme inwen willen heft ghe  
 ledten. **V**ñ heft god gheleden vme den mensche. sal dan  
 de mensche nicht lyden vme em seluen. **D**at is cleme  
 vñ cort durende dat gy liden moghet. meer vngheime  
 ten dat gy hnt voer verberdet. **I**n liden dat als een oghen  
 blic is vñ licht. werket in yu een ewighe boerden der  
 glorien. **D**enket dat ewighe. vñ lichtelike solle gy liden  
 dat als een oghenblic is. **D**enket de swaerheit dat is  
 de groetheit der glorien. vñ lichtwart de droefheit daer  
 al sullic loen na comet. **A**ls gy lydet so weerde gy ghecroet  
 so wert yu de croene myt welker gy ghecroent sult wer  
 den in den daghe der hoetheit de van yu sal wesen als  
 gy vngheuen sollen van den lichame of der brulofsten. als  
 gy van der brulofsten der kerken de daer stryt. gaen sult  
 to der brulofst der kerken de leghe heuet. **H**nt vme gy  
 dochteren van syon gy vnde uicrouwe berisiet yuwe  
 lampen. vñ bereet alcy guder werken vñ lecht der cari  
 taten. vñ ghaet also vt to moete den brudegom vñ der  
 bruet. so solle gy dan wesen eene croene der glorie in des  
 heren hant vñ eene croene des rykes in der hant inwes  
**Van der vtersten vñ ynersten oetmodicheit. vñ / godes**  
**van ere dverhande beschruinge. dat xiiii capittel** ∞

**W**schone bysta nyne vrentyne. wa schone bysta.  
De here pryst in der vullencomere seelen tuerhā  
te schoenheit. als van butē ouermids hillighe  
wanderinge. vñ van bynen ouermids eenuoldighe menyge  
vñ oetmodicheit des herten. De vterste schoenheit der seelen  
is als men maete in allen holt. als men nauwe noetdrifte  
nemet in eten vñ in dryncken vñ in cledingge. vñ men schu  
wet alle ouerulodicheden vñ begripelike dingen. vnde  
men hanteert vñ doet alle rechtuerdighe vñ eerlonighe  
dingen. Item se is oec vertint vñ schoen als se wal ghe  
schycket is in werken vñ in woerden. als se er ghesellike  
vñ mynelike heuet to allen menschen. vñ neman en quet  
set noch en verschalket vñ mede bydet nyt allen mensche  
vñ comet en to hulpe na erre macht. Item als se vret is  
vñ guderthien vñ schemel vñ sachtmodich vñ vertint nyt  
anderen guden dogheden. De sele heuet van buten oec schoe  
heit als de mensche heuet eerlsamheit in cledingge swaerheit  
in leden. blysschap in den anghelichte. vñ oren te nicht en  
yocken vñ gheene houerdighe oghen noch auiose. vñ een  
tunge wal gheleert vñ ghebreydelt van lichtuerdighe  
vñ vinnuten woerden. voertbrengende gude vñ salighe  
woerde. Item dat vertint de sele als de mensche nicht en wert  
toermich of vnuerdulrich vñ als he nicht en scheldet vnde  
nicht achter enspreekt noch en ordelt. noch den achterspreeker  
sijn oren en leent vñ vmeghaet in wanderinge nyt allen  
menschen nicht allene sonder daghen. mer nyt graacu.  
De sele is oec schoene van buten als se berende is in gude  
werken in den denste godes vñ inbecuermisse broderliker  
mynen. vrom in allen dyngen to doen vricht vñ bescheit.  
Een ander schoenheit is van bynen. als een mensche in  
allen dyngen de he doet heuet een sympel oghe dat is  
eenuoldighe menyge vñ en begheert gheen lof van den

na nye  
mere

menschen meer allene van gode. vñ soeket vñ begheert  
 allene de hemelschen dingen. Als is de sele schoene van  
 buiten ouermids de werke. se is nochtan schoeme vā byn  
 nen boer gode ouermids pure menyge vñ oetmodicheit  
 des herten. myt welker se groete dyngen doet. vñ noch  
 rau er seluen altyt vnuweert holdet. Welke verleenheit  
 des herten also velle dubaer is als se voert comet van der  
 fouterne der mynen vñ van der wortel der vurchheit. De  
 mynende menschen vñ de ymghen en is nimmermeer ghe  
 noech dat he heuet. noch he en rekent groet dat he ghe  
 daen heuet. want he rekent em arm. de altyt myt begheer  
 ten staet na meere dingen. Aldus is dan somighe oetmo  
 dicheit ymch some wyllich. some bedwūgen. Bedwūge  
 ne is. als de mensche sijn sūden vñ sijn cranchheit vnde  
 sijn vnuvullencomenheit voer sijn oghen settet. vñ doet  
 aldus dat vnuvillighe ghedanke dat mer sijn oghē heft  
 to sijnen guden werken em verdoyne vñ em seluen vnuweert  
 weerden. Vñ al is dese bedwūgen. nochtan wert se allen  
 telen vullenbracht. Meer is dat sake dat de mensche ouer  
 mids sijn versumemille vpholt to dwyngene em seluen.  
 so sal he vafuallen. vñ comen to der eerster houerdye  
 of to lauheit. In somighen menschen en mach dese oetmo  
 dicheit nicht bedwūgen werden. Want er herte altyt vñ  
 wert wyl to houerdicheit vñ nicht en wyl neder ghedruc  
 ket weerden to der oetmodigher cranchheit. Oetmodicheit  
 is den houerdighen hoghe. vñ al ist dat de houerdighe daer  
 gheerne to vphymen solden se ghiden alohantes weder of  
 daer vme en chymen se daer nicht to. Want se myt cranc  
 ker begheerten daer to ghaen. want se willen vñ se en wil  
 len. als salmon secht van den traghen. de traghe wyl vnde  
 he en wyl nicht. De wylliche oetmodicheit is als een men  
 sche vt redene seet mo kranck dat he is vñ mo sūndich. vnde

dat na Jobs leere he em seluen nicht helpen en mach. vñ dan  
te wille deser redene consenteert vñ dyt ondel mynet. vnde  
keset verstaet to wesen. Want he bekennt datter also oerbaer  
lic is. Vñ willens so vernedert he em. want he verlicht is  
myt graeden so mynet he oetmodicheit als ander doghede.  
Dese oetmodicheit en is nicht bedwüngen. want als verdr  
uen is de laculheit vñ de passie der ghebreken ghekræcht syn  
so comet de sele to desser vryheit des geestes datter er ghe  
noechlic is doghede to werken vñ de doghede er smaket.  
Daer is noch een hogher oetmodicheit nicht bedwüngen  
noch vt redene comende. noch allene willens. mer wüchich vñ  
ymich. Dese heuet de vullencomen sele. de also vele oetmodi  
gher is alle se ymgher is. vñ allouelle als se wasser in  
den geeste vñ in bekēyngē. also vele mynt se to in oetmodich  
eit. Want warachaghe graae en maket den mensche nicht  
houerdich. meer oetmodichet eene. want se apenbaert  
den menschen em seluen. vñ er hocheit verstaende seet he  
wo derye datter is dat he daer of nemē mochte. Wo vele  
he grestelike spyle et. so velke hungert em. vñ want se nūmer  
meer begrepen en moghen weerden. so en versaden se nūmer  
meer den gheenen de se begheert. Vñ hyn vñ oetmodighe  
se de sele altyt. want er weelden en sint nicht also groet  
als se se begheert to wesen. Et veroetmodighet aldus da  
mghe sele dat se ghesmaket heuet de graae. vñ mede an  
ghefeen heuet der guider menschen exēple. vñ dat se  
an merket dat se in pelgrimaeds hyn is. vñ dat se auer  
menichuolighe vnsalicheit der menschebker naturen vñ  
myne heuet to enngher salicheit vnde vryheit. want se sal  
ghevryhet weerden van knechtlicheit deser verganchicheit. in  
vryheit der glorien der kynderen godes. De sele de aldus  
gherynt is van eerdescher ghenoechten de can allene gestic  
like dyngen begheeren. vñ is ouergheghaen gheheel in der

mynen vñ inbegheerten der dogheden. **De myne xpi** berouet  
 modighet se oec. de vme eeren willen em vernederde. **Oec**  
 vernedert er de myne deser dughet. vñ daer vme vmehel  
 set se se. want xpus de sunderlinge mynede vñ hadde se  
 vñ daer vme heet se sunderlinge arsius doghede. **Er beha**  
 ghien dan alle neder dingen. want se verstaet se hoghe to  
 wesen. want se weet wal also vro als se er vernedert. dat se  
 van bynen verheuen wart. want se wert xpo ghelijc de de  
 myneste dat is de oetmodigste was int ryke der hemelen dat  
 is in deller teghenwoordighen kerken. al was he groet vnde  
 tes alre hoghesten loue. **De geest xpi** de de sele vnsteket to synre  
 mynen. de leert se oec to synre oetmodicheit. vñ yo se deller  
 mynen volre is. so se meer verkeest verworpen to wesen  
 vñ allouelle als se salich is. allouelle is se arm van geeste.  
**Zen mach nicht wesen dat de gheene de xpus geest heuet nicht**  
 mynen en solde dat xpus mynet vñ heuet. **Also groete een**  
 drachicheit is tusschen de myne xpi vñ syne oetmodicheit dat  
 de gheene de de eene heuet moet van node de ander hebben.  
 vñ allouelle als he heuet van der eenre. heuet he van der  
 andere alle is dattu waertlike mynest so bystu waertlike oetmo  
 dich so mynestu. vñ bystu luttel oetmodich so mynestu luttel  
**Myr vme de vullencomē sele** want se mynet so wert se verne  
 dert. vñ vme deser oetmodicheit de voertcomet vt der wortel  
 der mynen so heet de sele billiche ghenynt vñ suuerlic. **Er**  
 twyerhande schoenheit wert ghepryset als van den iersten  
 werken vñ van der innersten oetmodicheit. **Vñ billiche** wert se  
 ghelouet de groete dinge doet vñ oetmodelike van er selnen  
 boelt. vnde gheene hoghe dynges en smaket. mer consenteert **van er selne**  
 den clynen. vñ in allen oetmodich gheuolen heeft. **Wo de sele**  
**O** **eerdsche dinge versmaen sal vp dat se bekenne de**  
**me oghen syn als oghē iuwendigsten dinge. xv. cap**  
**der diuen. vghenomen dat van bynen verborghē**

111  
is **D**e sele heuet oghen der diuen. want eenuoldelike seer se an  
dese eerdsche dyngen noch se en wert daer <sup>in</sup> to ghetoghe nyt be  
gheerten der ghyrriheit. mer se lat er ghenoghen nyt cleme  
dyngen. vñ en begheert nicht anderlute guet. vñ en begheert  
nicht ydel eer of ruychert of emghe vleeschelike ghenoechte.  
**E**en inwendich ghenoghen maket een behaghele ghesichte vñ  
buten also dat de sele hebbe to eerdschen dyngen oghen der di  
uen. als in den gynghen de begheerte eerdscher dinge maket  
oghen der wyuen. vñ er en pynghet nicht sorghe der dinge  
noch myne noch becomeringe. **S**e ghebruket grote ruste  
vñ sekerheit. want se eerdsche dinge nicht en soeket. nicht  
en roeket noch en begheert. **A**ls men in **J**ob leset. de mensche  
wart gheboren to arbeyt mer de voghel to vlegghen. Want  
de mensche de vleeschelike sin de hebben arbeyt in begheerten  
vñ inbecomerunge eerdscher dyngen. mer de guden. want se  
dese dinge nicht en mynen noch en begheeren. so vnguen se  
dese pyne vñ vntulegghen se. **D**esen arbeyt hebben de quaden  
van gyrricheit de daer is eene wortele alles quades. mer  
de guden van vernuwinge vñ vpluychinge des hillighen  
geestes weerden gheboert to desser vlegginge vñ vryheit.  
**D**yt sin de gheene de vlegghen alle wolken. vñ als diuen  
to eren veysteren. want to ewighen dyngen weerden se  
verheuen nyt begheerte. vñ to ten nedersten dinge en wer  
ten se nicht gheuoert nyt emgher gyrricheit. Welk vleghe  
vñ diuen ghesichte wert de hillighe geest in der selen. de be  
tekent wert by der diuen. **D**ese geest maket de vterste oghe  
lympel. vñ de ynerste doet he up. want he verlicht des me  
schen sinne. vñ he voerten to verstandnisse vñ begryp  
ge geesteliker vñ hemelscher dyngen. **A**ldus sin dan de o  
ghen der ynglier selen oghen der diuen. want er sinen  
sin verlicht ouermyds den hillighen geeste vñ gheleert.  
Inmakende geestelike dyngen de sokende vñ de menende. **V**nder

te voete tredende eerste siche dyngē vā de verstaende. Want  
 se smaken na den geeste de dyngen. vā dese wysheit is vrede  
 vā leuen. Dese wysheit is leuen. want se maket de sele leue  
 de. se is vrede. want se maket se vrede sonnich. se vermint se. se  
 sanghet se. se voert se. se maket se blyde se reynghet se. se voert  
 se voert. se maket se salich. Dese en is nicht sunderlinge  
 vā ghescheyden. mer se is ghemene vā en soeket nicht dat  
 ere. mer ander lude ghemac. vā se en is nicht schalk. noch  
 quaet wyslich. mer puer vā suete. mynelic vā bequeme  
 nicht verhart meer radelic vā consenterende den guden. vā  
 ouer eendraghende myt mal wyllende mēschē. Vnde se en  
 heuet gheene galle der buterheit vā der verstoernisse de  
 de myne eerste siche dyngen in er heuet. **Se** sinact gode.  
 se bekent gode. se is van gode. vā in gode. Hyr vme hētē  
 er oghen dat is er synnen der diuen oghen. dat is des  
 hylighen geestes want daer by seet se vā verstaet se. **O**  
 sele dese oghen der diuen dat is geestelike synen. dese hoed  
 eyt dese vrede des herten is in dy. behalue de dyngē de by  
 nen verborghen sin. Want de dyngē de du myt xpo heme  
 like in de slaepkamer des herten rimes. we mach dat van  
 buten beduden. We mach van buten verstaen of bespreken  
 myt woerden. de vnderlinge clappinge vā de stoltheit to  
 spreken to em. vā den troest den se van em vutfaet. vā  
 de vertonyngē vā de eenicheit der ghemoeden. vā de een  
 drachticheit der wyllen vā de vnderlinge wyne. vā de  
 ernsticheit to der gherechicheit. vme de seelen to beholde.  
 vā de begheerte to den beschouwen vā to den ghebrukene  
 godes. Vnde verdriet van deser pelgrimaeste. vā beghe  
 re vme to vutbunden to wesen. **Nu** wert allulker seelen  
 vghedaen de sin vme to verstaen de schryfturen nu wert  
 se gheleert van den verborghen dyngen nu van den huy  
 uenliken. nu wert se also vereynghet myt gode. dat se

een geest wert myt em. nu wart se also verfluuden vā den  
geeste dat se nicht en ghedenket dat se in den vleesche want  
no bekenet se some hemelike dingen van den gothike in  
spreken de se to voren nicht enbekende. nu wert se verce  
nighet myt gode. vā de vereenigge voelt se. vā alle euen  
nyllen set se also ouer in gode. dat se den wyllen godes ender  
verstaet of se treden to euen willen. **Want** vt derre pūtheit  
des herten daer se mede den willen godes in allen ouer een  
draghet verstaet se den. vā wert weerdich den to bughe  
to euen wal behaghen. **Nu** voghet se ouermids myne al  
so gode by er vā treden. dat er duuket dat se em allene  
heuet. **Nu** wert se in em also wnt. dat se in em alle men  
schen begript ouermids caritaten. vā seet se an myt den  
lechte daer se mede verlicht is. vā medelidet myt em allen  
myt eener gheliker myne. also keert se er menigge to em.  
dat se ouermids em anleert in gheliker wysen vele men  
schen als luttel. **Alsdane** sele vertrighet some dyngen  
de se ghebeden heuet ouermids groetheit eers gheloues  
some vūne depe oetmodicheit. some vūne groete eerslīchheit  
**By** wylen so schijnt se to dwyngge gode myt eere sūchheit  
vā myt eerslīchheit. vā myt vuericheit der vūghemetē  
re begheerten. by wylen vūucht se em myt suete smekende  
woerden. **By** wylen in den dat se em apenbaert rechte sake  
vā redene to vūtsar men. van somen pūnten de se bidder  
vūtsaet se troest. vā van somen pūnten vertonyngē vā  
no een seker vā no een twyuelachtighe vertonyngē. vā  
by wylen verstaet se dat se ghehoert is. mer se en weet  
nicht de manere. **Also** bekende tobias dat he ghehoert  
was. mer dat en was em nicht vertoent in wat want  
ren. want he ghelouede de manere to wesen dat he sterue  
solde. vā nochtan de manere was dat he verlicht solde  
weerden **In** somen pūnten hopet se dat eers god ghenadich



sal wesen. want se gheuoelt dat er got voertoeint in de ghebede myt troeste vñ myt hulpe. In somen dyngen to vercryghen so gheuoelt se dattet noet is dat men gode bughe sal. vñ an em cloppen myt langen ghebede. In somen vnderwynt se dat god socht en begheert eenē man de den tnen des ghebedes weder sette synre wrake. In somē dat mē sinen beslotenen toerne nicht en moghe wederstaen al stonde moyses vñ samuel voer em. Dese vñ deser ghelike wendelike vñ hemelike puncten des ghebedes der ghedencknisse vñ der bekēnyngē sin verborghen bynen in der vullencomeme selen in deser teghenwordigher kerke mer de hemelike dyngen de van den tocomenden dyngen sin verborghen van alle menschen de daer leuen. Wāter en is nu nicht apenbaer wat se dan wesen sal. want als got verschynen sal in den leuene. so sal se em ghehlyc wesen. want se sal en seen als he is. So sal se dan vullencomelike gode ghelict werden. den se nu eens deels ghehlyc. Want als comet dat vullencomē is. so sal en wech ghedaen werden dat van den deel is. vñ dan sal se bekēnen als se bekennt is. Dan sal se seen wo de vader in den sone is. vñ de sone in den vader. vñ de hylighe geest in em beyden. Vñ dan sal se seen de hylighe dreuoldicheit in ere glorie. **Woe de sele vā xp̄o vermyds bedynghe**

**D**yne haeren sin. als de **vertryghet hylghe ghetachtē** scharen der bocken de daer vpychymen van den **xvi.** berghe galaad. De haeren der bruet syn hylghe ghepynsen de wassen in den herten als haeren in den huede. Dese haeren ghelijken em sōme ghelicheden den bocken. want de bocken als se weyden sullen so soeken se dat hogeste van den bergghen. vñ van den bome vñ pleghen to edertaunven. Des ghelincs so ghaen de hylighe ghepynsen altyt to den hogesten. vñ arbeiden vñne

geestelike vñ hemelsche dyngen to vndervynde vñ to bekēne  
Vnde allouelle als se se begripen moghen. so ederrainwen  
se se vñ **h**necken se vpwart van den buke des herten to der  
ghehuechmissē. vñ wryuen se to smake vñ to sichtigē. Dese  
bome sin gude mēschen de in grassien wassen vñ hoghe sijn  
**A**ls de sele desse an merket vñ eer hyllicheit ouerpyuset. vñ  
er gheerne up rychten solde vñ em na to volghen. so ch  
met se up dese bome myt ghepyusen. **A**ls se an seet vñ  
myuet de cracht ers herten. vñ de groenheit ers daghe  
likes geestelics voertganges vñ ouerset dese in er ghe  
huechmissē na to volghene. so pluct se eene spise ban en  
daer se mede gheuoet weerde. **W**ant we dat an merket  
de gheene de wal doen vñ gheuoechte heuet in eene do  
gheden vñ in eene deuocien vñ wanderynge. de wart ver  
wecket vñ gheuoet ouermids em to dugheden vñ to gel  
teliken voertgange. vñ desse bucken chymen up de ber  
ghen. **A**ls de ghepyuse der selen an seen der vullencomēre  
menschen hoghe leuen vñ seden. vñ to desen begheren up  
to chymen vñ versellen em gude menschen. vñ begheren  
er gheselschap troest vñ nyt em to spreken vñ er ghe  
bet. **A**ldus chymen de bucken up de bomen of de berghe  
aldus begheren se altyt dat hoghe vñ versmaen de neder  
ste dyngen vñ soeken de hemelsche. vñ se hebbe gheuoech  
te in de an to seene vñ weerden daer of gheuoet. se weert  
permyet in der begheerten. se voert ghaen ouermids er  
plen. **S**e ghaen ynwert vñ se nemen altyt to. want se  
alcht de guden an seen. se sin altyt versich vñ altyt snel.  
**W**ant van sulker wanderynge wart de mensche. als de  
gheene sin de he an seet vñ merket. vñ daer he sunderin  
ge vrentscap mede heuet vñ em mede versellet. **D**esse bu  
ken dat sin dese hylliche ghepyuse chymen up van den  
berghe galaad. **D**e berch galaad betekent xpm. want

galaad beduet een hoep des ghetughes. Vn̄ de hillinghē weer-  
 den ghehoeyt vn̄ verghaddert in xpo. vn̄ hebben een ghe-  
 rucht ihesu vn̄ syns gheloues vn̄ synre werken. dit syn le-  
 uende stenen vn̄ to behoeren to den hemelschē ghetymmer.  
**N**en leset dat de berch galaad hadde de veteste weyden. Vn̄  
 xpus de voet alre oueruloyelicste. de en voet nicht alleene  
 myt exemplen. mer he mistoort oec de gracie. Want nement  
 van allen hillinghen sychter myt exemplen als xpus. Wāt  
 nemens oetmodicheit en was also groet. noch yemens  
 verduldicheit. noch yemens ghehoersamicheit noch yemens  
 sachmodicheit. noch yemens myne. noch yemghe ander-  
 dugheden als xpus dogheden. In em was alle vullheit  
 der graden also groet. dat van synre vullheit vutsaen al-  
 le de gheene de gracie hebben. Dit is de berch godes de vet-  
 te berch. vn̄ nicht allene in em seluen vet. meer oec ander-  
 menschen vet makende. some voet he myt der melk der  
 graden. vn̄ some myt der ouerulodicher soenheit der  
 wysheit. In desen berghe sin de vruchtbaerste weyde. mer  
 wy salmen seen wo van desen berghe vpschymen de buc-  
 ken dat sin de yinghe ghepynsen. **D**e sele leyt vn̄  
 is mit laghe als se eerdesche vn̄ vleeschelike dynge  
 denket. mer se staet vp vn̄ dymet mit hoghe als se geeste-  
 like dynge pynset vn̄ in er herte heuet. In vleeschelike  
 ghedachten werden wy ghedrucker vn̄ of gheworpen  
 van vns seluen. meer to geesteliken dynge weerde wy vp  
 uerheuen van gode. want van gode syn vn̄ staen vp mit  
 selen gude ghepynsen. meer van vns vleeschelike vn̄ quade  
 ghepynse. Want in vns dat is in vnsen vleesche en is nicht  
 gudes. Want dat vleesch en is nicht vruchtbaere noch en  
 ghebaert allulke ghedachten. mer dystelen vn̄ doernen  
 brendet vns. Van den herten ghaen wt quade ghedachte.  
 quade in valle ghescheen oec ouermids den quaden engelen

Als de sele dan berouwe crighet van den voerledene sin-  
ten vñ van den teghenwoerdighe wylle heuet so beteren  
vñ to hoeden, vñ wart vnsleken myt ghenoechtē der do-  
gheden of myt blyte voert to ghaene. vñ wert beweghe  
to medeliden eens enē kerstens vñ to der myne der gherech-  
ticheit. vñ to der myne godes vñ to begheerte ewighes le-  
uens. vñ crighet deuocie vñ greselike soerlicheit. vñ als se  
verlicht wert, als se gheleert wert, of alle se verwecket  
wert to dogheden. **A**lsulke ghepynsen vñ begheerte sijn van  
xpo. de inder selen sprect de ghedachte des wreden. vñ wes  
geest alle desse in gheuet mit verborghene. **A**ls men alsulke  
ghedachte gheuoelt in der selen. so chymen ymer ty van  
den berghe galaad de buicken. dat is van verrisen vñ xpo  
hillighe ghepynse. **W**e dat in xpo bluuet vñ xps in em de  
brenget velle vruchten deser ghepynsen. vñ in wat mēschē  
desē ghedachten verghaddert werden vñ ghehoepet. de he-  
uet een ghetuech dat xps in em woent. vñ van em heuet  
he dan vppghant deser ghepynsen. **H**ir vme sin se dan vñ  
xpo de se voet in vnsē herte. vñ doet se vpslaen vñ tych  
men. **D**e se nu ouernyds em seluen in geestet. de is nu an  
to beden dat he se gheue. **W**ant by wylen slaepet de gra-  
cie in den menschen. vñ de is to verwecken. ty dat he al sul-  
ke ghepynse in gheue van den verborghene. **W**ant xpus  
slaepet somels also dat sijn geest nicht en spreket. mer de wt  
weyret contrarie. vñ dat schyp des herten wert bedeker  
myt den geluen der becoringē of quader ghedachte. **H**ir  
vme salmen eene wecken dat he ghebede desen wynden.  
vñ der see deser bedruckemissen. vnde sachticheit make in  
der selen. **A**ls dan de sele aldus bidet vñ werket xpm mit  
stedicheit ers ghebedes. so werden daer vnsfangen geeste-  
like ghedachten de daer begheert weren. want desse ch-  
men ty van xpo ghewect vñ ghenadich ghemaket ont

mds den ghebede. **V**n̄ sich als de sele bedeu wyl eernstlike  
 wo dattet eene guide ghepyns na den anderen in er vp  
 staet. v̄n̄ wo menighe bewegynge in er wert to bedene  
 also menighe ghepynse staen vp. **V**n̄ als de sele menich  
 volonghet de ghebeden. dan weerden oec menichuoldighet  
 dese ghepynse. v̄n̄ ten lesten werden se also dichte in er  
 dat se myt eene groter schare. al v̄me beuaen wert der gu  
 ter ghepynsen de to voren scheen allene to wesen v̄n̄ ghe  
 laeten. **W**ant dan dese guide ghepynsen syn van xpo de vp  
 staen in den herten. so upchime dan de sele in desen berch  
 v̄n̄ blue in xpo v̄n̄ an rope xpm. **S**e neme an dat hoghe  
 ampt to bidtene. se chime up in den berch allene to bidtene  
 v̄n̄ghelaerē alle becinnerynge. in eeren mode blue xps woer  
 de se hoere sine wytte myt den oren des herten. v̄n̄ holde  
 de ghebode godes. **U**p dat eer werde dat se bidden wyl.  
**W**ant we dat de wytte hoert syn ghebet sal wesen vut  
 fanchit. v̄n̄ de de gheboden vervullet de sal ghehoert wer  
 ten v̄n̄ van den gheboden vervullet mytten werke sal  
 he gheleert werden. **W**ant den gheenen de gherechtich  
 er holdet sal got gheuen wysheit. v̄n̄ bekennynge geest  
 reiker dyngen. **A**ls salomon spreket. v̄n̄ na dauids  
 waerden. **V**an den gheboden verstaet he. **A**ls de sele be  
 det fruchlike so chimen up van desen veyten berghe dese boc  
 ken. dat syn de hylliche ghedachten. **M**eer van den bosen  
 geeste staen up de vnutte ghedachte de daer verdroghe vet  
 ticheit der fruchheit. v̄n̄ vt doen de ghepynse des guides. **D**e  
 se sin dat volk van amalech. **A**malech bedudet also velle  
 als volk dat licket. **W**ant se licken v̄n̄ verteren de soetheit  
 der saluen. dat is de saluyngē des hylliche geestes. **T**eghens  
 dese vnutte ghedachten saluen bechten myt moyses mytē  
 ghebede. v̄n̄ men sal de hande vphellen myt den herte. also  
 dat wy bidden sollen. v̄n̄ de gheboden myt den werken ver

vollen **I**s dat wy se beyde to gode vphessen myt den herte, also dat wy bidden sollen. vñ de gheboden myt den werken vervullen **I**s dat wy se beyde to gode vphessen vñ nicht moede en weerden. so en solle wy nicht verwünen weerden. mer is dat wy upholden of traechlike werken so sal amalecth verwünen also als wy lesen dat daer gheschiede. **B**y wylen hebbe wy hyllighe ghepynse myt rusten. vñ sinder amechten van amalecth. vñ by wylen als amalecth to shy de comet teghens vus. som wylen heeft he seghe. som wylen wert he verwünen. vñ dyt vnderuynt de sele in er seluen vñ seet by wilen er bouen. by wylen neder hy wylen geestelike ghenoechte to hebben. vñ by wylen beu met to wesen myt quaden ghedachten vñ ghedruct. **M**er holt se nicht vp se en bidde altyt. Daer en is gheentwuyel an amalecth moet verwünen vñ veraghet werden. **B**y wylen ouermids vnse versinnemisse vñ vmbu denheit des herten. so ghede wy van guiden ghedachten to ydelen vñ to schadeliken. vñ by wylen ouermids be wrynge vñ in gheuens des vādes. **B**y wilen gheschede dat des menschen herte lange tyt verdroghet heuet ghewesen vñ gheene geestelike ghedachten en heuet ghehat. vñ nicht en smaket noch en vnderuynt dese soncheit. **W**aer vme dat men de oetmodeliker vñ eernstliker bidden sal. **W**ant wy en weten nicht of wy des yemghe sake sin dat wy se nicht en hebben. **W**ant some menschen werdet berouet der gracen vme enygheluidede in em schuelte. of vme vndanckbaerheit als vnuuertelike daer mede werkende. of den nicht to danken de se ghegheuen heuet. of dat se se nicht en soeket als he solde. of wat he vleschelike ghenoechten an em trecket. **A**ls dese droechter dan comet. vñ de sele gheuoerden is als eride sinder water. so salmen de hande vt reken to gode in ghebede vñ

myt helyas den reghen eelshende na dryer yaer droecher  
 salmen to den ghebede ghaen. vñ bidden vme reghen der  
 gracie. Helyas sende sin kynt vt eens vñ anderwerue  
 vme to prouen of sine ghebede ghehoert weren. vñ se en  
 weren nicht ghehoert. eix he se seuenwerue ghesprokē had  
 te. Des ghelios als des menschen herte lange tijt verdro  
 ghet heeft gheweest van deuocien. so salmen dickewyle ee  
 reustelike bidden vñ nicht uphouden. hent ruste des herte  
 verreyghen werde. de men verstaet by den seueden gheta  
 le vñ de gracie des hillighen geestes de seuenuoldich is wer  
 ke **S**under groete ernsticheit vñ arbeidecht ghebet. so en  
 mach de verdroghede sele gheene gracie vntfaen. Want se en  
 mach se nicht verreyghen myt ymcheit. want se noch ymcheit  
 noch suete begheerten en heuet. mer myt arbeide vñ myt ernst  
 cheit moet se de ymcheit vervullen. vñ also al ist nicht vme  
 vrentschap. doch vme vmaenerlicheit vntfange dat se  
 biddet. **V**ñ vp dat ere ghebeden ghehoert werden. so yst  
 noet dat se of suide ouerulodighe sprake ghedachten vñ  
 werken. als dat se nicht en spreke ydele of ouerulodighe  
 of schadelike woerde. vñ oec nicht an eer entrecke sinder  
 hoede des herten by duncken to sinder vndersecht alle ghe  
 dachten. noch en <sup>nicht</sup> weet noch slap in euen werken. **H**an  
 delende vñ werkende nicht dat voerderhe is mer dat lustet  
**D**ese behoedyngē vñ offindyngē betekent de berth in welke  
 helyas hat vñ vntfenc dat he bat. **W**ant carmelus heet een  
 bekēnyngē der offindyngē de in em seluen dese dyngē nicht  
 en kōnen besnyden vñ of houwen. de en sin nicht weerdich  
 ghehoert to werden. **H**eer se sin de berghe gelboe in welke  
 noch dou noch reghen der gracie neder en vallet. want  
 in em is een wedh gheworpen de schylt der starker. dat is  
 de mānehke hoede vñ voersmicheit. **W**ant sinder hoede en  
 wnet men nicht to enygher dogheden noch men verreyget

meerre graae. **H**ijr vme sy dan de sele voerhoedich vnde  
see vñ of swide ouerulodighe vñ schadelike dingen. vñ  
vnde eeneruerue vñ anderuerue vñ en laete nicht of. vñ  
dan sal eerst vñchymen een deen woldskym der gracen  
vñ daer na sal volghen een vngheheten salch reghen  
vñ sal des menschen herte vulcomelike nat maken dat  
also lange verdorvede van schadeliker droecher. vñ vñ  
ghebrec der gracen. **V**ñ hijr vme sal de sele van en vñ  
den gracie vnde verbeiden. **H**ijr na sal se er selue daer  
to bereyden. vñ sal merken myt wat behendicheit se we  
der comen mach to den hillighen ghepynsen. **D**it sal  
alre best moghen ghescheen. is dat se wederlope ten  
eersten to den hillighen ghepynse de se alre latest hadde.  
**D**ese vercryghet men also velle de hichteliker als se nacht  
ghehad syn to den vorderen ghedachten de veerst ghe  
had hebben weest mach men qualiker comen **I**n deser  
manieren is beter dat eende des ghebedes dan dat beghyn  
**D**es ghehikes de ernstighe vñ sorchuoldighe sele sal al  
so in er vercryghen eenen vngheant gueter ghedachte  
van xpo vñ by xpm. de daer is een beghyn vñ een  
**Van vnderfchete der ghedachten vñ wo men daer seende**

**D** vme tande sin. **comet dat vñ capitel**  
als de scaren der gheschoreme schaepen de vñ  
chymen van den wasschen. **D**e tande sin vñ  
derlokynge des vnderfcheydes. myt welken ghewe  
uen vñ vnderfcheyt weerden de geestelike ghepynse  
vñ de ghedachten des herten. **W**eer se puer syn vñ  
meerlike guet of van gode of van den bosen geeste.  
of van den menscheliken herten. **W**ant de bose geest  
can some ghedachten in gheuen de daer schynē geeste  
lic to wesen. vñ des menschen geest vynset vñ liegher  
em by wylen to wesen de hillighe geest als mē in



**J**ob leset. See my buet is alle most. Dat ghescheede helu  
 te dese woerde sprac. want dat he sprac de wydringge sijn  
 grestes. dat waende he ghesproken hebben van den hillighe  
 greste vñ de der myne godes. **B**y den buet verstaet me den  
 schoet des herten. vñ by den most vuerricheit des hillighen  
 grestes. myt welken he waende berdert to weerden. vñ noch  
 van berdert waert van bewegynge sijn eghens herte. **I**n  
 velle stucken deer ghehke volghet een mensche bewegyn  
 ge sijn herten of eenighes ghebrekes. vñ waent noch van  
 berdert to weerden van den hillighen greste. **V**ñ de diuelen  
 liden bywylen dat quaet vnder de ghedaente des godes  
 vñ by wylen verwecken se den menschen to den gude. vñ to  
 brengen to den quade. **V**ñ some tocomende dringen moghe  
 se to voren boddeschappen. want se weten se by wylen wal  
 soinghe vnder vanden se ouermids subtylheit der naturen.  
 some leren se van den engelen de se em apenbaeren. some  
 van der saken des gheuals. some van der nature der men  
 schen some van der lucht na dat se gheschicket is. **S**ome  
 dyngy bewysen se lange also als se sin. vñ dat se ten leste  
 des menschen herte dat one ghelouet moghen bedreghen.  
**V**ñ se bedreghen by wylen den menschen myt valscher de  
 moten. want by wylen brengen se in der selen ghebete of  
 ghepynse of suete begheerte. vñ oec traenen vñ dat se de  
 mensche moghen brengen in dwelinge of in houerdie. of  
 dat licham to krankheit. **B**y wylen in gheuen se der sele  
 van der schrifturen valsche bedudynge. of anders daer vt  
 to werkene dan de waerheit holt. **S**ome mensche verwec  
 ken se daer to dat se bekeren sollen vñ stichte andere me  
 schen de vere van em gheseten sin vñ dat se se aldus  
 moghen brengen van ruste ers herten vñ vñ een eeghe  
 nen orbaer. vñ dyt bewysen se inder selen rechte oftet  
 een dach der dogheden were. vñ makent er vndet datter

salichliker vñ nutter sy. dan er eerste beaüernisse was. als  
vns dan wert inghegheue ycht to doen so solle wy pynsen  
of eenighe vnbetcheidenheit in eenygher syden daer mede  
er vermenghet of bedreethnisse des diuels. vñ oec solle  
wy dat vullencomelike vnderloken oftet ghescheet mit  
rechter vresen vñ voethoudicheit. vñ oec of daer nicht al  
lene vuse orbaer an licht. mer oec ander lude. of oec lof  
der menschen daer to trecket. of vertonyng. of ytelheit  
of lichtuerdicheit. vñ oec of ycht vngheleic is der schrift  
turen of den exemplen der hillighen. **Wat** dat van den  
bosen geeste is dat mach men yemghes deels valsch wyn  
ten. of den schaden daer of is tocomende. vñ sal haestel  
ke apenbaert weerden. **Want** sine loelheit de he bedecter  
hadde de sal he apenbaerliker ingheuen. Daer he me  
de bekent sal werden. **De** hillige geest wercket in der  
selen in menigherhande manieren. vñ hyn vme salme  
vnderliken sine wercken vñ de bekennen. **By** wylen  
slaet he des menschen herte wyt vruchten der ymen.  
**By** wylen vnsteket he dat to der mynen gods al en  
gyft he nicht groete bekēnyng. **He** berouert dat her  
te vñ beweectet to dugheden vñ to gode. vñ noch  
en maket he den menschen nicht altohantes vultmaket  
**Want** in desen en is gheene vulcomene bekēnyng.  
mer een beghyn vñ eene verweckynge to den gode  
of oec troest. **want** een cranc vñ een vnuullencomen  
mensche vurfact dyt bewylen. vñ de nicht en comet to  
geestliker bekēnisse vñ verstandemisse. **meer** als he to  
nemet in bekēnisse vñ hyn na comet to den grāde der  
beschouwyng. is dat he van gode ycht voest vñ en  
dinket dat he dat vullencomelike begrypt. so en verstaet  
he dat nicht allet in gode is. **Waer** vme dat helyas de  
ten heren sach voer by syden. **want** he en eenen geest

verstant vnbegripelic to wesen. So segghede he dat de here  
 nicht en was in der beroringe noch in den vuere. meer in  
 een lustinge eens sachten waders. Want wat me vul  
 comelike begrippen mach daer en is he nicht. mer vil  
 lker daer men wat subtils van gode gheuoelt. vñ dat  
 men vullencamelike nicht begrippen en mach daer is  
 he. Den beghynenden vñ de noch cranc is wert ghege  
 uen gracie. up dat he hyn mede verlycht werde. vñ em  
 seluen kene. vñ dan ghestart em seluen mach corrige  
 ren. vñ aldus to vullencome bekemisse comen. So al sul  
 ker kemisse en comet men nicht ten sy dat de seden ghe  
 berert syn. vñ meerre puerheit des herten weerden  
 verareghen. So een mensche meer de oghen syns herre  
 vrynghet yo he vullencameliker gode mach seen. vñ  
 yo he em vullencameliker seet. yo he den vnbegripeliker  
 verstaet den he seet. Daer vñe de mkemisse to ghenom  
 men heuet. vñ vullencameliker gheuoelt van gode.  
 wat he van em begrippe mach. dat verstaet he deyne  
 to wesen. So he mer naket der wysheit vñ der kemisse  
 yo em dunket deyne to wesen dat he begrippe mach.  
 Want na dat salomon secht. Also nelle als he wys wert  
 allouelle gaet de wysheit van em. dat is allouelle ver  
 staet he wo vnbegripelic dat se is. Alsoke wetenheit  
 en blaest de sele nicht up. mer se vnteket se. vñ verne  
 tert se. vñ verdoent er mere ere blintheit. In den mach  
 een eegelic mensche weten dat he wal smaect. vñ dat  
 syn oghe dan gode seet. is dat he em selue berispet vñ  
 oetmodicheit. vñ de wysheit de he ghesmaket heuet mer  
 begheert. vñ deyn holdet to wesen dat he daer of ghe  
 smaket heuet of smaken mach. Aldus sal de mensche  
 nouwe onderscheiden rusten den hylighen geeste. vñ  
 sinen geeste. vñ sal en seluen vnder soeken. vñ als he

beweghet wert to eenighen guide to doene. so sal he seen  
of em daer to drijft enighe wallust. of ghebret. of be  
coringe. **W**ant daer sijn some drijften in den menschen  
van sijne naturen of van anderen saken. of van licht  
uerdicheit. of van houerdie. of van sunden of van beco  
ringen. **D**e drijften de daer comen van sunden of van  
betoringe salmen vmer hoeden. mer de daer come van  
menscheliker naturen vñ van den anderen saken voer  
ghenoemt de moghe wy lyden vñ wal ghebruken. also  
dat wy se nimmermeer en volghen. mer lyden se vander  
sade to vnsen denste. vñ ncht to vnsen schaden. **W**p dat  
wy hñr of crighen meere snelheit vñ vlytcheit dat  
wert to vultrengene dat wy voer hebben to doene.  
**W**ant daer myt vns werken de naturlike dingen. of  
eene ander sake. inden is vns geest bereder vñ werker  
snelker dat he voer heuet. **D**at is oec an to seene vnde  
voer to hoeden. dat de ouerste sake ncht en sy vleeschel  
ke of menschelike wallust de vns beweghet wat to  
doene. vñ en laet vns dese drijft ncht volghen al ist  
dat wy se lyden. mer daer wy bekennen dat de drijft des  
hulighen grestes is. daer laet vns ghaen vñ laet vns  
doen dat he ingheuet. **I**tem dat is to merken dat inden  
vnuillencōmentre eende crancker selen sijn noch de vleeschel  
like bewegynge bereder dan de geestelike. **W**aer vme als  
dan de sele lichtelike beweghet wert to emighen guide  
myt lichtuerdicheit des herten. so ist to vnsseene datter  
ghescheet van den vleesche. is dat daer icht an hanget  
dat der menscheliker naturen mach lust gheuen. **I**tem  
der suetheit des hertē en is ncht to ghelouen. als een  
mensche wert beweghet to wat to done myt eenchan  
de haesticheit. vñ wert vmerduldich en doet he dat ncht  
altohanes. **W**ant de hulighe grest is saetich vñ vredesā

vnde sine bewegynge sin ghematighet. En de nature wer-  
 ket sommilen mede myt der deuocoe vñ dese deuocoe  
 wert vullencomeeliker vnteken van lichtuerdicheit des  
 herten of van natuerliker guetmenheit of van ghe-  
 lucke. of van enigher sake der blyschap. vñ se wert be-  
 drucket vñ ghehyndert is de natuer drouch of conit  
 daer enich wedderstoet of sake der droefheit. **Hij** vt  
 wert bewylen de sympele mensche valschelike ghetroest  
 in sinen ghebete. of misstroest. als he voelt de dapperheit  
 des geestes so waent he ghehoert to wesen vñ veruo-  
 det dattet de here ghesproken heuet. dat sin eghene her-  
 te ghesecht heuet. **De** mant kan wal mit valsche troeste  
 of vertouwen den menschen bedrieghen. den he vint al  
 sulken lichtelic ghelouen. **Hij** vñme salmen hebben vnder-  
 scheyt der geesten. **Als** dan de yunghe sele alle dese vnder-  
 scheyt vñ vndersoeket. so wruet se alle myt den tanden des  
 vnderseydes. **Dit** sin de tanden der bruet de ghelike wete  
 ten scharen der gheschorene schaepen. **De** beschoore scha-  
 pe sin vnossele ghedachten de daer of syden de vterste dy-  
 ge. als myne der eerdescher dingen. vñ begheerten mer  
 to hebben. vñ vropelichap desey werlt. **Want** myne eerde-  
 scher dingen verblint dat oghe des herten vñ belwaert  
 dat ghemoede. vñ bedructet dattet nicht en can comen  
 to kennensse vñ to vnderseyde geestliker dyngē. **Want**  
 de werltlike wysheit en begrypt gode nicht noch de beel-  
 tlike mensche en vernemet de dyngē de des geestes sin  
**Want** got heuet lot ghemaket de wysheit desey werlt. al  
 so dat de mensche vo he mer eerdescher dyngen sinaket.  
 vo he my gode sinaket. **Vñ** allouelle als he to vellen ghe-  
 steyt wert allouelle my wert he vergaddert to eeuē  
 dat meest noet is. **Vñ** bynen hanget wat an der selen  
 dat seer vnderseyt geestliker dingen hyndert. dat is  
 eghen wille. **So** dese mer dat er soeket so se my myt gode  
 vereenighet wert. vñ so se meer in er seluen bliuet vñ

to gode nicht up en ghaet. so se myn de dinge de godes sy  
begryppet. Item he en mach nicht vernemen vnderſcheit  
geestliker dinge. de sinen eeghenen willen mynet. wat  
alle he volghet dat em lust. vñ nicht dat de waerheit  
ordelt. als he ghaet van der waerheit. also scheidt he em  
van waerre kennisse vñ van vnderſcheyde. **Dit is dat**  
**pel dat men of synen moet mit eende. dat is de last der**  
**lust.** want als de sele hyn van warm wert vñ belwaert  
so wert se ghehyndert van geesteliken dinge. **Dese scha**  
**pe de aldus beschouen sin dat sin de vnosle ghedachten**  
**de vutſaen vñ vnderſcheiden vryelike geestelike dinge. vñ**  
**ſcryuen wyllheit. in den dat de eerdelſche ghedachten vt**  
**ghedaen sin.** **Dese grude ghedachte dymen vp van den**  
**walſchen dat is van den berouwen vñ van den tranen**  
**der penitencien.** In desen bade werden se ghereynghet vñ  
vureynicht der sunden vñ der ghebreken vñ werde mit  
last van der laste. also dat se vureynen moghen to beke  
newylle geestliker dinge. **want de berouwe vertoert**  
**vullencomeleke de sunden vñ de ghebreke. vñ reynghet**  
**de sele van alre vureynicht vñ van der heſte der vles**  
**chicheit. vñ luket vp de ſweetgauer des herten. vñ doet**  
**daer vt comen de plumen der dogheden daer se mede**  
**to desen vlegghen mach vñ vp ghelecht mach werden.**  
**Als de sele myt desen berouwen beghoeten is. so staer se**  
**vp als nider dagheraet vme to vnderſoeken alle ghedaen**  
**ten. vnde to seene ofter emghe ghedwaelt heeft of vureyn**  
**gheweest heeft. of vnutelike ghenwoecht heeft.** **Als aldus**  
**beſcherdenheit na vnoselheit vñ wechwerpmge eerdelſcher**  
**dinge. vñ dodinge eghens wille vñ berouwe ghereyn**  
**ghet wert vñ gheleert to verſtandemſke vñ vnderſoe**  
**kinge geestliker dinge. so heytet se billicke vp to dymen**  
**van den bade of van der walſchinge. **Help ons leue ihu.****  
**Van vnderſcheyde natuuliker dinge vñ de van gracen sin**  
**vñ van menigherhande beweginge der selen. xviii capic**

**A**lle sint se myt twen uingen vñ daer en is  
gheene vndrachtighe vnder em. **S**wer is  
 te doghede des vnderfcheydes myt welker een  
 vnderfoeket van wat delen he gheneghet is to quade  
 of to gude. vñ wo velle em tughen moghen de gude  
 der natuuren vñ de ghauen der graden. vñ vnderfchey  
 det te dogheden vñ de vndogheden. vñ de bewegynge des  
 herten. vnde te laken te van bute of van bynen wylstaen.  
 vñ de vulcomene werke vñ de vuvulcomene. vñ den trest  
 vñ bekennynge der graden. vñ voert pynut em to bekene  
 alle des menschen staet van bynen vñ van buten. Want  
 vnderfcheit gheleert van den woerde godes is doerganc  
 liker dan een sweert dat an beden syden luydet. vñ gaet  
 to delyngeu der selen vñ des gvestes vñ der vergaderynge  
 vñ des marghes. vñ is een vnderfcheyder der ghedach  
 ten vñ der menynge des herten. Dese wyset te mensche  
 dat twyerhande begheerte in em is als vleeschelike vñ  
 geestlike. vnde also lange als de vleeschelike begheerte  
 nicht ghetemet en is. so en mach te sele gheene vullenco  
 mene ghenoechte hebben in geesteliken dyngen. vñ al  
 verprouwet se er in den heren. dat vleesch en vermaches  
 nicht als te prophete secht. **M**yn herte vñ my vleesch ver  
 vroiden em in den leuendighen gode. **A**lso lange als te  
 mensche mencherhande vñ ghedalt is so en mach he nicht  
 comen to vullencomenheit geestliker blytchap noch gheen  
 arbeitche wert doen. **D**e vñ vullencomene mensche vnde  
 te noch vleeschelike is te is ganc to eenighen arbeitliken  
 werken to welken te werken he nicht en heuet van den  
 synen. dat is in welken em nicht en trecket enuer syn eghē  
 wylle of ghenoechte des vleesches. of natur of ander  
 sake in welken he leue als he yeet van den werken ver  
 mach. mer allene vt ghenaden so wort to somighe myn  
 berent. **D**er selen werke syn vuvullencomen vñ er begheert  
 Want eens deels waert se ghenoeert van driften des vleesches

vū een deel geestelike. Van den menschen is to vermoeden.  
dat in allen werken daer he staedich vū beret in gheuilde  
wert vū lange tijt yue diuert dat he dat wert nicht alle  
ne en doet van graciën. mer datter oer mede vereenghet.  
is menschelike lust. Vū weer dat sake dat bewegige  
dagheliker ghebreken dicker den mensche beweghede dat  
to werken. dan redene of godlike myne dede he dese nicht  
of myt penitencien. et weert to duchten dat he haestelike  
in doethke sunden solde vallen. vū dat he van den sūde  
dagheliker ghebreken solde versnoert werden. Mer noch  
tan also lange als de mensche nicht also verblindet en wer  
det dat he diuade van der godliker myne so en salt nicht  
wesen vnruchtbaer dat he doet. want dat wert en ver  
leser nicht sijn loen dat vt godliker myne ghescheet. Ende  
al weert dat de hōse geest yement de in der mynen wat he  
weghede to eenen gūden werke to doen. vū dat he en hel  
te van eenen beteren werke. of dat he em aldus bedre  
ghen mochte. vū en owulle dat de mensche nicht. meer  
hadde daer gūde menynge yue. dat wert solde verdon  
tehe wesen. want dat vt caritaten ghescheede. Also seer  
stryden ryaderlike gode de heren des diuēls. De want en  
anuechēet den menschen nicht alre apenbaerlike. mer  
by wylen vnder de ghedaente des gūdes versellet he em  
myt den menschen. vū dat he .em bedregghen mach. De  
nature des menschen is in somen gūden werken conra  
re vū cranc vū in somē is v se also beret dat er snelheyt  
schynit deuocie to wesen. De natūlike crachte sijn in den  
menschen seer mechtich. Also dat in den vnrullencomēne  
menschen hūr vt stedelikēst comen bewegynge der ghedach  
ten vū der woerden vū der werken. vū der blyshchap vū  
der droefheit. snelheit des herten of des verdreces vū an  
ter begheerten der selen. In den alre deuotesten menschen  
de sine bewegynge van bynen vū van buten vullencome  
likester regeert. helpen nochtan of hynderen sine natūlike



crachten de werken de he doet. vñ weerden na synre schepe  
 nisse gheformet. Also als volc plegghet to seggene. Dat in  
 ten bate is dat sijnact des vates. Vñ hyn of ghescheeder dat  
 een toernich mensche van naturen wart he toernich vt gu  
 der menynge. dat daer natuerlike bytterheit mede er ver  
 menget. Is he sacht so wart he slapper dan he solde. de eene  
 is also hart vñ de ander is also slap. Orem de drouich is  
 of strenghe van naturen. de bewiset myn guiderzinnheit. de  
 guetwillighe vñ de vrolike de lat achter de strengheit der  
 vnsapliene In dese vñ in deller ghelike sal een mensche em  
 hoeden van der menscheiker krancheit de daer slaepet in  
 synen schoete. also dat em oec hoeden moet de alre yuigheste  
 mensche van den bewegynge daer he synre nature mede vocht  
 gheneghet vñ gheschicket to quaede. Beschedenheit verstaet  
 oec wo de nature des menschen of ander saken helpet of  
 hindert de werken der dogheden. alle oermodicheit. verdul  
 dicheit. ghehoersamicheit. sachtmodicheit myne vñ ander do  
 gheden. vñ dat de mensche nicht en verdeent na den dat he  
 mer of myn suel is in eenich van desen meer na den dat he  
 ghewortelt is in dogheden. vñ na groetheit der caritaten.  
 Want een mensche heuet bewilen van naturen of van an  
 deren saken in eenen werke der dogheden myne snelheit vñ  
 merre caritaten. vñ bewilen myne myne vñ merre snelheit  
 Al sin de dogheden ghelyc een mensche en mach se nochtan nicht  
 alle ghelyke oefenen. dan to der ander. de nochtan alle ghelyc  
 sin. want se alle comen vt eenre wortelen. Is dan een men  
 sche mer gheneghet to medeliden dan to verduldicheit. noch  
 tan is in em verduldicheit also vullencomen als medeliden  
 want se beide comen vt eenre caritaten. Vt also groter carita  
 te als he medelidet. vt also groeter is he verduldich. Want  
 vt ghelyker dogheden verdeent he ghelyke loen. Al is dat sa  
 ke dat se de eene myt meerre arbeit doet dan de ander. is dat  
 dat beweghen also groet is in der eenre doghet als in der an  
 der. so verdeent he allouelle in der eenre als in der ander. vñ mer

dat

wat na nature is be  
 bereydet to der eenre  
 to oeffnen

wat ghelyke myne  
 verdeent ghelyc

verdeen he hyn meer. Want he hyn mer arbeit vñ meer  
strydet. vñ in den wert de myne meer gheoeket in em. **Ghe**  
**lyc** ist van deuocien. want syn in gheliker mynen twe men  
schen. vñ de eene heuet graede dat he em oefent in ymcher  
vñ de ander arbeit in becoringe of teghens emghe crancken  
of vnuillencomeheit. also velle verdeen dese myt sine stry  
den als de ander myt sine deuocien vñ syns ghemoes  
snelheit. vñ mer mach he mer verdeen. sryt he vromelike  
**Paulus** secht. dat een mensche alre meest mach verdeen  
in arbeide der becoringen. vñ de caritate mach meest ghe  
ket weerden in em vñ dat secht he hyn. **Als** ic cranc werde  
so weerde ic starker vñ machuch. **Want** groet verdriet vñ  
bitterheit des herten oefent de dogheden. vñ en verdrift se  
nicht. **Weder** dat een mensche dan arbeidet myt traechen  
of myt dorrichheit des herten of myt becoringe. of weder he  
ghebruket deuocie. also uelle mach he verdeen in den weder  
spodighen staete. als in desen voerspodighen. is dat sine be  
wegynge vñ syn arbeit ghelyc is in weder to staene. vñ er  
ghelichuet beynlen dat een mensche wert beroert mer to do  
oghede daer he to gheueghet is van natuere. vñ also ver  
deen he daer mer myne. **Hyn** vme is den cranken dickenle  
de staet der ymcher vruchtbaerre. mer den starcken vñ den vil  
standighen is verdeenliker de staet der becoringe. **Vñ** er  
gheualt nochtan dat de krancke ghelyc wert den starcken  
in geesteliken stryde. **Want** yo he krancker is. yo he in wed  
der to staene meer arbeit. want dat de deuote mensche ber  
eyghet myt der doghede. dat vertryget dese myt merre moy  
nisse. **Vñ** al ist sake dat de krancke mensche dicker vallet  
in dagheliken ghebreken dan de starke. vñ want he ghelyc  
ket den starcken mer arbeidet in wedertostaene. so ghescheet  
dat. dat de pyne van wedertostaene antwert der pyne de  
men schuldich is to hyden voer daghelikes ghebreke. vñ  
aldus doet de eene pyne de ander of. **Nochtan** de my daghe  
lycher sünden doet daer in wasset meest de myne. **Dit** ver

laet al belchedenheit vñ kan wal ghebruken den weder-  
 spodighen staet vñ den voerspodighen. In deller manere  
 maket se twyerhande vruchte. als se twee staeten in guder  
 maeten holder vñ daer van voertert. vñ oec want se  
 schuwet dat quaede der vnbelschedenheit. vñ doet broede-  
 like dat guede. Want doet een mensche wal. vñ en wer-  
 ket he nicht broedelike so misdoet he. Want offerstu wal  
 vñ deellu nicht wal. du hebbest misdaen sedt de scrift.  
 Item se maket oec twyerhande vruchte als se van wyen  
 regeert er ghedachten. vñ dat werc van buten broedelike  
 doet. Noch se en doet nicht allene in er seluen dese twe vruch-  
 ten. meer se doet se oec in anderen menschen de se verbe-  
 tert wyt ene broeder vermaninge. vñ oec wyt guden  
 exemplen rechte to werken. Hjr vme wyt rechte dese bue-  
 ken dat sin dese belchedenhe vnder soekynge hebben twyer-  
 hande vruchte de in eni seluen vñ in anderen menschen  
 vruchte maken vñ beeren geestelike vungen. Vñ daer-  
en is gheene vndrachtighe vnder eni. Want gheen ar-  
 beit dit to vnder vuden vñ gheene bewegynge gueder-  
 menynge. vñ ten lesten nicht dat vt caritaten ghelcheet  
 en mach wesen vvruchtbaer. meer et is vruchtbaer vnde-  
 verdenslic.

Van behoerheit to spreken. vñ van soetcheit dat

is eene roede huiue. sin dine lippen xix capitel

**H**vñ dyn vesprenken is soete. De lippen der brūt  
 werden ghehijc der huiuen. want also als de hu-  
 ue bedwinget dat haer dattet nicht ghesheyt en weerde  
 also byndet de yninghe sele er lippen vñ bedwinct se dat se  
 gheen quaet en spreken vñ nicht vt en vloyen to er selues  
 vñ anderen menschen schaden. Dese huiue heet roet to wese  
 want by den roede verstaet men myne. daer desse lippe mede  
 ghebunden werden. Want ouer mids de myne godes vñ  
 des euens kersteus werden de woerde ghebunden dat nie  
 nicht en spreke dat gode vertoerne vñ den mensche scha-  
 delic sy. De myne mach hjr heeten een lesinge of een vt

uerkelinge godes. want de sele leet gode in der schoelen des herten. daer leert se gode bekennen gode smaken vñ se verketet gode in wyuen. vñ god heeft er weder vertouen. **H**ier vime leet se in em voer anderen. vñ leert wat se denken sal. Spreken vñ werken. **D**e een geest is myt gode. als he nicht en gheuoelt also en spreket he nicht dat vreemde va em is. **D**e em verſellet myt der guetheit de en ſcheidet em nicht van er ouermids ſchadehken drugen. **D**e dat anhanget der waerheit de wart of ghekeert van der ydelheit. **W**ant de waerheit vñ ydelheit en wonen nicht in eenen hule. vñ de deuoet is. en vloyt nicht en wech myt ydelen woerden. **W**at de bruert dan er woerde byndet dat se nicht ydelike en wech **en wech** en vloyen. so weerden se gheliket der voden huuen. **W**ant se ouermids der wyuen godes ghenettet weerden so weerden se gheliket den roede. **D**e huuen als se dat haer byden so plegghen se oec dat houet to verchren. vñ dat ornamet in der selen to tonen. **A**ldus verchint hoede vñ disciplinc to spreken dat ghemoede. **W**elc dat houet vñ principale des menschen is. vñ toent van buten de sele suuerhe. **W**ant vutbuntene woerde vñ vbequemeke woert ghebracht de make de sele leet van buten. vñ verstroyen van bynen rechticheit des herten. **W**ant also manich ydel woert als de mensche spreket. in also menighen manieren waert he buten en seluen ghelet vñ verstroyt van synis selues hoede. **V**ñ daer bescheidenene redelike woerde vtghebracht weerden. gheuen een ghetuech van stedicheit des herten. vñ van vroetschap vñ van bescheidenheit. **A**ldus en ghebiken nicht de bypen der bruert elker huuen. **m**er der voden huuen de daer durbaer is. **W**at maete to spreken is allouelle hogher vñ weerdigher als men se nicht en heuet vt menscheiker wysheit of van naturen. **m**er vt gotliker wyuen. **M**en byndet wal somen menschen van naturen wal gheschncket dat he maere holdet in spreken. some van natureiker vroetschap na dat salmon secht. **D**e daer maetighet syne bypen de is alre

brodelst. **M**er de maete is bequemer vñ stichtet mer de men  
 heeft van gracen vñ van caritaten. vñ daer volghet na  
 datter vspreken der selen soete is. **M**yt rechte is dat vspre  
 ken soete dat daer comet vt gracen vñ goetiker leeten  
 vñ wantet vt solker wortelen comet. so gysiet ghenoech  
 te van buten vñ stichtet oec. **M**er dat ghesprokē wert  
 van eenen dorien ydelen herten. **W**antet van den vullen  
 nicht en comet so en stichtet nicht noch en voedet. **W**ant  
 te in em seluen arm is de en mach ander mensche nicht  
 rike maken. noch in storten in eenen ander menschen dat  
 he seluen nicht in em en heuet. **W**ant de gheene de de woert  
 voerbrenget vt volke herten. vñ de dat vervullet myt den  
 werken dat he secht. sine woerde hebben cracht. so smaken  
 vnde se sin suete. **A**ldus is myt rechte dat vspreken der  
 teuoter selen suete. vñ gheuet ghenoechte. dat is bequeme  
 vñ dat stichtet. want dat comet voert vt caritaten vnde  
 ploeyt vt der fonteynen der gracen. want de sele smaket  
 wo suete dat de here is. **V**ā hyn vñe stort se vt de sonch  
 eyt de se vndervunden heeft. vñ vtrespēt de vulheit de se ge  
 bruket. want dat herte vervullet is mit geesteliken welken  
 so brent se voert van buten suete woerde des adestes vñ  
 der leringe vñ der vermaninge. **D**e schappellen des herte  
 sin bul van dellen ruycheyden. vñ ruspē van der eenre gha  
 uen der gracen in de ander. vñ van der eenre geesteliker ghe  
 dachten in de ander. vñ van der eenre vulheit in de ander.  
**A**ldus heft de sele van vulheit des herten vodinge. vñ vā  
 ten smake sueticheit. **M**yt rechte heuet se suete woerde. want  
 de consciencie ghesuert is van bitterheit der sunden. vñ van  
 der hette der vleeschheit. want se en smaken gheene bitter  
 heit noch vnweerdicheit. noch toerne. noch myt. noch achter  
 sprake noch ycht dat schade is of vneersam. noch icht  
 dat een teken is hemeliker ghebreke of vnuillencomeheit  
 in der selen. **D**e woerde alliker selen hebben gudertynenheit  
 minne sachtmodicheit. verduldicheit. oetmodicheit. want se



den gheenen te er laster doet. Aldus en wert se nicht ver-  
 wümen van den quade. vp dat se nicht mede myt ein quaet  
 en weerde. noch se en antwoert den sotten nicht na sijnre  
 sochet vp dat se em nicht ghelie en weerde. mer myt  
 sachten antwoerden breeet se den torn des gheenen te be-  
 wegghet is unde sachtet den laster. **Alsulken sele kan wal**  
**den toeringhen menschen by er vnschuldighen. vñ to schri**  
**uen sijnre krankheit of vnuillencomeheit dat he gheslecht**  
**heuet vñ nicht sijnre quaetheit. vñ wegghen by er seluen**  
**dat he schijr daer of rouwe sal hebben dat he em aldus**  
**vntraen heft in woerden. Want se en merket nicht den**  
**regghenwordighē staet. vñ wat he dan in toerne doet.**  
**Mer se seet mer an den brede vñ vrenschap sijnus ghemoet**  
**des te he hadde voer den toerne. vñ se hopet dat de mēsche**  
**schijr wedder to em seluen sal comen. Nicht allene en set**  
**se euen mēde en hoede als de sinder weder er staet. Mer**  
**alle tijt behoet se er wegghen vp dat se nicht en misdoe in**  
**ere tingen. Want is dactet vat des mēdes gheen deesel**  
**des swyghens vñ der hoede en heuet. so salt vnrene we**  
**sen. vñ also velle vleecken allet kryghet mit ouerulodi**  
**ghen woerden. Alsoelle salt verdroghet weerden van**  
**sueticheit der gracen. Aldus behoeltet te sele dan reymch**  
**er des herten ouermonds hoede des mēdes. vñ vt reymch**  
**er des herten sal se van buten formieren te woerde. Aldus**  
**prysset dan cristus in der briet dese hoede. vñ ghehket**  
**se ten roede. want se formieret is myt caritaten vñ vñme**  
**godes willen is vñ nicht vñme emich lof der menschen.**  
**Hijr vñme prediket cristus te sueticheit des vtsprekens**  
**want se nicht en comet van swelkyngē of van vñseerder**  
**guterthenheit der woerden mer van gracen vñ van**  
**warheit des herten. Van schoenheit der selen de penitencie**

**H** doet. vñ van erre oetmodicheit vñ verborghene  
 is een stucke des apels van garnaten. **ix.**  
 sijn vñme wangen. behaluen dat daer byuen ver-

**borghen is.** In den wangen wert betekent schaemte. want  
als wy vns schamen so weete wy roet in den wangen.  
De appel van garnatē is buten roet vñ bynen wyt vñ  
he is vultorlen. vñ daer vñme heet he appel van garua  
ten. Dese appel gheliken de wangen der deuoter selen  
de daer van buten roet is. dat is er schaemt van gheuech  
nisse vñ ghedenkemisse erre verledene sünden. van lekho  
ghedachten of becoringe daghebker vñ schameliker by  
chte. vñ van erre vnuullentomenheit vñ aanchheit. Dese  
leet se stadhke an. vñ dat se god nicht en see. den alle herte  
apenbaer is. vñ se oerdelt al er ghebreken. vñ dat se got  
nicht en oidele. Want dat se voer er heeft ghehat. dat en  
sal nicht wesen voer gode. vñ dat se oidele dat en sal got  
nicht oidele. de daer nicht wewerue en oidele in dat selue  
is dat se seluen ghenoech oerdelt er sünden vñ alle berispe  
like ghebreken. vñ is dat se de dinge de gode mishaghen  
vñ de he er voerwerpen mochte heft voer er oghen. **hyr**  
of maect se er een belde. **hyr** of wort se roet. dat is schaemt  
se er vñ mishaghet er seluen. vñ dat se em behaghe. vñ wert  
er seluen unweert. vñ in euen eeghenen oghen dinc er  
dat se lete is. **Mer** also uelle als se er schaemt. vñ er dinc  
dat se lete is. **Allouelle** schoene wert se voer gode se  
scheidet de vnutte dinge van den nutten vñ wejet en wech  
dat asf vñ scheidet van den corne. vñ brant dat asf mit  
vuer der bychten vñ der penitencie. vñ de coerne verhu  
det se bynen. **hyt** deser oetmodicheit der bycht vñ **hyt**  
deser roetheit der confusien wert de sele reyne vñ sünden  
vñ schoene voer gode. **Dese** roetheit vertoet de sünden  
vñ verant dat ainghelichte. **Desse** alle der oetmodicheit  
behoet vñ vnholt de guden. want oetmodicheit is een  
hoedster der dogheden. **Dese** roetheit der wangen verhyt  
oet de sele. se vusteket gode to erre mynē. vñ verweeten to  
er an to seen. **Want** de hemelsche brudegom seet an schamel  
heit vñ oetmodicheit der deuoter selen. em behaghet een



neder ghellaghen anghelichte. vñ nicht op ghericht. neder  
 ghedruete oghen vnde nicht hoghe. vñ also seer mynet  
 he dese roetheit vñ seet se an. dat he de roetheit der suide  
 nicht en seet daer se van roet was. alle roede varwe. mer  
 verghet de tw male. Aldus bedect de bruet vrodlike de  
 eene roetheit mit der ander vñ beghet se of. vñ want se  
 er seluen aldus gheortelt heft vñme godes willen. so ver  
 wandelt se roetheit mit roetheit. vñ de den gothken ange  
 sichte behaghet brenget se uoert. vñ de schadehc is ver  
 hudet se. Wante de myme der mensche nemet gheerne de  
 sen wissel. de daer nicht en wil den doet der suidenen. mer  
 er bekernige. Aldus deelt de sele wal mit gode. vñ laet sine  
 ordle dat gude dat se ghedaen heft. mer dat quade ordelt  
 se vñ wreket dat. vnde keert de schadehc roetheit in sal  
 ghe roetheit. vñ se wert roet ouermids penitencie de  
 daer roet was ouermids de sunden. by dat se suuerhc sy  
 de leht was. vñ voer de doerperheit se schoente. vñ voer  
 den stanc se soete roeke. Waer vñme dat dese wangen dat  
 is dese roetheit werden ghelyc den apelen van garnate  
 de buten roet is. vñ bynen heuet blenkende corlen. De  
 se wangen en heten nicht ghelyc den helen appel van gar  
 naten. mer eenen stucke. dat een deel de corlen verhudet  
 vñ een deel openbaert. Want al ist dat de gude menschen  
 er dogheden bedecken. by dat se gode allene bekant syn  
 nochtan werden se vnderwilen eens deels vndecker. vnde  
 den menschen apenbaert. Want daer en mach nement  
 also denoet en verberghen. he en wert bewylen vnder  
 vunden van enighen doghentiken werken wat he is  
 hem als de appel van garnaten ghebroken wert. so seet  
 men de corlen. mer daer he heel blyft doet men de schelle  
 of. so worter ghevunden dat daer verhut was blanc  
 heit vñ crachte. Des ghelykes vnder vullencomeime  
 sele sin verborghen mangherhade doghede. mer als  
 se anghedoppet wart mit teghenheiden so werden de

83  
dorgheden openbaert. Want men bekenet dat se heuet ver-  
duldhichheit. als se vngheleuclyc lydet. vñ nicht en antwoortet  
noch verwinnen en wert van torne vñ oetmodicheit he-  
uet se alle se gudes moedes lydet versuademisse nicht be-  
gripen en wert hoecheit to begheuen. vñ se heuet ghe-  
hoersamheit. want se er gheboden holdet in teghenhe-  
de. vñ se heuet caritaten ouermids leefte to den vrede  
vñ se heeft de myne godes ouermids sime ghebode to  
holdene. vñ se heuet medeliden ouermids dat se to hul-  
pen comet euen euen menschen in sime noet. Aldus pro-  
uet men vullentomeheit bi den werken als Job secht. De  
beenen de ghedecket weren weerden naket ghemaket.  
Dat is de dogheden de verborghen weren weerde apēbaert  
Oec heuet de sele roetheit des appels van garnate mid-  
wange. als se er nicht en schamet vme xpus willen ver-  
worpen to wesen vñ arm vñ arbeit vñ pyne vñ laster  
to hebben. In desen behaghet se er vme xpo. vñ se wert  
gheerne roet vme sime myne willen. de in sime passie  
roet waert doe he sijn durbaer bloet storte vme euen  
willen. Des ghehkes na manieren eens appels van  
garnate so sijn de grude mensche van buten roet meer  
bynen blencken se mit mencherhande ghaue der ghe-  
naden. Er pine en wert nicht ghehket eenē helen ap-  
pel van garnaten. want se en hebbē nicht gheleden  
ghehyke xpus passien. noch se en weren nicht vul vñ  
ghenaden als he was. mer van sime vullheit hebben  
se alle vntfange. Christus mit sime passien mach gheh-  
ken den appel van garnaten de daer vul vñ heel is  
Want he was vul van ghenaden de en nicht gheghe-  
uen en was by maete. vñ alto male was he roet in  
der pinen. Want he en leet gheene cleyne pine noch een  
deel des rouwen vñ des arbeitdes vme vns. mer also  
groete vñ swaer pine vñ arbeit. dat ne pine en was  
also groet als de sime. Sime pine was bittere vñ mer-

re dan enghes menschen pynne de gheweler heuet vā  
 beghyne der werlt. vñ to den ende wesen sal. want sy  
 ne pynne moeste merre wesen. dan enghes menschen  
 pynne. vp dat se alle pynne of solde doen. Want se is ene  
 offerhande de ghenoech was voer alle menschen. al  
 en maket se alle menschen nicht salich. dat is der me  
 schen schult dat se nicht beholden en weerden. van der  
 vye sinne gheboerten arbeide he mit armode mit  
 vloeen mit persecucien. mit honger. mit dorste mit  
 vele arbeides. vñ mit velle teghenheiden. he leet oec  
 in sinen herten sunderlinge leer. want he wal wul  
 te to voren eer he sine passie leet de bitterheit sinne pas  
 sien vñ wulste dat sekerlike dat he de lyden solde. In sin  
 re passien en was he nicht alleue ghepynghet in een  
 deel sinnes lichaemes. mer in alle sinen lichaeme. Nicht  
 alleue en woerden sine lede doer gheneghelt nyt negelen  
 mer al sin licham wert vgherecket. vñ leet pynne  
 vñ gheselinge vñ dat houet behaluen bedeckynge der  
 oghen vñ kemrebacken slaghen vñ ander pynen sole  
 der prekelinge der doernen. vñ de wunden. vñ want crist  
 nis also swaerlike vñ also manchuoldehke ghepyn  
 is. Daer vñ alle de pynne de de guden menschen ghele  
 den hebben of lyden sollen vñe xpo wart gheynket  
 eenen stucke van den appel. want er pynne was dene  
 by sinne pynne. vñ allene een dene deel van dat se ghe  
 ledten mochte hebben. hñ vñe als de guden mensche  
 dyt bekenen vñ merken so rekenen se al dat deyne dat  
 se lyden moghen. als se an seen sine hoetheit vñ groetheit  
 der pynen de he leet. vñ dat he als iob spreket. leet sin  
 der boelheit sinne hande vñ dat he ghepassiet is vñe  
 vnser sunde wyllen. vñ nyt sinne pynen wy ghesint  
 ghewoerden sin. al dat rekenen se voer nicht dat se doen  
 moghen. Vñ dat is en lustelic teghenheide vñe en to  
 lydene. se weerden vnsteken to meer to lyden vñe sinne

nyñen. vñ se bliuen altyt oetmodich in em seluen. Van buen  
sin se roet van arbeide vñ van pijn vñ byñe blencken se  
van dogheden se lyden teghenheide vñ se doen guet. vñ re  
kenen em seluen snode. **D**e mangen der deuoter selen  
weerden ghehuet eenen stucke des appels van garnaten.  
vñ behaluen desse heuet se byñen meingherhade verden  
sten vñ ghauen des hillighen gheestes vullencomenheit  
der nyñen godes vñ begheerte vñme sine wille to sterue.  
**V**ñ criget se dat ncht in den lichame so maker se er een  
marthie in den herten. **S**e dodet de vleeschelike begheerten  
eeghenen wyllen quade ghepynse vñ quade seden. se wor  
delt myt euen eeghenen vleesche. vñ myt den bosen geeste  
de er altyt anuechtet. vñ se heuet vn seerlike martlic der  
abstinecien in den herten. als se alle eerdesche lust des her  
ten vñ de bewegynge der synelicheit verdrucket. vñ alle  
se allen troest de vleeschelike lusten versmaet. **G**eestelike ly  
det se alle se ghebraden wert inder pānen des herten myt  
eernstigher myne to den selen to bekeren. vñ als se gheeru  
ciget wert van versuademisse der gherechticheit. vñ dat de  
hoetheit bouen ghaet. vñ oet heuet se martlic des medeli  
dens als se ghepmit wert vñme de gheene de luidighē. vñ  
als se medeliet mit den secken vñ mit alden gheenē de in  
lydene syn. **D**at is verborghen vñ en apenbaert ncht wo  
alle er glorie is van byñen. vñ dat se is des ouerste conynge  
dochter. vñ wo dat se em deent. ncht van pynliker vresen  
mer van soneliker nyñen. vñ dat se de gherechticheit go  
des ncht allene en doet vñme weddergheynge. mer willens  
offert se gode vñ belieten vñ loekten. **W**ant he guet is.  
vñ mynet dat guede vñme dat gude. vñ heuet lust in den  
gude vñ in den walbehaghe godes. vñ se glorieert allene in  
gode vñ ncht in der werlt noch in gheen ghemac vñ bu  
ten dat eerdesch is. **I**tem se heuet een ghetuech van gader con  
saenen. vñ se en voelt ncht dat er consciencie berispet. vñ  
se en doet ncht dat se waent teghen gode to welen. vñ er me

nunge en is anders nicht dan got. **Vñ** menichuoldelike  
 verdeenit so oec hemelike in er herte. want gode allene  
 to eenen ghetughe hebbende so meent se velle van hñne  
 vñ doet. **Se** verdeenit oec mitten beweghen der beghe-  
 ren mit beschouwinge hemelscher dyngen myt pre-  
 kelinge der mynen godes mit myne des euenē melche  
 mit medelidene vñ mit bedinge. vñ myt guden wille  
 icht to doene dat se nochtan nicht en vermach. **Aht**  
 welken wille se voer gode also uelle doet als se meent  
 to doene. dat is vt also groeter mynen als se meent. al-  
 so groetelike verdeenit se. **Want** also wart se ghereket  
 ghedaen to hebben. **Se** heuet oec hemelike verdeenit  
 in den herten. vñ al sin de den menschen verborghen  
 god bekennt se nochtan alle. **want** en allene to enē tu-  
 ghe hebbende. vñ allene wettende doet se velle hemeli-  
 ke dat verdeenit is. **Wo** menigher hāde manere sijn  
 myt welken se er hemelike verdoemodighet vñne god  
 in den herten of in den werken. of wert se veruedert  
 van anderen menschen dat se dat gherne lydet. **Vñ**  
 dickewile als men er vnghehlyc doet singhet se. als se  
 myt redene wal spreken mochte. vp dat se nicht en ver-  
 lese de doghede der verduldicheit. **Vñ** bywilen als er  
 mer vnghehlykes ghescheet vñ se er bet mochte vnsul-  
 dighen. so vnschuldighet se er nochtan nicht noch en  
 beschermet er. **want** se weet dat de dogheden dan in  
 er meer to nemen. vñ de verdensten wassen. **Als** de vren-  
 de vul woerden sin so drupet er oghe to gode. **Dat** sin de  
 vrende de er vnghehlyc doen. **want** van dessen maket se er  
 bate vñ se en schaden er nicht. mer se deene er. **want** se  
 myt den woerden vnschuldich sijn. so drupet dat oghe der  
 menyge to gode den se bekennt eenen tugher erre cōsacien

vñ eenen wedder gheuer der verborghene verdenken. Se  
can wal allet stede vñ stunde eescher nu swyghen nu spreke  
nu er setten wedder some saken. nu verdraghen. nu wat  
doen. nu aflaeten. vñ dyt en lat se nicht van versumens  
se mer van beschedenheit vñ vt guder menyge. Dese  
dinge sin bynen verborghen. vñ lauen de bruct in den  
oghen des ynersten richters de de verborghen dinge seet.

**Van voertgange vñ stancheit der guder mensche vñ vñ**

**leringe der schynsturen dat xxi capittel**

**A**ls dauids toerne is dyn hals. de ghetymert wat  
myt arkieren. De hals knapet to ghader

dat houet vñ de ledde. hnr vme by den halle weerden  
betekent de mit prediken of myt guder vermaninge an  
dere menschen bekeren. vñ versamen mit den houede xpi

Dese sin als dauids torn. stanc in gracie vñ hoghe vor  
gode. Want nicht en behaghet gode also wal als ernstich

eyt vñ arbeyt vme de selen to bekeren. Dese toerne is  
een geestelike tymerynge. dat is een slachtinge vñ eene  
versamenyge guder werken. vñ eene oekyngge der gra  
cien. vñ vullencomē myne godes vñ des euenen mensche.

In desen by der gracie xpi sin vast ghemaket de pre  
dikers vñ de deuote mensche. vñ de vullencomene. de na  
eren vermoghene vñ erre maete sorchuldich sin vme

andere menschen to bekeren. Dese toerne heet dauids de  
bedudet stanc in der hant. vñ betekent xpm de vus stanc

ket. also dat wy in em alle dinge vermoghen de wy  
doen vñ sinder wien wy nicht en vermoghen. vñ in we

alle tymeryge gheslacht wasset vñ to nemet. Dese toern  
en heet nicht to wesen er mer xpi. want se wert vull

maket mer vt der cracht xpi dan van ers selues crach  
te. slacht ic secht paulus. mer de gracie godes myt my

**J**ob secht. **H**ij my en is gheen hulpe in my seluē. in godē.  
**V**ā hij of traet anderwerue in Job. dat he gheen betriuwē  
 in em seluen en hadde. do he seghede. **I**c hebbe mishopet. de  
 in den dat he in em seluen mishopede. in gode bet hopenē.  
**A**lso velle als de guden menschen in em seluen mishopen  
 also velle betriuwen se in der godhiker hope. vā also vele  
 als se cranc werden in em seluen. also uelle sin se stanc vā  
 machtich in gode. **A**lso alset nicht leuende en wert dat ghe  
 seyt wert ten sterue eerst. also de voertgaen wyl in gude  
 leuene. de en wert nicht ghestercket he en werde eersten  
 cranc in em seluen vā daer van oetmodighet. noch he  
 en voertert nicht in gode he en vntbluē eerst in em sel  
 uen vā bekēne sin ghebrec. **D**is vnmoghelic dat ie  
 ment seeghe mach vercryghen van em seluē. de eerste  
 mit vnderuindinge nicht gheleert en heuet dat he mit  
 sinne eegheme cracht nicht vercryghen en mach seeghe  
**A**ldus verleent xpus stanchheit den gheenen de beken  
 nen er kranchheit. vā daer by oetmodighet werden  
 vā in em seluen nicht en betriuwen. by dat se nicht mer  
 vleeschelike stanc sin mer geestelike. **A**ls se aldus in em  
 seluen mishopen. vā in xpo hopen. so verwandelen  
 se er stanchheit vā nemen vloghelen vā vlegghen. **W**at  
 de stanc weren in eerdeschen dingen to soeken. **W**eerden  
 stanc in to begheeren hemelsche dinge. **J**ob secht myne  
 sele heuet vertoren een hangen. vā myne ghebeente  
 eenen doet. want als de sele er menyuge heeft ghehā  
 gen an hemelsche dinge. so heuet se in er ghedodet de  
 vleeschelike stanchheit. **M**er dese vleeschelike dodryuge  
 en wert nicht haestelike verkregghen. noch sinder arbeit  
**V**ā nement en waert haestelike de hogheste. noch men  
 en comet nicht by dat ouerste van der ledder al vleggen  
 de. mer myt by to chymen van graede to graede. **H**ij

¶ Vme ist noet. we dat to wil nemen in guden leuene. dat he  
en seluen pine to verwinnē vñ sinē willen to breken vñ  
nicht allene groete sūnde en schinwe mer oec cleme luste.  
Want also uelle als een verwinnen wert van sinen eeghe  
nen wyllen vñ van vleescheliker ghenoechten vñ troeste  
oec in den mynesten. also vele kranker wert he in der selen  
Want daer een mensche of verwinnē wart sijn knecht  
waert he. vñ also uelle als he verwinnen wert also uel  
le comet he to der knechtlicheit. Item also uelle als he  
ter cleeme becoringe des viandes ghenoech is also uelle  
maket he sterker den viant teghen em. als iob in den  
persoen allulkes menschen secht. **H**e vel in my als een rūde.  
also dat he em nicht wedder staen en moghe. den he al wy  
kende schadelike crachte ghegheuen heuet wedder em.  
**D**e dan sachtelike vñ wildelike leuen de den viant crach  
te ghegheue heuet teghen em. he keer em weder vme  
vp dat he start weerde weder em vñ sta em weder. vñ  
beghīne van den mynesten. vñ lere em daer yne verwin  
nen stadelike vp dat he van ghewontē des verwynens  
ghestarket weerde. vñ come al lencelen van den myne  
sten sūnden to verwynē to den meesten to verwynen. vñ  
he sal allentelen <sup>in</sup> wēnen de ghenoechte vñ dat ghemac  
des lichames to deruen. vñ den willen des herten to brekē  
vñ also uelle als he hyr yne vermach vñ em breket also  
velle vnghebroken vñ start sal he geestelike wesen. vñ  
also dicke als he de bewegynge des hertē de vleeschelike  
sint. of des viandes becoringe wedder start. also dicke  
wert he ghecroent. vñ also dicke kringhet he startheit te  
ghen de sūnden vñ teghen de becoringe. he sal oec cleem  
dicheit vñ wyslike sachticheit schynwen. vñ ghewontlic  
weerden des bequemeliken arbeides vñ der pine des licha



ames. Is dat he van cleemmodicheit verwūnē wert. so sal he allentelen vutblinē. vñ he sal de crachte des geestes verlesen. Myt desen manieren voer gheseghet sal de sele start weerden van erre seecte. vñ manlic weerde. de den torn der gresstiker tyneringe in er wyl tynieren. Welke torn al heet he start van der hant xpi. want he by sinre hulpe vñ crachte wert vulmaket nochtā moet daer mede to wesen des menschen cloechheit vñ arbeit. De vulcomene menschen hebben al desse dinge verwūnen want se dwingen er licha to trenen den geeste. vñ de vngheorlofte beweginge des herte te den se vnder de redene. De predikers of andere deuote menschen de arbeiten vñe andere menschen to bekeiren werden ghelyket den toerne. want se sullen wesen vast vñ hoghe van verdensten de andere menschen vñ richten willen to den hemelschen dingen. Dese toerne heuet manigherhande arte. dat is menigherhande leere der schrifturen. daer se er mede beschermen mach teghen de viande. vñ daer se mede vruchten mach teghen de viande vñ de quetsen. want se leet inder schrifturen de strycken vñ de behendicheit der maenden daer se de menschen mede bedreghen. nu myt apenbaeren quade nu mit verborghenē. nu mit deser manere. nu mit eene andere. Myt of spreker de here in Job vñ secht dat de viande nu ouermids laghen teghen den ridder xpi vt den kocker der pylen strydet. nu apenbaerlike voer sin anghefichte de spreke schuudet. want some sünden bedecket he vnder de ghedaete der dogheden. some toghet he vor sinen oghen apenbaerlic als se sin. vñ mach he em aldus nicht bedreghen. so set he voer em eenē schylt. vñ dat he doch em hynder do inden weghe des voertganges myt sonighen voerworpē als mit vromden ghedachten of myt vruiter becomeringe al em vunder he sin herte nicht. in den dat he em wederstaet.

**W**ant he gheuet eenen menschen wat in dat en lustelic  
is. of dat oerbaerlic schynnet to wesene. by dat he en trec  
ke van eenen oerbaerliken dinge. **M**er de here heuet ghe  
maket de huldighe scrijfture in welker he apenbaert alle  
de listcheiden der vianden. vñ de boeten daer men en me  
de moetē sal. **W**ant also velle listcheiden sijnne becoertinge  
wesen moghen also vele leren vint men in der scrijfturen  
daer teghen. **D**e here do he beovert waert. do antworde  
he den viande vt der scrijfturen. **W**ant do en de mant roet  
dat he de stene in broet solde wandelen do makede he eue  
confues vt der scrijfturen. **A**ls vns dan de mant raet toete  
ne broet dat is dese eerdeliche ghenoechte so solle wy den  
ken dat wy vele saligher sin. etc wy dat broet vnser hā  
den vñ weerden wy gheuoet van droefheit vnser arbeides  
van troeste der hope vñ der vrouden. **W**ant de vorstaet  
vt der scrijfturen wat loen he vutbert voer sijn arbeyt.  
vñ dat eenen eghelike arbeide mit ewighe leuē antwor  
den sal wal dusent yaer of mer in vrouden. mit rechte  
wart he bet gheuot van sijnē arbeide dan van eerdeliche  
ghenoechten. vñ et de blideker. laet vns oec ghedenken  
des woertes dat **J**ob secht **S**ijn broet in sijnē buke sal  
ghekeert werden bynen in galle der slangen. **W**ant me  
sal bekenē mit ende des wedder gheuens. dat dese eerde  
liche ghenoechte gheweset heuet een bitter raet der du  
uelen. als de gheene de hyn mede gheuoet hebben ghe  
weest to bitterheit der ewigher pinen weerden ghebract  
**D**ese twe ghetughe der scrijfturen sin als twe arken  
daer wy vns mede beschermen van den viande vñ en  
verwōnen. **S**tem wy weerden gheleert vt der scrijfturen  
dat vns de mant rat dat wy vns neder laeten sollen  
als he raet vns to begeren miracule. **W**ant wy lesen

dat beter is kēemisse der kraancheit dan ydelheit der teke-  
 ne. **Vñ** paulus leert vns achter to laeten de dinge de  
 achter sin. vñ vns trecken to den dinge de vor vns  
 sin. dat is to eenen voertganc der dogheden. vñ nicht  
 to glorien der miraculen. **Want** de tekene werden ghe-  
 gheuen vñ de vughelouinghe by dat se daer by bekeret  
 werden to den ghelouen mer de doghede der selen wer-  
 ten gheeschet van den ghelouinghen. **Want** sinder den  
 en is ghene salicheit. **De** tekenen ghescheden somwy-  
 len van den vughelouinghe vñ van den bosen. als van  
 allerander vñ van iudas den verreder vñ van ande-  
 ren velle mensche de tekenen deden to erie verdomens-  
 sen. **Van** somughen ghescheden se vñ to gheloue vñ  
 vñ er oerbaer der gheerne de by em weren. **Gemy-**  
**len** ghescheden tekene ouermids de duuele. **Als** daer  
 ghescreue is dat somughe geeste der duuelen deden  
 tekene. **Onder** de ghelouinghe menschen vñ sinderlyge  
 vñ der geestelike menschen van deser tyt. **Sin** de  
 tekene suspect dat is versmaet. vñ sinderlinge de  
 oene tongue hebben vñ gheen orbaer. **de** men secht  
 dat desen wyue ghescheen. **vñ** dat is to beawten dat  
 dese ghescheen mer van den duuelen dan van gode.  
**Want** in desen daghen sin somughe mensche de em  
 keren to den geesten der dwalinge. na sinte pauuels  
 woerde. de er oren keren van der waerheit. vñ kerē  
 dat to fabulen vñ to nyen meren. **Want** se de miracu-  
 le de ghescheen van den duuelen of van anderē men-  
 schen. mer anseen vñ verwūderen dan willencomen  
 heit der seden vñ der dogheden. **Sinte Gregorius**  
 secht. dat vulcomenheit en is nicht mirakule to doen  
 mer dat een eghelic mynet sinen euenē mēsche ghelyc

em seluen. vñ de waerheit van gode to bekēnen. vñ betere  
dinge van anderē menschen to gheuolen dan van em sel  
uen. **Ite** he secht oec dat also vullencomē is een egheic  
als he vullencomelic gheuoelt ander mensche droughe  
seer. **Item** he secht oec. **Dat** de waerlike vullencomē is de  
nicht vnuerduldich en is reghen de vnuullencomēheit sy  
nes euenē mensche. **Vñ** hyn vñme gotlike myne oetmodich  
eit verduldicheit vñ ander dogheden. vñ vullencomen  
leden maket ten mēschen vulcomē. vñ nicht de miracu  
le. **De** salcheit is in dogheden. hyn vñ staet vast te sele  
in den miraculeu en wart se nicht vast ghelet noch wal  
ghegründet. mer se wert verheuen vñ wart ghelicht  
vñ dat ydel. **Aldus** laeten se em neder de miracule beghe  
ren sunder oerbaer. vñ weerden ydelike verhangen.  
se en staen nicht mit vaste vñ mit seker. also dat se sich  
terwert ghaen vñ nicht vorwart. **Vñ** de hylliche luyf  
ture leert vns contrarie dat wy gode nicht becomen  
en sollen in miraculen to eeschen. mer arbeiden vñme  
vullencomēheit der dogheden vñ vñme de ghebode  
godes to vervulleue. **De** derde becominge leert vns  
te hew wedder to staene mit sinre antworde daer he  
seghede. **Du** salt anbeden den heren dynē got. **Daer**  
he secht dat men gode anbeden sal. **Daer** leert he to ver  
smaeden te conyncriken deser werlt. vñ he verweket  
ten menschen to den denste godes vñ to warachtighen  
rycheiden to loeken vñ de valschen to versmaeden. **Want**  
ist dat wy gode oefnen vñ den deenen. so solle wy vñme  
delike rycheiden belitten. **Want** van eenē egheiken gude  
werke sal vns antworden mer loens dan al dat ryke  
der werlt. **Vñ** van eenē egheiken de beholten sal wesen  
sole wy hebben een sunderlinge loen vñ van eric alre

ouerulodicheit sollen wy ryker weerden. dan sijn heren  
 van al ter werlt weren. Dese ghetughe vñ exemple der  
 scrifturen sijn arkeren daer wy mede beschermet werden  
 van den viant. vñ ander menschen mede leren vñ vñ  
 steken vñ schutte senden in den viant. **H**ir vñme salde  
 vns de viant gheerne hinderen dat wy de scrifture nicht  
 en verstonen. vp dat wy nicht to en nemē in erre lere  
 vñ he verduestert de puicheit der geestliker verstaendel  
 se mit eerdelschen ghedachten. of mit vleescheliken const.  
 Mer als vns vnse verloser beschermet van erre becormi  
 ge so begripet dat herte dese const als men in **J**ob leset  
 De almachtighe sal wesen teghen dine viant. vñ dat  
 saluer is de daerheit vñ puerheit der hyligher scrifture  
 sal dy mit hopen to comen. Als dan got de sine mit ver  
 standnisse der hyligher scrifture leert vñ voedet. so ma  
 ket he se behendich vñ stark teghen de becormige als mē  
 in **J**ob leset In den hunger sal he de verlosen van der doet  
 vñ in den stryde van der hant des sweertes. vp dat se  
 nicht werden verwūnē in den stryde der becormige als  
 se gheuoet werden mit den woerde godes. **H**ir vñme  
 also dicke als wy de becormige des viandes wedderstaen  
 vñ em versmaden gheleert vt der scrifture vñ gheholpē  
 van gode. also dicke slae wy em vñ windene. vñ de pnie  
 omēt in em de wy hiden solten worden wy van em verwū  
 nen. Dese leren vñ ghetuge der scrifturen sijn arkeren  
 mit welken de ridder crishi em waernt vñ beschermet

**V**an waerre vullencomēheit vñ exemple der vil  
 dsent schulde hangē daer vt. **l**encomēit mēschē **xxij**  
 De schulde dat sijn dogheden. daer wy mede be  
 schermet weerden teghen de sūnden vñ teghen de beco  
 rminge **S**i dusent verstaet men de vullencomēheit

der dogheden **I**s dat sake dat de dogheden sondiert vnde  
gheuestet sin in der selen. so en hebben de sinden noch de  
becoringe gheene cracht teghen er. **D**e bullencomelike  
em seluen versmaet. vñ weerlike oetmodich is. de en  
wert nicht ghequestet of beswaert is dat he versmaet  
wert. **H**e en wort nicht doer gheschoten mit den schut  
te der houerdicheit. mer want he gheuest is in oetmo  
dicheit. so verstaet he oetmodicheit verheffinge to we  
sen. vñ van versmademisse vñ van verwoyde to wesen  
glorieert he. allet ghesaxuen staet. **D**e oetmodighe bro  
der moet glorieren in sinne verheffeninge. **D**e oet sine  
wande mynet de heuet nydicheit bestoppet eren toganc.  
Want nydicheit en doerbaert dat herte nicht. dat se  
vrydet ghewaernet mit bullencomelikeit der gothiker  
myne. noch he en sal nicht beweghet werden van vñ  
ghehyc de gheuest is in der doghede der verdulicheit  
vñ de em oet verblidet van confusie. **I**tem he en mach  
dat sine nicht soeken. de ouermids gothike myne be  
gheert dat sine ghenieen to wese ne anderen men  
schen. **A**ldus in anderen dogheden is ghewaert de  
ridder xpi vp dat he wedderstaen mach de sinden de  
den dogheden constraire sin. vñ van wat syden dat  
de wande em an uechten. van der syde werden se ver  
dreuen van dogheden. **D**usent schilte hangen vt de  
sen toerne. als de mensche alle dogheden vulcomelike  
verueghen heuet. also dat van geemre hyde den sante  
of der becoringe stede sy. **W**ant alsonelle als in yemet  
vnghetemet syn de sinden vñ de vleesscheke begheer  
ten. also vele starker sin teghen em de ghebreke vñ  
hebben macht em an to uechten. **M**er als se veruul  
nen sin vñ ghedodet vñ vngheraedet. **E** mit doghede

te en contrarie sin. is dat sake dat se dan eenē mensche  
 becomen vñ anvechten. so laeten se altohantes of. noch  
 se en moghen den menschen nicht verwynen. Mer de cranc  
 is in den dogheden. vñ de sinde nicht vullencomelike ghe-  
 temet en heuet. de dreghet in em seluen daer he of be-  
 coert wert vñ seet is. **Hir of ist dat de apostel secht.**  
**Dat een egehc wert becoert van sinre eegheme begheer-**  
**sicheit de noch in em is. de he nicht vullencomelike ver-**  
**winen en heuet. Want also lange als de doghet vñ de**  
**vndoghet in den menschen stryden vñ de doghet gbene**  
**wedighe stede en heuet. so moet en mēsche van node**  
**vele becoringe hden. vñ bewylen bouē wesen vñ bewy-**  
**len beneden. Mer als he de dogheden vullencomeli-**  
**ke besit. dan drucket he neder vullencomelike de vlee-**  
**schelikeit vñ verwinnt vñ verdryft de becoringe des**  
**vlesches. Dit sin tekene der vullcomēheit. is dat sa-**  
**ke dat de mensche de vndoghede also vnderghedaen heuet**  
**wert he becoert van vlescheliker begheerte of van**  
**gulscheit. of van eghene wylle. of van vlescheliker be-**  
**gheerten. to den maghen. of van enygher ander becory-**  
**ge des vlesches. dat he em hnr teghen voelt start vñ**  
**lichtelike de verwinnt. Item de vulcomene mensche wart**  
**regeert van der redene. mer de vnvulcomene wart dicke**  
**gheleit van der sinlicheit. vñ wert daer of behvaert.**  
**De man sal wesen dat houet des wues. Dat is de redene**  
**sal wesen dat houet der sinlicheit. vñ sal dese vnder em**  
**hebben vñ mit redene regeven vñ neder drucken. vñ dat**  
**de mensche dese regeer vñ neder drucke so ist noet dat de**  
**redene verlicht vñ ghestart werde van xpo. vñ dat se**  
**alle vleschelike beweghyngē mach bekēuen. vñ als**  
**se se bekennt mach weder breidelen. Ist dat xpus is dat**

houer des mānes vñ regeert de redene. de māns <sup>dat</sup> de redene  
mach dan regeren de sinlichkeit. vñ also velle als se wuſtact  
van xpus geeste also velle machts heuet se de sinlichkeit  
neder to drucken. **Dat** is een vulcomē man de ouermids  
cracht des geestes den willen des vleesches vñ des herten  
crachtelike neder drucket. **Item** dit sin oec tekene der vul  
lencomenheit. is dat de mensche begheert den doet wt gūter  
conſaenacien vñ micht van valſcher betruwinge vñ van  
vermetelheit. vñ sijn leuen leuet in verdulochheit vñ me  
des wyllen. vñ vñme broderliken oerbaer. **Want** dan de  
rydter xpi also danich is. vñ de dogheden vñ vullencomē  
heit verareghen heft. **So** wart he ghehket den toerne de  
ghewaernt is mit duſent schilden. **In** welken toerne al  
le wapenge der starker is. **De** wapenge der starker is  
hoghe werkinge der gūter menschen vñ de exemple eyne  
dogheden. **Myt** desser wapene so pūnt em de rydter xpi  
to waernen. vñ myt eyn exemplen to leren. **Myt** yne seet  
he wo velle arbeitdes des lichsames vñ pine des herten  
se ghehad hebben. vñ wo grōete beroringe se gheleden  
hebben. vñ wo se eyn willen ghebroken hebben. vñ wo  
vromelike dat se ghestreden hebben. **Vñ** wo velle dat  
se ghearbeider hebben vñme de ghebode to holden. **Vñ**  
he seet oec wo reyne se weien van leuene. vñ wo pūnt  
van herten vñ vulcomē in allen dogheden. vñ wo  
dat daer somighe weien in der woestene te ne sat en  
eten van brode. vñ ne sat en slepen. vñ ne wal warm  
en woerden van dedinge noch wpedden en legghen.  
**Dese** te aldus arm weien vñ ghepūnt worden de  
hadde vullencomenheit der dogheden vñ weien  
ke van vullheit der gracieu vñ hadden ghebad ouer  
te diuēde. vñ se makeden te seken ghesunt vñ wat



inden mit euen herten in den hemel. **D**eser mensche vñ  
 ander gueder exemple sin wapene der starker. de de rid  
 der xpi bi em heuet. de he ghebruket daer he mede ghewa  
 pent wert vñ ghewaerut teghen de viande der selen te  
 ghen de werlt vñ teghen em seluen. **D**e dese exemple by  
 em heuet de allike menschen althit an merket de en mach  
 nicht lau werden. **V**an ledicheit noch sunder wapene  
 noch vntbunden vorderue voer de viande. **D**e quade heb  
 ben oec er waepene als er ledde. de se maken wapene  
 der quaetheit to den sunden. **W**ant se seen mit den oghe  
 vme dat quade to begheven. vñ se ghebruken er tun  
 ge to achter spracke vñ to smeliken woerden of to ydele  
 of vnutten woerden. se hebben oren de ioken to horen nye  
 of schadelike dinge. **E**r voete lopen to quaetheit. vñ er  
 hande werken boelheit. er rechterhant is rechterhant  
 der boelheit. **S**e denen oec mit selen vñ mit lychame  
 der sunden. vñ ouermids der den diuiele. **D**eser wapene  
 en waernen nicht mer daden. **A**lso uelle swaerliker wert  
 em ghewint mit desen wapenen. als he vrenteliker dese  
 by em heuet. **W**ant we em versellet mit den quaden vñ  
 de an merket. de wart ghescheiden van den guade. **S**e hy  
 schadelic in twe maneren. se schaden mit exemplen. vnde  
 mit valschen loue verleiden se de mensche. **W**ant se dat  
 guade nicht en bekēnen. so heeten se den gheenen den alre  
 besten to wesen. de nicht alte quaet en is. **A**ls een mēsche  
 mit desen loue bestricket is. so waert he allentelen beroft  
 van kēnemste syns selues. vñ ghelouet em seluen also to  
 wesen. als he hoert dat de lude em rekenen. **W**ant he ghe  
 uelt van em seluen nicht na ghetughe syns eeghenen  
 herten. mer na dat ordel der gheeme de also of also van  
 em vermoeden. **V**ñ hyr vme vermoet he dickerwile val

schelike van em seluen. Want wat voer den oghen is daer  
to woert des menschen herte lichtelike beweeghet dat he  
dat merke of daer na gheuoele. vñ hñr vñme ist noer  
dat he mit den oghen des herten mer an see de starken  
vñ de vullencomenē. vñ sette er dogheden vñ er werken  
voer em vñ merke se an. Mer ist dat he de quade mēsche  
an merken wyl. vñ ghelouen van em seluen na eren  
ordel so sal he of uallen vñ verlost werden vñ sal come  
to quader staet. mer merket he de gude an so sal he ver  
oetmodighet werden vñ comen to dogheden. hñr vñme  
solle wy vns verbrinden mitten herten van den quaden  
menschen vñ van den vmbunden. vñ en sollen de nicht be  
kēnen al sin se by vns. noch an merken mer mit den o  
ghen des herten solle wy anseen de gude mēschen vñ er  
wanderinge merken vñ to eren dogheden vñ hñch welen.  
Vnder dese solle wy wanderen mit den herten de er wan  
deringe is in den hemel. vñ also na dat daer gheschreue  
is solle wy wanderen mit den guden. Is dat sake dat wy  
mit den stadelike sin. vñ kēnemisse mit em hebben vñ  
mit begheerten vñ mit mynen vns mit em versellen  
so solle wy vñmer em ghelht weerden. Also dat wy mit  
den hylighen sin hñlich vñ mit den starken vñcomen.  
**Aldus** solle wy vns seluen to em vñ er exemple to vns  
trecken. vñ de als wapene by vns setten. daer wy gēde  
like mede stryden moghen. Aldus wandert de ridder  
vñ mit desen. vñ also als men in Job leset. he wout  
vnder de steenen. dat is vnder de leuende steenen de to  
der hemelscher tñmeringe horen de valt vñ veertant  
sijn vñ ghesponden. vñ of ghehouwē van den smiden  
vñ van der vleeschelicheit. Mit desen wandert he in den  
herten. vnder desen wout he. vñ nicht vnder de eerdelike

**gheue**

hene. dat is vnder de eerdelsche menschen. de van der eerste  
 sin vñ van der eersten spreken. vñ eerdelsike werken  
 vñ gheuoelen. Vnder welken de gheene woent de ghe-  
 noechte heuet in eren gunsten vñ seden. mer de guete me-  
 sche woont vnder de steene der commeriken mit welken  
 sin vorwaerde is. also als to Job staet ghelcreuen. mit  
 den steenen der commeriken is din vorwaerde of vrede  
 hirt den steenen der commeriken heft de vrede of vorwaer-  
 de. de behoert to der tymeringe der ouerster stat. vp dat  
 he volghen moghe de vaste vñ de sterke de mit com-  
 merike der werlt ghewest hebben of noch sin. vñ em ghe-  
 lic weerde. In desen torne dan. dat is in den bullencomē  
 māne is al wapinge der starker. dat sin exempel vñ wer-  
 ke der gheerne de manlike vñne godes willen stryden. De  
 der menschen stadicheit in arbeiden. verduldricheit in wed-  
 derstoete. maete in voerspoete. myne to den vanden ghe-  
 hoersannicheit in harden dingen. verdrachlicheit in vñ  
 ghelike deuocie des herten. hoecheit der bewegyge. dese  
 he in sinre ghehnechmisse dese dinge pynset he. hñ-  
 vñne oekent he em. dese punten wil he na volghen. vñ  
 na een exempel so toent he em deuot vñ vromē in  
 geshikker ridderschap. want der guider menschen exem-  
 ple sachten leren vñ vñsteken. dese wapene der starker  
 heuet he by em. vñ ghebruket der vp dat he ghelic wer-  
 de eren verdensten vñ eren lone. **Van gistermenheit der  
 guider mensche vñ der selgher uicrouwen marie dat**  
**D** vne twe borsten sin als twe hynnen **vr in capite**  
 myllinge der gheerten de gheuoet werde in  
 de lyhen heut de dach vp ghaet. vñ de scadewen  
 neder ghaen. De gheene sin de borsten. de he hñr voer  
 heet den hals. als de leuens vñ andere vulcomē mensche

te ander menschen bekeren to dogheden vñ mit erre ver-  
maninge. Dese borsten werden vervullet mit melke der  
gottiker mynen. Daer se de ghene de nederre sin vñ tederen  
mede lauen. vñ alle moederen mede sughen gheue vnde  
voeden. de vleeschelike sele en heuet dese borsten nicht  
hent dat se wasse in gracen. vñ dat bloet der vleesch-  
licheit here in melc der deuoden. Als se in gracie ghe-  
wassen is vñ vntfangen heuet guderminheit. so wort  
se moeder. **S**e gheuet melc den tederen. se troestet de ml-  
troestighen. vñ als men er schande of vnghelyc doet  
so stort se vt melc der verduldicheit. vñ mede doghens  
vñ gheen bloet vleescheliker bewegynge. Want se ver-  
vullet is myt melke der guderminheit so gheuet se soe-  
ticheit de se vntfangen heuet. vñ se heuet mer medeliden  
van katuicheden des ghenen de er quesset. dan van dat  
vnghelyc dat er ghedaen wert. **I**n den gheene de vnghe-  
lyc den anderen doen is schalkicheit des herten vñ vn-  
salicheit der selen. mer de hert de heuet in em waer he-  
of to toerne mach beweghet weerden of to gudermin-  
heit. mer waert he eer vnuweerdich dan he medelidet. so  
is he vleeschelic. vñ wert oec mede delachnich mit der vn-  
salicheit der sinden. **W**ant also als de misdoet ouermids  
schalicheit also misdoet dese ouermids toerne vñ vnuwe-  
erdicheit. **D**at bloet roert aldus dat bloet. dat is de sin-  
der roert aldus den sinder. **A**ls de mensche gheuert  
wert so wart he gheprouet wo daen he is. want hadde  
he borsten. als he gheroert woerde mit vnghelike he-  
solde melc vstorten. **M**er als he vnghelyc hert vñ nicht  
mede en doghet. vñ he droinch seer in em seluen voelt  
vñ nicht also mede en voelt van eenes anderen seer. want  
he de melc der guderminheit nicht vt en stortet. **H**ij by

prouet he dat he nicht en heuet de borsten. noch moder-  
 en is. mer dat he noch eene cleyne suster is de gheene  
 borsten en heuet. Want dan de vullencomene sele vutfact  
 de gracie van bouen de se anderen menschen instort. vñ  
 aldus wert ghemolken. so wert se ghelyket den hynden  
 de to ter melc lopen vñ gheerne mit hoghe sin. Want se  
 sughet de melc daer se of wallen mach vñ andere men-  
 schen mede voeden. Twee hynden sin werkende vñ schou-  
 wende menschen. de vñer nicht vp en holden to lopen to  
 der melc der gracen. Dit begheeren se vñ inden alint to  
 vullencomenheit vñ begheeren hemelsche dinge. Alint re-  
 kenen se em nye beghynende menschen vñ nicht moghende  
 gheuoect doen. Want to den dingen de anstaende sin vt re-  
 ken se em. hent dat se to moete lopen in eenen vulcomen  
 man. hent se mit voertgange comen to vullencomenheit.  
 sūmermeer en rekenen se dat se icht begrepen hebben.  
 mer by em seluen segen se dat se allene beghynen hebbe  
 by em seluen sin se alint cleyne. dat is oetmodich. vñ hy-  
 sme begheeren se de melc der gracen. Hyr to tyden se. vñ  
 dat sughen se. vñ want se to deser melc stadelike lopen  
 vñ desse vutfangen. so werden se van der soetichheit also  
 ghelauet. vñ vervullet. dat se van erre ouerulodicheit  
 andere menschen armoede moghen vervullen. Dit sin de  
 hynden der gheuen dat is der kerken de hoghe dinge ple-  
 ghen to begheeren. vñ se sin twilinge. want van eenre le-  
 re werden se beide gheuoet. als de twilinge werden ghe-  
 uoet van eenre melc. want also leert de sulghge scrif-  
 ture de schoinvende menschen als de werkende. vñ daer in  
 vmden se beide daer se mede gheuoet werden. **De se wer-**  
**den gheuoet vnder de lyhen.** By den lhen de wyt sin  
 vñ wal riken nemen wy sinerheit der gheene de wal

leuen vñ roeke der dogheden gheuen. vnder welke ghe  
uoet werden dese twiulunge. Want se hebben gheuoec  
te van suuerheit der guder menschen. vñ van guden  
roecke der gheerne de hillichlike wanteren. vñ se ver  
bilden em beide van erre salicheit. vñ van den roecke  
guder eremplen. vñ dat se dat anderen mensche ghe  
uen hñr in verbliden se em vñ werden lustelic gheuoet  
vñ van der doet der quader menschen weerden se  
ghepint. vñ van den voertgange vñ ghelucke der  
guder menschen. sin se vrolic. also lange als se leue  
in desen ellende vñ blincheit. vñ dat is datter na vol  
ghet. Hent de dach vp ghaet. vñ de schademen ne  
der ghaen. Dat is hent dat de vbekentheit vñ de  
vnsalicheit des leuens verghae. vñ de dach der ewich  
eit vñ der gothiker kēnisse lichte. Dese borsten  
mach men oec trekken to marien. Want se heuet  
twe borsten twiuoldigher mynen melc vt gheuen  
want se vertrighet den sunderen gheuade vñ den ge  
rechtighen gracie. Welke borste sin als twee hinden  
der geyten. Sy desen hinden moghe wy verstaen  
de engelen vñ de seken der gheerne de vp gheuoet sy  
ten hemel. De wal hinden heten. want se den berch  
der hemelscher woningē vp ghedome sin vñ werte  
gheuoet van der melc. Dese hinden sin twiulunge der  
geite dat is xpi. van men se to samene nemen vnde  
sughen melc twiuoldigher suetheit als der gothi  
eit vñ der menscheheit. Wante de geite is cristus  
de daer spranc in den berghen. vñ ouerspranc de ho  
uelen. vñ also gaf he eenen spranc in marien buke  
vñ van den in de werlt. vñ van der werlt in den he  
mel. daer he voet dese hinden mit hemelscher melc.

**A** suetheit der gothiker souwinghe als de hinde plegghen dat hoghe to  
begheren. vnde werten gheuoet van der.

Want dan aldus de engelen vñ de hylighe selen sorch  
 vollich sin vñme den menschen to beholdene vñ vñme  
 en to helpen mit verdeensten vñ mit bedinge so ist  
 to ghelouen dat maria also uelle vermach als beide  
 creaturen. Vñ vñmer se wert mechtigher gheordelt  
 want beide werden by er weder ghemaket want de  
 val der engelen waert by er weder gheset. vñ de me  
 schelike natuer wert by er versoent. Wat wonder  
 ist dat maria stort den sinderen melc der versoninge  
 vñ den guden melc der graciën. de te werlt versoent  
 heuet vñ de gracie ghebaert. vñmer de fonteyne der gra  
 cien te ghestrect is ouer al de werlt vñ vtgherecket  
 wart to den ende der werlt. Want maria is dat pa  
 radys van wien vtgaet dese fonteyne. de daer na ghe  
 teelt wert in veer hoefden. Want van xpus licha  
 me dat van er quam vñvloide de fonteyne des blodis  
 te voert sacramentelike daer vt vloide in veer delc  
 der werlt. beide vñme of to wasschene de sunden vñde  
 vñme in to storten gracie den smen. Mit rechte mach  
 dan er vñtfarmherticheit ghelyc weerden den lope  
 der hinden. Want se lopet ouer de werlt vñ maket  
 te werlt vuchtych vñ begheet se. Vñ se wert gheli  
 ket der snelheit der hinden. Want er gudertrienheit  
 lopet den menschen to moete eer he se an roepet.  
 Vñ se wert ghehket den hinden. Want de sueticheit  
 der guetheit de se heuet sughet se van bouen. Dit sin  
 dine borsten o salighe. dat is de gudertrienheit daer  
 du den sinderen vt to sughene gheues. als du em vñt  
 farmcheit vercryghes. Du gheues melc den vñsaligē  
 vñ du vñtfact melc van der vñtfarmcheit. vñ van  
 der vñtfacten dattu vt stortest. vertel van graciën he

**A**lso dat du nicht en voedest myr melke der wyuē

uestu verdeent bouen anderen wyuē mer mit Iucorouwel  
ker melc. vñ nicht allene eenē pinen menschen mer god  
**H**ir vñe want dit sunderling is. vñ du nicht ghesien en  
heues dat enighe dy ghelike was voer dy. noch enighe na  
dy volghende hebben salst. mit rechte so wertestu ghecor  
delt also velle to moghen als de hylighe engelē vñ de selē  
der hylighen. vñ en beyden wertestu gheliket. **H**ir vñe  
to dy moder der vntfarmherticheit. vñ moder der vnsa  
lighen ropen de ellendighe kindere euen. vñ ropē de keti  
uicheden. want vnsalicheit heuet een ropen. vñ desse dal  
heuet traenen. Wantet is vñmer een dal der traenē. al ist  
dat de vnsalighe mēschen nicht en ropen so lūdet noch nā  
de vnsalicheit in dinē oren. **W**ant desse vnsalichede en  
moghē nicht swighen voer dy. noch verborghē sin vā  
dinen oren. **W**ant du heuest oren de horen de vnsalichede  
vñ de vnsalichede to wetene is de to horen. vñ ghelike als  
de arnen verghaderen daer dat lichaem is. also lopt vñ  
vñ couet to hulpe dñe vntfarmherticheit so waer vnsa  
licheit is. **A**lso vul sin dine borsten van gūdertijneheit  
dat se vstorten melc der vntfarmicheit als se berdeert wer  
den mit bekēnyngē enigher vnsalicheit. vñ du en mogest  
nicht lyden dattu vnsalicheit kēnest vñ nicht to hulpe  
en comest. **V**ñ wat wonder ist dattu oueruloyst vā vnt  
farmicheit. wantu de vntfarmicheit ghebaert heuest.  
**C**ristus soech in dy de vlesliche borsten. vñ dat vns  
vloyen solden de geestelike borsten ouermids dy. **W**ant  
do du to siughene gheues de vntfarmicheit. do vntfengstu  
daer of de borsten der vntfarmicheit. vñ alle he vns vles  
in dy vntfent so heft he sinen geest vns ghegheue. **D**o  
dat materlike melc vt dy gode vloyde. do beghean ouermids  
dy to vloyen den kynderen godes geestelike melc. **V**ñ daer



van woerdestu eene moder der vnsaligher. vñ beghūnest  
to voeden de vnsalighen mit der melc der vnsfarnicheit. **Vñ**  
alst dat de vnsfarnicheit godes heuet ghewelet. ewelike.  
nochtan beghan se nu to mieren inder tnt. **Vñ** want he vt  
dy nam een beghin. so wert sine mildicheit ouermids dy  
merre. **Alous** was in dy de melc der vnsfarnicheit. vñ vñ  
dy vloyt se vns. **Du** waerst eerst vervullet van deser. vñ vt  
dy quam vns neder dese ouerulodicheit. **Vñ** wanttu drinc  
ken byst van deser melc vñ vns dese melc stortes. vñ dine  
gaderintheit lopet ouer de werlt. **Vñ** comet to moete  
den vnsalighen vñ helpet em. so waerstu mit rechte ghe  
hket den hnden de daer melc sughen vñ lopē dat sin de  
hiligghen hñr bouen. **Want** se sughen dese melc. in den dat  
se gode ghebruken. want se werden versadet mit godes  
schouwen. vñ lopen vns to moete mit gothker myne. vñ  
comen vns to hulpe mit eren verdensten vñ ghebede. **Vñ**  
want dan beide de engele vñ de hiligghen selen by vns sordh  
volchlike lopen vñ vns to hulpe comen. so weerdstu em be  
den ghehct. **wanttu** doest also velle alle se beide doen. vñ de  
du byst mechtigher dan se beide. **Dese** hnden werden ghe  
uoet in de lyben. want se begheven der gheerne salicheit  
de noch leuen in desser ellende. vñ se werden gheuoet van  
enen reynen leuene. vñ van den roecke guder wanderige.  
vñ dat is gheuoet to werden in de lyben. **Vñ** dit doen se  
hent dat de dach der ewigher salicheit beghint to lechten  
vñ de schymmeringe deser vnsalicheit gheendet werden.

**Van** doedinge der ghebreken vñ ghebede. vñ van vullē  
**sal** ghaen **meene** schoenheit der selen dat **xxiiii** capitel.  
to den berch van myren vñ to den houele van wyroeck.  
**De** berch van myren is de sele de daer doedet er ledde de  
daer vp der eerden sin. als vnkuesheit vureynheit qua

de lust. quade begheerte. vñ gijnrichheit vñ der gheluc. **Dese**  
sele is hoghe vñ wart billiche ghelike den berghe. want  
se bouen ghaet vñ vnder de voete tredet alle eerdeliche  
dinge. vñ wert verheuen to begheren vñ to bekēnen he  
melliche dingē. vñ se soeket de dingē de hyn bouen sin daer  
xpus is. vñ dese is se smakende. vñ nicht de dingē de vñ  
ter eerden sin. **Se** ordelt vñ lastert alle dat in desen sterf  
liken leuene is. vñ weet wal datter nicht en is in der  
eerden dat stantastich is vñ dat dueren mach. **Se** heuet  
mirre. want se in er doret vleeschelike begheerte vñ eghē  
nen wylle. of wat er hyn beneden lusten mach gheuen.  
**De** berghe plegghen hoghe to wesen vñ dorre. mer de  
laghe steden vuchtich. **De** deuote menschen sin dan ber  
ghe want se sin hoghe ouermids nyne ouerster dingē  
vñ dorre. want se vt en doen vñ verdroghen de vuch  
ticheit vleescheliker begheerten. **Dese** berghe vander  
de here. vñ he en comet nicht to den vuchtighen steden.  
want got en wonet nicht in vuchtighen steden. mer de  
diuel. vñ hyn vme arbeidet seer een deuot mensche dese  
vuchticheit to verdroghen. vñ vuchtich to werden van  
den geesteliken water. **Vñ** hyn vme recket he vt sine hā  
te to gode vñ sine sele als eerde sunder water vleeschel  
ker ghenoechten begherende gracie als de eerde sunder  
vuchticheit plegghet to begheren water. **Vñ** hyn vme ver  
deent he haestelike ghehoert to werdene. want sin geest  
dat is sin wille vñ sin begheerte vmbliuet in eerdeliche  
vñ in verganchken dingē. **Alou** is dat lant der guden  
menschen dorre vñ en heuet gheene vuchticheit eerdeliker  
ghenoechten. **Dyt** lant en is nicht als de eerde van egypt  
ten. want als de ghelaeft is. so wort se ghelike den ho  
uen nat van den water. **De** eerde van egypten is een

werltlic duester herte daer de gheerne saet werpet de in  
den vleesche seyt. vñ sine wortel plantet in werltliken  
dingen. daer he lichtelike dat water eerdescher ghenoech  
ten leitet ouer den hof des herren. Dese vuchticheit is be  
reyt. vñ also haestelike verghaet se vñ wert verdrogheet.  
De berch is dat ynghe herte dat daer droghe is van den  
nedersten ghenoechten. ymer nis de bergghighe eerde. de te  
her gheuet den sinen. Want he verheffet de gude mēschen  
van den eerdeschen dingen to der begheerte ouerster dingē  
Wantan updymen se to den hoghen herten. Dese eerde ver  
bet van bouen den regen der gracen. vñ dese plegghet de  
here to vanden van den beghyne des yaers to den ende to  
dat is van den begynsel des leuens to den eende des leuens  
vñ plegghet se nat to maken mit der ouerster vuchticheit  
to desen wateren haken de herten der guder mensche. Want  
als men in iob leset. er wortel is apen bi den wateren. dat  
is er hemelike ghedachte vñ er meninge is vtgherecket  
vme to vntsaene de vloeden der gracen. vñ de ghaue des  
hlyghen geestes. Na desen wateren dorst em. vñ vp dat  
se weerdich werden dese to vntsaene. so werden se dorre vā  
den waterē vleescheker ghenoechten vñ sin daer of ydel.  
Vñ vme dese waterē to vercrighen so dymen se to den wa  
renen de vp de hemele sin mit ghebede vñ mit contemplaē  
dat sin alle de hemelsche geeste de den heren louen. vñ van  
ter beke sinne weelden drincken werden. Wo en solde de sele  
dse fonteyne nicht putten. vñ de waterē der gracen nicht vnt  
saugen de to allen hemelschen geesten open is. vñ er vt ghe  
drecker heuet vñ alle hlyghen an cloppet mit begheerten  
vñ mit ghebede. Vñ ist dat se er also wyt maket. vñ vrec  
ker dat gheike als se er seuen gracie eeschet van allen gude  
geesten. dat se also begheer vñ bidde eenen egehken mēsche

de selue gracie. en sal se dan nicht verdienen also uelle ouer-  
ulodigher dese gracie to vertrighene. als se er vt merre  
nynen ghebret heuet to velle mensche Item als se er  
vstreckt to allen den geesten. en begrippet se dan nicht  
de egehke geeste de den menschen sin gheset to bewaren. vñ  
als dan de sele eren schoet des herten vstreckt voer allen  
geesten vñ to vntfaen geestelike ghauen vñ gracen. vñ  
se wedev vñ to ygeliken vtreckt wort mit begheerten.  
vñ dat wat se begheeren vñ vertrighē mach. en verleen  
vñ inghestort woerde to salicheit de em beuolen sin. **B**illike  
wart se verhoert de also er bidders vñ voersprekers helpet  
alle se er hulpe vñ bescherminge begheert. Want se beghe-  
ren salicheit der gheene de em beuolen sin. vñ sin broec  
vñ de gheene de mit em arbeiden vñ de rie selicheit. **M**it  
rechte heuet so dan ghe sele er voersprekers in eren ghe-  
bede ghenadich. de also begheert to gheue alle to vnt-  
faene. **M**it rechte is de sele salich vñ gode bequame de al-  
so seyt vñ allen wateren. vñ also werpet dat saet ewes  
ghebedes dat se nicht voer by en ghaet dat laut eren vñ  
den. mer dat se mede bidet voer em vt gothker nynen.  
**E**r wortel is wyde vñ gheloken de vñ ghestreckt is to alle  
geesten. vñ to allen menschen ghenidet is. de to den ouer-  
sten wateren der geesten vñ chymet. vñ hñr beneden alre  
menschen noet an seet. **V**ñ se wart oec wide vñ ghedaen  
als ghehke menynge vñ ghesant woert to allen geesten  
voer allen menschen gracie to vertrighen ghelnt er sel-  
uen. **V**ñ want dan de wortele der selen also wyde vñ ghe-  
daen wert vñ menichuoldelike vt ghestreckt wert to  
den wateren des hylighen geestes to den wateren der hyl-  
ligher geesten to den wateren des volkes. want de wate-  
re sijn volke. mit rechte behaghet de sele wal gode. vele

**V**ñ se arbeidet vñ allen mēschen

waters der gracen wert er inghestort. vñ se wert leer  
 wynt van den water der gothiken mynen. **S**e is een hoghe  
 berch in den dat se begheert de ouerste dringe. vñ se heuet  
 to ghader mynre vñ wyroec. alle se in er seluen alle weert  
 like vñ sündelike begheerten dodet. vñ ymichliken bidet  
 voer alle menschen. **V**ñ hiy vñme keert em xp̄us mit  
 rechte to er. vñ to er comet he. als to der de suuerlic is in  
 sinen oghen vñ bequeme. vñ sinre to comsten werdich  
 vñ hiy of pryslet he se vnde secht. **M**h̄ue vrendyne du  
 byt altomale schoene vñ gheene vleckte en is in dy. **E**n  
 wyf is myn suuerlic. heuet se een suuerlic licham. mer  
 is se bleet mit anghesichte. mer heuet se beide suuerlicheit  
 des lichames vñ roetheit der wangen so heet se vñlo-  
 melic suuerlic. **D**es ghelikes als de sele gheuynt is vñ  
 sünden ouermids werdighe penitencie. vñ heuet dat  
 licham der sündē verterft. so is se suuerlic mit den licha-  
 me. mer als se er oec reynghet mit daghehkelcher bich-  
 ten van daghehkelchen sünden vñ daer schaemte voer-  
 hdet. so wert se mede vercnet van roetheit der wāgen  
 also dat se mit rechte altomale suuerlic heten mach. **V**ñ  
 gheene vleckte der doethiker sünde en is **e**r. noch daghe-  
 hkelche ghebrecke en bliuet in er. want se nicht of en  
 lat se en reynghet er ouermids penitencie vñ rouwe.  
 vñ also vele vullencomeliker waert se ghereynghet  
 van daghehkelchen sünden. als se groete myne heuet  
 to euen euen kersten. vñ arbeidet mit ghebede vñme er sa-  
 licheit. **M**er altomale is se schoene de mit gueden wer-  
 ken vñ dogheden ghecint waert. vñ mit oetmodicheit  
 vñ bichte der sünden. daer se mede beulecket was gheli-  
 uert wert. **W**ant in den dat se er sünden oertelt vñ daer  
 vñme vernedert er. so en wert se nicht allene ghereyncht

van den sünden. mer se vercinghet oec vercinge der  
dogheden daer se schoen of waert. **V**n in er en is ghe  
ne vleckte der houerdicheit. **H**ir of is se vry. want se  
vulsteken wert alint vme meer werken to doen. vnde  
rekender al cleene wat se doet. als se ouerdenket de wal  
daden vñ den arbeit ers beholders. vñ bekēuet dat se  
em nicht weerdlike boer dese antwoorden en mach.  
**A**lous is se dan alto male schone. vñ gheene vleckte  
en is in er als se de ghehuechnisse erre sünden suuert.  
**V**n van dat guet dat se ghedaen heft gheene hong  
die beulleket. **Van der cronen der gader vñ wāner so  
migte sünden sin doctbc. xxv capitel** ∞ ∞ ∞  
**Q**vu van libaen mine bruet. cum van libaen  
cum. **L**ibaen is een berth daer mine mine  
wasset vñ wyroet. libaen bedudet also uelle  
als blanchakinge of wirtmakinge. **C**ristus ropet sine  
bruet van libaen. als he se de ghereyut is vñ wyt ghe  
maket ouerunds dodinge der sünden vñ der vleesche  
licheit vñ ymcheit des ghebedes nodet to den ouerste  
lone. **V**n dat he se nicht en ropet allene tweverue.  
mer dreverue dat se come betekent de groete beghe  
te vñ myne de he heuet to erre comste. **O**p dat dre  
verue ropen si een ghetuech der vngheuenheit  
vñ der uallicheit. **W**ant een dreuoldich coedekyn  
en wert nicht lichte like ghebroken. **I**tem dat menich  
verue ropen bewiset bluschap de he heuet van den  
dat se verloset weerde. van deser teghenwoordigher  
vnsaligher droefheit. **V**n he doet verstaen mit wo  
groter begheerten he begheert de verlosinge haestel  
ke to scheene. **W**ant de eenewerue vñ anderwerue ghe  
oppede ropinge. went beide des haestenden vñ des me

te verblinden begheerte. vñ he ropet se hyn vñme also me  
 nichverue vñme to bewisen groetheit der salicheit daer se  
 to gheropen wert. vñ oec vp dattet dreuoldighe ropen  
 berekene dat ghebruken der hyligher dreuoldicheit. dat  
 se vntfaen sal na eren arbeide. welc ghebruken is ewighe  
 salicheit. vñ als he se ropet toghet he er mede van welken  
 he se lonen sal. daer he secht **Du salt ghetroent werden**  
van den houede amana. vñ van der hoechste samyr vnde  
hermon. **Amana** bedudet vnrustich of drouich. vñ bete  
 kent de nymeren deser werlt de vnrustich sin vñ drouich.  
**Vnruste** arbeit vñ moyenisse is in soeckelicheit eerdescher  
 weelden. vñ als een mensche de vertreghen heuet. so en vn  
 der he daer nicht vñe vulcomen salicheit. **Want** als een men  
 sche de nicht en heuet. so moyen se em. vñ als he se heuet so  
 en sader se em nicht. **Want** als een mensche in desen synre  
 begheerten ghenoech wil doen. so vntstect he se meer daer  
 mede. dan he se to rusten set. **Vñ** hyn vñme secht men dat  
 de arsedien sin sueten. **Want** als een mensche sine begheer  
 te mit sinden to doene to eenre tijt rustet of stillet. daer  
 of wart he seker in der begheerten de sinden echter to  
 doen. **Vñ** want sinde to doen nicht en sader den menschen  
 so en gifter gheene ruste. noch de geest godes en bliuet nicht  
 in den herten dat eerdesche dinge soecht. want he en rust  
 nicht dan vp den oetmodighen vñ vp den rustighen.  
**Want** he en wert nicht vntfange van der selen de vnrust  
 ich is mit eerdeschen begheerten. vñ he en wert nicht  
 verlicht mit geesteliken lechte de vul is eerdescher ghe  
 noechten. **Want** daer de vate des herten nicht ytel en  
 sin van den vleescheliken begheerten. daer moet van  
 node staen de oley des hylighen geestes. **Noch** de hylighe  
 geest en comet nicht. noch he en bliuet in den menschen

te daer vleescheit is. Wante dan de sele vermits desen beghe-  
ten vurrullich waert. so waert se drouch dat is duncker vñ  
confues. vñ vrent van bekeninge der waerheit. Want de  
eertelche begheerte voerduesteren de oghen des herten. **Al-**  
dat een mensche em seluē nicht en bekennt. noch sine blin-  
heit noch sine katunheit. mer der gūder wēschen herte en  
wil nicht in desen ghenoechte gheueest weerden. vñ daer-  
vme verdeent dat lust to hebben in gode. vñ verlicht te  
weerden myt der gracen. **J**ob vermalednet den dach der  
vleescheiker ghenoechten. vñ keert desen na sinen ordel in  
duestermissel of in der nachte. **A**ls he pynset to wo groeter  
blindhede vñ vnsalicheden he em breunt. **W**ant he beken-  
te nacht te he begheert den daghe to volghen. so vermicht  
he desen dach vñ dodene in em verghaen. vñ aldus comet  
he to den daghe der gracen. **V**ñ aldus keert he den nacht  
in den dach. vñ na de dunckerhede der nacht te he vermale-  
dint hopet he dat lecht. vñ he vntfaet te verlichtinge  
der gracen. **D**e gheene te verwūnen werden van der  
eertelcher ghenoechten sin amana. dat is vurrullich vñ  
drouch. vñ deser houet is de duuel te heerfapne ouermids  
desse in em heuet. vñ als de deuote sele sinen raede weder-  
staet. vñ den versmaeder. so heuet se leghe van desen hou-  
te nicht allene van den houede amana. meer oec van  
dat hogeste sanin: vñ hermon belouet xps dat se ghe-  
croent sal werden. **S**anin: vñ hermon sin berghe in dat  
yodestche lant in welken leuen vñ lebaerde woene. **D**ese  
berghe betekenen te gheene te stricken ouermids vmeene  
leuen. vñ sin ghescheiden van gode vñ van gūden mēschē  
ouermids sinde. **W**ant sanin: bedudet stant. vñ hermon  
bedudet verbaninge. **M**er van ten gheenen te sanin: sin.  
sōnghe weerden beulecket ouermids den werken. **S**ōnghe



ouermids den ghedachten. Sonninghe vme to consenteerne der  
 beoringe of der broelschede. of nicht vromelike teghen  
 de to stridene. vñ vngghaen se nicht der sunden der vme  
 nicht. Vñ dese vmeynicheit der werken is apenbaer ghe  
 nosch. vñ ten is gheen noet dat men daer vele af secht.  
 Mer inder ghedachten sündighet men doethke entter mit  
 beraden wille to sündighen of to consenteere der ghenuech  
 ten der ghedachten. vñ in der ghenuechten willens vñ wyl  
 behaghe te marren. Want ist sake dattu consenteerste der  
 ghenoechte der ghedachten van eeme doethker sunden.  
 vñ al en wylstu dat wert nicht doen. du sündigest doet  
 hke. Dit is waer is dattu inder ghenoechten marrest. na  
 datter de redene wal weet. vñ et behaghet er. Mer is dat de  
 ghenuechte diert vñ de redene gheuet gheen consent daer  
 to of se en merket se nicht. so en het de ghenoechte nicht  
 doeth. Vñ aldus ghelchedet dat de langer maringe is  
 daghelyr sunde. vñ de korter is doethic. als se ghemerket  
 wert. vñ men der nicht wedder en wyl staen. mer wiles  
 vñ wetens consenteert **Et cetera** Dese stinkende mēschen  
 sū dan samir de de duuel beulecket in den werken of in  
 der ghedachten daer men of leset dat he crupet vp sinre  
 borste vñ up sinen buke. Hermon bedudet verbānyngē  
 vñ betekent de gheene de verbānet sū dat is de verschei  
 den sū van gode vme er eeghene quaetheit. vñ sonninghe  
 menschen sū vmi apenbaer sūde van der hyligher ker  
 ken ouermids den barne buten besloeten. Vñ laet vns  
 seggen van den eersten de ouermids doethke sūde vā gode  
 verscheiden sū. Alle doethke sūde ghelcheet als men vt  
 versmademisse doet teghens ghebood of teghens de con  
 sciencie. Vñ wat de consciencie wt vullen beraede ordelt  
 doethke sūde to wesen. al weert oec daghelyr sūde. **De**

te dat teghens allulke consciencie dede de sundighede doer  
like. **W**ante sinte paunwel secht. **A**lle dat nicht en gheschiet  
vt den ghelouen dat is teghens de consciencie. dat is sinde.  
vñ wat ghedaen wert teghens de consciencie. dat is niet  
to der hellen. **V**ñ de ander sünden de doethic werden de ghe  
scheen vt versmaedemisse teghens de gheboide. **S**ome sin  
ten sin de alint doethic sin. alle haet an bedinge der af ge  
de. vergheuynghe myt vernime quaetdadicheit. vnaelich  
eyt buien der ewe vñ der ghehyc. **M**er toren vnuerdullich  
eyt bedrucher. gyricheit. houerdie. ydel glorie achter sprake.  
vnde vele der ghehike dese en sin nicht alint doethic rei  
wer dat een sundighede in desen vt groeter versmaedemisse  
of dat he willens dede teghens dat ghebot. dat is teghens  
gotlike myne vñ des euen kerstens. **W**ant de toren en is  
nicht doethic. als een mensche beroert wert teghens sine  
euen menschen. **V**ñ en wil em nochtan nicht schaden of  
deren in sinen persone of in sinen gude. of an sine name.  
**W**ant he gheuoeft allene de eerste bewegynge des torens  
vñ hyn vme en gaet de sinne dat is cristus nicht vnder  
by sin toermicheyt. **D**es ghehikes ist van alle bewegynge  
de daer sin buien den beraden wille vnde consente to dont de  
ghens de myne godes vñ des euenen menschen. **M**er vnuerd  
dullicheit sundighet men doethike. **A**ls een em also sere tint  
ghaet dat he vt versmaedemisse de doghet der verdullich  
eyt alto male achterlat. **M**er droefheit sundighet men  
doethike als een also verwunen wert dat he em seluen  
michtes nicht wil troesten in gode. mer altomale wesen  
teert der droefheit. **M**er gyricheit sundighet men doeth  
like. als een also vrac is dat he sinen euenen menschen  
micht to hulpe wil comen als he des noeddroeflike be  
houet. vñ holtet vracelike de dinge de he sculdich is to

**gulsicheit**

gheuen **N**yt gullicheit sündighet men doethke. als een van  
 ghemoenten of stadelike in ouerulodicheit of in drinckelsap  
 valt vñ kent syne krankheit vñ en nochtan nicht wachten  
 vñ waghghen en wyl. of als he wylens veruümen wert vñ  
 hemenden begheerten der spysen vñ des drankes als esau  
 vñ oec in desen vyf manieren. als sinder noet vt beratene wísenne  
 der gullicher ghenuechten voer rechte tyt. of also haeste  
 like of alte leckerlike. of alte vurcklike of nyt also gro  
 ten vlyte to eten. **N**yt houerdien of nyt ydele glorien  
 sündighet men doethke. als een wert vt wínen eeghere  
 hoeheit em settet bouen andere menschen vñ de versmaet  
 vñ der menschen gunst settet vñme de myne godes. **O**ec sú  
 dighet men doethke. als men vt hate achterspreket. of als  
 men vt mde eens anders sünde apenbaert. vñ men dat  
 secht vñme den persoen to schaden of vñme sinen namen  
 of daghede to vernymen. **S**inte augustinus secht. dat  
 daghelikes sünde wert doethc ouermids versmaedemisse  
 vñde ghene sünde en is also seer daghelicos se en wert doet  
 he is dat se behaghet. dat is. is dat se also behaghet dat  
 se een mensche doen wolde. al wulste he dat se doethc were.  
**O**f daghelicos sünde wert doethc ouermids oechsien of oer  
 sake. want ouermids manchuoldicheit dagheliker ghe  
 breke so comet een mensche to doene doethke sünde. **V**an  
 ner datmen doethke sünde doet. so doet men eniter te  
 ghen de consoencie of ouermids versmaeden doet men  
 reghen dat gheboden is. of men doet dat verboden is.  
**A**lso lange als de eerste bewegynge also vere nicht en ghae  
 dat reghens eenen van desen ghesche. so en sündicht men  
 nicht doethke. **M**er als een also vere comet dat he in eenen  
 van desen wylens vñ wetens misdoet. so doet he eerst doer  
 like sünde. **I**n wat manieren voerghesecht de verkeerden me

1111

schen misdoen. se sin to bāne vor gode vū van em verbo-  
den ouermids doethke sinde. **N**er de by name sint to bān-  
ghedaen. vū in den merren bāne de sal men schuue in ge-  
bede in der taefelen vū in grūte. **W**ante een mensche en sal  
sijn ghebet nicht spreken in der kerken daer he weet dat  
se teghenwoordich sin. noch apenbaer noch hemelike. noch  
tan buten der kerken mach he beden daer se teghenwoordich  
sin vū em horen. **V**ū he mach bidden voer em hemelike  
vū nicht apenbaerlike of daert yement hoert. **A**lene  
mach he ghemeeenschap myt em hebben in den dingen de  
em to behoren in erre absolute vū to erre salicheit. vū sint  
se yemende ycht sculdich dat mach men van em eschen.  
vū men mach se daghen voer gherichte vū se en moghe  
ander menschen nicht daghen. **A**ldus sin de verkeerde mis-  
schen amana. dat is vnuustich ouermids myne eerdesche  
dinge. of se sin lamm dat is strukende ouermids in siner  
leuen of se sin hermon dat is to bāne ouermids doethke  
sinden of mit der sentencie des bānes. **E**er houet of er o-  
uerste is de duuel de se betorende daer to brenget. vū daer  
by heerscapne in em anghet. **V**ū als een deuot mensche si-  
nen raede wederstaet ty dat he nicht beuūden en weerde  
mit sinden. **W**ant he van desen houede seghe heuet. so wort  
he ghecroent. **D**e leuen vū de libaerde sin de duuelen. **D**e  
bewilen mit apenbaerre boelheit den mēsche bedreggen vū  
by wilen mit smekinge. vū myt menigher hande bedregh  
nisse de rechte mēsche verleden ghelike als lewē wreef syn  
vū als de lebaerde vā maingherbāde verwen gheuerwer  
sin. **D**eser lewē vā deser libaerden wouinge sin de bose mē-  
schen. vū als de grūde mēschen erre verkeerde sēden vū sin-  
den nicht na en volghen mer vleen vū de by wilen myt  
erexemplen vū myt lere to dogheden bekeren. so werte se

gheroent van den berghen vñ van den hollen der lewen  
vñ der libaerden. vñ se weerden beghauet myt ewighen  
Van der sehgher uicvrouwen marien. xxiii. Clone.

**D**u bist alto male schoene myne vrendyne. vnde  
gheene vleckē en is in dy. **M**aria was alto  
male schoene. want se was ghehillghet in er  
re moder lichame. vñ daer na en dede se ne noch doethke  
sunde noch daghelix. Vñ er se vntfenc den godes sone in  
euen lichame was se by der gracen behoet van sunden  
vñ na dat se em vntfenc so was se also ghesterket vñ  
gheueft. vñ van den hillighen geeste vñme beschemet  
dat se gheene sunde voertmer en mochte doen. Wante  
se de tempel godes was ghewoerden so kreech se dyt vor  
del dat se voert nicht beulecket en mochte weerden.  
Item se was alto male schone. want se was vul van gra  
cen. noch de myneste daghelix sunde en was in er de er  
hmdereu mochte an der gracen. Want als een mēsche  
een daghelix sunde doet. so en verdeen he nicht op de  
tut noch de gracie en nemet to in em. **M**ijn vñme was  
se alto male schone de de gracie ghehechke besat. wat  
in er en hadde de sunde gheene stat. Vñ se hadde de  
dagheden sinder verstoernisse. vñ sinder passien der sun  
den vñ dese besat se vñ hadde daer ghenoechte in vñme  
de myne de se daer to hadde. vñ ouermids de gracie de  
er help. Also vullencomen weren de dogheden in er vñ  
also ghewoenliken dat se nicht anders smaken en kude  
noch wullen noch ghenolen dan doeghede. Aldus danich  
was se in dogheden. Ere gothike mynne was also groet  
dat se nicht allene en mynede er volk de yoden. mer  
alle menschen de se bekende of nicht en bekende. **M**ijn  
to was er myne gherecket. voer dese was se sorchuol

nicht

dich vñ bat sunder aflaeten daer voer. vñ als se daer  
voer bat waer se ghehoert. als de engel gabriel to  
er seghede. Du heuest gracie gheuinden in gode te du  
soechtest. Alre menschen salicheit begheerde se vñ de  
sochte se vñ de vercrech se. vmer alre menschen saliche  
te is by er ghescheet. vñ hñr vme is se gheheten sa  
licheit der werlt. Aldus was se alto male schone. wat  
se was gheroynt in erre moder licham vñ daer na  
in hyllicheit vñ in suuerheit gheuest. vñ de neghyge to  
ten sinden was in er seer ghelesschet dat se nicht en sui  
dighede. vñ daer na was de vghedaen dat se daer na  
gheene sūde doen en mochte. **S**e hadde vercreghen der  
engelen purheit vñ godes ghelicheit in doegheden vñ  
in hyllicheit. vñ in vullencomēheit der seden. se was  
rechtuerdich gūdertinen. vroet. saetich. vutarmberich  
hyllich van sele vñ van lichame. **A**yt rechte waert se  
gheheten schone de de godlike vñ de engelsche ghelicheit  
vercreghen heuet in der eerden. vñ want oetmodicheit  
een stat is der gracen godes. **A**lso groetelike dat een  
mensche. io he oetmodigher is. io he mer gracen vut  
faet. vñ also als se de doghede vutcomelike vñ altoma  
le besat. **A**lso vervullete de gracie alto male er vñ ver  
lynde se. **D**it was er inwendighe schoenheit der seelen.  
de vruwendighe schoenheit was vercringē der reynich  
eit. blenckinge des maghedomes. vñ aldus was se alto  
male luchtich in werken. vñ se en hadde nicht duelters  
noch verkeertes. mer altomale was se luchtich vñ vullen  
comen. also dat se der menschen anghelichte behaghe  
te. vñ em mit exemplen lichte se. se was gheleeter mit  
eeuen gūden clede der dogheden. vñ vmebeuangen  
mit mangherhande verdensten. **D**e hemelsche comē

begherte aldusdanghe bruet. de sone der gherechticheit  
 horte er in de bruet. de also suuerlic ghecleedet was. vñ  
 in er cleede he em mit den vleesche. **Vñ** ten is gheen wā  
 der dat se luchtich was. **Welke** vervulde de blenckynge  
 der glorien. vñ dat se schone was de in er vntfene de  
 blenckynge des lechtes. **Vñ** daer en is oec neen tinnuel  
 en dat se de dat vuer der mynen vñ de inwendighe  
 blenckynge hadde se en luchtete buen. vñ oec dat se  
 de de engelsche puerheit hadde. se en hadde oec een en  
 gelsch anghelichte. **Aldus** heet se mit rechte alto male  
 schone want se was suuerlic van ansichte. vñ se was  
 suuerlic an sele vñ an lychame. **Vñ** se was oec vrese  
 lic den princen der duesterheden dat se to er nicht en  
 dorsten komen noch er beooren. **wante** de vlamme der  
 gotiken myne verueerte se. want er ghebete vñ vuer  
 heit der vñcheit vorbrande se. **want** se verwūderden  
 en van eenē menschen de sinde sinde was. want daer  
 en was ne mensche also hyllich he en hadde ghebret  
 vñ vleckte buten ere. **want** de mane en blencket nicht  
 noch de steernen en sin reyne by er to gheliken. dat  
 sin de lichten myt hyllicheden van leuene. als de ma  
 nen of de steernen in der nachte des leuens. **want** de  
 steernen. dat sin de hylighen. weerden verdustert van  
 duesternisse menschelikes ghebrekes. **Mer maria**  
 was altomale schone de verlicht was van der sinne  
 der gherechticheit. **also** dat se gheene vleckte en hadde  
 noch duesternisse der sinden. **Bouen** desen was se oec  
 vertret mit martalen want er sele gene doer dat  
 sweert nicht dat mertlike sweert. mer dat sweert des  
 winven. **ghe** welker mertlike dat se swaerliker  
 ghepint waert. dan myt den yser. **want** also velle

als se vnghehke enigher mynen mer mynede. also velle  
de mer was er pme dan eenighe ander pme. Want also  
als daer ghene myne was ghelyc der erre. also en was  
ne pme ghelyc der erre. In den merleeren groetheit der  
mynen sachtete sericheit der passien. mer io maria mer  
mynede io er pme merre was. vñ er martike swaerre.  
**H**yr vme want se mynede bouen alle. vñ na groetheit  
der mynen was groetheit der pmen. so leet se dan merre  
in der selen dan de martelieren in den vleesche. Aldus was  
maria schone vme er maghedom. schone vme dat lof  
ers hylighen leuens. schone vme den seghe der martike  
vñ sinder alle vleckes. Vñ want se also schone vñ also  
manchuolde like schone was. so wert se myt rechte al  
so dicke gheropen van lybaen dat is van der blanc  
makinge. De oet ghecrvent sal weerden van den ho  
uede amana. samir vñ hermon. dat is van den princ  
deser werlt de heerscappe heuet ouer de mynaren der werlt  
vñ ouer de gheene de van gode ghescheiden sin ouermids  
stanc der vnsuuerheit of ander linden. Desen prince der  
werlt vñ dit houet der bosser heuet maria verwynen  
vñ heueten vnder de voete ghetreden. vñ sine crachte  
to wreuen. do se helt vullencome suuerheit in den lich  
ame vñ oetmodicheit in den herten. also dat de duuel  
gheene stat en vant in er to crupene noch in sele noch  
in lichame. Dit was een sterc wyf. wes weerte verre  
is vñ van den vtersten eenden. de den baerde de den stac  
ken ghewapenden solde verwynen. de daer behoer sine  
hof dat is de werlt vñ besit de in vreden. Vñ als maria  
desen verdrift van der menschen herten de he hemelike  
**v**ñ mit menigher hande bedrechinste bedeckt bedro  
ghen heuet. of apenbaerlike vñ wrede like neder wor



pen. vnde de verlosset myt eeren verduisten vñ ghebete. so  
 want se gheconuet van den kullen vñ van den hollen der  
 leuen vñ der libaerden. **Van den geestliken ghesichte**  
 vñ wo dat gode behaghet de sorghe de een heuet vñne  
 sine eeghene salicheit vñ anderre mensche. **xxvii.**

**D**u heuest ghewint myn herte myn suster my  
 ne bruet. du heuest ghewint my herte in  
 een dinnre oghen. vnde in eenen haere dinnre  
 halles. **Wierhande ghesichte sin. of oghen. een daer**  
 wy mede beschouwen eerdesche vñ vergauckke dinge  
 een ander daer wy mede beschouwen hemelsche dingen.  
**Onse beholder quam vñne vp to doene dat oghe of dat**  
**ghesichte daer men hemelsche dinge mede seet. Als he**  
**seluen secht. Ic bin ghecomen in de werlt vp dat de ghe**  
**ne de micht en seen. seen. vñ de seen blint weerden. vñne**  
**dyt oghe to verlichten is he to vns ghecome. vñ dede**  
**sin lyde vp luken. vñ leet den doet. vp dat he vns vp**  
**doen solde dit lecht. vñ vns leuendich maken vñne to**  
**bekenen vnse salicheit. Vñ wo vele dat he mynet dyt**  
**oghe. dat is dat wy beschouwen vñ begheuen vnse ewi**  
**ghe salicheit. dat secht he mit desen woerden. Du heft**  
**ghewint my herte my suster myne bruet. du heuest**  
**ghewint myn herte. in een van dinen oghen vñ in eenē**  
**haere dinnre halles. Rechte ofte he segen wolde. O se**  
**le de verdeent heuest myn suster to heten. want ic**  
**vlesch annemende my dinen broder ghemaket heb**  
**be vñ dy my to eere bruet verdoes do ic dy my ver**  
**emghede in mynen vñ in eenicheit des willen. in den**  
**dattu meer seest myt den oghen des herten ewighe**  
**dingen dan vergaucklike dingen vñ de mer soekest**  
**daer mede verblidestu my also seie vñ bist my also**

bequeme dat dine myne my herte want. vñ lere doer  
ghaet. **M**ine myne was stark to dy als de doet. vñ daer  
vme wolte ic sternen vme dy. vñ de swaere wunden  
des Inhames vntfaen. vme to vntfaene de soere wu  
den der mynen van dy. **D**erre to ghedenken vñ dat  
oghe des herten to keren to apenheyt derre wunden  
lukestu by dat oghe to mynen vñ to kēnyngē. **W**ant  
de myne luecket by de kēnyngē. by dat als du dinen  
beholder mynes. oec verstaestu dat de salicheit vme  
telic is vñ billicke to begheren de he ghecoeft heuet  
mit also groeter mynen. vñ myt smes selues weede  
**I**n den dattu my mynest vme dat ic vele yme vme dy  
gheleden hebbe so beglynstu oec to mynen de bliscap  
de ic dy begheert vñ beret hebbe. **V**ñ aldus comestu  
ouer vms de seculike dinge myre menscheit vñ myre  
arbeides to seene. vñ to begripen de vnseculike dinge  
myre ewicheit. vñ du oueruoerst dyn schoonen  
van my vme my to seene. van my de gheen ghedaente  
noch schoenheit en hadde. to myre glorien. vñ to my  
re moghentheit. **D**aer ic also ghedaen by datter den  
engelen lustet to seen in my. **D**yn geestelic ghesichte  
vñ dyn salichede is beschouwen myre mynen vñ  
myns ghebrukens. **W**ant ic bym dyn beholder vñ  
dyn salicheit vñ de gheweest hebbe de werde daer  
du vme ghecoeft bylt. sal wesen dyn loen. vñ dat  
men my tweuerue of tweuoltelike seet is ewighe  
salicheit. **D**it geestelic ghesichte vñ dese begheerte  
dime salicheit myne ic lere in dy. myt desen eenen  
oghen. als myt eenen enighen beschouwene dime  
salicheit. vñ myre mynen vñ myns ghebrukens  
wūdestu my herte. **W**ñ in een haere dms halles

Dese hals voecht to samen dat houet vñ de leden. Du bist my een hals. als du arbeides vñ me de selen to bekeren vñ de myt my to ver-eenighen. Een hare dyns halles is de eughe ghedachte vñ de sunderlinge menighe. vt welcher du vñ me dine salicheit arbeides vñ vñ me my to mynen vñ to ghebruken. In der twierhande sordhuolichheit als dinne eegheme salicheit vñ anderre mensche crigstu sunderlinge name myne to dy vñ doer gaest dat bynenste myns herten. Vñ my behaghet. vñ sunderlige roert my dat eenuoldighe oghe der menighe. daer du medt mede en siest teghen my noch buten my. Want hy medt bistu also male luchtich mit den lichame. dat is mit giden vñ reyne werke. Vñ mit rechte werstu ghelouet. vñ wartstu gheslecht my herte to wuden mit dinne myne.

**Van den loue twiuoldighes medehdens.**  
**W**onde van loeter leringe. dat **xxviii capit**  
 o suuerlic sin dine mamen my suster myne  
 bruet. dine borsten sin suuerliker dan wim  
 vñ de rocke diner saluen is bouen al malrukende cru  
 te. Twe mamen is twierhande medehden. als lystic  
 vñ geestlic. Dese heuet de sele als se medehden heuet  
 myt den gheenen de noet an eren lichame lyden of  
 weder spoet hebben. of als se troestet vñ bidet  
 voer de gheene de in sinden sin of in becoringe. De  
 se borsten heuet se als se can blide wesen mit den bli  
 den. vñ schreyen mit den schreyenden. vñ seet wesen  
 myt den seken. vñ brant to werden mit den de schade  
 lyden. Suuerlic sin de mamen dinne selen. de mit al  
 leu menschen lydet vt begheerten. vñ gheens melsche  
 rouwe en kan voer by ghaen sinder medehden. Wal  
 na dat eene oghe daer se geestelike mede seet. wart

se beweghen geestelike to euen euenen mensche. **W**nde  
want se gode mynet. so mynet se oec vt caritate euen  
euenē menschen. **V**n want se der guetheit nabede. so  
vntfenc se de inghedoemte der gudertrenheit. dat se  
also beweghen wert vt gothker mynen. als se ghe  
leert heuet gode to mynene. **I**tem alle se een ghelich  
te heuet to ers selues salicheit vn to gode. also heft se  
een beweghen der gudertrenheit vn der myne to eue  
euen menschen. nicht der beroringe of des tornes.  
**M**it rechte de sele de desen borste heuet is schone vn be  
haghet den aughelichte xpi. de daer heuet gothke  
myne daer se er sunden mede bedecket. vn vntfarmich  
eit de se bewiset anderē mensche sunden. by dat se oec  
vntfarmicheit vercrighe. **H**yr of leset men in job **I**n  
den dattu vandest dine ghedaente en saltu nicht sündi  
ghen. **O**nse ghedaente is vnse euen mensche. in welke  
wy seen wat wy sin. **V**n als wy den myt medelidene va  
den. so en sündighe wy nicht. dat is so sin wy vnschul  
dich van sunden. want ouermids dese gudertrenheit  
werde wy ghereynt van sunden. **D**e sele wert vullen  
comelike reyne van sunden. de nicht allene van euen  
euenē mensche gheene sünde en krighet ouermids  
torn of dwaes ordel of quaet vermoden. mer de me  
delidende myt den de er misdaen hebben. oflaet vntfact  
van erre misdaet. **A**ldus wert mit rechte ghelouet  
de sele. de vme er gudertrenheit ghereynt wart  
van eren sunden. vn oec mede vercrnt wert myt va  
deenten. **E**re borsten heten suuerliker to wesen da  
wijn. **B**iden wyne versta wy strengicheit der ghe  
rechticheit al behaghet de gode. nochtan vercrnt  
mer de sele vntfarmherticheit. **A**lle oley bouē alle

vuchticheit druert vñ er blenckvige voerset. also ver-  
 heffet vntfarmicheit dat ordel vnde wort voerghelet  
 vñ is machtigher. also dattet ordel sijn recht nicht  
 oeffenē en mach. ten si dat seet ere vnlcomelike veruol-  
 ler hebbe. noch ten mach bilhcke werken dan in euen  
 lasten. **A**ldus velle bouen ghaet de vntfarmberticheit  
 dat ordel vñ is weerdigher. want de tvencheyt en mach  
 sinder schult er ampt nicht oeffenen. ten si dat se vnt-  
 farmherticheit matighe. **N**icht rechte werden dan de bor-  
 den in der bruet suuerlic gherekent. want ouermids  
 dese so vordert se also uele to der ghelicheit godes. dent  
 eegentlike is to vntfarmene vñ to sparen. als se medel-  
 den can vñ to hulpe comen euen euenē mēschen. **V**ñ de  
 rocke dimer saluen is bouen alle walrukende cruden. **D**e  
 roken deser soeticheit vñ deller geeltiker salunge.  
 daer se mede guder tinenlike bemeghet wart to euen  
 euen mēschen vñ lucht vñ biddet daer voer vñ beghert  
 em to hulpe to comen. ruket bet voer de nesen des ouer-  
 den brudegoms vñ behaghet em bet dan alle ander-  
 dogheden. **V**ant gothike myne is moder alre dogheden  
**H**yr vme mit rechte de doghede de vt deser wortelen co-  
 met als vntfarmicheit is meere dant ordel vñ brenget  
 vor em guden rocke. **A**lso daen is de bruet in den herten.  
**N**o dand se oec is in den mude. dat volghet hnr na. **D**e  
 bruet dime lippen sin drupende zeme. **h**onich vnde  
 melc is vnder dimer tongen. vñ de rocke dimer clederē  
 is also rocke des wrokes. **D**e lippen der deuoter selen  
 sin drupende zeme. want se vloyen van geestiker soe-  
 ticheit vñ storten de anderen mēschen to stichtinge. **D**e  
 sen zeeem verghaddert de sele vt memigherhande blome  
 der hilligher scrifstinen. de vnder soeket se. vñ daer vp

lit se. **h**yr vt trecket se geestlike soeticheit. **V**n se werpet  
en wech vn vermaect de conste de eenen menschen up bla  
set. vn se soeket de myne de er slachten mach. vn se verke  
set de sentenciën vn syne de wal ruken. vn se en achtet  
ncht de houerdighe redene of sprake. **V**n se vnder loe  
ket de exemplen der hylighen vn eer geestlike woerde.  
de blomen weren vn bloyden als de palmboem. **A**lso als  
er leuen was hyllich. **A**lso weren er woerde soete de se  
voertbrachte of liden. **T**o aldusdanghe blomen vleg  
ghet se. van tessien sughet se geestlich homch. vn alre  
meest van der sunderfinger blomen de daer voert qua  
vt yesses roede van derie veltblome vn ncht des ho  
ues. **D**e roeke van deser blome is als een roeke des  
ackers de vul is den de here ghebenediet heuet. **D**ese  
acker is vul in welker vullheit de godlicheit woent.  
in welken dat sin alle schatten der wysheit vn der  
cunsten verhidet. in welken de gherechte menschen blo  
yen vn vruchte brengen in guden leuene. vn in hylig  
gher verstandemisse. **D**ese acker is bloyende vmer vul  
blomen. in welken also velle blomen sin als gherechte  
menschen de vruchte brengen in guden werken. vn buu  
em en is ncht to bloyen. mer to verdorren. **D**e bruct  
vlegghet als een vroede bye to tessien bloyenden vullen  
acker in der roecke deser bloemē loyep se. to deser comet  
se mit begheerten. desler hanget se an mit mynen vn  
mit ghelouen. **H**yr vt sucht se myt eren stadighen  
ghebete homch der graciën. van erre vullhede vntfaet  
se gracie. **E**n desler blomen geeste so wert ghestort got  
like myne in er herte. vn se vntfaet borsten der guden  
tyrenheit vn in eren lippen wart ghestort dese gra  
cie dat se smake de ouerste soeticheit vn andere me

siken de voert scheencke. **S**e heuet oec homich vñ melk  
 vnder er tūge. dat is vodinge der starcker vñ troest  
 der clymme. dat is valse spise der vullencome. vnde  
 melc tederre leren der krancker. **W**ant se heuet voer ghe  
 smaket soetichheit des tocomenden leuens. daer de zelen  
 gheuoedet werden van ghebruikinge der gotheit xpi  
 vñ van der melc sime mēschheit. **S**e heuet voer ghe  
 smaket van der ewigher salichheit. want se waert ghe  
 uoedet van den riuieren der vloet des homighes vñ der  
 botter. **H**ir of staet ghescreuē in Job. dat de ypoците  
 vñ de gheuensede mensche en sal de nicht seē. **D**at is  
 he en sal se nicht verstaen noch smaken. **D**ese twiual  
 dighe soendicht verblit de ouerste stat godes. vñ de  
 riuieren daer of vandet de gude menschen de noch pel  
 grime sin vñ ellendich. vñ maket se sachtelike vuch  
 tich vñ vermaket se. **V**an deser ouerulodichheit heuet  
 de sele borsten vt welken se gheuet de soetichheit de se  
 bntfangen heuet. vñ dese smaken ere also vele mere  
 vñ sichten alle vele allet er gheghenen is dese to vn  
 der scheiden in vnderwindene. vñ to segen vt gheuo  
 lene. **V**ñ de rocke erie clederē is als rocke van wn  
 roec. **D**e clederen der selen sin werken de ghescheen  
 in gothker mynen. mit welken de vruertore ghe  
 det werden ghevūden vor gode vñ nicht naket. Wel  
 ke clederen sin all rocke des wirotis. **W**ant ghehker  
 wys gheuen/guden roeke van em als ymich ghebet  
 doet. **W**ant ut sake dat een achterlat sin ghebet  
 vme orbaerhke becōmernige. so sal de becōmerige  
 van den werke gherekent werden voer dat ghebet  
 vp dat he na dat de apostel secht sinder vnderlaet  
 bede. de alht wal doet. **G**or sy ghebenedyt. **A**me

*gude wercke*

**Van wierhaude besluytynge der seden vnde van hemeliker martihen dat xxx capittel** ∞ ∞ ∞ ∞

**D**u bist een besloeten hof my suster myne suster  
Du bist een besloeten hof een tekenende fonteyne. Dine vlesendynge syn als een paradijs  
van apelen van garnate mit vruchten der apelen.  
Dese hof is de sele in welcher gheboinwet werden de  
planten der dogheden. vñ de bloemen geestliker  
vliticheit. Dese hof wort dan ghegrauen. als daer  
ter wortelen to de ghebreken vt gherodet werden. vñ  
de seden ten besten ghekeert werden. Vñ he wert de  
per ghegrauen. als de mensche arbeidet vime to wer  
tene de nature vñ den oersprug ter ghebreken. Nu  
mer mer mach een lau werker. vñ de de nature der su  
ten nicht en weet vullencomelike doden de ghebreken  
Hir vime salmen doer grauen de ghedencknisse der  
passien xpi. vñ ghedenken derre nagelen. daer de hofe  
sine hande vñ voeten mede doer grouen. Als wy deser  
gheluechnisse hebben. vñ dese merkende. starkelike rou  
wich sin vñ mit sine rouwe mede doghen hebben. vnde  
wy daer of drouich syn vime vnse sinden. by welchen wy  
ghedenken dat wy also grote misdaden vndanbaer  
gheweset hebben. Also danich rouwe verdriuet vñ ne  
der drucket de sinden. also dat se vns nicht schaden en  
moghen. Vñ alle desen rouwe vñ medelidene na volghet  
de myne godes. so comet vt desen twen berouwe der sin  
den. vñ alle dese dat herte weec maket. so doet he oer de  
dogheden to nemen. Dese hof is besloeten mit den sloot  
te des swighens. Ouermits swighen so nemet men  
to in gherechticheden. want swighen is oefenynge der  
gherechticheit In welcher swigynge de mensche en be



dwynget nicht allene van schaddeken woerden. mer  
 oer van ledighen vñ ouerulodighen worden. want vā  
 den minnesten comet men to den meesten. Vñ ouermids  
 ydele woerde wert de sele bedroghen. vñ vt er seluē ghe  
 let. **Als Gregorius lecht.** **I**nt wo vele ydele woerden  
 dat dat herte ghestreyt wert van der strengicheit hms  
 swighens myt also vele riuieren wartet buten em seluē  
 ghelet. **V**p dat dan dat herte bliue in em seluen vñ em  
 seluen see. bekēne vñ corrigere. so bedwinctet vñ mati  
 ghedet em van ydelen woerden. **V**nde et besluret seen  
 vñ horen. **V**p dat se nicht in wart en trecken dat em  
 mach vnrusach maken of beulecken. **V**ñ voer desse ven  
 steren doetet sluten. want doer dese vensteren pleghet  
 de doet in to comen. **W**ant et is voer hoedich dattet nicht  
 verwūnen en weerde van myplichticheit des hms ofte  
 des horens. **W**ant ouermids lust in desen so wertet slap  
 van der cracht des geestes. vñ et wert also vele een kne  
 cht der sunden alset verwūnen wert van den sunden  
**W**ant de doet en comet doer dese vensteren nicht al  
 tit myt ghewelde of haestelike. mer allentelen ouer  
 mids cleyne dinge so crupet he in dat versumēde ghe  
 danke. **W**ant cleyne water dat by versumemisse in den  
 dornit verghadert. verdrencket dat seyp also wal  
 als groete bloet de daer in comet. **W**ant de cleyne ver  
 sumemissen brengen van ghewonten stof in der selev.  
 daer se vmeyne vñ verdustert of wart. vñ allentelen  
 wart se daer of verdūckert. **V**p dat se vntbreke van  
 ere krachte vñ dat ten lesten gheerne hde. dat se ver  
 sumelike gheleden heuet. **V**ñ aldous de de cleyne ghebre  
 ke nicht en achtet. de vallet allentelen of. vnde de sor  
 ghe van den dwyngen van buten bernet dat herte. vñ

verwughet te bloemisse der dogheden dat se nicht voer  
en comen to vruchte. **V**n als menichuoldicheit der er-  
descher ghedachten comet in den hof der dogheden, so wort  
he daer of vertreden, als van beesten. **V**n hiir vme sluet  
buten dese te yinghe sele vñ besluret eeren hof teghens  
dese. **V**n want daer staet beschreuen dat dese hof tweer-  
ue belloten is so solle wy dan merken een ander bellu-  
tinge. **D**e sele en bellut eeren hof nicht allene van vruen-  
dighen schaden, mer se hudet oec bynnen er dogheden wor-  
den menschen. **W**ant se weet wal als de guide werke den  
menschen apenbaer weiden. **S**o maken se dat herte vrbu-  
den vñ cranc. **W**ant et is swaer dat een mēsche ghelouet  
vñ gheert weerde, vñ he gheenen lusten daer in en heb-  
be of ydele glorie. **V**nde dat is swaer dat een em selden  
rekenē voer eenen vnutten knecht, als he van guide men-  
schen guet gheheten wart vñ gheprijs. **D**at pleghet  
vmer to ghelcheen dat te gheene te bedroghe is van loue  
dat he mer ghelouet der meeren dan der constaenden.  
**D**e em seluen nicht en bekennt vñ verblint is comet by  
wylen to der houerdie, dat he gheloefit to hebben dat  
he nicht en heuet. **V**n aldus als de mensche salich ghe-  
heten wert, so wert he verleydet, vñ de wech sinne gā-  
gen wart versteret, also dat he nicht en tydet in voert  
gange to vullencōmēheit, mer he ghelouet dat he dar  
vullenbracht heuet. **H**ir vme verhūdet te yinghe sele  
er dogheden vñ sluet er oren teghens te loue also dat se  
te nicht en hore, want se is daer doef to als eene slange  
te er oren stoppet, vp dat se nicht en hore slopten. **W**ant  
te sele wart besloptet mit den louen, vp dat se er quaet-  
heit nicht en see. **V**n van der gherechticheit er bedrech-  
like vorheffe. **A**ldus sluet se vñ waernt er van buten

vñ tā ghelouet  
werden.

te stēme der ghē-  
re te eer

mer van hynen beiet se er to der gracen vñ luket vp er  
 herte daer to. als men leset in **Job.** **N**me wortele is vp ghe  
 locken vp de wateren dat is de menyge des herten is open  
 ouermids begheerte to vntfaene de gracie des hylighen  
 gheskes. **W**elke se also vele er vñ vulcomeliker to er trec  
 ket. als er menyge to nicht anders open en is. **W**ant al  
 so vele waerliker gaet der selen myne to gode. als se my  
 ghemakert wert van wal luste of van loue. **E**en bidet  
 se vñ dat soeket se. **A**ls dat se wonen mach in den huse  
 des heren. nicht myt handen ghemaket. mer in dat ewi  
 ghe huus. vñ seen mach den willen des heren. vñ ouer  
 mids den to done. comen mach to den huse. vñ visiteren  
 mach den tempel. daer alle de borghere seagen glorie.  
**D**en tempel vandet se mit ghepynse. vñ mit begheerte  
 vñ schouwet de salicheit vnde de blysscap de daer yne  
 is. vñ vt desen schouwen versmaet se hechtekke alle vn  
 nutte blysscap van loue. vñ sluet de buten den to gan  
 ge des herten. **A**ldus heuet de deuote sele eien hof be  
 sloten vñ ere fonteyne ghetekent. dat is geestelike  
 verstandnisse in ghedrucket myt den tekene des hylh  
 ghen gheskes. **V**ñ ghewarnet mit der hylighen schryf  
 tuen vñ mit exemplen der hyligher vaderen. **W**ant  
 dat alzulke sele smaket vñ gheuoelt. dat en is nicht  
 verderft van den bosen geeste. noch ten is in enighen *dijghē*  
 ghescheiden van ganse leringe. noch ten is <sup>nicht</sup> contrarie  
 den exemplen der hylighen. noch ten is lasterlic noch  
 ghebrecht mit schadeliken nuwe vanden of mit verme  
 telheit. **M**it deser fonteyne werden nat ghemaket de  
 planten van desen houe. **W**ant mit deser wetenheit  
 werden de dogheden ghesformet. vñ gude vlncheden  
 vñ se nemen to vñ ghescheen bescheidelike. **D**e men

sehe wort leuende in der selen myt soberen draut van  
deser fonteynē. vñ vercrighet brede des herten. wāt te  
sinakene na den geeste is leuen vñ brede. **Vñ de velen**  
**dinge van desen houe sijn een paradys van apelen vñ**  
**garnaten. mit vruchten der appellen.** **De appelen vñ**  
**garnaten de voet sijn betekenen martihe. de in brede der**  
**hulgher kerken ghescheet. in welker ghedodet werden**  
**de ghebreken vñ de blodighe sünden de roet sijn alle roe**  
**de varwe** Dat is eene martihe als wy doden vuse ledē  
de vp der eerden sijn. vncuelseit vncrymicheit vñ ander  
vndogheden. **De appel van garnaten heuet bynen vele**  
**corlen vñ de sint myt. des ghehikes heuet de sele vele**  
**werken der martihen. de se reyne vñ blant maken.** **Dat**  
**sijn werken der martihe dat de mensche em selue pynghet**  
**mit medelidene sijns euen menschen. vñ dat he verghe**  
**uet den gheenen de em quesset. vñ dat he sijnen vanc**  
**mynet. vñ dat he castiet sijn vleesch myt soberheit myt**  
**waken vñ myt anderen arbeide. vñ dat he arbeidet teges**  
**menigherhande becoringe. vñ wederstaet sine eeghene**  
**willen. vñ worstelt teghens walluste des vleesches. In**  
**deser pime vñ arbeide drinket he den kelc der pime vñ**  
**draghet daghehr sijn cruce.** **Dit sijn de corlen des appels**  
**van garnaten de oec hebbe eene blenckinge. want se**  
**en vercrinen de sele nicht allene myt vercrinen. mer se rey**  
**mighen se van pimen erre sünden daer se berouwe of he**  
**uet.** **Want dese werken arbeide vñ pime sijn. daer sijn**  
**heten se mere of to doen de pime der sünden. dan ander gi**  
**de werken de nicht also pime en sijn. vñ in een ander**  
**manere vercrinen se de sele. want ouermids dese ghela**  
**uet men dat goetlike myne merre waert. vñ aldus wal**  
**set de vortente.** **De vruchte der apelen de desse hof oec**

**X** quade begheerte  
vñ gyricheyt

... in onder g...  
... te lere... vñ wal r...  
... g... name. Want  
... vñ s...  
... dat  
... als men  
... berekent  
... dat bemelike b  
... met gh  
... godes m d  
... dat wy n  
... der drochtere  
... so maket  
... de s... de de  
... de bereken  
... van herten der  
... de a... der  
... sijn s... vñ cam  
... vñ alre mit a  
... heuet een sterke  
... vñ is moet to den da  
... Dese castie vñ  
... want de oermad  
... de daer gheden  
... bere sijn den l  
... alre meest nete  
... vñ ghyngt to den s  
... in den darmen. Want  
... vñ velen vullen ghe  
... vñ vñ dan wy v  
... vñ vñ vñ vñ vñ  
... vñ vñ vñ vñ vñ  
... daer wy moghe

voert brenget sin ander gude werke de verdeenlic sin  
 ewighes leuens. vñ wal ruken van guden ereuuplen  
 vñ van guden namē. Want dese hof sent vt cypressen  
 vñ nardū vñ saffraen. **Ot** saet van cypressen is wit  
 als coriander saet. Als men van den hemelschen broet  
 leset. vñ hinc vñme berekent billicke blenckinge der **vñme voedighe**  
 gracen. als dat hemelsche broet dede. **Mer** nardus daer  
 vñs heren licham mede ghelaluet waert. berekent sal  
 unge der wñnen godes in den herten. daer wñme  
 ghelaluet werden dat wy nicht verwñne en werden  
 van den vñne der droefheit. **Vñ** als vñs de gracie vo  
 tet vñ verbullet. so maket se vñs start teghen al we  
 der stoet. **De** saffraen de der krancker bernende lede  
 verolemsse gheuet. de betekent der caritate crachte. de de  
 sele tempert van hetten der vleeschliker weelden vñde  
 vnstect se to begheerten der ouerster blyscappen. **Se**  
 vñsendighe **sin** fistel vñ caneel myt allen holten van  
 lbaen. **vñme** vñ aloē myt allen eersten saluen. **Fistel**  
 de cassie heet heuet een starke schelle vñ is van purpur  
 varwe. vñ is guet to den darmen. als men daer stek  
 ge vñme heuet. **Dese** cassie vñme er cortheit betekent oet  
 modicheit. want de oetmodighe sin ghecleet myt pur  
 pur varwe. de daer ghedenken vñs heren passie  
 vñ sin almit heret vñme den heren to bydene. **Dese** do  
 ghet plegghet alre meest neder to druckene de inwen  
 dighe beweghyngē to den sunden vñ vnreusheit als  
 yarte in den darmen. **Want** als wy bedenken wat de  
 here vñme vñsen willen gheleden heuet so bekēne wy  
 dat wy myn byden dan wy verdeen hebben. **Caneel**  
 heuet de selue crachte. **Vñ** want he verlamēt myt  
 fistel cancel. daer by moghe wy verstaen. dat wy den

voertganc der oetmodicheit dicke an vaten sollen vñ  
vnderloken te weghen vñ de manere der oetmodich  
eit. want hi by vercryghet men alre meest gra  
cie vñ comet daer mede to vullencomēheit. Dese  
hoem is van swarter askigher verwen. vñ be  
tekent dat de oetmodighen sollen bekennē en  
to wesen sunderen stof vñ alsche. vñ dat se beho  
uen penitencie to done in stoffe vñ in alschen. He  
lecht fistel vñ chaneel myt allen holten van ly  
baen. Alle fistel vñ caneel betekene der rechtuerdi  
gher oetmodigher ghedachten. Also betekene de  
holten van lybaen er hoghe werken. Dese walle  
in der guder menschen houē als se groete werke doe  
vñ nochtan by em seluen bliuen oetmodich vñ dey  
ne. Mirre vñ aloē betekenen vñtholtemisse des vle  
esches. want de nature deser cruden is. dat der boden  
lychame als se hi mede ghesaluet sin nicht en ver  
vulen. De eerste saluē sin daer paulus of lecht. Vol  
ghet na de alre beste ghaue. Suerlike werden daer  
oet to ghedaen mirre vñ aloē mit alle den eersten  
saluen. Want als wy vñse vleesch van vnkueschei  
den bedwynge. so volghet daer na dat wy mirre  
ghauen des geestes vñtfaen. Dit paradys der bonē  
als doghede vñ bloelinen geestliker vñtcheden bren  
get voert vñ vñsendet van der wortel des herten. de  
hof der deuoter selen de wal besloeten is. Dit is een  
paradys in welken de sele ghekeert is. vñ ghenoechte  
heuet. van den weelden vñde van der suetheit de der  
vne is. Dit paradys besit se hi vñ der eerden vñde  
van desen sal se varen to den hemelschen. Vñse eerste  
olders hadden dat eerdesche paradys. vñ solten daer

na ghehad hebben dat hemelsche paradys hadden se  
 dat ghebod gheholden. mer voer de spise des holtres  
 des paradises vntfengen se dystelen. vñ doerne. want  
 se vnghehorsam weren. Mer de sele de dese vngherodet he  
 met vntfaet vruchte des geestes. vñ een paradys der  
 vogheden. Dit paradys is rechtuerdicheit. vrede vnde  
 bliscap in den hulghen geeste. ghenoechte in doghe  
 den. smake vñ vnder vindinge der goetiker guetheit  
 vñ een voersmaken der tocomender salicheit. vñ hope  
 des ewighen leuens. De hof der deuoter selen vt sendet  
 dit paradys. vñ van desen houe comet men to den be  
 sloeten houe der ouerster stat iherusalem. daer de sloete  
 der poerten gheuest sin. daer vt ghesloten is alle vn  
 salicheit. vñ in ghesloeten is alle ewighe salicheit.

*Van der fonteynen der selen vñ van den leuendighē  
 wateren der gracen de van cristo vloyen. xxx.*

**F**onteyne der houen. putte der leuender wateren  
 de daer vloyen nyt eenē driuske van lybaen.  
 De fonteyne is de ynghe sele de daer driquet  
 vñ vloyet vñ altyt nye verryset. want altyt wert se ver  
 met in gode. want se denket wal of se werket wal. of  
 se is in guder begheerten wal to done. Delle fonteyne  
 en holdet nicht up to bordelen vñ vt to storten to der  
 myne godes vñ to wallen to ers selues voertgange  
 vñ breet to werden to der myne des euenē menschen.  
 Want se en wert nicht oelt ouermids traecher. mer se  
 bernet altyt vñ wasset. vñ van der vulheit daer se me  
 te oueruloyt so vandet se vñ maket vuchtich te neder  
 re vñ de cranckere. Dit sin de houen vñ se sin belloten.  
 als se em hoeden van sunden vñ em oefenen in doghe  
 ten vñ in guiden werken. To desen als to ghebinren

vñ de er to behoren van geestliker maechtsap vtuloyet  
de sele vñ maket se vuchtich. vñ corrigeert se. dese ma-  
ket se vet. dese troest se. Dese heuen bewilen van clymo-  
dicheit als se luttel voertganges der gracen vernemet  
vñ als se myn verheuen werden van predikinge of vñ  
troeste. **De deuote vñ vilcomene sele vander dese.** want  
by willen troest se dese. bi willen bidt se voer em. of leert  
se. of vermaent se. want se is een putte der leuendigher  
wateren. de vertreghen heuet depe gracie vñ wetenheit  
des hillighen geestes. in welken se seluen oueruloyt vp dat  
se anderen menschen vstorten mach. Also en was de put-  
te nicht daer dat wyf van samariën vt dranc. de daer  
qua to putten water. vñ de daer of drinct den dorst  
ander werue. **Dat water deses puttes is ghenoechte der**  
**sinden.** vñ wāneer een mensche de drinct. so en wart he  
nicht sat van sinden to done. mer he crighet eenē dorst  
in em van mer to sindighen. **Als he den eenē dorst wil**  
**vt doen.** so wasset de andere. **Mer dese putte vtholde**  
**leuende water.** de den dorst to den sinden lesschet vñ  
springet in dat ewighe leuen. de hyn geestelike lader  
vñ de sele brenget to der ewigher sathet. **De eerste put-**  
**te de is deep.** want nicht lichtike en krighet men dat me  
begheert. **Mer deepheit des puttes en maket gheene**  
**suaerheit.** dat water to puttene mer lichtheit. want io  
een mensche deper vñ vullencomeliker de gracie vnt-  
faet io he se mer to suer hant heuet. **De deepheit hyn**  
**of is stichtinge vñ vullencomēheit daer se mede dat**  
**guet also heuet in begheerten dat se dat mynet vme**  
**em seluen.** vñ daer ghenoechte in heuet. vñ dat guet  
doet nicht vme wederghewinge. mer gode behet want  
he guet is. **Dit is de derde putte vsaacs de he breecht hoo.**



wanten de here ghebreket hadde vp der eerden. **W**ant de me-  
 sche wert wyt vñ breet hyr vp der eerden. **A**ls he comet  
 to vullencomeheit der gracen. vñ ouergheghaen heuet  
 ten knechteliken vñ den beghynenden vrese vñ vp ghe-  
 clomen is to der mynen. **D**en eersten putte grauet de me-  
 sche. als he de eerde dat is de eerdsche sunden van en wer-  
 pet sine vrese der pmen. **V**ñ den anderen grenghe. als he  
 micht allene sine vrese der pmen de sunden schuuet. mer  
 oec sine myne des gudes. **V**ñ den derden grauet he als  
 he de sunden laet. vñ doet dat guet allene van mynen  
**V**ñ ingreninge twier putten so hdet de sele verdroet vñ  
 droechheit vñ vantscap van den heerden gherare. dat is  
 van den diuelen de vnse ellendighe inwoninghe seen. **W**at  
 gherare beduet beschouwinghe der ellendigher inwonge.  
**D**ese heerden voeden de vleeschelike beweginge in vns.  
 de daer seen dat wy hyr ellentelike wonen vp der eerden  
 vñ vrentde sin. vñ se pmen vns to berouen van vnse va-  
 der lande. **M**er als wy comen to vullencomeire carnate  
 vñ to geestliker vuericheit vñ to allen guden waerden  
 ghdeert vñ mynen. so vp holder in vns dese stryt vñ an-  
 vechtinghe der diuelen. want se en hebben ghene crachte  
 teghens vns to sryden. mer ouermids de geestlike vuer-  
 richteit vñ myne des gudes so werden se ghekrencket. vñ  
 in den stryde verflappet. **D**an wart de sele also breet in  
 der mynen vñ in der gracen. vñ wart also ryke van  
 erre vullheit. dat se oec andere menschen van er buchtich  
 maket. vñ allet ghescreue staet. **V**t eren buke leuende  
 water vloyen. **D**ese graae des hylighen geestes wart  
 ghehket ten leuendighen wateren. want als se vervul-  
 let. so maket se hyr leuende de sele vñ bringet se to den  
 ewighen leuene. **D**ese wateren vloyen myt eenē druste

van den berghe libaen. lybanus bedudet blanckmakinge  
vñ betekent xpm te daer blanc is. Want he is sunder  
alle sinde. vñ he blencket in den hemelen. datter der  
engelen vñ der hylighen blyscap is em to schouwe.  
Want he is een blenckinge des ewighen lechtes. vñ  
een spiegel sunder vleckē der moghentheit godes.  
He blencket oec vñ is een licht verlichtende alle me-  
schen te in dese werlt comen. vñ also ouerulodiche  
wart dit licht vtghelort. datter oec vpghaet den  
gheenen de vndancbaer sm. vñ lichtet in duesternis-  
sen te dat nicht vntfaen. Vñ dyt licht vme schynen  
nicht in. Want ten comet to eren herte nicht. Want  
se hebben em besloeten. vñ hebben em sine to ghauc  
benomē mitten sloeten der sinden. Also datter licht  
der gothiken ghauen nicht in em comen en can. Her  
et verlicht te guden vñ stortet em daer in. want se  
waernen te herberghe eers herten teghens vme-  
nheit der sinden. vñ se mynen reynheit vñ bere-  
den em to der gracie to vntfaen. In in woent dat  
licht. vñ dese vervultet vñ voedet vñ maket drianc-  
ken vñ de driuiste der vloet verblint dese te ghewor-  
ten sm eene woningē vñ eene stat godes. Dit sm  
te watern te mit eenen driuiste vloyen van libano  
dat is van xpo in de vñighen vñ oetmodighen me-  
schen. lybaen is een berch daer of vloyen te watern  
ter yordanen. Jordaen bedudet eren nederghanc. dese  
berch is xpus van welken neder comet te gracie to  
ere herten te dalen sm. dat is te oetmodich sm. te ver-  
worpenheit minnen. vñ myt sunderlingē vñ eenhol-  
dighe begheerten te soeken vñ vntfaen. Dese en sm  
nicht open den vleescheliken of den werltliken begheer

te quade vñ  
ten schyn

ten, noch se en achten <sup>micht</sup> der mensche gunste, vñ hñr vñme  
 vntfaen se also oueruloylike de vloten der gracen, als  
 se vlyelike em seluen besluten teghens alle vverwendighe  
 ghenoechten. **Aldus vloyen** dan de wateren der gracen  
 van xpo mit eenen driuiste to der reynicheit des her-  
 ten vnde to der bernender begheerten vñ to den dale  
 der oetmodicheit. **Van lybano** dat is van xpo vloy-  
 den leuende wateren. do de hylighe geest in vloyde in  
 sine iugeren als eene beke, vñ mit sueter vullheit der  
 ghauen se drincken makede, vñ oec do de selue hylighe  
 geest vervulde den vñme ring der eerden, vñ hñr vñme  
 heren dese wateren mit rechte to vloyen van xpo. **want**  
 van em begaan de tñt der gracen. **Dese wateren vloy-**  
**ten mit eenen driuiste van lybano.** do xpus mit suet  
 mael benediede dat broet vñ consecreeide dat hylighe  
 sacrament, vñ al ist dat sine reghenwordichheit de daer  
 haer was van vns ghehaelt is, nochtan bluuet he  
 mit vns to den ende der werlt in vele steden. **Eens is**  
 he gheoffert in den cruce, mer dickewile wart he mit  
 altaer gheoffert voer vns. **vñ de micht** mere ensteruet  
 vñ daer de doet micht mer heerscapie ouer hebbe en  
 sal. **herie** doet verholene betekensse vñ cracht wert  
 daghelijc weder haelt to vns salicheit. **want daer**  
 wert ghebodescappet de doet des heren. **Dese leuende**  
**wateren vloyen mit groten driuiste.** **want dese gracie**  
**lopet ouer al kerstenrike.** vñ maket vuchtich de ghe-  
 longhen vñ vloyt in em. **vñ dese gracie en vntfaen**  
**micht allene de kerstene de daer reghenwordich sijn**  
**als men misse doet.** mer oec de gheene de vere van daer  
 sijn, comen se daer to mit begheerten vñ voren sijt mit  
 den ghelouen. **Dat wyf** roerde ihesum mit den ghelo-

uen de achter em stont. vñ nochtan em nicht lifflike en roer  
de. **H**er de mit rechten ghelouen roren dat sacrament de  
vntfaen dese vruchte daer of. vñ dese crachte ghaet em  
daer vt. **A**ls merre gracie oflaet der sunden crachte teges  
de sunden. waerlinge teghen de becoringe. **A**ldus de ghe  
louighe menschen in wat steden dat se sin. also velle  
als se mit den ghelouen daer to ghaen. also vele werde  
se gheroynt vñ vntfaen dese gracie. **D**it sin de leuende  
wateren de gheputtet werden van der fonteyne vnser  
beholders also dat se mit rechte heten vloyen mit driu  
ste. **D**e also vele menschen vñ also menichuoldehke  
vervullen vñ also wyde vñ also mildehke vloyen. **O**  
mme sele werde breet vñ wide to deser fonteyne de also  
mildehke vloyet. **V**me gange al ere steden vñ dattu vele  
waters der gracen moghest putten van deser fonteyne  
**M**erghent en ghaestu to vergheues to deser fonteyne vñ  
nimmermeer en comstu daer of sinder vruchte. **A**lso vel  
le salstu vt deser fonteyne putten als dine begheerte  
groet is vñ dyn gheloue **C**ristus begheerte een geestel  
voren van marien. vñ dat lifflike tasten verboet he er  
Want geestelike em to roren vñ to seene is salichliker  
vñ verdenstliker als de here secht. **S**alich sin de gheene  
de my nicht en segghen vñ gheloueden. **H**ir vime verle  
ne my here ihesu fonteyne der guetheit de dy streketes  
in also uele steden vñ myt also groeten driuiste vloyes  
dat ic also wyde to dy myt den ghelouen moet lopen vñ  
dy moet roren. also dat ic vullencomenheke dy moet put  
ten vñ deep besiten. **V**nde aldus moet werden een putte  
ter leuender wateren. vñ dat ic dy de in my vloyest mit  
eenen driuiste anderen menschen in vloyen mach. **iiii.**  
**V**an troeste der becoringe vñ dat er merre gñe volghet

**S**tant op noerden wynt. vñ an liden wynt  
vñ beweere wyne hof. vñ sine wal rukkende  
crude moten vloyen. **D**e dogheden de in den  
 menschen sin weerden by wylen bedruet van beworinge  
 of van wederstoete. also dat se van buten nicht en apen-  
 baeren al sin se van bynen. **A**lse een mensche arbeidet mit  
 beworinge des wederstotes. so weyet de noerden wynt de  
 roelt vñ droghe is in sin hof. **D**ese wynt benemet de  
 wateren der gracen. vñ bindet de oefenynge der doghede  
 want aquilo beduet bindinge der wateren. **A**l ist dat  
 sake dat een mensche mal sulken staet nicht in en ver-  
 tent. heuet he em anders wal. nochtan en mach he em  
 seluen nicht also vrylike vñ vrolike oefenen in gracie  
 vñ in dogheden. **W**ant he wert ghehindert van coelt  
 heit des wyndes dat de wateren nicht vrylike lopē en  
 moghen. **D**e here verheugedet dat een mensche by wi-  
 len bedruet wert. vñ dat he em nicht en verheffe van  
 stadighen troeste. vñ by wilen troest he em daer na.  
 vñ dit doet he em al vme sin oerbaer. **D**ese vangemst  
 se bekeert he als de beke in den liden wynde vme ghe-  
 keert wert. vñ dat is vndoet de rede sinne gracen.  
**V**ñ he ghebedet vñ to staene den noerden wynt. dat  
 is en wech to ghaene. vñ den liden wynt to weyene dat  
 is dat wederstoet en wech ghae. vñ dat to come troest  
 sins geestes. **H**e ghebedet den wynde vñ der see. dat  
 is der versturinge. vñ he maket sachticheit. nicht middel-  
 baere mer groet. **W**ant he doet den liden wynt. dat is  
 den hillighen geest nicht allene weyen in den hof der  
 duoter selen. mer oec beweeyen dat is vvolcomenlike to be-  
 comeren. **V**ñ als dan de noerden wynt voer by ghaet. vñ

dat is der tractheit vnderet is. vñ de hellighe geest we  
ret. so vloyen de wateren der gracen ouer den hof der  
selen. **D**e ludene wynt weyde in desen houe to voren  
want de sele hadde gothike myne de nicht ingheshort  
en waert dan ouerinds den hellighen geeste. vñ al  
was dat sake dat de wal rukenden cruden myn vloy  
den. nochtan en hadde men se nicht te my. want de me  
sche en is nicht de myne van dogheden als he bewert  
wert. **W**ant al werden de dogheden wat ghedrucker  
se en werden doch nicht vt ghedaen. vñ also dicke  
als men weder staet. also dicke wert men gheavent  
**V**ñ et ghelcheet. dat de zele de vromeliker ghesheete  
heuet. vñ mer arbeidet in becoringe. dat se vromeli  
ker gheloent wert myt vullencomenhede. **V**ñ de we  
ter stoet des strydes wert een orsake merre gracen  
**C**ristus hengede den viant dat he em ter tyt bewer  
de vme dat he en verderuede. **D**es ghelykes hengede  
he dat de sine becoert worden. vme dat se den viant  
verwynen sullen. vñ vme dat he se mit merre gra  
nen lonen wyl. **V**ñ als de viant verwynen is. so  
werden em sine crachte benomen. vñ de seghenech  
ters werden geestelike ghessterket. vñ merre gracie  
wert em to lone ghegheuen. **D**e suden wynt dat is  
de hellighe geest beweyet dan den hof der selen. wat  
vulcomenlike wert he daer in. vñ beghaent de sele  
myt vullencomenheit. **S**o vloyen dan de wal ruke  
den cruden der dogheden. myt also groeter vullhede.  
dat de mensche alle weder spoet rehent voerspoet. vñ  
vriwendighe schade keert he in ghewin der selen. **D**an  
wert de lincsamheit blite. de gothike myne gadermen  
de oetmodicheit ymich. vñ ghelchor samheit beret. **D**e

want wert dan ghemynuet nicht allene vt redene. mer  
 oec van begheerten. De vleeschelike bewegynge des herte  
 werden krank. want de geestelike bewegynge des herten  
 werden stark. De sele sinaket na den geeste. vñ wert bewe  
 ghet mit geestliker soeticheit. se wart vnlteken myt een  
 sicheit vñ myt leesten alles gudes. vñ myt mynen bro  
 derliker salicheit. Vñ se heuet de dogheden nicht also seer  
 in der begheerte alle inder begheerliker bewegynge. Al  
 dus bloyen dan de walrukenden cruden der dogheden.  
 also dat de mensche alle menschen vñchelle mytten in  
 gheuaede der gudertyrenheit. vñ andere menschen al  
 so corrighere mit exemple. als he van em stroyet roe  
 ke eens guden naems. **C**rus monkes hof wes se  
 ten vñ wise ic hyn setten wil. bewerde also dese luden wyt  
 dat van em dese wal rukenden kruden bloyden. want he  
 was waerlike sachtmodich. vñ oetmodich van herten.  
 also em van bynen na sineu ordel vñwaert vñ vornicht  
 rekende. als he em van buten oetmodighede vñe godes  
 willen. vñ he rekende em seluen vn orbaerlic. vñ dat he  
 nicht werdich en was gheuoet to werden in den huse  
 godes. Dese mensche vnder anderen dogheden was  
 he so sunderlinge sachtmodich. vñ hyn vñe bewilte  
 he em mynelic vñ to sprekehc allen mensche. **S**in  
 mit was also seer belueden. dat men cinnē van em  
 hoven mochte een gheluet van achter sprake of een  
 boeshe woert. of een rede der ydele glorien. of een ste  
 me des mydes. vñ he en ordelde nicht ander menschen  
 noch he en consenteerde den gheenen de ander mensche  
 ordelen. he en schuwede nicht allene ydele woerde to  
 spreken. mer we de sprac de vntfack em daer of vor  
 em. Als he was vnder de gheene de lacheden. vñe dat

Een exempel.

he en nicht lallich en woerde so makete he en blide. vñ  
he en lachete nicht ghebeelike. Vñ als he gherope waert  
to rade vñe engherhande sake. so was he droinch vñ  
besubbet heut he wedder quam vnder de broders. Alre  
seldente ghebrac he als de broder gheemeenlike waken  
solden of singen in den chore. In den reuenter want he  
cunne de ghemene spise at. leyde me ein wat sunderlige  
voer. dat nam he morelike of nicht. Node geue he  
in dat sekenhus. vñ als he daer in quam so mochte  
men ene cunne daer yne holden. Vñ we dat velle vnde  
groetelike betraert waert. de horte van sine mude de  
wortel der becoringe. vñ de bote daer to. Want also  
hadde he vñe lopen alle de hoeken eeme seker wsaen  
cien dat de gheene de biechte gheloue mochte em alle  
dingen gheleen vñ vnderlocht to hebben. In also groe  
ter mynen was he. vñ also hadde he an ghedaen dat  
in ghewaede der gudermenheit. dat he alle menschen  
vnschuldighede. vñ voer alle menschen bat. vñ dat  
nochtan nicht en wulsten de gheene daer he voer sprac  
vñ he en was gheen vruemer der personen mer der  
noden. Vñ sinen voet den he gheset hadde in de to pa  
de ihesu. den en toech he nicht weder na em eer he sy  
nen wech vubwandert hadde. Wal hadde des men  
schen hof beweyt de luden wynt. dat is de hylighe  
geest. vñ hadden al becunert. datter gheene stede  
in en was de open was to den sunden of to der vles  
licheit. mer de wal rukende cruden vloyden van em to  
anderen menschen. **Vander to cunst xpi in de sele vñ**

**D**annen ouermids dodinge der ghebreken  
yn leef come comer to vullencomenbar xxxi  
in sinen hof. vñ dat he ete de bruchte sinne



appelen. De bruet de to nemet in dogheden vñ de ere con  
 sciencien vullencomeliker gheluuert is. vñ hyn of nene  
 vele glorie en heuet in er seluen. mer glorieert in den he  
 ren. de begheert den brudegom to er to comene. al is dat  
 sake dat se blide is vme de dogheden de se vertreghe heeft.  
 Want se weet wal dat he em verblidet vme vuse voert  
 gange. vñ dat de vruchte vnsel salicheit em lustelic is  
 Mer he bliuet in der ynigher selen. want sinder em en  
 mach de sele nicht ynich wesen noch vrucht brengen he  
 en si in ere. mer he heet comen in de sele als he de gracie  
 merret vñ blide is vme eren voertganc. he comet dage  
 lyk in deuoten menschen. want he vermyet se. vñ he oeket  
 de gracie in em. **Aldus secht dan de sele. Nym leef come**  
**in sinen hof. Recht of se seggen wolde. nicht van stolich**  
**eyt der vermetenheit. mer vt guder consciencie. vñ vt**  
**ynghewynseden ghelouen hebbe ic dyt ghesecht. Want**  
**ic hebbe daer na ghestaen myn herte to luieren. vñ dat**  
**vullencomeliker to bereden to dinnre to comste. maec my**  
**blide mit dmer vandinge. vermaec my na den arbeide vñ**  
**hebbe luste. vñ weerde gheuodet myt der vruchte myns**  
**arbeides. vñ hyn vme heet se den ghemynen by sinderln**  
**ge er to wesen. also vele betruweliker als se vullencome**  
**liker vertint myt dogheden em heuet beret eene graco**  
**le wooninge. Welken se oet bidet in sine hof to comene.**  
**vñ sine vrucht to vntsaene. Want sin is de vrucht vñ**  
**sin is de hof. he is de hof man de de tuinge maket myt**  
**sinre hoede. vñ doet den hof wassen. want noch de ghe**  
**ne de plantet noch de nat maket is veet mer god de de**  
**wallinge gheuet. Aldus en schryft se er seluen nicht to**  
**dat se to ghenomen heeft mer gode. nicht eren crachten**  
**noch eere wysheit mer der gotliker guderthyrenheit**

Want se weet wal dat se sinder em nicht en vermach. Vn  
ten sy dat got desen hof behoede. to vergheues wakent  
he de eene behoet. Want behodene got nicht. de wanden  
souden verderuet werden. vn de hof solde vermyet wer  
den. vn de planten der dogheden en souden nicht to nemē  
Aldus nodet se em to eyn apelen to ethene. De appelen  
sin werke der dogheden. de boeden vn wecke gheuen  
want se boeden de sele. vn gude roecke gheuen se van  
em anderen menschen. Deste appelen et dese ghemynde  
als he mit desen werken gheuoedet wert. vn also wal  
in ander lude voertgange alle in den vnsen ghenoechte  
heuet. Vn als aldus de brudegom ghetoghen is van er  
re begheerten vn van schoenhert erre dogheden vnde  
van reyncheit ers herten luste heuet. so gheuet he em  
teghen wordich vn secht Cum in mynen hof my sul  
ster myne bruet. De selue reyncheit vn vullenome  
heit de he daer vmdet vn de he daer in ghewracht  
heuet. de vertellet he seggende ic hebbe ghemeyt  
myne myre myt mynen wal rukenden criden. ic  
hebbe homich roet ghegheten mit myne homighe.  
ic hebbe mynen wijn ghedrucken myt myne melke  
o myn luster want du bist myn erkname myne  
bruet. want du bist myt my veremghet in mynen  
ic bin ghecomen in dy mynen besloten hof vn wal  
ghebouwet. vp dat ic in dy ete. vn dy vermake na  
den arbeide. De pme der penitencien heuetu ghele  
den. vn den strijt der becoringe vn den arbeit vme  
dme seden to beteren. vn aldus bistu ghecome to der  
meryngge der vullenomenheit der dogheden van  
den arbeitliken leuene to den sachtteren staete der  
contemplacien. Aldus hebbe ic in dy ghemeyt my

re mit walrukenden criden. Want de walrukenden cride  
 der dogheden sin in dy to samene gheuoecht vñ vultmaket  
 mit bitterhede des arbeitdes vñ mit den gheboden ghehol  
 den. vorderde de wysheit. Want als de vleeschicheit ghe  
 doet is vñ eghen wille. so bloyen de walrukenden  
 criden der dogheden. Vñ ouermids vultbrenngynge vñ  
 seghe des arbeitdes so comet men to vullencomenheit  
 Aldus meyt xpus mirre. Als he dese voersegghede arbeide  
 vultbrenget in der selen. myt welken dat se comet to do  
 gheden vñ to vullencomeheit. vñ he soetelike de starker.  
 op dat se dat lustelike do. daer er to voren of eyfste als  
 men in Job leset. De dinge de myne sele to voren nicht en  
 walde voren sin no my hysse van bangicheit. Aldus wor  
 ten de apostolen stact van crancheit. Aldus vermochte  
 paulus alle dinge in den de em stercken. Nu volghet hyn  
 na ic hebbe homch roet ghegheten mit myne honghe  
ic hebbe minen wijn ghedrinccken myt myne melke.  
 Homchroet is luticheit guder seden de de ynghe sele he  
 uet van bynnen. homch is dat wert dat se van buten  
 bewysset. Dat bilhcke den honghe ghehket wert. want  
 dat soete is dat daer voer ghegheuen sal weerden. Gil  
 tus et homchroet. als he gheuoet wert van luticheit  
 guder seden. vñ als de seden verbeteret sin vñ em een ste  
 te beret wert. Wes stede ghemaket is in vrede. Vñ he  
 wer gheuot van honghe als een doet gude werken.  
 vñ em vp doet. Wes weelden sin to weseue mit den kyn  
 deren der menschen. vñ de daer staet to der doren vñ  
 clopet ouermids gude werke neemt gothike myne to  
 vñ de gracie wert gheuoect vñ vutholden. Hjr vime  
 yo wy mer guder werke doen. yo wy em mere vp doen  
 vp dat he to vus in ghae. vñ myt vus etc. Salich is

Dat werlſchap vñ ſalich is de ſele mit welker vñ in wel  
ker xpus werſcapet. Xpus drincket in der ſelen wijn  
vñ melc. als he em verbluet vñ walluſt heuet vñ twe  
rehande ſchouwinge der ſelen. als van ſinne gotheit.  
vñ van ſinne gloriſiceerder menſcheit. De betekent wo  
den by wijn vñ melcke. **D**eſe ſpise vñ deſen dranc mo  
ghe wy oec boghen der ſelen vñ van erie perſone deſe  
dingen beduden. Want ſe et homch voet wāneer ſe ver  
cirt is myt guden ſeden. vñ hnr ghenoechlike of ver  
maket wert. Want de ſuete ſin in ſeden. hebben groete  
ſoetichent vñ vrede eers herten. ghelyker wys dat daer  
teghens gheen vrede en is. den boſen vñ den quaden.  
**I**tem als ſe em alſo hiden van ſinden. dat em de coſtae  
cie van gheenen punten en berispet. ſo werſcapen ſe  
al tint. vñ ſe ghebruken altyt ſekerheit. als daer ghe  
ſaenen ſtaet. **E**en ſeker conſciencie is als een ſtede wer  
ſchap. **D**e ſele et dan homch. als ſe ghenoechte heuet in  
dagheden to werkene. vñ als ſe et den arbeit hore hā  
den. vñ als ſe van den dat ſe buten werket. ghenoeet  
wert van bñnen myt hope des loens. **V**ñ als er ſuete  
wert wat ſe doet vñme de ewighe blyſſcap to vertrighe  
vñ als er drinken de daghen des arbeides luttel to we  
ſene vñme groetheit der ewigher ſalicheit. **S**e licht  
vñme gode to ſcene. vñ en hadde ſe ſinne ſoetichent to vo  
ren eens deels nicht ghelmaeker. ſe en kunde er nicht be  
gheren. **V**ñ hnr vñme volghet hnr na. **I**c hebbe mynen  
wijn ghedruncken myt mynē melcke. **D**e ſele drincket  
dan wijn als ſe vernemet den ſmac der gotheit. vñ mit  
deſen dranke wert ſe alſo drücken dat ſe alle eerdelike  
dingen verghet. vñ ewighen dringen myt mynē an han  
get. **V**ñ ſe vutſanct melc. als ſe ghedenket der mēſcheit

xpi gheglorificeert in den hemele. Van deser beschouwinghe  
 wert se ghenoeet. vñ in deser hope vñ ghehuednisse wart  
 se vrocht vñ ghetroest. Vñ dat is twiuolvighe salicheit der en-  
 gelen vñ der menschen in den ewighen leuene. als ghebruy-  
 ge der gotheit xpi vñ sinne menscheit. Welke salicheit de y-  
 nghe seke vernemt eens deels in desen leuene mer vullco-  
 mehke sal se de begripen in den to comenden leuene. als se  
 gode seen sal als he is vñ van anghelichte to anghelichte be-  
 schouwen. **Eerst** et men homchroet vñ homch. vñ daer na  
 drinct men wijn vñ melc. want tis noet dat ghebeterde  
 seden vñ gude werke voer ghaen. eer de gracie des bestou-  
 mens verleent wart. **hva** moet vor ghaen. eer men rachel  
 vime beuangen mach. Aldus salmen arbeiden vñ de oghē  
 des herten reynighen vp dat got gheleen werde. **Got** wert  
 beloest gheleen to werden van reyne herten. als daer ghe-  
 schreuen staet. **Salich** in de ghene de reyne van herten sin  
 want se sollen gode seen. **Vp** dattu dan gode seest. maet rey-  
 ne de oghen dyns herten. **Vñ** doestu dyt nicht so ilt to  
 be anrsten dattu vor dmen got vñ voer den engel des  
 leches. seest vñ vntfaest den engel der duettermiffen vñ  
 aldus nicht en drinkes godes wijn noch soete homch. mer  
 der draken galle is dyn wijn. vñ dat vemy der slangen  
 daer gheene boete teghens en is. **Een** mensche de queh-  
 ke seet de wert dicke bedroghen. also dat he quebker seet.  
 also vele de meer schymt to seene. vñ als sine oghen een  
 ding em vertoent. so ghelouet he mer twe dinge to see-  
 ne. **Des** ghelikes seen somighe menschen ydele dinge  
 an. vñ propheteren loghene. se seen bedreechlike visionē.  
 want se ghelouē allen geesten. vñ se en hebben nicht  
 wal ghereyut de oghen des herten to seene vñ to vnder-  
 scheyden geestelike dinge. **Soete ihu vntfarm di oser**

**Van geestliker voedinge vñ ghebruinge der  
gracien. dat xxxiii capitel ihesus**

**E**t gy wende vñ weerder drincken gy alre  
leestken. **D**e gude menschen eten als se geeste-  
liken troest vutfaen. als se gheuoet werden van der my-  
ne rijn. als se verlocht werden in den ghelouen. als se  
ghetroest werden in der hope. als se vinsteken werden  
in der goetliken mynen. als se ghenoechte hebben in der  
gherechtigheit. in der waerheit. in reynheit. vñ in  
anderen dogheden. **W**ant een egelic doghete voedet  
de sele als se de nūt erre ghenoechten vermaket. **S**pi-  
se der guder menschen is de schryfture als se gheure-  
uen want. als se ghecantuet wert. want daer sint  
yne verborghen geestlike syme de de sele leren vnde  
voeden. **M**er hñr in en vernemen de quade menschen  
gheene spise mer suete. vñ se en nemen daer in nicht  
stichtinge. mer vp blaefinge. **W**ant se en hangen dat  
slyuer nicht in broeden. vnde eren arbeit nicht in sat-  
hede. **M**er de gude menschen hebben daer in also men-  
gherhande gherechten. also menghe geestlike syme  
se daer yne vinden. **H**ñr na hungert ten guden vnde  
hñr by vnghaen se allen schaden vñ hinder. als daer  
ghescreuen staet. **I**n hunger sal he de verlossen van  
der doet. vñ in den slynde van der hant des slyndes.  
**W**ant als em hungert na den woerde godes vñ se dat  
mede gheuoet werden. so werden se verlosset van der  
doet der slynden. vñ werden beschermet in den slynde  
der becoringe. **A**lso dat se ghestreket werden van der  
spise vñ gheleert. vñ aldus nicht of gheworpe en  
werden noch verleyt. **D**e guden pleghen by wylen  
ghetroest to werden. vñ by wylen ghedruct van

bitterhede. by wilen oueruloyen se van gracen. vñ by  
 wylen arbeiden se van traecheden. Mer se weerden  
 gheleert vt der scrijfturen beooringe to wesen prou-  
 ge. vñ dat de swaerheit der traechheit als men daer  
 weder arbeit ghelijct wert der dapperhede des her-  
 ten of beter to wesen. Se weten oec wal dat de droef-  
 heit by wilen bet poer em bidet dant ghebet. Wat  
 de here is by den de bedrouet sin van herten spreect  
 dauid. vñ sal de oetmodighen van geeste beholden.  
 De droefheit de se lyden doet den heren by den guden  
 menschen wesen. vñ dat ghebret dat se lyden van  
 welken se beroetmodighet werden. Also lat de here  
 by wilen de sine recht of he se doden wolde. vñ recht  
 of se em bedroueden dat alle dat vermylet were dat  
 dat se to voren schenen to hebben. Mer als se aldus  
 ghedootet werden so hopen se nochtan als men in Job leset  
 al doet he my ic sal in em hopen. Se hopen als se al-  
 dus ghedootet werden. vñ se leuen. want dat vun-  
 kenim der godliker mynen vutholt se. myt welker  
 als se aldus nedergheslagghen sin vñ verderft. hol-  
 den menyge gode an to hangene. vñ nimmermer  
 doet suide to doene. Als aldus dan de guden bedro-  
 uet weerden. so is de here by em. als se ghedootet wer-  
 den so hopen sy. Vñ is dat he lachet to em se en ghe-  
 louens em nicht. also als de selue Job van gode  
 spreket. Als ic lachete to em se en ghelouendes my  
 nicht. De guden en ghelouen gode nicht haesteli-  
 ke of dwaeltlike als he lachet. dat is als he haet  
 telike sine gracie gheuet. Want he can wal twest  
 der gracen. vñ nochtan de em verhouerdighe of  
 vdanckbaer sin. vñ sine ghebode versummen can

gheue  
 K

172

he verdomen. Aldus comen de guden mensche ghetroest  
werden in teghenheiden. vñ oetmodich werden in voer  
Goede vñ sat welen vñ hunger hiden vñ se cōnen ouer  
uloyen vñ ghebrec hiden. De gherechtich is en sal by  
wylen sijn houet nicht vplichten als he gheladet wert  
myt pynen vñ vnsalicheiden. Den bolen ten nocht  
comende is wee. de weerden by wylen sijn vermaket  
myt den inwendighen ghauen. De viande godes heb  
ben em gheloghen. vñ he heuet se ghespriet van dat  
vette des cornus vñ van der leyre heuet he se gheladet  
mit homighe. Se heten viande vñ se werden nocht  
gheladet nicht allene van den corne. mer oec van der  
vetticheit des cornus. want se oec inwendighe godli  
ke ghauen vnsaet. Vñ got doet oec den vnwerdighe  
dickewile dat myncht vñ vrentlic is. mer de graae  
van em vnsaet. vñ em daer vme der graaen antwoor  
dende. vñ weerdelike by der werkende nicht eenē vrent  
bewiset. de maket em eenē viant. vñ keert de graae  
to sinne verdomemisse. Aldus voeret de graae de gude  
menschen. vñ oec de quade. De mensche heuet by wylen  
spise van der naturen. want de vroliker is wart  
ghenoedet mitter spise der sueticheit. vñ by wylen van  
to vallen den saken. want de gheluckighe dinghe voeret  
als se voerderlike ghescheen. Dit en is gheene geestel  
ke spise daer xpus mede voeret. nochtan is dat by wylen  
een spise der vnwillencomene vñ warmoes der  
krancker. Vñ dickewile voeret dit moes orbaerlike  
de crancken als paulus secht. De kranck is he etc dat  
moes. want et lichtet de sueke vñ maket se ghelint de  
een mensche hiet he wilen van traechede vñ van ghe  
breke der graaen. O wo dickewile de vnwillencomen



sin vñ nicht en bekennē de gracie. werden beweghē mit  
 vleescheliker bhylscap of van natuerliker wackerheit  
 vñ wenen dat se beweghet werden van geestlike troelte  
**W**o dickemile gheuocht de mensche wat van den bosen ghe-  
 este of van sinen eeghenen herten. vñ waent dattet van  
 den hylighen geeste is. Vñ wat wonder is dat dat em de  
 bose geest vermenget nyt vñicheden vñ spreckt valsche  
 dingen. de oec in den ppheten sprac. **D**e oec by wilen vt  
 eers selues geeste spreken. vñ waenden to spreken vt den  
 hylighen geeste. **A**ldus en sal de mensche nicht alint val-  
 ghen inspreken of vnderminnen syns herten. want he weet  
 dat somighe ppheten daer mede bedrogghen hebben ghe-  
 weest. **N**icht allene moet men schuiven dese periculle-  
 mer et is oec broedelike to werken in der gracen. **S**al  
 mon secht. **D**rincke den wyn mit wysheiden. vñ he bete-  
 kent den wyn der gracen. **V**ñ oec lestmen dat de hylighe  
 geest em treet van den ghedachten de sinder verstant-  
 misse sin. **A**ldus verleent de here gracie. mer der to ghebru-  
 ken lichte an den menschen. want de eene werket daer  
 orbaerliker mede vñ salichliker dan de ander. **D**e mē-  
 sche sal merken de manere der gracen de he heuet. wat  
 de hylighe geest heet eenioldich vñ menichuoldich. **W**at  
 als he een he vandet nochtan der menschen herte vñ  
 beghauet se in manigherhande manieren. **H**ijr vñme sal  
 de sele horen wat vñ wo got de heer in er spreket. vñ als  
 he spreckt. so salmen ene tischen den hoerne bidden. dat  
 he den hoer- leyde vñ em lere wo de ghepynse sin to rich-  
 tene. **W**ant de geestliken ghepynsen beden dan em sel-  
 uen also dat de sele sit als een conyng vñ dat heere deser  
 ghepynsen staet vñme er. **D**e sele sal dan dese regeren vñ  
 onderscheyden. vñ sal seen wat ghepynse dat se best voer

er neme. daer se er in oefenen mach. vñ wo lange dat se daer  
in dueren sal. vñ wanneer se er keren sal van deser to een  
ander. **Een** eghelic guet ghepynse is een gherichte wat  
se voedet de sele. mer by dat dme deuotie vulteken  
werden vñ du langer werstloepst. alstu ouerulotelike  
hyn of gheuoedet byst vñ de smake dy verghaet so  
nyn voer een ander ghepynse de er naest is of ghe-  
kest. **Al** is dat sake dat alle geestelike ghepynse othae-  
lic sin nochtan is er manere dat se stichten in binghe-  
liker wyse. vñ va dickewile in contrarier wyse. nu dese  
nu de comen orbarliker effen. vñ smaken bet der sele.  
vñ de sele de aldus beweeghet is stichten dese. vñ de sele  
de aldus beweeghen is stichten de andere. **Aldus** de  
troest der gracen vñ de geestlike vodinge is eene gha-  
ue godes. mer du motes mede werken myt deser gha-  
ue. vñ daer yne dy vrodlike oefenen. **Deses** werl-  
schappes vñ voedingen is got een maker vñ een  
gheuer mer de mensche is een deure vñ een cock.  
also dat he em seluen bereden mach wal of ouele  
**Mer** als een sijn schouwen in gode set. so behoeft he my  
sme ghepynse to verwandelen. mer he sal an hangen  
den ouersten gode also lange als he mach. **So** is dan  
de wysheit deure vñ cock. vñ maket een rike werl-  
schap als se er seluen gheuet to eener spise. **Vñ** dan  
en is gheen noet des menschen arbeit vnde beredyn-  
ge. als de gotheit seluen in brenget de gherichte vñ  
voedet de sele. **Aldus** voedet god dan de vrenden mit  
der spisen de gheleert is. **Mer** de alte leuesten voedet  
he noch vullencomeeliker. vñ gyft em to drincken  
va he maket se oec drincken mit ouerulodigher  
gracen. **Van** deser spise sy wat gheleghet. **Mer** va

**I**dat my van der seutene nicht ghegheue is to segghē.

der drinckenschap vntsee ic to seggene. **W**ant de sele de in  
den bructloften des lāmes een wyf is of een dochter de  
can drincken werten. van den geestliken wyne. de in  
desser werltschap sit an grilhus lide of by der tafelen. **A**ls  
daer gheschreue staet. **D**inn wyf is als een ouerulouen  
te wintanc in den hiden dinn hules. **D**ine sone sin als  
nie spruten der olyuen in den vineganc dinnre tafelen. **M**er  
ic na wyse eens armen menschen de nicht allene ghe  
scheiden en is vander tafelen. mer oec van der werltschap  
pe. gheue got dat ic voer der doere vntfaen mochte in  
mijn nepekinn vicht van den vrokken wyne. **V**ant ic  
weet wal dat ic nicht vullencomehke ghereynt en by  
vander vineymcheit der sunden. **V**ñ hyn vñie en mach  
ic nicht sitten to der tafelen vñ to den draucke der kyu  
deren. **I**c laete daer vñie van desen wine vñ drincken  
schap to seggen ten gheenen de dat vider vunde hebben  
**M**er ic de wyne granchent bekenne vñ ic de an see de siue  
ren myne sunden. wil liegen dat is my voer oetmodi  
ghen voer der doeren des ryken xpi. vñ wil bidden  
nicht allene dranc mer oec spise van der tafelen myne  
heren vñ myne vrouwen dat is der deuoter selen. vnde  
al is dat sake dattet wyf vñ de kinderen vñ de dochtere  
eten lekkerliken. nochtan de nederre vñ de armen sollen  
eten vñ gheuodet werten van den verblyf der tafelen  
**H**yn vñie en wil ic my nicht schamen to bidden een  
abmille des leuens van em. vñ dat ic na desten leuene  
nyet den dwaesen iuc vrouwen nicht vergheues en bid  
de. **D**e gheene de daer bidden de werten vntsecht. mer de  
hyn biddet de vntfaet dat he bidt. **V**ñ want men den  
bekenden vñ den vrenten leuer vñ oueruladeliker ghe  
uet. so wyl ic my maken vrent der guder menschen vñ

mynen er gnet. Want de in eenen anderen dat gude my  
net dat he seluen nicht en heuet. de maket dat sime als  
de schynsture secht. **Myr vme wil ic mynen wat dat gude**  
**is in yement vñ ic wil bidden voer de guden dat se to**  
**nemen in den gude. behuedet werde van den quade. vnde**  
**comen moeten to den ewighen leuene. Aldus wil ic my**  
**vertellen mit den guden. vñ vp dat ic my gheselle ma**  
**ke mit eren vertensken mit em arbeiden. Ic beschouwe**  
**dat werlscap ter better. daer dat march an is. vñ des**  
**claren wyms sunder heffe. dat sin de selen de vpgheuoert**  
**sin to den hemele. vñ ghepingeert sin van alre heffe**  
**ter linden vñ werlscopen an xpus tafele in sin rike.**  
**Daer weerden versadet de vtuertorne van der vertichet**  
**des corns. dat is van der gotheit xpi. Van deser taf**  
**le beghere ic my de crumen ghesant to wertene mit**  
**welken ic gheuoet moghe werden. vñ ic vnde sake waer**  
**vme ic vntfaen sal vntfarmicheit van der tafelen. Ic**  
**bin blide vme salicheit der saligher. vñ ic dancke gode**  
**van den dat se van deser catuichede der werlt ghecomē**  
**sin to den ghebruken godes. Als ic dan bidde voer de**  
**gheene de noch striden. vñ voer de de den seghe boertre**  
**ghen hebben. bliscap hebbe. so ghetruwe ic gheholpe**  
**to werden van erre beider bede. vñ rike to werde van**  
**erre vertenten. Ten lesten denke ic vñ verghaddere in**  
**een alle de gude myns heren. als de vertensken xpi vñ**  
**sinne leden of der gheerne de mit em regneren. of de**  
**noch in der eerden in pelgrimaelse sin. vñ dat hylighe**  
**sacrament vns heren iudiam. vñ de ander sacrament**  
**der lulligher kerken vñ mengherhande aflaet vñ be**  
**le vntbindinge. vñ de vntfarmichede des heren de he**  
**my bewyslet heuet to mengher stede. Als ic al dit ouer**

denkende vñ nijnende vimekere. vñ hñr vime delle bidde  
to myne behoef. vñ to vele ander menschen. in desen  
ghemeren begripe vñ begheerte voel ic my vp ghe-  
licht een groet deel van myne armode. vñ vmer be-  
trawe ic my ryke gheworden. **Vñ hñr vime beghere ic**  
den behouighen mede to delen van den guden de ic ver-  
oeghen hebbe. **Vñ ic merke oec velle menschen de sun-**  
dighen vñ in eren sunden steruen. vñ varen sommighe  
van deser doet to den ewighen dode. vñ al is deser  
vnsalichede een groet hoep. **Nochtan so merke ic hñr teghe**  
enen groeten hoep der voerlegheter guden. vñ dan tude  
ic mit begheerten vñ mit bedinge daer to. dat ic teghe  
dese vnsalichede te gude sette. vñ den vnsalighen te bidde  
**To deser maneren to biddene vñ to pyulene arbeide ic**  
vñ ruste sachtelike. als ic hñr to nake vñ come. **Al dus**  
wil ic wesen vrent den gheenen de daer eten vñ den  
alre leuelsten. vñ dagelw wil ic almisse van em bidde.  
**Ne slaepe vñ myn herte wakert. De natuurliken bewe-**  
gynge des herten sin menigherhande vñ vntallike  
**De mensche wert menichuolteke bedroeft of blide**  
van synre eegheme naturen. vñ he is sachtmodich  
of verstuert. **Hñr vime en sal een mensche desen bewe-**  
gynge nicht to seer louen noch wiken. **Want ouer-**  
mids wandelbaerheit der menscheliker nature of vt-  
wendigher saken wert dat herte verwandelt vñ is  
by wilen drouch vñ by wilen blide. **Hñr vime als een**  
cleenmodich mensche seve beuet dat he als meers mis-  
hopet so sal he ghelouen dese verwoipenheit to wesen  
van cleenmodicheit des ghestuerden herten. vñ nicht  
van mishope. **He sal betruwen van sinen staete is dat**  
he berouwe heuet vñ ment em to keren van den quade

vñ to doen dat gūde. vñ wylle heuet nūmermeer doet  
like sinde to doen. **A**l dyt vpsact mach een yegelic ho  
pen em hyllich weerden gheheten dat is myne to hebbe  
myt wat swaerheit of becoringen se bedrucket wert.  
hijr vñe sal een mensche betruwen in teghenheide vñ  
in sinen ghebeden te he dan pleghet to storten vñ make  
em seluen een betruwen vñ een hope. **W**ant droefheit  
in teghenheide hindert dat betruwen. **V**mer dan is he  
in beteren staete dan he to voren was. is dat he nicht  
en vallet vander myne myt doetliker sinde. **W**ant gut  
like myne nemet also wal to nūtegheide als in voer  
spoede. **H**ijr vñe leer he een betruwe hebben in teghen  
heit vñ in cleemmodicheit. vñ lere in voerspoede nicht  
verleyt to werden van valscher hope. mer vrolic to  
wesen in den heren myt angst. **W**ant al wert een men  
sche ghetroust. he en weert nochtan nicht of he werldich  
is der mynen of des hates. **V**ñ he an merke nicht te bewe  
gynge syns herten of vnderwindinge. nochen mere sinen  
staet. **H**ijr vñe sal dat he nicht bedroggen en weerde. **H**ijr vñe sal  
de redene heerlicheit hebben bouen de synlicheit. vñ beke  
nen de bewegynge. vñ se sal regeren de ghedachten vñ  
sal waken. va se sal voertomen de waken. **W**ant als een  
voertomet de vñute ghedachten. so sal he se lichteliker  
neder drucken. **H**ijr vñe sal de redene waken vñ beware  
de wake der nacht vñ de schare ere ghedachten. **W**ant dat  
verslennende heerte valt lichtelike in blintheit. also dat  
de mensche em my bekenne. vñ my see wo daen he is. vñ  
wo he wesen solde. wo lere dat he bedroggen wert. of wo  
uele dat he verslennet. **I**s dan dat he sorchuolteke waker  
vñ de schaven der gūder ghedachten. vñ dat he de voete  
vñ de quade neder drucke. so sal de godlike gracie te ouer

*hijr na de*

blodliker up em schijnen. **V**ñ als dese up em schijn vñ  
 vñ belichtet. so sal he vntfaen crachten teghens de  
 quade ghedachten. also dat he se neder drucke vñ slaec  
 pen do. **A**ls de redene aldus heuet heerschapie vñ wa  
 ket. vñ de bewegynge der synnelicheit. vñ de ghedach  
 te slaepet. so mach de mēsche segen. **I**c slaepe mer mī  
 herte wakēt. **I**n wat dele de synelicheit verherende is  
 al daer is yement een mensche. **w**ant der menschlich  
 eyt behoren to de werke de he dan doet. mer als he  
 geestelike dingē oefent so wakēt he mit den herten  
 to salicheit. want he keert weder to den herten vñ  
 he dringhet sorghe mit den herten vñ de in wens  
 ghe vñ de vnseelike dingē. **D**an so slaepet de syn  
 licheit. mer de redene wakēt. de quade ghedachten slaec  
 pen vñ de guden waken. de vleeschelike begherten  
 vñ beoringen weerden ghestillet vñ de geestelike  
 bliscap beweeghet dat herte. vñ sine verstandnisse  
 wert up ghedaen vñ merre bekēnyngē wert em  
 ghegheuen. vñ he scouwēt mit den oghen des her  
 ren de ouerste bliscap vñ den hof vñ de den sang  
 der salgher geesten. **D**it is de sang des hemels den  
 got den sinen vertoghet. mer he doet den slaepen dat  
 is verhuēt den den bosen. **A**ldus en slaepet der bruet  
 micht de sang des hemels. **w**ant se vernemet den  
 mit den oren des herten. als alle verstorngē ghestil  
 let is vñ to desen wakēt se. **h**yr by solde se gheer  
 ne welen desen roepet se an. **h**yr vñme bidet se  
 ten borgheren des hemels. vñ voer er bidden de  
 borgheren des hemels. se anbedet gode vñ se wert  
 verwecket van em vñme em an to bedene se spret  
 to gode vñ se hoert gode sprekende. **w**ant he spre

ket vrede in er in sinen volke. Want he beweghet vñ  
vermaent se to salichede vñ sorghe der euenen mēsche  
**Vñ** dyt is dat daer na volghet **De stemme myns ghe-**  
**minnes de daer doppet. Do my vp myn suster minne**  
**vrentyne myne diuine minn vñbeulectede.** Dyt is de stem-  
me myns ghenminnes dat is inblasinge of in geestinge  
te he er apenbaert in er herte. vñ want se ghemmet  
is. dat se oec mynen sal er euen menschen vñe sine my-  
ne. vñ dregghen sorghe voer em vñ pynen em to hulpe  
to comen to erre ewigher salicheit. **Hyr vñe wil he**  
dan dat se in anderen menschen eenen wech bereide mit  
predickene. of mit em to regeere. of mit vermaninge  
of mit troeste. of mit bedinge. **Vñ** vp dat he se hyr  
to mer vñsteke so hetet he se sin suster. dat is mede  
erfname. vñ vrentyne. dat is mede wetende sinne he-  
melken verborghenheit. vñ diuine. dat is verlicht mit  
den hylighen geeste. vñ vñbeulect dat is ghereynt  
van em van alre vñeyntheit der sūden. of he seggen  
wolde. Want ic dy also vele verleent hebbe so antwoor-  
mynen walvaden. vñ de gracie daerstu sūderlinge me-  
te beghaueit bist. oefene vñ mede te le myt mynē leden.  
**Want myn houet is vul vandooinoe. vñ myne schedel**  
**haren vul van dropelen der nachten.** Of he segge wol-  
de **In den dat ic got bin so oueruloye ic van vntfarm-**  
**herticheit vñ van douwe der gracies. vñ de gheene de**  
**my myt den ghelouen an hangen. de werden vervullet**  
**mit dropelen der sūden vñ mit blintheit.** Want dat  
houet xpi is god. vñ xpus na sinne mēscheit is dat  
houet der hyligher kerken. vñ se vntfenc gracie niet  
na maete. **Hyr vñe beschreyet he vñse katuicheit.**  
Want wy also menichuoldelike beulectet werden



myt sunden. so bewiset he dat he barmhertelike vntfarmen wil. want he is de berch hermon. dat is een verheuen lecht. van welken nedercomet de dou der gracen in den berch syon. dat is in der hilligher kerken. vp dat sine gracie oueruloye. daer de sinde oueruloyt heuet. Aldus vermaent he sine ghemynde. dat se em vp doen sal. vñ he doet er to wetene dat he ers vntfarme wil vñ er blintheit verlichten. **Wo de gracie troestet vñ vntseket. vñ van vullencomere dodinge der ghebreken**

**H**oert de bruet de stemme dat xxxij capitel ers ghemynnden te an er cloppet. vñ vermaent se to salicheit vñ to sorghe der euen mēschē al is dat sake dat se den brudegom mynet vñ beret is sinen willen vnderdancich to wese. nochtan vntseet se af to laeten dat beschouwen vñ beciūmert to wesen myt den dingen der werlt. **Hij vme secht se. Ic hebbe vnghetoghen myne roet. wo sal ic eene weder an doen. Ic hebbe myne voete ghewasschen. wo sal ic se vuel maken.** De roet is een eerdelich cleet. vñ hijr by mach men verstaen eerdelich werlt. **Hij vme vntseet se beciūmert to werden mit eerdelichē dinge de se van er gheworpen heuet. vñ se ducht of ghetoghen to werden vanden hemellichen schouwen. vñ neder dalen vanden ouersten vñ vanden geestliken dingen vñ beciūmert to werden mit nedersten dingen.** Vñ se ducht er voeten dat is er begheerten de se eens ghedwaghen heuet weder to beulecken. **Dese voete setede se in den wyden salen van iherusalem vñ daer dede se se staen.** Dese heuet se ghewasschen mit leuenden wateren dat is myt berouwen vñ myt hemellichen suchtingen. De se bilike er vntseet to beulecken. is dat se se hijr of trecket vñ gheuet to der

uiterster sorghe. Vn̄ ten is gheen wonder dat de bruet de  
er voeten gheset hadde in den hemelschen salen. dat se er  
nu vntleet eerdsche dingen to oefenen. Vn̄ als se aldus  
heuet vn̄ beaurstet is so troestet se er leef vn̄ vandet  
se nuyt merre gracen. vn̄ ghaet doer er herte vn̄ ver  
locht dat nuyt merren lechte der gracen. Vn̄ dit is dat  
daer na volghet. Mijn leef heuet sijn hant ghesent  
doer een ghat. vn̄ mijn buec waert beuende to linen  
roren. De vandinge der gracen heet se de hant to lie  
ken doer dat ghat. Want he mistort sine grae recht  
als doer een rete. Want he en bestort nicht al de sele  
mer mit eenre maete der gracen vandet he se vn̄  
verlocht se nicht vullencomelike. Gy der hant des  
ghemynden mooghe wy verstaen de werkinge vn̄  
de ghaue der gracen. vn̄ bi den buke dat herte in  
welken de ghedachten ghecoket werden als spise  
in den buke. De ghemynde steet sine hant doer een  
ghat. als he der selen nigheuet ouermids den hilli  
ghen geeste. Wat walvaden he er ghegheuen heuet  
als dat he se mit sijnre doet verlost heuet. vn̄ dat  
he er de ghauen sijnre gracen ghegheuen heuet vn̄  
dat he de behoedende gheholden heuet. Want he he  
uet er ghegheuen leuen vn̄ vntfarmherticheit vn̄  
sine vandinge heuet behoet eren geest. He gaf  
er leuen do he voer er starf. vn̄ vntfarmhede.  
do he er sine grae mistortede. vn̄ sine vandinge be  
hote se do he se van den valle in sünden vntgelt.  
Als got sijnre ghemynden doet denken. so vpluket  
he er herte vn̄ doet se horen. also dat er herte ghe  
roert weite vn̄ vntleken to sijnre mynen. vn̄ beue  
de vntse is dat se nicht en antwortet also groeten

walbaden na erre machte. **V**n̄ als se aldus gheroert is v̄n  
 heuet. so wert se vuerigher to der mynen godes v̄n ers  
 euenen menschen. **V**n̄ dit ist dat daer na volghet. **A**c stont  
 vp v̄me mynen ghemynden vp to lukene. **V**me hande  
 drupeden van myrren. v̄n myne vyngeren weren vul  
 van der alre besten myrre. **D**e lele staet vp v̄me vp  
 to doene eien ghemynden. want se sine gracie verno  
 men heuet so wert se v̄nsteken v̄me te meer to v̄ntfaene  
 v̄n v̄me ein vuerichliker to mynen. v̄n v̄me sorghe to  
 dregghen v̄me salicheit erre euen menschen. te to voren  
 eien ghemynden vp dede de wert nu mer v̄nsteken to en  
 v̄n oefent er mer in werken der mynen. **D**o oefende se  
 er in der mynen godes. of in beschouwendē leuene. v̄n  
 nu keert se er to oerbacere erre euen menschen. allet  
 noet is v̄n te tyt eeschet. **D**oer andere menschen bid  
 det se. andere menschen troest se. anderen menschen rae  
 det se of regeert se of predicket se allet te tyt eeschet  
**A**s se aldus ghenaudet wert van der gracen v̄n py  
 net er to antworne der gracen v̄n der er to ghelikene  
 so wert se oec v̄nsteken to doden allet dat se vleeschelic  
 in er begripet. v̄n als is dat sake dat se in er ghedodet  
 heuet de sinden v̄n te ghebreken nochtan v̄ntangēde  
 ouerulodigher gracie waert se mer v̄nsteken. ere ghe  
 breke to dodene v̄n v̄nt mer dat se oflynden mach.  
**W**ant yo se mer verlochtet wert so se er ghebreke  
 ber bekennet. v̄n so se beter wert. so se er seluē v̄n  
 merder holdet. **D**an en mach se nicht biden er cleyne  
 ghebreken te se to voren leer. se verstaet dan dat se  
 velle misdāen heuet in woerden v̄n in werken te se  
 to voren nicht en rekende. **A**s se in staet den arbeide  
 v̄n den werke der dodinge. so drupen er hande myr

re. **V**ñ by myren verstaet men dese dodinge. **V**ñ er byn  
gere sin vul van der alre bester myren. **W**ant beschede  
ke vñ myt pure menyge doet se alle dingen. **W**ant by  
den byngeren verstaet men beschedenheit. **D**aer men  
mede to rechte deelt dat men rechte offert. **D**at is. dat  
se dat beschedeike do vñ werke dat se wal meent. **H**y  
der alre bester myre verstaet men puer menyge in to  
doden de ghebreken. **D**aer de sele also gode mede loeket  
dat se dode de ytele glorie. vñ versmae verwendich lof  
vñ dat er oghe dat is er menyge drupe to gode. **D**at is.  
dat se altyt se to der to comender vñ warachtigher myne  
**S**e heet oec vul to wesen van deser dodinge. want se  
oefent se in sele vñ in bychame. **W**ant se castet dat lich  
em myt vallene vñ myt wakene vñ myt anderen ar  
beiden. vñ se of swydet de weelden vñ de eerdelsche ghenoch  
ten. **W**ant se weet wal dat de goetlike wysheit of gra  
cie nicht ghevonden en wert in dat lant der gheerne de  
soetelike leuen. **M**er yo se in der soetichent mer ghenoch  
ten heuet yo se my vpuerheuen wert in gode. **S**e be  
dwinget er se en vñ er horen van myplichticheit. **W**elke  
rwe secht salmon nicht to versaden en synt. vñ de andere  
synen neder drucket se vñ bedwinget van weelden. **S**e  
en wert nicht gheuoet van sachten roeke. vñ se hoedet  
er van vngheorloekten tullen. vñ se hoedet er van sin  
derlinger vrentschap to hebbene mit vngheliken per  
sonen vñ myt em vrentlike to spreken. **W**ant van  
der vryheit so comet men to knechtlicheit der souden.  
**V**nde by wylen ghescheet dat men ghemeenlike plegghet  
to segene vnder dat volk. **Q**uermids de quade hoede  
so vt draghet de wulf de wulle. **V**ñ se breydtelt gullicheit  
in den dat se er vnttrecket dat walluste begheer. **V**nde

nemet dat noetdroefte eelchet. In ghebreke van noet  
 droefte holdet se verduldicheit. vñ in ouerulodicheit ma  
 te vñ se can mit den apostolen oueruloyen vñ ghebrec  
 hden. Daer verghadert se verdeenre daer de quade me  
 schen verghadteren sunde. de in Jobs boeke heeten ver  
 wikende van pinen vñ busalicheten. want in der cle  
 dinge so deent men der houerdie. vñ in den etene vñ  
 in den drinckene so deent men der gullicheit. **M**er vme  
 als de ymghe sele spyle nympt in gister maete. vñ er  
 seluen vntreckt dat se na walluste begheert. vñ go  
 de dat offert. so verdeenre se oec mer voetsel to nemene  
 vñ se offert gode bequeme myrre. Aldus bewiset se  
 dese dodinge in den lichame. vñ se vervullet de in den  
 herten. **V**nde se wederstaet vleescheliker becoringe. vñ al  
 ist dat se de voelt. se en consenteert er nicht. vñ se woer  
 stelt wedder de beroringe des toerns vñ der nydicheit  
 vñ der ander ghebreken. **V**ñ als men er laster doet so  
 en antwort se nicht. se en wert nicht verwinne vñ den  
 quade. mer se verwinnt dat quade mit guede vñ se ny  
 net er wande vñ bidet voer em. **S**e bernet also se  
 re in der mynen xpi. dat se begheert vme em to sterue  
 ne vñ vme salicheit erre euene menschen. **V**ñ al ist sa  
 ke dat er dat nicht en wert verleent vñ wendelike noch  
 tan vervullet se eene martihe in wendelike. als dat se  
 meest of luyde. vñ sine begheerte dode. dat er meest  
 lustelic is na der menscheit. **D**ese heet myt rechte de  
 alre beste myrre. want se gode ghedodet wert mit al  
 so groeter vullencomēheit. **D**er bryet vngereen luy  
 vil van der alre besten myrren. **A**ls se dat herte mit  
 alre hoede behoedet. vñ vntallike ghedachten vñ bewe  
 ginge tes herten vnderloeket. vñ en wech doet de scha

dehe fin. Want se dan dat puer is louet. vñ dat vmpir  
is versinatet vñ of snydet mit den swerde des herou  
wen vñ dodet. als se dit doet vñ vnderscheidet mit  
vullencomeme beschedenheit so heet se to hebbene  
vngere vil van der alre besten mirren. **Wo got int  
trecket als he begheert wert. vñ wo he to sechert**

**D**E dynken myre by is vñ verhoert. xxxv  
doren hebbe ic up ghedaen myne ghemyn  
den. vñ he of neghede em vñ ghent en wech.

**D**e bruet vertellet wo dat se vme er leet to ghebruke  
ghelchuyet heuet de myneste ghebreke. de sine torn  
mochten verwecken. als in vnutten sprekene of in  
vnutten ghedachten. vñ in lyflike ghemake of in  
vdelix vryheyde. de men verstaen mach by der klyncke  
dat is by den cloere. want al is dat slot cleyne dat  
slut nochtan de wytheit der doeren. vñ ten sy dat dat  
slot vpgedaen weerde de doere en wert nicht opent  
Des ghelikes ten sy dat de myneste ghebreke of ghe  
lieden werden de ghemynde en weerdighet nicht to co  
men to der selen. dat he vullencomelike to er in ghac  
vñ vervulle se mit vullencomeme gracen. Cleyne ver  
sinnemissen verduesteren de selen vñ maken een hinder  
to merre gracen. Vñ want dit de bruet weet so beho  
det se de oghen des herten van deser versinnemisse stof  
Op dat se eren ghemyn den moghe schoonen vñ vulle  
comeliker vutfaen. Vñ lyt vme pnyghet se er her  
te mer to reynighen. vñ dat he vullencomelike als  
doer eene dore to er in ghac. Want se heft bekant dat  
se nicht vullencomelike van em gheuandet en is. mer  
als doer een ghat gheroert. Mer he neghet em van  
er vñ ghaet. nicht van er verscheyden. mer eens

teels wykende. **He** is by er an der rechter syde. v̄p dat se  
 nicht beweghet en werde. van den gude dat se beghine  
 heuet. mer he en apenbaert em nicht in er angelichte.  
 want de here is by allen den de em an ropen in der waer-  
 heit. **Se** begheert em to schouwen v̄n myt em to spreke  
 van anghelichte to anghelichte als een mensche plegghet  
 to spreken mit sinen vrende. mer he hudet sin anghel-  
 ichte van er. myt er v̄n in er blauende. al gheuoelt se  
 em myn by er to wese. **V̄n** al ist dat se er in deser ma-  
 neren keert to em. **he** negghet em nochtan van er vnde  
 gaet voer by. v̄p dat se nicht verheuen en weerde vnde  
 era verdensten to en schriue. ghebrukede se em na ere w̄n-  
 schen. **Mer** v̄me als se er meest weerdich maket sinre  
 umfangemisse. so en bedet he em er nochtan nicht. mer  
 he negghet em van er. v̄p dat he se holde in oetmodich  
 en v̄n mer bernende wert van sinre ofnevgmige v̄n  
 wert weerdich vullencomeliker em to vutfaene. **Dan**  
 heet he em of to negghene als he sine teghenwoordicheit  
 nicht en gheuet to gheuoelen. al is he nochtan teghe-  
 woordich. **Dan** so doet de sele arbeitlike. dat se to vo-  
 ren plach to done lustelike. **In** welken arbeide se wart  
 geestelike ghesterker. v̄n als se manlike werket so wert  
 er herte ghesterker to starkelike to liden v̄n verdulde-  
 like to verbeyden den heren als he se pyngghet mit te-  
 ghenheide. of den troest vntrecket. **Want** de oefen-  
 ge des arbeides sterket de sele van ghewoenten. also  
 dat se daer of crachte crighe. dat se mer dat gude do-  
 v̄me de dogghet des arbeides dan v̄me soericheit des  
 troestes. **Want** in der tyt der beschouwinge wert de  
 vuericheit in gode verwecket. mer als dese voer by  
 is. so wert dat wert gheprouet. v̄n de dogghede wert

v̄n eer begheerte meer  
 verwecke v̄n vullcom-  
 liker v̄ulle. **Want** als  
 se veroetmodighet

dat va la wassen  
 eer verdeenste

gheofent. **O**f se claghet dat er ghenynde van er ghene-  
ghet is. want se em eens teels begrepen heuet. so wert  
he mer vnbegripelic verstaen to wesen. **A**ls dauid secht.  
**D**e mensche ghae to hogher herten. vñ got sal verhe-  
uen werden. **V**ñ salmon secht. **I**c hebbe de wysheit ghe-  
socht. vñ se ghent vorder van my. **W**ant also vele als  
een mensche vpdymet to gode. also vele vnder he den  
hoghen vñ vnbegripelic. **S**in of secht Job. **H**e en sal  
nicht ghevinden werden als sin steme ghehoert wert.  
**A**ldus claghet de bruet dat he van er gheneghet is.  
want se em eens ghesmaket heuet. so hungert er de  
mere. vñ se begherten de mere. vñ also velle als sine  
soetichheit smaket. also velle ist er nÿ ghenoech dat se  
van em begrepen heuet. **D**at bekennen sinre guet-  
heit bewiset dat dnyne to wesen dat se vntfangen he-  
uet. vñ verwecket se to claghen vñ vnstect to ein mere  
to nÿnen vñ oetmodighet se mer alle se meer vnstecte  
is. vñ want se em nicht en heuet na eien wilschen.  
so claghet se. dat he van er gheneghet is vñ voer by  
gheghaen. **A**lto male smelt se in sinre nÿne. alle se  
sin in geesten vntfangen heuet. **V**ñ dit is dat daer-  
na volghet. **M**ÿne sele is ghesmolten als de ghemy-  
de sprac. **A**ls de ghenynde spreket in der selen so be-  
ghynnen weet to weerden de eerdesche ghenoechten  
de eersten stant weren. de sele beghynt to smelten vñ  
wart warm. also dat de dingen de er to voren duch-  
ten hart wesen. werden nu weet vñ lustelike. na dat  
daer gheschreuen is. **D**e dinge de myn sele to voren  
nicht voren en wolde. sin nu van bangicheit myn  
lyse. **D**an werden de bitter dinge soete. **W**ant de sele  
smelt van nÿnen. **A**lso dat se luttel voelt dat dat licht



am pnaighet. **S**e schreyet van groetheit der myne. vñ  
 er tranen werden er broet dach vñ nacht. also lange  
 als er got er nicht en verleeut en wert to schouwen  
**H**ir vñme claghet se noch ander werue vñ secht. **I**c heb  
ben ghesocht vñ ic en vandes nicht. **I**c hebbe eene  
 gheropen vñ he en antworde my nicht. **D**en se soch  
 te den en vant se nicht na eren willen. noch to alle den  
 dat se biddet of begheert antwort he er. vñ dat he  
 also verhoere als van em gheeschet wert. of dat he  
 er vertone dat he se ghehoert heuet. **M**eer he en hort  
 se nicht altyt na eren willen. mer bywilen bet na  
 eren oerbaer. vñ als se waent dat he se nicht en  
 verhoert. so verhoert he se bet. want he verleeut  
 er dat er oerbaerlicke is. **P**o paulus begheerde vñ  
 vnsen heren dat he em of wolde nemen den prekel sy  
 nes vlesches. **D**e here hoerde eene bet dat he em des  
 nicht of en nam. **W**ant hadde he ene den of ghenomē  
 he en hadde nicht beholden bleuen. **V**ñ aldus antwert  
 bet de here. allmen waent dat he nicht en antwoert.  
**S**mer he formeret de woerde vñ de begheerten in der  
 selen. den he antwoerde. **W**ant he bidt dat is he doet  
 se bidden. vñ he antwoert als he verleeut dat oerber  
 he is. **S**v wilen begheert se dat he er antwoerde.  
 dat is. dat he er vertone wo velle sinden vñ misdade  
 vñ versinnemissen dat se heeft. **H**ir to antwort he  
 er wal dat he er als se berouwe heeft. er sinnede verghe  
 net. de se nicht en ghedenket. noch ne sinderlinge in  
 der bycht voerbracht en heuet. **D**oer de hemelike peri  
 kelen vñ noeden so ghaet se ouer in em myt ghelouē  
 vñ myt mynen. vnde se bidt em de alle dinge seet. dat  
 he dese ghebreke voer er see. vñ dat he er to hulpe

come. Want se weet dat se veler dinge noeddrufich  
is de se nicht en seet noch en bekennt vñ dat er vele  
periculen verholken sin. Vñ alle se dese also vele de  
mer vntseet. als se se nicht en bekennt. vñ daer vñ  
em de sinderlinge beuelt. so gheualtet dat he er  
antwoort in den dat he er to hulpe comet. daer he  
bekent dat se des noet heuet. Welke antwoorde ver  
deent se milcelike to vntsaene na maete ers gheloue  
vñ erre mynen. Vñ in desen antwoorde he er oec dat  
se nicht en bidet noch en begheert dat sinder ver  
dente is. wantet ghescheet vt godliker myne. Mer  
bidet se icht dat er nicht oerbaclic en is. hñ to ant  
wort he er dat he er dat nicht en verleent. vñ dat  
er gñdertymen menynge nicht wesen en sal sinder  
loen. Als se aldus eren ghenyden vñdet ere nicht  
antwoerdende. na eren wilschen. so soeket se troest  
vñ leringe in der schristure vñ se vñdet se. hñ vñme  
volghet hñ na Ally vñden de wechters de vñme  
ghaen de stat. Als de bruet aldus sorchuoldich is vñ  
mynen ers ghenyden. vñ vñme em to sokene. so vñ  
den se de hoeders de de stad vñme ghaen. dat sin de pre  
dikers de daer vñme lopen to prediken vñme de hñli  
ghe kerke to waernen vñ to beschermen van val  
sicher lere vñ van sunde. Vñ als se der predicatē leer  
begheert. vñ em vraghet vñme er salichede vñ vñme  
eren voertganc. so comen se er to moete vñ vñden  
se vñ leren se. vñ vñsteken se to gode mer to mynene  
Vñ dit is dat daer na volghet Se sloghen my vñ  
wunden my. Want se wunden de mynende mit den  
scharpen schutte des wordes godes. vñ se wunden se  
myt merre mynen. Want dyt sint de schutten des he

ren de he ghemaket heuet den bernenden. Want se  
doer ghaen de myneren, mer se wedder springen vā  
ten vertraghenden. Dese predicars heten oec hoeders  
der muren, want leren oec de gheene de de hylighe ker-  
ke regeren. Dese nemen oec der bruet eren mantel.  
Want hanget er noch veet werltlikes an van der ol  
der wandringe, dat vntrecken se er, of dat pericul  
of de sinde de er verborghen was vudecke se myt er  
re lerynge. De scripture secht. Vraech dinen vader  
vū he salt dy bodelschappen dinu meesten vū se sollet  
dy seggen. Vū want dyt soninghe menschen versome  
to doene, so solten se wesen in perikel van doethker  
sinden, vū als se dese mantel der doethker sinden an  
hebben, so en solten se nicht hebben dat bruetloftes  
deet der gothker mynen. **Van der mynen des ghe-  
mynden vū van sinre ghedaenten dat xxxvi cap**

**K** belwere vū dochteren van iherusalem.  
is dat gy vynden myne ghemyniden dat gy  
em bodelschappen dat ic quelle van mynen  
De bruet heuet by er seluen euen ghemyniden ghe-  
sacht vū se heuet vntfangen de leix der predicaren  
vū mo begheert se dat ghebet der ymgher selen  
Want dat sin de dochteren van iherusalem de ghe-  
boren sin van gode vū behoren to den schouwen  
des to comenden vrides. Dese beweert se dat als se  
euen ghemyniden ghevunden hebben, dat is als se em  
hebben teghenwordich myt graciën der ymcheyt, dat  
se em bodelschappen er myne vū er begheerte, vū  
offeren voer er beden. Se heuet dicke wile ghebede  
de hemelsche geesten vū de selen der hylighen te mit  
xpo regneren vū vermits den engelen in welker.

reghenwoordicheit se plach to bidden vñ to singen. heuet  
se den heren bede ghebodeschappet. **Want** dit sint oec  
de dochteren van iherusalem. de den brede sunder vn  
terlaet beschouwen. **Al** bidt se de dochteren van ihe  
rusalem dat is de deuote selen de in der eerten wone.  
**Dit** is de manere gueder vñ voertghaender mēschen  
dat se eersten by em seluen gode soeken. vñ arbeide  
vñme er herte to reynighen. vñ daer na raet neme  
van eien staete vñ van hemeliken periculen myt wy  
sen menschen. vñ dat se begheren gueder lude ghebet  
vñ mynen er gheselschap vñ vrentschap. **Want** als  
een mensche ein beuelst gueder lude ghebet. vñ versel  
ket em daer mede myt godliker mynne vñ oermo  
dicheit. so plegheter to ghescheene. dat se vnsteken  
worden van der begheerten de se in em vnten. **Want**  
den se verstaen dat den heren also voerbike soeket.  
betruwen se dat he em eens dets bekennt heuet. **My**  
**vñme** vrighen se vt begheerten. vñ seggen. **Wo daen**  
**is dym ghemynde van den ghemynen. o alre suuer**  
**likeste ker wiuen. wo daen is dym ghemynde van**  
**den ghemynen. wantu vns aldus beswoeren heuet.**  
**De ghemynde van den ghemynen. is de sone van**  
**den vader. vñ de gheene de den sone mynet. de mynet**  
**oec den vader gheiker wys als de den sone seet. seet**  
**oec den vader. Ot den dat se de bruer beswoeren vñ**  
**vnsteken van begheerten anderwerue den ghemyn**  
**den nomen. so begheren se oec van em ghel eert to**  
**worden vñ gheuoet van der soeticheit ers ghemyn**  
**den te se vntfangen heuet. vñ se heeten se oec aller**  
**suuerlikeste. want se vermoden sekerlike se to hebben**  
**suuerlicheit des herten vñ vertint to wesen myt do**

gheden. Dese oetmoedicheit pleghet to wesen vnder de  
 guaden dat se bet voelen van anderen mensche dan  
 van em seluen vñ de dinge de vt wetenheit gheslecht wer-  
 den. dat is de van inwendigher vnder vindinge voert  
 ghebracht werden dat se de lusteliker horen. Want  
 de mynere spreken gheerne van den se begheren. Wat  
 de yunghe menschen als se to samene comen vñ van  
 gode spreken. so pleghen se vñe der vnderliker kally-  
 ge mer vnsteken to werden in gode. vñ van betruwe  
 dat se vnderlinge hebben. pleghen se voert to bringe  
 dat se van gode voelen of verstaen. Got pleghet in  
 mids em to wesene. vñ merien de gracie in em. de vñe  
 em verghadderen vñ van em spreken. **Hij** vñe to  
 der vraghe van den ghenynden. so wert de bruet mer  
 vnsteken vñ beghint to vertellen sine ghedaente vñ  
 sine waldaden de he er ghegheuen heuet vñ secht.

**Mijn ghenynde de is blanc vñ roet vñuertoren**  
 van dulcent. **He is blanc** want he is blenckinge  
 des ewighen lechtes. vñ lecht van lechte. **He is blanc**  
 want he is vñofel van allen sunden. **Want** he en de  
 de ne sunde. noch loelheit en is ghevinden in sinen  
 mude. **Vñ** he was roet. want in sinne passien was  
 he beghoeten mit sinen blode. **Want** in em en was  
 gheene ghedaente noch schoenhede vp dat he my  
 schoene mochte maken. vñ sin bloet verynre moch  
 te de wangen mynre selen. vñ my mochte wedder  
 maken de vntmaket was. **Vñ** **hij** vñe is de gheny-  
 de myn want he dit vñe my gheleden heuet. vñ dyt  
 my ghedaen heuet. de oec vñuertoren is van dulcent  
**Want** vt allen menscheliken ghellechte so en was  
 ne mensche sinder sinde. vtghenomen em. **De**

ment en sal em ghelyc werden in den ewen gheueers  
noch vnder dusent dusent. Vn vnder minweerne hū  
dert dusent de daer deenen of by staen den heren der  
moghentheit. Want em en sal nicht ghelyket wer  
den golt of glas. Dat is de gheselschap der ouersten  
borgheren welker herten vnderlinge blencken van  
claerheit. vn van purheit doerbuchten. vn dat is  
hjn vme want he nicht allene mensche en is mer  
oet god. Vn hjn vme volghet hjn na. **S**nn  
houet is dat alre beste golt. **S**nn houet is sine  
gotheit. want got is xps houet. vn dit houet dat  
is dat alre beste golt. Want de guetheit sinre god  
licheit is beter dan enich ding dat ghemaket is  
Dit is dat golt der eerden der leuender. vn dat golt  
van terre eerden is alre beste also seer blenckende  
dattet van menscheliken oghe vn van den gheue  
de in den vleesche leuen nicht gheleen en mach werden.  
Want gheen mensche en sal gode seer vn leuen. Vnde  
dat is myn leef. want dit houet vn primapaele.  
dit sin hoechste dat ic hjn nicht seer e mach. sal ic  
seer als dat leuen verschniet. want dan sal ic em  
ghelyc wesen vn sal em seer als he is. De my dese  
tweuolunghe salicheit verlenen sal. want he sal ghe  
lyc maken dat licham minre oetmodicheit den  
lichame sinre claerheit. vn myn seer sal he ghe  
lyc maken myt ghelycheit sinre gotheit. **Vn**

**Van ghedaenten der ledten des gheuynden dat xxx**

**D**ie haeren sin alle de ouerste telghen der  
palmebomen swart als een rauen. **D**e  
bruet heuet beduet wo danich dat ic leef  
is in em seluen. Vn nu beghint se to beduden wo da

mich dat he is in sinen leden. **V**n se heet de gheene sy  
 ne haeren to wesen. de em an hangen wyt truwen  
 denste. **D**ese ghehket se den palmebome vn den raue  
**D**e palbome is beneden scharp vn heft dorren bast  
 mer bouen is he van anseene vn van vruchte suuer  
 lic vn wyt. **D**es ghehkes werken de leden xpi hnr  
 beneden harde werken. vn lyden weder spoet vn teghe  
 hede. mer bouen in den oghen godes sm se suuerlic  
 vn vruchtbaere. **O**uermits hardicheit des lychames  
 weerden se ghereymghet. vn se nemen to in suuerlich  
 eit der selen vn in geestliker hoechde. **W**ant se an seen  
 de suuerlicheit hnr bouen so arbeiden se gheerne hnr  
 beneden. **W**ant er oghen smt in eeren houede dat is  
 in xpo. vn sinen houede datter gulden is. dat is in  
 sinre godlicheit. **V**n daer begheeren se to nakene. vn  
 dat begheeren se to seene. vn van sinre schoenheit  
 gheuoedet to werden vn van sinre daerheit besche  
 nen to werden. **S**e lichten to den ghelichte vn to den  
 beschouden beghyne. vn em duncket dat der daghe  
 luttel sm van groetheit der mynen. vn dat de be  
 druckenisse licht sy to der boerden der glorien. **W**at  
 de pmen teler tnt sm nicht weerdich to der glorien  
 der beschouwyng. **D**e anmerkinge der glorien  
 vn des weder gheuens verweket de begheerte in em  
 vn de begheerte maket de arbeide licht. vn voert de  
 sele vpwert. **V**n hnr sme want se an seen vn beghe  
 ren de ouerste dinge so weiden se hnr beneden ghester  
 ket. vn daer se hnr beneden of ghesterket weerden  
 daer of kryghen se seghe vn wassen in hoghe der  
 dogheden. **W**ant de palmeboem wasset seer hoghe.  
 vn betekent seghe. **D**e haeren des ghenynden sm

als hoghe telghen der palmebome. Want de vuercore  
menschen als se em alint ruchten to den hoghen der do  
gheden so brenghen se em by wylen ouermids der gra  
dien godes to den seghe. **H**ir beneden wert er leuen be  
wunden myt velle bastes. alset myt vnteliken droefhe  
ten wart ghequelliet. mer in den ouersten wertet vnghe  
recket als myt bladen suuerliker grodenheit van wyt  
heit des bomes. Dese heten oec swart als de rauue. **S**  
Swarthheit der guder menschen is dat se em holden  
voer sinderen vñ schaemte van eren sinden draghe  
in er ainghesichte. Want se begheuen versmaet to we  
ten vñ verdraghē mit guden moede versmaetheit  
vñ ncht allene versmaen se ncht snode werken vñ  
verworpen habnt. mer se begheuen de oec. want se  
bekēnen dat in deser oetmodicheit verborghen is  
dunbaer schat. **D**it is de swarthheit guder menschen  
in welker se em ghehken den rauuen. vp dat se xpo ghe  
lyc werden. Want oetmodicheit is de doghet xpi. de de  
heuet de sal hebben de ghelychheit mit xpo. vñ also ve  
le als he veruuds deser doghet swarter is also vele  
sal he xpo gheliker wesen vñ by em hogher. Want  
de gude menschen sin swart vñ versmaet van em  
seluen. mer voer gode sin se duerbaer vñ suuerlic.  
**M**a dat se beschreuen heeft van den haeren des ghe  
mynden. nu beghint se to schryuen van sine oghen  
vñ secht. **S**in oghen sin als de diuen vp de ryuere  
der wateren. de ghewasschen sin mit melke. vñ lute  
vp de alre vullte vloeden. **D**e oghen des ghenyden  
sin de schouwenden menschen de schouwen mit den  
oghen des herten de ouerste vñ geestelike dingge. **D**e  
se sin ghelyc den diuē. Want se leuen simpelike. vñ



hebben een simpel oghe. dat is een simpel menynge. al  
 so dat alle er licham verlichtet sy dat is dat se dat al  
 sine godes willen doen dat se doen of voer hebben. **S**e  
 sin oec diuen to den venstereu erre oghen. Want se en  
 werden nicht ghetoghen to eerdesschen dingen. noch mit  
 gripinge noch mit mynen. **A**in to hebben se een plump  
 ghesichte. mer in geesteliken dingen vñ de to salicheit  
 deenen hebben se een scharp vñ doer seemich ghelichte.  
**D**it is dat rechter oghe dat alint anhanget der lern  
 ge der hilligher schryfturen. **V**p dat se nicht gheschiet  
 en weerden noch gheleyt in dwelinge. vñ dit is dat se  
 heten sitten vp de ryuere der wateren. **D**e diuen pleghe  
 to sitten vp de riuieren der wateren. **V**p dat se in den wa  
 teren seen moghen den scheme des hantus. vñ also sine  
 clawen vñghaen moghen. **D**es ghehkes sin de gude  
 menschen in der hilligher schryfturen de schemen der du  
 uelen. **A**ls se daer in vñden de maneren erre bedregy  
 ge mit welken se de menschen nicht allene bedreghen  
 en plegghen mit apenbaeren quaeden mer oec mit ver  
 borghen. **D**aer in seen se oec dat se de menschen bewile  
 bedregghen myt ghedaente des gudes vñ by wilen mit  
 valscher verstandemisse. de van simpele mensche vñ  
 luttel gheofenden in geestelike dingen gheloest werden  
 to welen ganse vñ vullencomene lere. **S**egghens alle dwa  
 linge of vmpueicheit de de vñant eenen in mach gheuen  
 of enich dwaelende of bedrogghen mensche voert breuc  
 gen. **S**al men de hillighe schryfture an seen. vñ dat in  
 ghegheuen wert. of dat ghehoert wert sal men myt  
 der hillighen schryfturen ghebyken. vñ seen of dat an  
 to nemen is ofte to versmaeu. **W**ant dyt sint de kwelsche  
 spraeke. vñ dit is dat syluer. dat gheprouet is in den

vuere. vanden eerdelichen dingen vñ van den leueniolonghe  
 geesten ghereynghet. **W**at dat ouer een draghet mit der  
 hillighen schryfture de de hillighe geest ghemaket heuet  
 dat is to ghelouen datter gans is vñ gheheel. **V**ñ wat em  
 daer of scheidet of teghen draghet. dat is schade to re  
 keuen. **W**ant dat en mach nicht gans wesen dat in em  
 gher manere en tweedraghet van den hillighen geeste  
**D**e riuieren plegghen de oghen de daer in seen claere to  
 maken. **A**lso doet de hillighe schryfture als se an ghe  
 seen wert maket se de oghen claere. **W**ant de verclarige  
 der worden godes verlocht den menschen vñ gheuet ver  
 standemisse. **W**ant als de geestlike synnen vndersocht  
 werden so leuen se de sele. vñ op doen des menschen syne  
 to verstandemisse. **D**ese diuen sin ghewasschen mit  
 melke dat is mit soeticheit der moder der gracen  
 sin se ghesuert van sinden vñ mede behoedet. **W**ant  
 ouermids geestlike troest so beghint en bitter to  
 werden de eerdelsche troest. vñ de eerdelsche vñ vleesche  
 like onsuuerheit vnuuert. vñ ouermids den troeste  
 so werden se bewegghen dat se berouwe kryghen van  
 eren misdaden. vñ dat se nicht mer en misdoen. **I**tem  
 dese diuen ghewasschen sieten bi den alre voelsten vloe  
 den. **D**ese alre voelsten vloedden sin de vultomene blisscap  
 pen des ewighen leuens. **V**ñ hyn by sieten se. **W**ant se  
 verrien em van eerdelschen troeste vñ luste. vñ pme  
 em to ghehken vñ na te maken der bekennynge vñ besou  
 wringe der ouerster dingen. **S**e rusten vnder de eenden  
 vñ me to seene de ruste. **W**ant se quiet is. vñ dat lant wā  
 ter alre best is. **V**ñ se verkesen dat vterste van der werlt  
**W**ant se nemē de hulpe deses leuens to een vndolden  
 vñ nicht to walluste. **o**p dat se de aldus in den overste

wonen. ycht moghen naken dat vterste des ewighen  
 leuens. vñ ycht moghē begripen van sinne blylscap  
**S**e rusten inden eenden. want al sint se hñr mitte lich-  
 ame. se wanderen hñr bouen mit den herten. als de si  
 postel secht. **V**use wanderinge is inden hemel. **V**nde  
 want se ghebruken deser werlt of se se nicht en ghe-  
 bruken. vñ se begheeren de woōmende ruste vñ se de <sup>als</sup>  
 schouwen mit den herten. so heten se by desen bloeden  
 to sittene. **W**elke ruste se nicht en schouwen. en  
 hadden se ghene ruste der herten. **D**it sitten bi den blo-  
 den betekent er ruste. want sitten behoert den ruste  
 den to. **D**e selen de daer sitten vp der riuieren wateren  
 vñ de ghewallchen sin mit der melc. sitten bi den alre  
 vullten bloeden. **W**ant ouermids dat se verlicht sin  
 van der hyligher schryfturen. vñ want se ghereyn-  
 ghet sin mit guden werken vñ mit sueticheit der  
 gracen van sūden. vñ van sūdigghen begheerten  
 so hebben se vertregghen ruste des herten vñ puerheit.  
**O**uermids dese twe putten se loeten dranc van der  
 leuender fonteyne. vñ em dorst daer na vñ sege.  
**M**ijn sele heuet ghedorst to gode der leuender fontey-  
 nen. **W**āner sal ic comen vñ apenbaeren voer sin  
 anghelichte. **M**er de noch vñvullencomen sin vñ crāc-  
 te en sin nicht ghewallchen myt deser melke. want al  
 hebben se van gode vñtfangen soeticheit des troestes  
 nochtan en hebben se nicht vñtfangen vullencomen  
 reynige van sūden vñ van ghebreken. **V**ñ hñr v-  
 me en sitten se nicht by desen bloeden. **W**ante dese ruste  
 des herten en hebben se noch nicht. **D**eser menschen  
 suete begheerte of blylscap en is nicht vullencomen  
 noch puer. **W**ant se comet voert van den herten dat

nicht vullencomelike gbeliuert en is. want daer me  
te werket natuerlike lichtuerdicheit of ghelucke of  
hemelike bewringe to sinden. Dese ouermids soete  
begheerte keuen em by wilen to bliscappe des vles  
ches der se ghewone meuen. Want dat ouer der  
vlescheliker begheerlicheit ouermids te becom  
ge is noch start in em seluen vñ wert lichtelike in  
steken van der bliscappe als van tostokeden holten.  
Als deser menschen begheerte in gode ghekeert wert  
so scheidet by wilen dat se vt oersaken geestliker blif  
schap lichtuerdich wert, vñ verwandelt wert in vles  
like begheerte, also dat se in den vlesche vullenbracht  
weerde. te in den geeste begheuen. Want some mēschen  
hden by wilen in den staete bewringe des vlesches  
of merre broelscheit. desen wert er soete begheerte  
ghekeert in sinden. Vñ hnr Vne als dese menschen  
gheuoelen te bewringe des vlesches. so souden se em  
of holden van der sueticheit vñ keuen em to een ander  
guet wert. Deseu sin beter te bittere dingen dan te  
sueten. te harte dan te weke. als bitterheit vñ rou  
we ter penitencien vñ arbeit des stritens. teghens  
walluste des vlesches of eegens wille. Want te sca  
delike wallust wart bet verdreuen mit erie contra  
rie. vñ alle te sachte dinge der sinlicheit lust gheue.  
also maken se oet er kracht. Aldus wert verdreue  
te valsche gheuoechte mit hardicheit vñ mit ar  
beide. vñ te ruste des herten wert vertreghen al  
so dat men by desen vloeden sitten moghe vñ ighes

**S** wat vā den hemelschen dingen begrepe werde  
stein van den ledtes des ghemden. xxxviii.  
sne wangen sin alle houekynus der walruken

der cruden belet van den crudenaren. **D**e wangen sin  
 mertelaren de er bloet ghestort hebben voer kersten  
 gheloue. de roet weren als wangen sin in den angelich  
 te des brudegomis. **D**e mit rechte suuerlic sin. want se  
 verachten al dat licham der hilligher kerken. wes lede  
 dat se weren **I**n em bernelde een groet vuer der myne  
 de se also wustac to der pme. groete soetichheit was in  
 em de den alre bittersten doet em also soete makede.  
**D**at is de caritate. alle de goetlike myne vñ de myne des  
 ouersten gudes. de starr is als de doet. vmer starker dan  
 de doet. **D**ese dote in den mertelaren de begheerde des  
 vleeschens. vñ hñr vme weren se mechtich er licham **to gheue**  
 in den doet **S**e leueden geestelike vñ nicht vleeschel  
 ke. vñ to hant leueden nicht se. mer xpus in em. **V**ñ  
 hñr vme mochten se steruen vme xpo de in em leue  
 de. vñ wes geest dat se hadden. **D**it sint de wangen  
 des ghemyden. de daer roet weren in den angelichte  
 der stridender kerken ouermids pme der martirhe. vñ  
 nider kerken des seghes so sin se roet van sunderlin  
 ger schoenheit. ouermids eene sunderlinge crone der  
 martelaren. **D**e daer sin houekme der walruken  
 der cruden. dat is mit doghen vervullet. **W**ant na  
 wise wal rukender cruden hebben se guet voetsel.  
 vñ guden rocke. **W**ant de selen de se vervullen de voe  
 den se soetelike. vñ se senden van em vt roecke eens  
 guden namen vñ gudes exemplen. **D**ese houekme  
 sin belet van den crudenaren. **D**ese crudenaren sin de  
 predicaren de geestelike phiscers sin den sucken  
 der selen medicine gheuende mit erre lere. **D**ese heb  
 ben ghemaket duibaere salue den ghelouighen  
 vñ gheuen soeten dranc. dat is geestelike syme

Daer se mede leerden. Dese houekme sin bestet vā  
tesen endeneren. Want er dogheden sin van em  
beschreuen in boeken. **Hij** of volghet hij na.  
**Sme lippen sin lyhen drupende de eerste myrre**  
**De lippen des ghemynnen sin de seluen predicators**  
Want se spreken sine woerden vā se kindighen  
sinen willen. Dese lippen sin alse lyhen. Want se  
hebben blancheit der vnoselheit vā roecke gūdes  
gheruchtes. Er lere is suuerlic vā ricket wal  
Want de veremt vā pryslet er reyne leuen. Want  
dat exempel erre guder werken sterket er prede  
kinge. vā lichtelike moghen se dat raeden dat se  
alzo vervullen myt den werken alse se dat leren  
myt den woerden. Vā want se dat doen dat se leren  
so sin se blanc vā ruken wal. **Dit** sin de wise phise  
kers. de eerst em seluen ghesunt maken. vā vā der  
boete erre sieke werden se gheleert andere men  
schen sieke to bekennen. vā de ghesunt to make  
ne. **Aer** dese drupen de eerste myrre. want se eerst  
ers selues ghebreke doden. vā de dodinge dan au  
teren menschen predike vā beghīnet seluen to doen  
vā dan to leren. **De** eerste myrre is de pme der mar  
tihen. de se drupen den ghelouinghen. als se predike  
dat men dat lyncham leuer sal laeten doden. dan  
doetlike sinde to doene of van den ghelouen to gae  
**Cristus** doet is oec de eerste myrre de se prediken  
susterlinge. Want he is dat houet der mertelere  
van wen de martilie meest beghan. vā by wen de  
ghelouinghe menschen ghesterket sin mertibe to  
lyden. **De** eerste myrre is de alre beste vā bekenet  
de doet xpi de alre best was. want se eene verlo

linge was alder werlt. **D**ese myrre drupen dese lippen.  
 dat sin de predicaren de daer prediken den gheloungben. dat  
 men desen doet na volghen sal vñ altyt hebben sal in  
 ghehuechmisse. **V**ñ als men dese ouerdenket so sacht se  
 te beroringe des vleesches. vñ se doet vt de beroringe des  
 hosen geestes. vñ se troestet in misshope. se doet of de lū  
 den se doetet de ghebreke. se starket de sele vñ se gheuet  
 graae. **D**e doet xpi vñ sine pine vñ sin arbeit sin  
 vnse verdeenten. vñ nicht de sine. **W**ant al dat he ghe  
 daen heuet of gheleden. daer heuet he vns mede ver  
 deent. vñ nicht em seluen. **A**ls wy dan comen sollen  
 voer den richte stoel xpi so sole wy vnse hope meeste  
 saten in der doet vñ in den verdeenten xpi. vñ als de  
 hant vns wroghet van vnser sūden vñ van vnser  
 versoememisse. so sole wy em desen weder tonen. **A**ld<sup>o</sup>  
 is de doet xpi de eerste myrre vñ de beste. **W**ant al vnse  
 sūden doetet se. vñ se is also mechtich datter nicht en  
 is also seer gheset to der doet. va to der ewigher doet.  
 se en vntbyntet vñ maket leuende. **D**aer volghet na  
**S**ine hande sin drayelike guldene. vil van steenen ghe  
 heten yacinten. **D**e hande des ghemyniden sin der gu  
 der menschen werken de daer ghedreyt sin dat is recht  
 vñ vullencomen. **W**ant als dat ghedreyt is recht vñ me  
 ghaet. vñ en heuet gheenen hynder in em noch vñ  
 ghelijcheit. des ghebikes so werken de gude mensche  
 unbegripelike. vñ en doen nicht daer er euene me  
 schen verdoernt of weerden of gheschent of ghekrenck  
 ket. **A**ldus sin der guder menschen werke rechte vñ de  
 gheschauen. **W**ant se zoeken allene de hemelsche dinge  
 vñ en neghen em nicht noch to der rechter hant noch  
 to der lichtereren hant. mer se ghaen des conynges

wech. Want se regeren en seluen vñ keren en to den  
dat salichlic is vnde oerhaerlic. vñ nicht to den dat de  
menschelike gnrichheit eeschet. **Se oefenen en daer**  
**meeste. daer de meeste voert ganc is. vñ daer mynest**  
**daer de myneste nuttichheit is.** Want men vndet vele  
menschen de vme de myneste werke seer sordnolrich  
sin. vñ versumen de beter werken. **Vñ se doen eenre**  
**hande guede werken. mer se doen se nicht in mynen**  
**Daer casteel erie seken waernen se myt vele werken.**  
mer een ghat laeten se eren want open. daer he mach  
in comen. **Wes castels. dit sal welen eenre valse wger**  
**muge. dat de mensche hebbe alcht eenre mennige ghe**  
**ue doethke sinde to done. vñ ghelcheet dat he se doet**  
**dat he alto handes berouwe daer of hebbe. vñ oet**  
**dat he sordnolrichheit hebbe vme sine doethke sünden**  
**to bekenen. vñ voer de de he nicht bekenen en mach**  
**hemelike berouwe hebbe. vñ want der guder men**  
**schen werkinge verlocht is myt godliker wysheit. In**  
**vme heten dese handen guldene. want se lochten ouer**  
**mids godlike wysheit. vñ se en werden nicht dicker**  
**ouer mids sinde of unbekentheide. vñ se lochten oet**  
**voer den menschen to der glorien des hemelsche vaders**  
**Want se en werden nicht verduestert van sünden of**  
**van vnbeshedenheit. mer se ghescheen puerlike vme**  
**gode vñ vt eenuoldigher menynge. Vñ daer volghet**  
**na. Dat sine hande sin vul vacincten. Want de gude**  
**werke de se doen ghescheen allene van hope vñ van**  
**begheerte hemelicher dingen. Iacinctus is een steen**  
**de van der lucht verwe is vñ daer to groene. Delle**  
**handen sin vul iacincten. want alle de werkinge gu**  
**der menschen vñ alle er menynge soeket dat ouer se**



loen vñ godes wal behaghen. Vñ hñr vñme blencket se  
 als een saphyr vñ is versch in dogheden. vñme gode to be-  
 haghene vñ to ghebrukene. **Hñr vñme sin dese hande**  
 vil raemten. **Also** dat in em gheene stete apen en sy der  
 ydele eeren. de en loeken se nicht. vñ bedet men se em  
 se en vntfaen se nicht. **Mer** altyt seen se to desen steene  
 to deser hemelschen ghedaenten. vñ deser duerbaer ✠ tot  
 peerle. vñ vñme dese rekenen se alle tytlike dinge vñdier  
 vñ versmaen se. **Dese** steen verwandelt mit den weder-  
**Alous** werten de gude menschen verwandelt na der tyt  
 want nu oefenen se strengicheit. vñ nu guderminenheit  
 nu berispen se de ghebreke der menschen. vñ nu schynē  
 se of se se nicht en seghen. **Vñ** dit en doen se nicht van  
 versimmenisse. mer van bescheidenheit. want alle dinge  
 hebben tyt. **Vñ** de nicht en wachten bequeemheit des tyts  
 de berouen em van vruchte des oerbaers. **Want** bi wilen  
 ist beter dat men dat quade lydet. dan dat men beris-  
 pet. **Alous** verwandelen em dickewile de gude mensche  
 na der tyt. vñ na den seden der menschen. **Vñ** van deser  
 wandelbaerheit en weerden se nicht vnghestadich mer  
 vast vñ stadich. **want** als se verwandelt weerden vp  
 dat se de saken bet vulbrengen moghē so weerden se  
 altyt ghelucket in den dyngē de se meynē to done vñ  
 se en hebben gheene wandelbaerheit des hinders. **want**  
 se verwandelen de manere. mer nicht eren moet. vñ daer  
 bliuet eene menyge. al en bliuet daer nicht eene wer-  
 kinge. **Daer** na volget. **Din** buec is elpenbeene. **in**  
 der set mit saphyren. **De** buec des ghenyuden sin de gu-  
 den de gheset sin in wittatighen hūwebke vñ de kuesche  
 like daer in leuen. vñ ghebruken tesser werlt of se se  
 nicht en ghebruken. **De** elephant is een kuesch deer-

vñ koelt van naturen. vñ betekent de ghene de nicht  
daer vme to samene comen of vleeschelike em bekēnen  
dat se den wallusten des vleesches willen gheuoethwesen  
mer vme vruchte de daer of comen mach. of vme ouer  
spil to schuwene. **De** menyge to den kynde of to der vlich  
te heeft verdeute. menyuge to ouerspel to schuwene is  
ghenaedeht. **Want** wintachtich huwelic. vnschuldighet  
se. mer de menyuge to der vleescheliker gheuoechte is  
verdomeht. **want** se is doetlike sūde. **De** in huwelich  
eit aldus euen gheuoechten des vleesches deenen. de en  
sin nicht des ghemeyden buet. mer belictunge des duuels.  
vñ xpus en heuet daer uene monyge in. mer de duuel  
heuet daer macht ouer. **Als** de engel leerde tobiam vñ  
seghede. dat de duuel macht heuet ouer de ghene de ver  
samene in wintachtighen huwelike vme gheuoechte  
eers vleesches to plegghen. als een peyd vñ een mīle  
**Mer** de buet des ghemeyden is vnder scheiden myt saphi  
ren. **Saphirus** is een steen de van varwen is als de  
clær hemel. vñ betekent de gude menschen in wintach  
tighen huwelike. de gheleert sin van hemelscher lere.  
vñ ghedenken vñ smaken de hemelsche dingen. **Dese**  
sin vnder scheiden myt saphinen. want vnder de wer  
ken der werlt werken se alcht hemelsche werken.  
al sin se ghedeelt dat se denken moeten vme de dringe  
der werlt. vñ wo dat se vnderlinge māl anderen  
moghen behagghen. nochtan denken se vme de hemel  
schen dingen. vñ wo dat se euen schepper moghen beha  
gghen. dat is de vnder scheidinge des saphirus. dat se  
wanderinge in den vleesche. nicht na den vleesche stry  
den. mer dat er wanderinge in den hemele sy. **tel v**  
**Item van den ledten des ghemeyden. dat. xxxix. capit**

**S**ne bene sijn als colūppen van mar mar stee-  
 ne. de daer ghesticht sijn vy guldene voeten.  
 Dit sijn de gheene de geestlike lude vutholden  
 mit euen almissen. de em mede delen er tuchtike guet.  
 Vy dat se van em vutfaen moghen geestlic guet. Wat  
 de eenen ppheten vutfaet in den namen des ppheten  
 de sal vutfaen dat loen eens ppheten. De eenē ghe  
 rechtighen menschen vutholt vūme gode to deenen  
 de en sal nicht allene wesen delachtich sijnus loens.  
 mer he sal oec hebben sijn loen mit em. **H**ir vūme sijn  
 dan dese de beenen des brudegomus. want dese en ghaen  
 nicht allene to den seken to vandene. mer oec to den ghe-  
 uen de in den kerkeuer sijn. **E**r doer en is nicht allene  
 mit Job open den wandeleren. mer se ghaen oec mit  
 tobias to den behoeftrighen. vū delen eenen vegelike  
 van eren guide na erre macht. Dese sijn als colūppnē  
 van marmer steenen. recht in erre consciencie vū in  
 werkinge. vū vnbrechke van ghebreken vū van  
 linden. **S**e sijnaken recht vū ganselike. vū sijn nicht  
 vnder de voete treden van valscher leringe of geeste-  
 licheit. **W**ant some mensche leren valsche dinge vū  
 der de ghedaente der geestlicheit. **D**e diuiele in ghe-  
 uen mit herte valsche gherechticheit vū valsche ver-  
 standemisse voer dat lecht der waerheit. **S**omighe  
 merken an den boghen der schynsturen vū bereden  
 ere schuuten in den koker. vūme to scheeten de rechte  
 van herten mit verborghene. vū dat de here vulle  
 comelike ghedaen heuet. vū ouermids den leraren  
 bedudet heuet. dat vernynen se vū trecken dat to er-  
 re dwelkinge. **D**e diuelen werken oec some subali-  
 ke dinge. de de simpele vū curiose mēschen vernū

vū opdarunghe in somighe mēschen. vū nye vū vngheuoelike dyghe.

deren vñ in weerdicheit hebben. Der guder menschen  
verstandemisse is recht vñ gans. vñ also weerden er wer-  
ken gheformeert alle dat leuen comet vt den herten.  
**S**e maken rechte gange eren voeten. want alle dingen  
doen se myt raede. vñ nicht allene en bichten se ex sin-  
den. mer oec hemelike bewegynge of becoringe ers  
herten. Want de mensche en mach nicht dwaelen de  
by raede leuet. vñ he en mach nicht bedrogghen werden  
van den mande. de sine becoringe vndecket. Item de  
guden sint recht vñ vnghebroken. Want se en werden  
nicht ghecrumet dat daer de diuel icht ouerghaen  
mach. als daer ghelchreuen is van den quaden. Wente  
ghecrumet vp dat wy doer dy ghaen. noch se en wer-  
den ghebroken van gherechticheit. dat se yeet o'sente-  
ren der becoringe der diuelen vñ in sinden vallen.  
**M**er vme sin se dan recht vñ vp ghericht. want in  
em seluen so holden se gherechticheit. vñ vme de to be-  
schermen so rychten se em vp vñ wedderstaen der in-  
gherechticheit. Vñ ere vasticheit vñ vullstandicheit  
en wert nicht ghelict allen steenenē mer den warmer  
steene. want se en is nicht vnduer vñ ghemene mer  
se is duerbaer vñ sellen. Noch ere sticheit en is startheit  
der steenen. Want se en sin nicht verhart ouermids in  
gheuoelicheit. mer myt rechter eernsticheit. Dese colip  
nen sin ghesticht vp guldene fundamentē. dat is vñ de  
ghelouen der ppheten vñ der apostolen. Want een ghe-  
loue was in den ppheten. vñ in den apostolen. Dat de  
gheloueden noch to comende to wesen. dat gheloueden  
dese ghewomen. dat de hopeden vñ verbeeten. dat leghe  
vñ hadden dese. Want een van em spreket. anue daghe  
weren siche dan een looper. se vloen vñ legghen nicht

dat gude. Dese fundamēte weren giddene. want se blenc  
 beden myt den werken. Want sinder werke is dat ghe-  
 loue doet. mer myt den werken so illet durbaere vñ  
 ghelyct den golde. want vercort is myt caritaten.  
 Vp dese fundamētē of voeten sijn ghesticht dese bene  
 vñ colūpnē. want de vntarmhertighen vñ gherech-  
 te menschen sijn ghesymert vp de fundamēten der  
 propheeten vñ der apostolen. mit den ouersten hoer-  
 mync steene cristo ihesu. de twe wanden in em ver-  
 ment heuet. als voden vñ heydenen. de gherechtighen  
 vñ de sūdaren de bekeert sijn. Vñ he heuet vercellet  
 in den hemele de menschen myt den engelen. Daer vol-  
 ghet na. Sine ghedaente is als de berch lybaen. Dit  
 sijn de uicrouwen. de daer hebben sinderlinge schoen-  
 heit vñ de ghelicheit. xpi. Want de ghelicheit cristo  
 heuet de sele de goetlike myne heuet. vñ de vulcomeliker  
 to nemet in beteringe der leden. de vntfaet se vulcome-  
 liker. Als een mensche berouwe heuet van sine sūde  
 alchantes in den berouwe des herten vntfaet he eens  
 deels de ghelicheit godes de allentelen meer vertrighet  
 vñ hyn na maels vullencomehke besitten sal. Alle gude  
 menschen werden xpo ghelyct myt deser ghelicheit.  
 mer sinderlinge de uicrouwen. de to deser ghelicheit  
 mede hebben blancheit vñ suuerheit des leuens. Vnde  
 hyn vme ghelyken se den berch lybaen de xpm beduidet.  
 Want lybaen beduidet blanc. Hyn vme is suuerheit al-  
 der naelt den mester der suuerheit. Vñ want dan de uic-  
 vrouwen sinderlinge schoenheit hebben van deser su-  
 uerheit. so heeten se sine ghedaente to wesen. vnde  
 want se sinder vleckē der vmeynicheit sijn so wer-  
 ven se vrenteliker to gheuoecht den lāme sinder vleckē

want se volghen den lame werwert datter ghaet. mit  
sunderlicheit volghen se den. den se mit sunderlicheit em  
ghelinc ghemaket hebben. In den vleesche to leuene buet  
den vleesche. is een hemels leuen vñ gheen eertelich.  
Hm̄ vme want de iulcrouwen de sünden des vleesches  
temen te seer machtich is in menscheiker naturen  
vñ der naturen seer an hanget. so sin se in eenre ma  
neren bueten den vleesche. vñ werden gode ghelinc  
te een geest is. Hm̄ vme sin se de ghedaente crista.  
vñ se sin als de ghedaente des berghecs lybaen. Wat  
lybanus is xpus. vñ he en is nicht allene blanc. mer  
oec blancmakinge. want he maket blanc vñ veront  
te vtuertorne. Want de berch lybanus heeft etele bo  
men. Des ghelikes draghet xpus etele boemen. als  
gheene te he myt sinen geeste wederbaert in vrucht  
dat se kinderren godes weerden. vñ warachtichlike  
vry. dat se ghene sunde en doen. vp dat se nicht en  
sin knechte der sünden. ¶ Vnder telen bomen was  
maria de hogeste vñ de edelste vñ se is verheuen als  
te cedarboem in den berghe van lybaen. Se is ver  
heuen in lybaen dat is in xpo. Want se en is nicht  
hoghe van er seluen. mer ouermids xpm̄ vñ van  
em is se verhoghet vñ wtuertoren. dat se aldus wal  
sen solde ouermids te menscheicheit. vñ dat se dan  
eren schepper waldom gheue. Dit is een hoghe  
edel boem. te de hoghe vruchte voertbrachte als  
den sone godes. Se is oec te cedarboem te daer wos  
in lybaen dat is in xpo. vñ do se xpm̄ baerte.  
do brachtenoert te cedarboem lybaen. vñ do  
quam te berch van den boeme. do got wort ac  
quam van den menschen. Dit is dat nye vñ dat

vñ in eer xpus  
waffen solde

vnghehoert is dat got ghedaen heuet wy der eerden  
 dat de cedarboem voert brengen solde bybaen. de boem  
 den berch. vñ dat een wyf vineuaen solde eenen man  
 dat is gode. vñ dat eene **S**ücrrouwe in eren buke  
 besluten solde den alle de werlt nicht vntfaen en moch  
 te. Aldus sin de vücrrouwe de ghedaente xpi. mer  
 maria was sunderlinge sine ghedaente. **S**ie en beulec  
 te myt doethker of myt daghelix sünden. **V**ñ hñr  
 vme begheerte de hemelsche conynck er ghedaente.  
 vñ in er menschelike natuere anemende. verande he  
 mere dese ghedaente. want he vervulde se myt mer  
 re gracen. Aldus brachte se voert van gode der werlt  
 de bewüden was mit duestermissen vñ vntformet de  
 sonne der gherechticheit. vñ den schonē van forme  
 van allen kynderen der menschen. vñ aldus gaf cris  
 tus weder dat licht den blinden menschen. vñ de scho  
 ne ghedaente den leliken. **S**e was sunderlinge bo  
 uen allen menschen de schoene ghedaente xpi vñ em  
 abe ghelijcke. vñ se en hadde nicht allene de ghedaē  
 te xpi. mer se wedermakede se oec in anderen mensche  
 Aldus is maria bouen den menschen. want se ne sündē  
 en dede. wantter gheen mensche en is de guet doet vñ  
 nicht en sündighet. **S**e is oec bouen de engelen. want  
 se ghaet se bouen in puerhede. want se daerhker de  
 gotheit schouwet dan se. **V**ñ nicht allene en dede se ghe  
 ne sündē. mer oec dede se of anderre menschen sünden  
 vñ se en lichtede nicht allene in er seluen. mer se gaf  
 oec wt rayen des lechtes. want ouermids er vntfent  
 de werlt dat licht der gracen. Aldus is maria mid  
 den vñ mydelaelster tusschen de gotheit vñ de men  
 scheyt. also dat se de menscheit bouen ghaet. want

de eer ghedaente

Se also hoghe dingen werket ouermids eren sonne. **O**  
wonderlike weerdicheit dat van eenen wiue voert to  
met de sonne de de werlt verlichtet. vñ vt der eerden co  
men rayen des lechtes. vñ ouermids een wiue beghynē  
de duestermissen der werlt mit lecht to verdaeren. **O**uer  
mids ere vñ van ere locht de sone xpus der werlt vñ  
lochtet claere. **W**ant vullencomeiker verlicht he de  
herten der menschen. **A**ldus stont vp dat ewighe lecht  
nye vt eenen tytliken lechte. vñ heuet wedder vt ghe  
schecket sine rayen. **V**ñ nicht allene lichtede dat lecht  
der graacen ouermids ere in der eerden. mer oec wert  
ghegheuen den selen in den hemele dat beschouwen  
godes. **M**aria is dat groete teken in den hemele. een  
wiue ghecleedet mit der sunnen. want de sunne der ghe  
rechticheit in schmit er. vñ vñme schmit ere. vñ becom  
mert se alto maele. vñ na ere de meeste verlicht was  
verlicht he de borghers des hemels. **S**e vntfenc dat  
schynsel deser sunne eersten vñ voer alle menschen.  
se is ghecleet myt der sunne want se ghebruket vil  
comeike vñ sunderlinge de gotheit. **V**ñ dese heuet se  
alsomers an ghetoghen do se so groete vulheit vnt  
fenc. **V**ñ hñr vñme is se ghecleet myt der sunne in  
den hemele. **W**ant se xpm vullencomeike aende de in  
der eerden. **A**ls de apostel secht. vñ se was vil van ghe  
naden. **M**er de maene is vnder eren voeten. dat is de  
stydende hylighe kerke. **W**ant se laegher is. vñ na  
ere verlicht van deser sunnen. **D**e maene bydet ghe  
brec. vñ hñr vñme want alle menschen vt ghenomē  
er ghebrecht was. so mochte alle mensche van deser  
sonne verlicht werden. mer nicht ghebrake er ghe  
cleet werden. **M**aria is verheuen als de cedarboem



vñ als xp̄us. al en is se also seve hoghe nicht verheue  
 als xp̄us. **Xp̄us** was de mynste in dat rike der heme-  
 len. Dat was in deser teghemboerdighen kerken. ma-  
 ria was oetmodigher dan yemich mensche vp der er-  
 den. Vñ hyr vme was se daer to verheuen. dat se den  
 alre ouersten solde vntfaen. vñ na em de alre ouerste  
 werden solde. **Wal** heuet se er verdoetmodighet myt  
 xpo de myt xpo verheuen solde werden. **Also** als xps  
 sit ter rechter hant des vaders. also sit se ter rechter  
 hant eers sones. **Xp̄us** sit boue alle de werke sijnre  
 hande. maria is bouen de seluen werke na xpm. **want**  
 se en is nicht verheuen allene bouen de selen der hylighe  
 mer oec bouen de choren der engelen. **Hyr** vme oetmo-  
 dighede em xp̄us in der alre oetmodighester marien.  
 in anemynghe des vleesches. vñ he heuet se myt em ver-  
 heuen de ver doetmodighet was. **Hyr** vme is maria  
 hoeche. mer xp̄us is hogher. **Vñ** hyr vme volghet daer-  
 na van em. **Vtuertoren als de cedarboemen.** **Alle** schoe-  
 heit der bilschen wiket der suerlicheit vñ der starchheit  
 vñ der hoecheit vñ der roecke des cedarboems. **Des** ghe-  
 lykkes noch de ouerste menschen in der eerden. noch de en-  
 gelen in den hemelen en moghen xpo weerden ghelyket  
**Hyr** vme en wil ic nicht denken wo hoghe dat he is  
 in em seluen. mer wo seve dat he em vme myt vernedert  
 heuet. **Vñ** hyr vme als ic em vntsee als eenen richter  
 so wil ic denken dat he mijn broeder is vñ een gheselle  
 mynre naturen. **He** sal ordelen ten iuxsten daghe in sijn-  
 re menscheit. de he vme vns vntfarmhertelike vntfenc.  
**Vnde** he moet gheuen een sentencie der menschlicheit  
 des broders vñ der vntfarmherticheit. vñ nicht des rich-  
 ters of der rechtuerdicheit. **Is** dat sake dat ic my seluen

rechtuerdich maken wil. so moet he wesen richter vñ  
my verdomen. mer belve ic my seluen vn salich to wese  
so moet he my bewisen sine vnfarinherticheit. Aldus  
wil ic seluen wesen richter voer den richter. vp dat he  
gheen richter en sy. mer broder voer eenen rychtere.  
Vñ ic wil my seluen rychten vñ ordelen vp dat he my  
nicht en ordete. **I**s dat ic aldus come to den ordete vñ ic  
in minne hulpe hebbe de moder der vnfarinherticheit.  
we salt mistaken den richter ghenadich to wese. **M**a  
ria is gheworden de moder godes. vñ de vnfarinherticheit.  
vñ ic gheloue dat se dese vnfarinherticheit  
statelike bewiset vñ oefent voer den vader vñ den  
sone voer dat menscheleke gheslechte vñ alre meest sal  
se de oefenen in den daghe des ordets voer de men vnder  
soeken sal. **D**it ordet is eene poerte. in welker de edele cris  
tus sal wesen een man der hyligher kerken. als he sal  
suten to richten myt den senatoren der eerden. **D**an  
sal de hoechde des cedarbomes apenbaer wesen vñ  
wo he bouen ghaet alle menschen. vñ wo hoghe dat  
he gherekent is. wes geest was in eren nostricken.  
dat is de geestede in den mude der menschen. **M**er vñ  
ouermonds marien de moder der vnfarinherticheit vñ  
de poerte des hemels. laet vns soeken vñ hopen vnt  
farinherticheit in der poerten des ordets vp dat wy  
ouermonds de poerte des ordets in moghen ghaen in  
dat ewighe leuen. **Van cristo vñ van sinen verdeen**

**S**ine kele is alre soetst. **ten. dat. xl. capitel.**  
vñ he is altomale begheerlic. **D**e kele des  
brudegoms is de nuwendighe sinac. de een vñ  
em heuet vñ de geestlike troest te den gheenen te se  
ghesmaket vñ vnderuinden hebben sere soete is.

**W**ant begripelstu de guetheit godes. vñ comesttu daer  
 to dat he dy smaker. so saltu vertellen myt der bruer  
 de soetichheit sinre kelen. **W**ant de smac sinre mynen  
 is also soete. dat se nicht allene dat herte en voedet  
 mer oec de menschen doet vergheten de spise sijnis  
 lichames. also dat se de arbeide vmer oec ten alre  
 bittersten doet den menschen soete maker. **V**ñ is dat  
 du schouwest geestlike vñ goetlike dingen. wat dat  
 du dan van gode begripen moghest sal dy soete vñ  
 lustelic wesen. also dattu alle ander soetichheit buten  
 em luttel soete vmer nicht rekenen en salt. **V**ñ dat  
 du ortelen salst dat he allene een waer got vñe to  
 hessen vñ to mynen h. **V**ñ is dattu ouer tredes mit  
 dinen herten de hemelsche dyngge ouer pynsende. so  
 sal dy soete wesen to denken. wat vroude dattet is  
 gode an to seene vñ ghesaet to werden van em to scou  
 wene. vñ he in vns to wesene vñ wy in em. vñ een  
 to wesene myt em. vñ alle vnsalichede to deruen.  
 vñ myt em sinter eende blide to wesene. **D**e miue  
 dighe smake van desen is de kele des bridegonis. **M**er  
 dat herte moet van node ghereynt wesen van qua  
 der begheerten. dat verneme sal dese soetichheit. wat  
 is dat vat des herten nicht reyne so en vernemetet  
 nicht of en holdet nicht de soetichheit des geestes.  
**W**ant et is noch suer van der hefte der vleeschich  
 eyt. **A**in vñe wedder spreke de mensche alle troeste  
 de in gode nicht en is. vñ he ghedenke godes vñ heb  
 be ghenoechte in em. vñ weede daer in gheofent.  
 vp dat sijn geest vñ sijn eghen wille ghebreke vñ  
 versma alle dat ghenoechtic is buten gode. **A**lso uel  
 le als he de veterste ghenoechte versmaet. also

des vleesches vñ  
begheerlicheit

vele ghenoechten mach he hebben in gode. **H**e versmaect  
de ghenoechte der werlt. vñ laet de werlt. dat is werlt  
like dingen. vñ he ghaen in eenicheit sijn herten  
he sitte allene vñ heffe om seluen bouen em seluen.  
dat is sijn herte bouen sijn licham. also dat he luf  
like dingen bouen ghae. vñ begrippe hemelliche vñ  
geestlike dingen. **A**lle dat in der werlt is. is begheer  
licheit der oghen. vñ houerdicheit des leuens. **D**e  
dese dingen versmaect. als dat he sijn vleesch bedw  
get van quader begheerten. vñ sijn ghelichte keert  
van vwendicheit to den ynersten vñ to den vnseene  
like dingen. vñ de houerdie vnder de voete trect. de laet  
achter de werlt. vñ comt to eenicheit. also dat he  
crighen mach bekeninge vñ smake geestlike din  
gen. **D**it is dat egypten van welken dattet volc  
godes vtrghaen sal. vñ dit is de eenicheit daert to  
ghaen sal. **V**t deser eenicheit werden de boden ghesent  
vñ weder bringen van den vruchten des laudes van  
beloesten. **D**ese boden sijn geestlike ghepynsen vñ hul  
lighe begheerten. dese werden ghesent van der ym  
gher selen vme dat lant to merkene. **D**ese ghaen in  
dat lant vñ vnder soeket. vñ van sijnre ouerulodicheit  
vñ soeticheit segen se. vñ van der vruchte brengen  
se. **D**ese vrucht is de smake vñ de voersmake der su  
ticheit. de suete is der kelen der ymgher selen. **D**e dese  
vruchte smaket vñ vnder vmdet. **D**e dese vrucht sma  
ket de soet. dat is he bekenet. wo soete dat se is. **D**it is  
de alre soeteste kele des brudegomis. de nicht allene  
~~alle~~ alle soeticheit bouen en ghaet. mer oec verdr  
uet. vñ so men mer gheuoelt van deser soeticheit.  
so men der meer begheert. **S**e heuet hunger in desen

leuene vñ gheen sadicheit. vñ eene vodinge vñ gheene  
vullheit. Want se is also soete. dat se altyt begheert wart  
vñ also vnghemeten dat se nicht begrepen en wert to  
vullen. De also beghauet wert. dat he secht. dat he sat  
vñ al vervult is. ic en weet nicht of he gheuoedet wert  
van der kelen des brudegoms. of van der valscher kele  
des bosen geestes. De wysheit godes secht. de my eten  
den sal noch hungeren. vñ de my drinken den sal noch  
dorsten. De smake der gotheit godes is hmr. dunne. mer  
hmr. namaels na desen leuene sal wesen sathet. want  
my solen gheladet werden. als sine glorie gheapebaert  
sal weerden. vñ my sollen vervullet werden in den gu-  
den des huses des heren. **D**e waerighe smac wert al-  
tus onderscheyden van den valschen. want he en is  
nicht haestich of vildristich. vñ he en maket ghene  
bewegynge in den vleesche to vnkuescheide. mer he be-  
dwinget de vñ sachtet se. he is saetich vñ roestlic. sacht  
suete vredesam. vñ he start den geest. vñ he maket  
kranc dat vleesch. vñ he vnsteket de sele vñ verlicht  
se. vñ he en maket se nicht houerdich. mer oetmodi-  
ghet se. Want sine soeticheit verwecket de begheerte.  
vñ als he de begheerte to meren dingen vnsteket.  
so maect he den menschen altyt oetmodich van sine  
ghebreke. Want den dat lutel is dat he heuet. also  
als he em altyt rekent behoeflic. Also voelt he altyt  
oetmodelike van em seluen. **D**e vnvullcome of  
de valsche smac toent den mensche dat he ryke sy.  
want he en ghaet nicht doer vni to kenne de ryche-  
de der guetheit godes. **D**ese smac is noch vnvulle-  
comen den vutfaen nye bekeerde menschen. de noch  
vleestlic sin. vñ noch nicht vertreghe en hebben.

vulcomen reynynge des herten. mer se hebben noch  
lypende oghen des herten. also dat se nicht claerlike  
seen en moghen noch begripen geestlike dingen.  
**V**ñ hñr of wenen se dat se ryke sijn. Want se luttel  
seen. vñ noch gheene werckemste en hebben. Mer wer  
dat sake dat se bet verlicht worden. vñ mer bekene  
den vñ begripen de vnghemetenheit deser soetichheit  
se solden billiker oetmodigher werden dan verheue  
**W**ant se verstonen dat cleyn to wesen by dat se vā  
der soetichheit mochten verstaen hebben. Dit is een  
valsche smac den de viant werket. Vñ dese smac be  
weghet soetlike vñ maket dat herte blijde. mer he  
verheffetet vñ verdoetmodighet nicht he vynset  
vulheit. mer he en heuet se nicht. Want wo ydel de  
gheene van gracen sijn. de desen smake ghenolen.  
Dat apenbaert em weerden se gheprouet myt weder  
stoete. Hñr vñne moghen se ghebaken den rete dat  
buten blanc is vñ bynen ydel. Also daene menschen  
blencken vñ luchten van buten. Wante se hebben een  
rehande ghedaente van deuocien. mer bynnen sijn se  
ydel van dogheden vñ en hebben gheene vuerichheit.  
**D**e bose geest slaepet vñ rustet in dat verborghe  
ne allulkes reetes. Want em en wecken nicht noch  
en verryghen de hillighe begheerten vñ de vuerighe  
ghebeden. mer de lauheit des herten vñ de valsche  
schijn der geestlicheit. de lydet em vñ voedet em.  
**D**eser menschen glorie en is nicht van bynen noch  
in der consciencien. mer van buten in hillich to hete  
vñ want se butenwert ghekeert sijn. so en verstaen  
se nicht de inwendighe dingen noch se en verneme  
se. Al is deser menschen smac suete. nochtan en is

he micht alre soetest. want he en is micht van den brude-  
 gou. mer van den bosen geeste. Mer de sinac is alre  
 soetest den de gude menschen vernemen. de ouer mids  
 reynheit des herten ghecomen sin to waerie keimste  
 sijne guetheit. Dese moghen seggen dat sine kele alre  
 soetest is. want se hebben ghesnaket myt vnderwy-  
 dene sine soetheit. vñ ist dat wy oec denken vñe ty-  
 ne menscheit. so was sine kele alre soetest. doer wel-  
 ke gengen de woerde der goetheit. want se werē geest  
 vñ leuen als he secht. De predeknige was soete. vñ  
 de woerde daer he mede sprac van den ryke godes.  
**Hir vñe** was dan sine kele alre soetest. vñ he was  
 alto maele begheerlic. **Sine** menscheit to seene was  
 begheerlic in der eerden. mer velle meer begheerlic is  
 sine menscheit glorigeert to seene in den hemele. **De**  
 oec begheerlic is in den engelen. want se begheren  
 de to seene. want he is begheerlic in den anghelichte  
 wes anghelichte alle de ouerste borghers begheren.  
**Sine** gotheit to schouuene is alre begheerlic. want  
 al dat men begheren mach. en mach der schouwyge  
 micht gheliket werden. **Hir vñe** is he dan alto ma-  
 le begheerlic. de oec begheerlic is in sinen leden. de hir  
 noch inder eerden in pelgrmaelste sin. vñ in den heme-  
 le regneren. want er gracie vñ glorie ghemert ghe-  
 uet wallust. want hir hebben se blenckinge der hul-  
 cheit. vñ hir bouen blenckinge der glorificeringe  
**Ere** hyllichkeit is mynelic vñe na to volghen. vñ er  
 blysscap vñe myt em to verblidene. vñ der myt em  
 to brukene. **Dat** schouwen ere blysscap is soete de  
 wy oec hopen to vercryghen vñ verbeyden. **Dese**  
 beschouwynghe heeft blysscap. vñ dat wy blide syn

van hope deser bliscap. vp dat wy blide sin van hope de  
ser bliscap vñ verduldich in droefheden of in arbeide  
de wy hñr vñme lyden. **H**ñr vñme is vpus begheerlic oec  
in den sinen. want he se van sinre glorie vñ schoenheit  
makede schoene vñ begheerlike. vp dat he begheert  
woerde nicht allene vñme em seluen. mer oec vñme de  
vtuerkoerne. de wy myt em hebben sollen in der glorie  
ghesellen vñ van eric glorie solle wy blide wesen.  
**H**ñr vñme is he dan alto maele begheerlic in em seluē  
vñ in sinen leden. Vñ dit is myn vrent o gy dochtere  
van iherusalem. Dit is de gheene van wien ic ghemy  
net werde. vñ den ic myne nicht mit woerden noch mit  
der tungen. mer myt den werken vñ in der waerheit  
want ic hebbe sine ghebode vñ de holde ic. Dencket  
ouer sine suuerlicheit vñ sine myne. merket o gy doch  
teren van iherusalem. dat is gy selen de begheert to  
comene to den schoouwen des ewighen vredes. Want  
ouerunds sine myne vñ sine gheboden to holdene. So  
comet men to sinre suuerlicheit to seene. vñ to der ewi  
gher salicheit vñ to den ewighen vrede. To welken vns  
brengen moete **J**hesus cristus de brudegom der hyligher  
kerken. de lenet vñ regneret van ewen to ewen amē  
**H**ñr endet een Tractaet. meester richardus vñ sinte nic  
**Q**um in mynen hof myn suster toer vñ cān.  
myne bruet. **O** sele du byst my hof ghewor  
den in den dattu my in dy beret heuest me  
nigherhande guede roecken der dogheden vñ der gueter  
werken. **A**ler my ist tyt dattu comest in myne hof. vp  
dattu de ghenoechten myns houes vutfaest. want du  
suster vñ erfname bist. cum to der erfinsle. vñ want du  
de bruet byst. cum to der vñchellinge cum to den claepē



op dattu de erfinsse vntfaest. want als ic mynē ghenē  
 den gheue den slaep dat is er erfinsse. **Du** heuest ghesla  
 pen van buten. mer du heuest ghewaket nyt den herte  
 vñ du heuest ghedacht vme de erfinsse cū to der blyscap  
 daer du vme ghearbeit heuest. **Ruste** na den arbeide.  
 schouwe nu apenbaer dattu gheschouwet heuest mit  
 den ghelouen. **De** hope heuet dy vermaket. nu moet  
 dy vermaken dat beschouwen. **Du** heuestet **an** de luch  
 terhant. nu moet dy vmeheffen de rechterhant. vñ de  
 ewighe dingge vmenaaen dy. **Cum** in mynē hof. **Mijn**  
 hof is een hof der weelden. **In** mynē hof sijn roet nyt  
 wonderliker schoenheit. de rosen der merteleren. vnde  
 daer blencken vñ wal ruken nyt wūderliker blanchheit  
 de hlien der confelloren vñ der uicrouwen. **In** mynē  
 houe sijn menigherhande vruchten. vñ also velle lustich  
 eden als daer sijn verdeenten der salighen. de regneren  
 mit ryke der hemelen. **In** myn hof is alle plantinge  
 der older vaderen of der myer graciē. **Wat** gheplan  
 tet wart of wat gudes ghedaē is van beghynsel der  
 werlt to nu to de vruchte van alle desen is daer to ghe  
 clōmen vñ is daer eendehke ghecomen. **Alle** dese heb  
 ben dy ghevromet. vñ verbeyden dy vñ sollen dy vnt  
 faen. **Dit** is de vrucht myre vruertoreme de alint  
 bliuet. vñ se en is nicht allene der gheeme de se doen  
 mer oec der gheeme de se mynen in anderē mensche  
**In** den dattu de mynest. so makestu se dine. **In** den dat  
 du my mynest. so mynestu al dat myne. vñ mit my  
 nen makestu dat dine. **Mijne** verdeente vñ der myn  
 re sijn mynen vruertoreme ghemeine. **Nicht** en he  
 net allene een eghelic sine verdeente. mer alle de ver  
 deenten horen em alle to. **Cum** to alle desen to ghada

gherustet

to vinctaene. want alle de sin dy beret. **Ic** hebbe dy ghe  
holden de oelde apple myt den nyen. dat is mynre  
oelder vñ mynre nyer verdeenien. **Op** dattu van  
allen dine ghenoechte nemes vñ allen ghebrukes  
vñ van allen ghesaedet werdes. **Ic** hebbe myne  
mynre ghemeyt myt mynen wabrukenden cruden.  
**De** mynre meyde ic in den marteleren. de wal ruke  
den cruden in den confelloren. vñ in den wallen den  
menschen. **De** mynre der merteleren quam to der  
meynge. **Want** er bitterheit verghinc. vñ se que  
men to den vruchten. want se vntfengen er loep  
voer euen arbeit. **De** confelloren sin ouergheghae  
van helynge erre sunden vñ myns loues. vme to  
behen mynen namen. to den loue sinder arbeit  
to den loue myns vreden vñ myns schooneis.  
**De** confelloren weren wabrukende cruden want an  
dere menschen vermaecten se myt exemplen gu  
des leuens. vñ se roeken wal van guden namen  
**Vñ** ic hebbe myne mynre ghemeyt. want de bitter  
heit myns dodes vñ de pine hebbe ic vullenbracht  
vñ ic hebbe daer mede mynen leden vertregghen de  
suete blysschappen der salicheit. **Welker** passien  
sinac my bitter smakete. mer in den dat daer by  
ghemaket is dat wabrukende cruet menscheleke  
verlosinge. so vermaecte se my soeteliker. **Noch**  
de mynre der merteleren. noch de wabrukende cru  
de der confelloren en hadden dese blysschappe vnt  
faen. vñ en hadde daer nicht voer gheghaen de  
mynre mynre doet. **Mijn** bloet heuet vt ghedaen  
dat vuerighe sweert dat voer den paradys was  
vñ do dyt vuerighe sweert was en roech ghedaen

do en weygherde cherubin den menschen nicht den to  
ghant to den paradise. den he bekende verloset to we  
sene myt den bloede sines schepers. **V**n dese en nemet  
he nicht allene to siner gheselschap. mer oec to ghe  
lycheit der wetenheit. want cherubin bedudet also  
velle als vullheit der wetenheit. **V**n de mensche vut  
faet de ghelicheit der wetenheit. vp dat he bekene  
vulcomelike vn als he bekent is. de hyn allene eens  
deels bekent heeft. **I**c hebbe zeem ghegheten myt  
mynen homghe. **I**c hebbe myne wyn ghedrucken  
mit mynen melke. **I**n myne pallien hebbe ic ghe  
leden bitterheit. mer nu vutfae ic de soetcheit myn  
re verrisinge. **D**o waert ic ghebraeden als een visch  
vn nu ete ic dat homich myner gloriificeerde men  
scheit. **V**n de daer was alver smaet. vn alre laech  
ste der manen bin nu ghecroent myt glorien vn  
mit euen vn bin gheset bouen alle de werke myns  
vaders. vn nicht allene bouen de menschen mer oec  
bouen den engelen. **I**c ete leem mit homghe. want  
ic ghebruke de gloriificeerde menscheit in nu mit  
der glorien der gotheit. vn dese selue vutfae ic in  
mynen leden. **D**it is myne sueticheit. myne weelden  
myt den kynderen der menschen. dit is myn werf  
schop. dit is myne spise vn my dranc. also dat  
my dese soeter smaet dan homich. vn dat ic dat lust  
liker drinke dan wyn of melc. **D**ese woelden bru  
ke ic vn hyn mede spise ic vn gheue to drinken  
mynen leden. **W**ant de suete menschen in leden we  
ren my zeem des homichs. vn de wilen vn de sma  
pelle menschen wyn vn melc. **T**o welken werfscap  
myn suster myne bruct. cum na den arbeyde der  
stryden. Amen. **H**yr endet dic boec. God sijns ghelouet.

LANDES-  
BIBLIOTHEK  
DUISSELDORF

Dyt boec waert gheendighet in den iaer ons herē in men  
sarec dusent vierhūdert vñ ses vñ twintich. De des gheben  
ken te bidden ynichlike vor te ghene wet bearecydet vñ ghe  
tughet hebben. *ihesus maria iohes*





